General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262. B. Girardet, Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wöchentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.20 R.-Pfg. bezw. 41.52 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - Fernspr. Sammel-Nr. 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 190 — 51. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 14./15. August 1937** | **Einzelpreis 20 Pfennig**

Heftige Kämpfe im Norden von Schanghai

Einsatz neuer stärkerer Kräfte auf beiden Seiten

× **Schanghai, 13. August.** (Eigener Drahtb.) **Das Gefecht in Tschapei hat in den Nachmittagsstunden größeren Umfang angenommen und sich zu einer förmlichen Schlacht entwickelt. Tschapei steht zum größten Teil in Flammen. Auf beiden Seiten hat schwere und leichte Artillerie eingegriffen. Die Japaner haben zum Angriff auf die chinesischen Stellungen Tanks eingesetzt. Die Chinesen bombardieren das japanische Hauptquartier.**

Ein weiteres Gefecht ist in Tientunguan an der Eisenbahnstrecke von Schanghai nach Husung im Gang; auch an anderen Stellen der Eisenbahnlinie wird gekämpft.

Die internationale Niederlassung in Schanghai ist völlig abgesperrt. Die an allen strategischen Stellen errichteten Barrikaden sind mit internationalen Truppen besetzt. Die in Hongkong bereitstehenden englischen Truppenverstärkungen sind nach Schanghai abgegangen. Gleichzeitig ist der englische Kreuzer „Cumberland" mit dem Oberstkommandierenden des englischen fernöstlichen Geschwaders, Konteradmiral Sir Charles Little, an Bord aus Tsingtau nach Schanghai ausgelaufen. Die „Cumberland" ist ein 10 000-Tonnen-Kreuzer.

Die japanischen Konsularbehörden haben eine Erklärung ausgegeben, wonach Japan wegen der chinesischen Haltung gezwungen sei, zu allen für die Verteidigung der japanischen Interessen notwendigen Maßnahmen zu greifen. Die chinesische Nationalregierung hat gegen den Einmarsch japanischer Truppen in chinesisches Gebiet Einspruch erhoben

Der Nordbahnhof heftig umkämpft

× **Schanghai, 13. August.** (Eigener Drahtb.) **Die erbitterten Kämpfe in Tschapei und der Niederlassung Schanghai-Wusung haben in den letzten Stunden an Umfang und Heftigkeit erneut zugenommen. Der Himmel über Schanghai ist von dem brennenden Tschapei gerötet, und der Donner der Geschütze, das helle Geknatter der Maschinengewehre und die dumpfen Explosionen der Grabenmörser sind in der internationalen Niederlassung deutlich zu hören.**

Über die Entwicklung der Kämpfe liegen zur Zeit keine zuverlässigen Meldungen vor. Anscheinend sind die Chinesen an einigen Stellen zurückgeworfen worden, sie leisten aber an anderen Punkten heftigen Widerstand und sind auch stellenweise zum Angriff übergegangen. In dem brennenden Tschapei ist Haus um Haus umkämpft. Der Nordbahnhof ist, wie im Jahre 1932, wieder zu einer heftig umkämpften Stellung geworden. Stark umstritten sind auch die japanischen Baumwollfabriken in dem äußersten Nordosten der internationalen Niederlassung. Hier griffen im Laufe der Nacht mehrere japanische Kriegsschiffe in den Kampf ein und beschossen die chinesischen Stellungen. Dabei wurde der erst vor kurzem fertiggestellte Yukon-Kai, der über 4 Mill. Reichsmark gekostet hat, stark beschädigt.

Die chinesischen Truppen unterstehen dem Kommando des Generals Tschang Tschin Tschung, der schon vor fünf Jahren die militärischen Kampfhandlungen leitete. Die Zahl der im Kampf stehenden chinesischen Truppen wird auf etwa 10 000 geschätzt, doch halten die Chinesen augenscheinlich erhebliche Reserven bereit. Allem Anschein nach ist die chinesische Armee auch sehr viel stärker als bei den Kämpfen des Jahres 1932. Auf japanischer Seite wurden bisher, soweit sich die Lage übersehen läßt, 7000 bis 8000 Mann eingesetzt. Die beiden kämpfenden Parteien haben bereits sehr erhebliche Verluste erlitten.

In der internationalen Niederlassung herrscht ein unbeschreibliches Durcheinander. Auf den Straßen drängen sich mit ihren Habseligkeiten Zehntausende von Flüchtlingen, die keine Unterkunft mehr gefunden haben. Handel und Schiffahrt liegen gänzlich brach. Die chinesischen Banken bleiben geschlossen.

× **Tientsin, 13. August.** (Eig. Drahtb.) Nach Meldungen aus Peiping haben japanische Truppen nach ausgiebiger Artillerievorbereitung den Nankaupaß gestürmt. Die Chinesen haben sich auf Stellungen südöstlich von Nankau zurückgezogen und setzen dem weiteren Vordringen der japanischen Truppen heftigen Widerstand ertgegen.

*

× **Schanghai, 14. August.** (Eig. Drahtb.) Die Kämpfe nördlich von Schanghai, zwischen Tschapei und Kiangwan, haben seit Samstag 3 Uhr morgens wieder an Heftigkeit zugenommen. Auf beiden Seiten wird mit großer Erbitterung gekämpft. Nach den bisher vorliegenden Meldungen hat es nicht den Anschein, als ob eine der beiden Armeen irgendwelche wesentlichen Erfolge zu verzeichnen hat.

Auf chinesischer Seite kämpfen, wie jetzt bekannt wird, auch die Truppen der 19. Armee, die im Jahre 1932 auf dem gleichen Gelände den Japanern sechs Wochen lang erfolgreich Widerstand entgegensetzten. Augenscheinlich hat die militärische Leitung der Chinesen die Lehren jener sechs Wochen nicht vergessen. Alles deutet darauf hin, daß die Chinesen gut ausgerüstet und geführt sind. Vor allem gilt die chinesische Artillerie als gut. In Schanghai kursierende Meldungen sprechen davon, daß die Japaner von der Disziplin der chinesischen Truppen überrascht sind.

Umstrittene Brücken

Kämpfe östlich und westlich des Hongkiu-Distrikts

Schanghai, 14. August. Obwohl die chinesischen und japanischen Erklärungen voneinander abweichen, ergibt sich am Samstag früh doch ein ziemlich klares Bild der Lage. An zwei Stellen der Stadt entbrannten die Kämpfe mit besonderer Heftigkeit. Meldungen der japanischen Nachrichtenagentur Domei lassen erkennen, daß die Chinesen den Versuch machten, den Hongkiu-Distrikt östlich und westlich zu umklammern, was ihnen auch teilweise gelungen zu sein scheint. Im Westen des Hongkiu-Distrikts ging der Kampf um den Besitz der Patsu-Brücke, die 800 Meter westlich des Hongkiu-Parks und nördlich des japanischen Friedhofs über den Sutschau-Creek führt. Am Freitagvormittag zogen die Japaner ihre Linien vor, um die Patsu-Brücke in ihren Besitz zu bringen. Da die Chinesen die Besetzung der Brücke durch die Japaner für unrechtmäßig hielten, gingen sie gegen die Japaner vor und drängten sie zurück. Die Japaner holten Verstärkungen herbei, konnten die Brücke aber nicht wiedergewinnen. Das Vormittagsgefecht war aber nur ein schwaches Vorspiel zu den Kämpfen, die am Nachmittag an der Brücke von neuem einsetzten, bei denen beide Parteien mit Artillerie eingriffen.

Kurz nach 16 Uhr eröffneten die Japaner den Kampf von neuem mit Artilleriefeuer, worauf die Truppen der 88. chinesischen Division ebenfalls mit Unterstützung der Artillerie vorgingen und die inzwischen geräumte Brücke um 17,30 Uhr wieder besetzen konnten. Der Verlauf des Kampfes, in dem die Chinesen die Brücke in ihrem Besitz behalten konnten, führte zu einem heftigen Artillerieduell, durch das ein großer Gebäudekomplex an der Paochan-Straße in der Gegend des 1932 zerschossenen Gebäudes der Commercial Preß zerstört wurde. Im Raume der Paochan- und Tientungan-Straße entbrannte ein heftiger Kampf, in dem auch zahlreiche Maschinengewehre eingesetzt wurden. Gegen 20,40 Uhr ebbte das Artilleriefeuer ab und später waren nur noch vereinzelte japanische Salven zu hören. Nachdem die Kampfhandlungen um 21,30 Uhr ganz aufgehört hatten, wurde das Artilleriefeuer am Samstagmorgen um 2,30 Uhr aus annähernd den gleichen Stellungen wie Freitagabend wieder aufgenommen. Gewehr- und Maschinengewehrfeuer ist deutlich hörbar und die Häuserkomplexe in der Nähe der Patsu-Brücke stehen wieder in hellen Flammen. Während der Nacht haben die Japaner anscheinend schwere Geschütze in Stellung gebracht, auch Minenwerfer wurden erstmalig eingesetzt. In den Nachmittagskämpfen soll es den Chinesen gelungen sein, 200 Japaner gefangen zu nehmen. Ueber die beiderseitigen Verluste ist noch nichts bekannt geworden.

Auch auf die anderen Brücken über den Sutschau-Creek haben die Japaner ihre Aufmerksamkeit gelenkt. An der Nordseite der Brücken, die zu der eigentlichen internationalen Niederlassung führen, errichteten die Japaner Sandsackbarrikaden und besetzten sie mit starken Posten. Sie erließen einen strengen Befehl, alle sich nähernden Personen ohne Unterschied der Nationalität auf Waffen zu durchsuchen. Um die chinesischen Schützen im Rücken aufzufinden, untersuchte die japanische Gendarmerie alle Häuser.

Im Osten des Hongkiu-Distrikts entbrannte der Kampf vor allem im Gebiet der japanischen Textilfabriken um den Yangtsepu, Huangpu abwärts, wo die Chinesen angriffen. Die japanischen Truppen, die die Fabriken verteidigten, erhielten am Freitagabend Unterstützung durch die japanischen Zerstörer Kuri und Seta, die mit ihren Geschützen in den Kampf eingriffen, als sich die chinesischen und japanischen Truppen auf hundert Meter gegenüberlagen. Ein neutraler Beobachter konnte feststellen, wie ein chinesisches Maschinengewehrnest nördlich des Yukong-Kai das Feuer auf einen japanischen Zerstörer richtete. Daraufhin richteten die japanischen Kriegsschiffe querab von Wusung um 18 Uhr ihre Geschütze auf den Yukong-Kai und gaben einige Schüsse ab. Auch hier wurden um 21,30 Uhr die Kampfhandlungen eingestellt, um gegen Morgen wieder aufzuleben.

Im Laufe des Freitag transportierten zwei japanische und ein französisches Handelsschiff 3000 japanische Flüchtlinge, meistens Frauen und Kinder, aus Schanghai und den Yangtsehäfen nach Japan. In der japanischen Kolonie wurden alle Reservisten aufgeboten.

(Weitere Meldungen auf der 2. Seite)

Unsere Karte gibt einen Ueberblick über Schanghai mit der Lage der Chinesenstadt Tschapei, wo sich auch der umkämpfte Nordbahnhof befindet.

Spione am Werk

Spionage, d. h. Ausspähung militärischer und wirtschaftlicher Geheimnisse, gibt es leider nicht nur in der Phantasie begabter Roman-Autoren und Verfasser spannender Film-Manuskripte. Spionage ist zu allen Zeiten getrieben worden — wahrscheinlich aber nie in solchem Umfange und mit dem Einsatz so großer Mittel und so raffinierter Methoden wie in der Gegenwart. Nach Gründen dafür braucht man nicht lange zu forschen. Die hervorragende Rolle, welche die Technik sowohl in der modernen Kriegsführung als auch in der Wirtschaft der Kulturstaaten spielt, legt es nahe, den Nachbarn mit Späheraugen zu überwachen, um ihm Geheimnisse technischer Art zu entreißen, die seiner Rüstung und seiner Wirtschaft ein vielleicht entscheidendes Uebergewicht verschaffen. Man kennt schon aus der Geschichte Beispiele, aus denen hervorgeht, daß technisch bessere Bewaffnung einen Krieg entschieden hat, oder wissenschaftlich hochstehende Gewinnungs- und Erzeugungsverfahren der Wirtschaft eines Landes einen nicht einzuholenden Vorsprung im internationalen Wettbewerb verschafft haben. Wie viel näher liegt es heute, da Deutschland, nachdem der kühne Wille und die großartigen politischen Taten des Führers die Voraussetzungen dafür geschaffen haben, sich in kurzer Zeit eine moderne militärische Wehr schafft und durch den Vierjahresplan seine Volkswirtschaft mehr und mehr mit modernsten Mitteln den Bedürfnissen der Selbstversorgung anpaßt — wie viel näher liegt es heute angesichts dieser Entwicklung, daß das Ausland Einblick in diese Arbeit zu gewinnen sucht, um auf recht mühelose Art die Früchte mit zu ernten, welche die Gründlichkeit und Planmäßigkeit deutscher Forschungsarbeit reifen läßt!

*

Es war also zweifellos sehr angebracht, daß vor einigen Tagen in einer durch das Deutsche Nachrichtenbüro verbreiteten Warnung einmal die allgemeine Aufmerksamkeit auf das Treiben der ausländischen Spionage gerichtet wurde. In dieser Warnung wurden einige der vielen Wege aufgehellt, auf denen die „Nachrichtendienste" fremder Mächte innerhalb der deutschen Grenzen Spione zu bekommen versuchen. Da werden kreditsuchenden deutschen Volksgenossen Darlehns-Angebote gemacht, da werden „Berichterstatter" für ausländische „Presse-Konzerne" gesucht. Ist es gelungen, von einem deutschen Staatsangehörigen auch nur einmal eine Nachricht zu erhalten, die diesen in Konflikt mit den Landesverrats-Gesetzen bringen kann: dann wird die Schlinge erbarmungslos zugedreht, dann wird unter Hinweis auf die schweren Strafen, die der Verräter zu erwarten habe, immer neues „Material" von ihm erpreßt — und wenn seine Verbrechen entdeckt werden, dann sitzt er meist allein in der Falle, denn seine Auftraggeber hüten sich, in die Reichweite der deutschen Polizei und Justiz zu gelangen. Wohl die meisten Fälle von Spionage und Landesverrat, die von deutschen Gerichten abgeurteilt werden müssen, sind auf solche und ähnliche Weise zustande gekommen. Selten wohl wird sich jemand aus eigenem Entschluß zu der Schurkerei des militärischen oder wirtschaftlichen Landesverrats hergeben; viel öfter gehen schwache Naturen ausländischen Spähern in das raffiniert ausgelegte Garn und verstricken sich in kurzer Zeit so darin, daß sie keinen Ausweg mehr finden.

*

Aber das Ergebnis ist leider immer dasselbe. Denn der Schaden, der durch einen Landesverräter angerichtet worden ist, ist ja unabhängig von dem größeren oder geringeren Grad der Verworfenheit des Täters. Und dieser Schaden ist meistens groß! Ein Verrat militärischer oder wirtschaftlich-technischer Geheimnisse kann Unsummen von Arbeits- und materiellem Einsatz wertlos machen. Ja, manchmal wird solcher Schaden ohne die böse Absicht des Verrats angerichtet. Eine unbedachte, leichtsinnige Aeußerung, ein Gespräch, bei dem der Alkohol, die Verführungskünste einer Spionin oder auch nur Wichtigtuerei und Geltungssucht die Zunge lösen, kann schlimmste Folgen zeitigen. kann der ausländischen Spionage vielleicht gerade das Mosaik-Steinchen liefern, das das aus hundert anderen

Andeutungen schon fast zusammengesetzte Bild vollständig werden läßt.

*

Darum sollte sich jeder Volksgenosse, und wenn er auch nur aus der Ferne mit Dingen zu tun hat, die vor dem Ausland geheim gehalten werden müssen, äußerste Zurückhaltung auferlegen und sich in schärfste Selbstzucht nehmen. Wir wissen, daß uns auf allen Gebieten Späheraugen belauern. Wir wissen: Spione sind am Werk, um Einblick in die Maßnahmen der deutschen Landesverteidigung zu gewinnen oder sich wissenschaftliche Errungenschaften unserer Erzeugung zunutze zu machen. Helfen wir zusammen, ihnen das dunkle Handwerk zu legen! **Mr.**

Vier Jahre Zwangsarbeit für sowjetrussische Spionin

Riga, 14. August. Im Rigaer Bezirksgericht fand am Donnerstag ein Prozeß gegen die sowjetrussische Staatsangehörige Maria Iwanowa statt, die der Spionage überführt worden ist. Soldaten der lettländischen Grenzwache hatten die Iwanowa hart an der sowjetrussischen Grenze bei Zilupe verhaftet, als sie im Begriff war, mit auf Seidenpapier eingetragenen topographischen Aufnahmen und Skizzen über Wegeverhältnisse in Lettland, die unter Konfekt versteckt waren, die Grenze zu überschreiten.

Die Verhaftete war im Besitz eines gefälschten lettländischen Inlandpasses. Tatsächlich stellte sie sich als sowjetrussische Staatsangehörige heraus. Sie war u. a. an einen in Lettland lebenden Verbindungsmann Wisinsch gewiesen worden, den sie jedoch nicht erreicht hatte. Auf Grund des bei ihr gefundenen Materials wurde auch der Verbindungsmann vom Gericht zur Verantwortung gezogen. Nach umfangreichen Zeugenvernehmungen wurde die Iwanowa zu vier Jahren und ihr Verbindungsmann zu zwei Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Kommunistische Hetze in einem englischen Jugendlager

London, 14. August. „Daily Telegraph" weist in einem Sonderbericht darauf hin, daß in einem internationalen Jugendlager bei Ovingdean an der englischen Südküste, in dem 1690 Kinder von zehn verschiedenen Nationen untergebracht sind, eindeutige kommunistische Hetze und Wühlerei betrieben wird.

Die Bewohner von Ovingdean sind, so stellt der Artikel fest, bestürzt und verärgert darüber, daß in dem Lager zahlreiche rote Fahnen aufgezogen sind, und daß die Kinder die Internationale singen und mit erhobener Faust grüßen. Wie ferner berichtet wird, haben in der Nähe wohnende Engländer auch gegen die von dem Lager ausgehende Flut von kommunistischen Hetzereien protestiert, die in merkwürdigem Verhältnis zu dem angeblichen Zweck des Lagers stehen, nämlich „die Freundschaft und den Frieden unter den Nationen zu fördern". In einer Flugschrift für Kinder sei z. B. ein übles deutschfeindliches Greuelmärchen enthalten.

Bedeutung Siziliens für das Imperium

Rom, 14. August. Mussolini hat seine Inspektionsreise entlang der sizilianischen Küste abgeschlossen und begibt sich nunmehr quer durch Sizilien ins Manövergelände. Nach Besichtigung eines großen Industriewerkes erklärte Mussolini in einer begeistert aufgenommenen Ansprache, Sizilien sei heute mehr als eine Grenze Italiens. Es sei für das Imperium von absoluter Lebenswichtigkeit. Nach einem Hinweis auf die Leistungen des Faschismus schloß er mit dem Wunsch für eine blühende Zukunft Siziliens und des großen imperialen Italiens von morgen.

Erster chinesischer Luftangriff

Ein Engländer, ein Portugiese und elf Chinesen in der internationalen Niederlassung durch Fliegerbombe verwundet

Tokio, 14. August. Wie die Agentur Domei berichtet, wurden zum ersten Male chinesische Flugzeuge eingesetzt, die das Hauptquartier der japanischen Landungstruppen in Schanghai mit Bomben belegten. Als Gegenmaßnahme haben die japanischen Truppen ihre Luftwaffe und Flugabwehrgeschütze eingesetzt.

Bombenangriffe auf japanische Kriegsschiffe

Schanghai, 14. August. Drei chinesische Flugzeuge unternahmen einen Bombenangriff auf das am Huangpu-Fluß liegende Flaggschiff eines japanischen Geschwaders, „Idzumo". Die Bomben verfehlten ihr Ziel. Zwei Bomben schlugen in das Wasser ein, während eine dritte in die internationale Niederlassung fiel und dort explodierte. Die Flugzeuge wurden durch Maschinengewehr- und Schrappnellfeuer vertrieben. Auch mehrere andere, flußabwärts liegende japanische Kriegsschiffe wurden von den Fliegern angegriffen.

Andererseits bombardierte ein japanisches Bombenflugzeug den Schanghaier Bahnhof, der von Truppen der 88. chinesischen Division besetzt ist.

Schanghai, 14. August. Am Samstag 13.25 Uhr (Ortszeit) unternahmen die Chinesen einen neuen Luftangriff auf die im Huangpu-Fluß liegenden japanischen Kriegsschiffe. Die japanischen Flakgeschütze wehrten den Angriff ab, der auf beiden Seiten anscheinend ohne Ergebnis verlief. Kurz darauf tauchten japanische Wasserflugzeuge auf, die über dem Flußgebiet patrouillierten.

Die Fliegerbombe, die bei dem ersten chinesischen Luftangriff in die internationale Niederlassung fiel, schlug in ein Bürohaus ein, das schwer beschädigt wurde. Durch die Bombe wurden ein Engländer, ein Portugiese und ein Chinese, die im Bürohaus arbeiteten, verwundet, ferner wurden noch zehn Chinesen verwundet. Die beiden Bomben, die neben dem japanischen Flaggschiff ins Wasser gefallen waren, hatten zwei Todesopfer gefordert. Zwei chinesische Fischer, die in der Nähe des japanischen Kriegsschiffes fischten, wurden getötet.

Die Verwaltung der internationalen Niederlassung ließ die über den Sutschau-Fluß führenden Brücken sperren, um die engere Niederlassung von den Randbezirken zu trennen.

Voller Einsatz der japanischen Flottenstreitkräfte

Tokio, 14. August. Eine amtliche Mitteilung besagt, daß die japanische Marine den vollen Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte in Schanghai beschlossen habe. Trotz wiederholten Angriffen von chinesischer Seite sei eine abwartende Haltung eingenommen worden, da von ausländischen Vertretern in Schanghai Vermittlungsversuche unternommen würden. Die Bombardierung des japanischen Hauptquartiers und des Generalkonsulats zwängen jedoch nunmehr zu entschiedenen Gegenmaßnahmen.

Flüchtlings-Elend

Schanghai, 14. August. In japanischen Kreisen wird erklärt, daß die japanischen Truppen während der nächtlichen Kämpfe einem zahlenmäßig weit überlegenen Gegner gegenüber gestanden hätten. Bei Tagesanbruch hätte sie jedoch Verstärkungen erhalten und sogleich neue Angriffe unternommen. Um 7 Uhr begannen sie das Gebiet des Nordbahnhofes mit Granaten zu überschütten, deren Sprengwolken weithin sichtbar sind.

Das Nachtlager der chinesischen Flüchtlinge in den Straßen der internationalen Niederlassung Schanghais bietet ein Bild des Elends und des Jammers. Da die Niederlassung von mehreren zehntausend Flüchtlingen vollgepfropft ist, konnten weitere Tausende in der letzten Nacht kein Obdach mehr finden. Sie kampierten auf freien Plätzen, in Gassen und Toreingängen.

Englische Besorgnis

× **London**, 14. August. (Eig. Drahtb.) Die ersten größeren Auseinandersetzungen zwischen China und Japan um Schanghai haben in hiesigen finanziellen ebenso wie in diplomatischen Kreisen sehr große Besorgnis hervorgerufen. Dies kommt durch ein schnelles Abfallen der Schuldverschreibungen beider Länder an der Börse besonders zum Ausdruck. Die Bonds beider Länder erreichten am Freitag einen noch nie dagewesenen kursmäßigen Tiefstand, wobei die Chinesen am stärksten in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Zu den Ereignissen meint die „Morningpost" u. a., daß „die einzelnen Zwischenfälle sicherlich nicht den Ausbruch solcher Feindseligkeiten rechtfertigten. Ein Krieg zwischen Japan und China würde sicherlich keinem nützen. Japan kann China schlagen, aber nicht erobern. China mag einer japanischen Invasion erfolgreichen Widerstand entgegensetzen, würde aber durch die Anstrengungen fürchterlich geschwächt werden."

Schutz der amerikanischen Bürger

New York, 14. August. Infolge der Verschärfung der Lage in China erhielt der Kreuzer „Augusta", das Flaggschiff des USA.-Geschwaders in den Gewässern Asiens, den Befehl, Schanghai zum Schutze des Lebens und des Eigentums der amerikanischen Bürger anzulaufen. Die übrigen Schiffe des Geschwaders haben den Befehl erhalten, vor anderen chinesischen Häfen, wo sich amerikanische Staatsbürger befinden, vor Anker zu gehen.

Die in der internationalen Niederlassung Schanghais befindlichen 1300 amerikanischen Offiziere und Soldaten werden für genügend gehalten, um den Schutz der USA.-Staatsbürger zu sichern.

U-Boot-Angriff auf französischen Dampfer

Ein Torpedo ging am Schiff vorbei

× **Paris**, 14. August. (Eig. Drahtb.) Der „Matin" berichtet aus Tunis über einen neuen Angriff auf einen französischen Dampfer im Mittelmeer. Auf den französischen Frachtdampfer „Paramé", der sich auf der Fahrt von Marseille nach Tunis befand, sei am Freitag, 20 Meilen nördlich von Bizerta, von einem U-Boot aus 900 Meter Entfernung ein Torpedo abgeschossen worden, der in 150 Meter Entfernung von dem Dampfer vorbeiging. Die „Paramé" habe einen drahtlosen Hilferuf ausgesandt, habe dann aber ohne weiteren Zwischenfall, nachdem das U-Boot untergetaucht war, nach Tunis gelangen können.

Frankreich will keine spanischen Flüchtlinge mehr aufnehmen

× **London**, 13. August. (Eig. Drahtb.) Wie verlautet, hat die französische Regierung England darauf aufmerksam gemacht, daß Frankreich nicht mehr in der Lage sei, Flüchtlinge aus Spanien aufzunehmen und in Zukunft auch keine Ausnahmen mehr machen könne. Die Zahl der zur Zeit in Frankreich befindlichen spanischen Flüchtlinge wird auf 45 000 geschätzt. Das englische Handelsministerium hat sämtliche englischen Reedereien benachrichtigt, daß Frankreich keine spanischen Flüchtlinge mehr aufnehmen würde. Eine Aufnahme der Flüchtlinge in England kommt nicht in Frage.

Englische „Vergeltungsmaßnahme"

Das nationalspanische Konsulat in Gibraltar geschlossen

× **Gibraltar**, 13. August. (Eig. Drahtb.) Vor neun Monaten war in Gibraltar von der nationalspanischen Regierung zur Ausgabe von Pässen für das Gebiet der Nationalregierung ein Konsulat eröffnet worden. Dieses Konsulat wurde am Freitag auf Anweisung der englischen Behörden geschlossen. Die Engländer bezeichnen die Schließung des Konsulats als „Vergeltungsmaßnahme" für das Bombardement auf den englischen Dampfer „British Corporal" durch angeblich nationalspanische Flugzeuge.

Die nationalspanische Regierung dementiert

× **Salamanca**, 14. August. (Eig. Drahtb.) Der Sprecher der Regierung des Generals Franco hat erneut kategorisch dementiert, daß nationale Flugzeuge drei Handelsdampfer im Mittelmeer in der vergangenen Woche bombardiert hätten.

Werber für Sowjet-Spanien unschädlich gemacht

Warschau, 14. August. Vor einem Warschauer Gericht wurde gestern der erste Teil eines Prozesses gegen drei Mitglieder des kommunistischen Verbandes polnischer Jugend, namens Sznajder, Schmul Patermann und Andruskiwecz, abgeschlossen. Ihre Tätigkeit bestand darin, Arbeitslose als „Freiwillige" für Sowjetspanien anzuwerben und über die polnische Grenze zunächst in die Tschechoslowakei zu schmuggeln, von wo aus sie dann weiter nach Spanien transportiert wurden. Das Gericht verurteilte Sznajder zu sechs Monaten und den Juden Patermann zu vier Monaten Gefängnis wegen illegalen Grenzübertritts. Andruskiwecz, der geflohen ist, wird noch von der polnischen Polizei gesucht.

Die Insel der tausend Wunder

Graf Luckner berichtet von seinen Erlebnissen

Graf Luckner, der bekanntlich mit seinem „Seeteufel" um die Erde segelt, um „Herzen für Deutschland zu kapern", ist auf der Insel Saba (Kleine Antillen) eingetroffen und schildert im folgenden Brief an seine in Halle lebende Mutter die tausend Wunder dieser unbekannten Märcheninsel.

„Nun sind wir in Saba, einer kleinen, noch wenig bekannten Insel im Gebiet der Kleinen Antillen. 28 Tage brauchten wir für die 3000 Meilen lange Strecke, das sind etwa 100 Meilen am Tage — für ein Segelschiff sehr gut. Auf dem ganzen Weg hat die Sonne immer geschienen, doch leider war der Nord-Ost-Passat nur sehr flau und unregelmäßig, sonst hatten wir noch bessere Reise gemacht, obwohl wir bei Stille den Motor öfters laufen ließen.

Herrliche Ruhe auf dem Meer

Wir gehen nur in kurzer Hose bei bloßem Oberkörper und sind so braun gebrannt wie Indianer. Den ganzen Tag sitzt man an Deck unter dem Sonnensegel und genießt die Ruhe. Das schöne Meer ist der einzige Platz auf der Erde, wo man nicht gestört wird! Rechts und links vor mir habe ich zwei Koffer, vollgepackt mit Briefen, die ich so langsam beantworte. Wieviel Menschen man kennt, ersieht man erst aus all den Briefen!

Während der ganzen Zeit haben wir kein Schiff gesehen, und auch mit unserem Amateur-Sendeapparat haben wir bis jetzt noch nicht sehr viel Verbindung mit Deutschland gehabt. Auf der Reise nach den Azoren brannte der Kondensator durch, wurde dort repariert, aber trotzdem haben wir noch keine Verbindung bekommen. Doch unser Rundfunk-Apparat ist fabelhaft. Wir erhalten täglich vom Deutschlandsender die Neuigkeiten und Unterhaltungsmusik. Eine ganz zauberhafte Stimmung, wenn nachts der Vollmond das Meer bescheint, der Passatwind die Segel schwellt und man deutsche Lieder über den Rundfunk empfängt. Man hat gar kein Verlangen, von den kleinen Planken, auf denen man lebt, herunter zu wollen. langsam zieht der Kiel durch die Wogen und führt uns dem Tausende von Meilen entfernten Ziel zu.

Das Märchenland Saba

Unser kleiner „Seeteufel" ist ein wirklich fabelhaftes Schiff, ruhig und sicher zieht er seinen Kurs und weicht den hohen Wellen geschickt aus. Wir haben schon sehr viele Delphine gefangen; nachts, wenn es besonders dunkel ist, stellen wir die Scheinwerfer an, dann fallen die fliegenden Fische scharenweise auf Deck. Man muß dann aber sehr vorsichtig sein, daß sie einem nicht an den Kopf fliegen, das tut außerordentlich weh, doch schmecken diese Tiere wie Forellen. Vor uns liegt die Insel Saba, die sich wie ein Smaragd aus dem azurblauen Meer erhebt, dicht bewachsen von Palmen, Orangebäumen, Ananasfeldern und Bananen. Der Ort selbst ist terrassenförmig in einem erloschenen Krater aufgebaut. 800 Stufen klettert man von dem Ufer bis zum Kraterrand und ist wie bezaubert, wenn man vom Gipfel auf das weite Meer schaut und auf der anderen Seite tief in dem Krater wie ein kleines Paradies die Ortschaft Saba sieht. Wie ein Steinbaukastenmodell liegt der entzückende Ort mit seinen weißen Häusern und roten Dächern, eingerahmt in kleine Gärten. Dort wachsen Bäume mit ganz roten Blüten, überall Sträucher und Beete mit roten Blumen. Eine Farbenpracht, die einen nicht aus dem Staunen kommen läßt!

Ein idyllisches Leben!

Auf der Insel wohnen nur zwei Weiße als Vertreter der Regierung; das erste, was sie mir in die Hand drückten mit der Bitte, es zu unterschreiben, war — mein „Seeteufel" in englischer Ausgabe. Auch sonst haben wir hier eine sehr herzliche Aufnahme gefunden; Saba hat keinen Hafen, wir ankern dicht unter Land auf offener Seereede. Mit dem Gummiboot, das besonders für Landungen geeignet ist, wurden wir sanft, doch in hohem Bogen durch die hohe Brandung an Land gesetzt. Mühsam arbeiteten wir uns diese Treppe hinauf, denn der Seemann ist das Klettern nicht mehr gewöhnt, aber Interesse und Neugierde helfen uns, diese Strapazen zu überwinden. In Scharen sind die Eingeborenen uns entgegengekommen. Schiffsverkehr gibt es hier nicht, und da kann man sich vorstellen, welche Aufregung es für die Menschen ist, einmal andere Leute zu sehen. Sie sind glücklich, uns zu haben, brachten Gemüse nordischer Art und sogar Erdbeeren und riesige Himbeeren.

Die Häuser und Wohnungen sind peinlich sauber und mit dem schönsten Schmuck bemalt. Da es hier kein Holz gibt, und nur dann und wann einmal ein Brett an Land treibt, sind die Leute gezwungen, sich sogar ihre Särge schon im voraus zu bauen, auch haben alle in den Gärten ihre Gräber, so etwas schön Gepflegtes sieht man kaum wieder.

Land ohne Geld und ohne Gesetz

Eines der schönsten Naturwunder erlebte ich hier. Ich stehe auf dem Boden eines erloschenen Vulkans, umgeben von schräg ansteigenden, 300 Meter hohen Kraterwänden. Das Innere des Kraters ist dicht bewachsen mit Zedern, Palmen, Bäumen mit roten Blüten, Chrysanthemen in allen Farben. Ueber mir der funkelnde Sternhimmel, der in den Krater hineinleuchtet, und plötzlich, während man dieses alles bewundert und den Blütenduft in sich einsaugt, erscheint der Mond über dem Kraterrand und taucht das Ganze in ein grünliches Licht. Worte gibt es nicht, diese eigenartige Wirkung des Mondlichtes auf die Farben wiederzugeben. Dabei die Stimmung, diese köstliche Ruhe, das Zirpen der Grillen und der grünliche Schleier, den Millionen von Glühwürmchen über die Pflanzenwelt hin und her ziehen. Man ist auf einem Fleckchen Erde, wo kein Gesetz, kein Geld noch Verbrechen existieren. Ich glaube, ich habe das Paradies entdeckt.

Hier sind die Menschen wirklich glücklich, sie entbehren nichts, denn die Natur versieht sie mit allem. Besonders beglückt sie der Gedanke, uns zu beherbergen, und alles nur Denkbare von ihren Erträgnissen schleppen sie heran. Zwei Tage wollen wir hier bleiben, dann gehen wir weiter nach dem amerikanischen Porto Rico, welches nur 180 Meilen westlich von hier liegt. Aruba, Colon, die Galapagos-Inseln und die Kokos-Inseln sind unsere nächsten Ankerziele, dann steuern wir die Pitcairn-Inseln an, wo die Nachkommen der Meuterer der „Bounty" leben. Bis dahin wünschen wir uns selber Hals- und Beinbruch!"

Starker Erfolg der „Patrioten"

Auf der Filmkunstschau in Venedig

Venedig, 14. August. Der unter der Leitung von Karl Ritter gedrehte Ufa-Film „Patrioten", der als erster deutscher Spielfilm auf der diesjährigen Internationalen Filmkunstschau gezeigt wurde, errang einen überaus starken Erfolg. Die rückhaltlose Anerkennung, die das sehr kritisch eingestellte internationale Publikum der Filmkunstausstellung diesem Film zollte, ist ein klarer Beweis dafür, daß man auf dem Wege nach den hohen Zielen, die sich das deutsche Filmschaffen gesetzt hat, mit Erfolg fortschreitet.

Die Handlung des Films „Patrioten", die während der Kriegszeit hinter den französischen Linien spielt, entwickelte sich über eine ununterbrochene Reihe von spannenden und ergreifenden Geschehnissen zu einem dramatischen Höhepunkt von stärkster Wirkung. Ueber dem harten Kriegsgeschehen steht mit einfacher, erhebender Klarheit als höchstes Gesetz die Achtung der Ehre des Gegners. Darin liegt der tiefe Ernst und ethische Wert dieses Films.

Matthias Wiemann und Lida Baarova in den Hauptrollen erreichen in der Kunst der Darstellung eine außerordentliche Höhe und gestalten den Film zu einem Werk allerersten Ranges. So entstand durch den Zusammenklang von vornehmster Geisteshaltung, schauspielerischen Höchstleistungen und technischer Vollkommenheit ein neues Meisterwerk deutscher Filmkunst.

Trotz einem gegen Schluß der Vorführung einsetzendem Gewitterregen harrte das Publikum in größter Spannung bis zum Ende des Films aus und spendete einen so starken Beifall, wie ihn bis jetzt noch kein Film auf der diesjährigen Filmkunstschau erzielen konnte.

Arnold Ebels neue Kantate „Die Trommel" nach Dichtungen von Heinrich Anacker, die kürzlich in Berlin ihre erfolgreiche Uraufführung erlebte, wird zur 700-Jahrfeier der Stadt Berlin am 17. August auf dem Behnke-Sportplatz von der „Schöneberger Liedertafel", dem Chor der Rheinwaldschule und dem Gaumusikzug des Reichsarbeitsdienstes unter Leitung des Komponisten aufgeführt werden.

Schützt die Ernte!

Eine ernste Mahnung Görings

Berlin, 13. August. (Drahtb.) Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, richtet an das deutsche Volk nachstehende eindringliche Mahnung:

„Die deutsche Ernte ist die unmittelbare Lebensgrundlage des deutschen Volkes. Wer sie fahrlässig oder mutwillig dem Brand ausliefert, verdient nicht nur härteste Bestrafung, sondern auch die allgemeine Verachtung."

Schutz dem Berliner Stadtbild

WG. **Berlin**, 14. August. Im Zusammenhang mit dem 700. Geburtstag der Reichshauptstadt und in Ergänzung einer Verordnung, die den Schutz der repräsentativen Straße Unter den Linden in baupolizeilicher Hinsicht gewährleistet, hat der Oberbürgermeister Dr. Lippert jetzt auch zwei andere Bezirke der Reichshauptstadt: unter den Schutz der Stadtverwaltung gestellt. Es handelt sich einmal um den sogenannten „alten Westen", das Tiergartenviertel in dem bekanntlich ein großer Teil der ausländischen Vertretungen liegt und zweitens um das sogenannte „Böhmische Dorf" in Neukölln, eine 200jährige Dorfsiedlung im Herzen der Großstadt. Für das Tiergartenviertel ist festgelegt worden, daß neue Bauwerke eine einheitliche künstlerische Anlage haben müssen. Die Form der Dächer, Baumaterial und Farbe müssen sich in einem vorgeschriebenen Rahmen halten. Turmartige Aufbauten sind verboten. Auch Verkaufsbuden, oberirdische Bedürfnisanstalten, Tankstellen und Werbeanlagen sind nicht zulässig. Ebenso sind Ziegelrohbauten in diesem Stadtbezirk verboten.

Festlicher Empfang der Auslandsdeutschen in der Villa Berg

Stuttgart, 14. August. Einen festlichen Höhepunkt im Rahmen der Veranstaltungen des 20. Jahrestages des Deutschen Auslandsinstituts bildete am Freitagabend ein von der Stadt Stuttgart veranstalteter Empfang der auslandsdeutschen Gäste in der Villa Berg. Mit ihren prächtigen Räumen und herrlichen Anlagen gab die Villa einen würdigen Hintergrund für diese Feierstunden.

Oberbürgermeister Dr. Strölin, der Präsident des Deutschen Auslandsinstituts, hieß die große Zahl der Gäste willkommen. Sein besonderer Gruß galt dem Präsidenten der deutschen Volksgruppen in Europa, Conrad Henlein, und dem Landesobmann der deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien, Fritz Fabritius. Mit großem Beifall wurde die Mitteilung des Oberbürgermeisters aufgenommen, daß auf das an den Führer und Reichskanzler gerichtete Begrüßungstelegramm ein in herzlichen Worten gehaltenes Antworttelegramm eingegangen sei.

Für sämtliche anwesenden Deutschen aus dem Ausland sprach Conrad Henlein dem Oberbürgermeister den herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme aus. Insbesondere dankte er dem Oberbürgermeister dafür, daß er als Leiter der Tagung der Auslandsdeutschen und als Präsident des Deutschen Auslandsinstituts stets seine Verbundenheit mit den Deutschen jenseits der Reichsgrenzen gezeigt habe. Die begeisterte Zustimmung zeigte dem Redner, daß er allen aus dem Herzen gesprochen hatte. — Im weiteren Verlauf des Abends ergab sich, daß zwischen den Volksgenossen diesseits und jenseits der Grenzen in reichlichem Maße die von Oberbürgermeister Dr. Strölin gewünschte Möglichkeit zur Anknüpfung neuer und Vertiefung alter Beziehungen wahrgenommen wurde.

Die Winterarbeit der SA.

Berlin, 14. August. Die Arbeitstagung der SA.-Gruppenreferenten für Weltanschauung und Kultur sowie der Pressereferenten, die in Berlin stattgefunden hat, ist beendet. Unter Leitung der Chefs der Abteilung Weltanschauung und Kultur und der Abteilung Presse der Obersten SA.-Führung, Oberführer Kläh n und Sturmbannführer Koerbel, waren die jeweiligen Referenten der 21 SA.-Gruppen zusammengekommen, um die Richtlinien für die kommende Winterarbeit entgegenzunehmen.

Die weltanschauliche Erziehung des SA.-Mannes wird in diesem Winter mit besonders neuen Arbeitsmethoden aufgenommen werden. Wesentlich dabei ist, daß die Arbeit nicht schablonenmäßig und ungeistig einheitlich, sondern gebietlich und menschlich eigenartig ausgerichtet wird. Vor allem soll der SA.-Mann aber auf die Vorgeschichte des deutschen Volkes zurückverwiesen werden. Für die kulturelle Dienstgestaltung wird man öfters auf die Form feierlicher Dienstappelle zurückgreifen, die soldatischer und SA.-mäßiger sind als sogenannte Feierstunden.

Reiche Beute der deutschen Amazonas-Expedition

Berlin, 13. August. (Drahtb.) Die Deutsche Amazonas-Jarn-Expedition der beiden Forscher Schulz-Kampfhenkel und Gerd Kahle, die vor zwei Monaten in die Heimat zurückkehrte, hat jetzt die erste Sichtung und Auswertung ihrer Ergebnisse durchgeführt. Die Prüfung des wissenschaftlichen Materials ergab, daß die zoologische Ausbeute die größte Säugetiersammlung umfaßt, die bisher aus einem bis dahin unerforschten Gebiet Südamerikas in das zoologische Museum der Berliner Universität gelangte; die völkerkundliche Ausbeute besteht in lückenlosen Kulturinventaren von den fast unberührten Indianerstämmen der Aparai, Oayana und Oayapi. Der Expeditionsleiter Schulz-Kampfhenkel ist zur Zeit mit dem Schnitt des 2000 Meter umfassenden Schmalfilmmaterials beschäftigt, das in einem abendfüllenden Forschungsfilm bearbeitet wird. Dieser Film wird im Herbst in Berlin seine Uraufführung erleben. Einige der Berliner Presse gezeigten Aufnahmen ließen erkennen, daß es sich bei diesem Bildbericht um ein einzigartiges Filmdokument handelt.

700 Jahre Berlin

Eröffnung der Freigeländeschau am Funkturm

Von unserer Berliner Schriftleitung

WG. **Berlin**, 14. August.

Als Auftakt der 700-Jahrfeier der Stadt Berlin wurde am Samstagvormittag am Funkturm eine Ausstellung eröffnet, die den historischen Rückblick mit der Volksvergnügung verbindet. Abweichend von den sonstigen Ausstellungen im Messegelände ist diese Geburtstagsschau zum größten Teil nicht in Hallen, sondern im Freien aufgebaut. Schon der Zugang zur Ausstellung, übrigens von einer ganz anderen Seite als man es gewohnt ist, nahe dem Avus-Tor, versetzt mitten in Berlins Vergangenheit und bildet einen reizvollen Teil der Schau. Den Eingang bildet nämlich das Hallesche Tor in naturgetreuer Nachbildung seines Aussehens im 18. Jahrhundert mit zwei barocken Säulen, einem Wacht- und einem Akzise-Häuschen zur rechten und linken Seite, einem schwarzweißen Querbaum und zahlreichen Stadtsoldaten in friedrizianischer Uniform. Durch einen barocken Lustgarten mit reichem roten und blauen Blumenschmuck, Porzellanvasen und echten Gartenplastiken betritt man dann das historische Kabinett, das auch in einem einfachen preußischen Stil gehalten und dessen drei Abteilungen die Hauptabschnitte der Geschichte der Reichshauptstadt in ganz großen Zügen veranschaulichen. Die erste Abteilung

„Berlin im Mittelalter"

bildet zunächst den Hauptanreiz, da sie das berühmte Dokument enthält, auf das sich die 700-Jahrfeier überhaupt gründet. Es ist die schon öfter genannte Urkunde aus dem Jahre 1237, in der erstmalig die Namen Berlin und Kölln erwähnt werden. Sie ist in zierlichen Lateinbuchstaben auf gut erhaltenem Schweinsleder geschrieben und trägt prunkvolle schwere Siegel, die ihr so recht das gewichtige Aussehen geben, das man für die Grundlage einer 700-Jahrfeier der deutschen Reichshauptstadt erwartet. Außerhalb des historischen Kabinetts ist die Stundenglocke des alten Berliner Rathauses aus dem Jahre 1583 aufgehängt, die so manchen Tag den alten Berlinern die Stunden angesagt hat. Auch ein alter Pokal aus dem Berliner Ratssilberschatz in Form eines hockenden Bären (1567) verdient Erwähnung. Einen Stadtplan von Berlin aus dieser frühen Zeit besitzen wir leider nicht. Trotzdem hat man versucht, nach Urkunden und Dokumenten möglichst gewissenhaft ein Bild des mittelalterlichen Berlins zu rekonstruieren, das hier in riesigem Modell das besondere Interesse der Berliner findet.

Bekannter ist die Geschichte der Stadt

Berlin im 17. und 18. Jahrhundert,

die den eigentlichen Aufschwung der brandenburgischen Kleinstadt zur preußischen Hauptstadt bringt. Hier zeigt ein neues Holzmodell „Berlin um 1750", wie die Stadt inzwischen gewachsen ist. Verschiedene Zeugnisse der Kultur und Kunst, wie die Abbildung einer Festjacht des ersten Königs, Rokoko-Emaille-Dosen und Seidentapisserien zeigen die wachsende Mannigfalt und den neuen Reichtum Berlins unter dem Großen Kurfürsten und den ersten Königen.

Im 19. und 20. Jahrhundert

nimmt der Aufstieg Berlins phantastische Formen an. Um 1800 hat die Stadt schon über 160 000 Einwohner, fünfzig Jahre später sind es bereits über 400 000, nochmals zwanzig Jahre später, also nach dem Krieg 1870-71, 768 000. 1875 ist die Millionengrenze erreicht, 1902 wurde die erste Untergrundbahn eingeweiht, die bereits einer Zweimillionenstadt diente. 1920 etwa erreicht Berlin die Viermillionengrenze, die es heute überschritten hat. Was diese historische Schau von der Reichshauptstadt des Dritten Reiches zu sagen hat, kann natürlich nur skizzenhaft und ein Ausblick am Ende einer historischen Entwicklung sein. Den Mittelpunkt dieses Kabinetts der Gegenwart bildet ein Großkarton mit dreißig Bildnissen der Besitzer des Goldenen Gau-Erinnerungszeichens, in ihrer Mitte Dr. Goebbels, der „Eroberer Berlins" und heutige Gauleiter der Reichshauptstadt.

Verläßt man das historische Kabinett, so schweift der Blick von der Terrasse über das riesige Oval des Ausstellungsgartens, in dessen Mitte eine Gruppe schlanker Tänzerinnen alte und neue Berliner Ballette aufführen. Man sieht einen Brandenburgischen Landknechtstanz, ein Rokoko-Ballett und zur besonderen Ergötzung zwanzig reizende Berliner Stadtbären mit kleinen rot-weißen Schürzchen, goldener Krone ihre täppische Grazie vorführen. Schusterjungen, Köchinnen und Soldaten runden das bunte Allerlei und ein Cancan bildet den Höhepunkt der Belustigung. In Buden kann man mit der Armbrust schießen und in einem Zauberkabinett einen sechzig Zentner schweren Elefanten verschwinden sehen. An einem Marionetten-Theater fehlt es ebenso wenig wie an einem Panoptikum, in dem man im Geschmack unserer Vorväter durch dreißig Gucklöcher noch einmal das alte Berlin in schrecklichen, schaurigen, humorvollen oder witzigen Begebenheiten studieren kann. Da ist der Buchdrucker Litfaß, der die nach ihm benannte Reklamesäule erfand, da ist der Fuhrunternehmer Kremser, von dem die berühmten Kremserpartien ihren Namen haben, da ist Baumeister Rabitz, der die praktische Rabitz-Wand erfand. Da steht natürlich auch der berühmte Nante an der historischen Kranzler-Ecke, Herr Knorke verkauft seine Würstchen und Herr Hackepeter sein Gehacktes, nach dem es heute noch so benannt ist. Und die Maurer mit ihren Mulden, in denen sie Ziegelsteine und Mörtel tragen, kippen eine „Molle" nach der anderen, woher dieses berühmte „kleine Helle" der Berliner so heißen soll.

F. V.

Was ist der Russen-Pakt wert?

Freimütige Betrachtungen eines französischen Generals

Von unserem Pariser Vertreter

WG. Paris, 13. August. (Eig. Drahtb.) Geflissentlich hatte man bisher in Paris vermieden, das militärische Soll und Haben des französisch-sowjetrussischen Beistandspaktes vom Jahre 1935 in der Öffentlichkeit zu erörtern, und es wird auch bestimmten Kreisen hier keinesfalls recht sein, wenn jetzt General Duchêne im „Echo de Paris" unvermittelt und unbekümmert über Leistung und Gegenleistung „plaudert", die Frankreich und Sowjetrußland sich aus diesem Bündnis schuldig sind.

General Duchêne weist auf die ziffernmäßige Stärke des Roten Heeres hin, betrachtet aber den sowjetrussischen Oberbefehl als bei weitem nicht gleichwertig dem deutschen oder dem französischen und stellt auch in Rechnung, daß durch die sogenannte Säuberungsaktion in den höheren sowjetrussischen Kommandostellen deren Wert geschmälert worden sein dürfte. Die Masse gleiche den Leistungsunterschied nicht aus. Über das französisch-sowjetrussische Verhältnis bemerkt General Duchêne: Falls Frankreich das Opfer eines nicht herausgeforderten Angriffs würde, könnte Sowjetrußland nur durch Polen oder über Rumänien und die Tschechoslowakei an die deutschen Streitkräfte herankommen. Aus politischen Gründen komme die Erlaubnis zu einem Durchmarsch durch Polen nicht in Frage. Der Durchmarsch durch rumänisches Gebiet sei möglich. Wahrscheinlich sei aber auch noch eine Vereinbarung mit der Tschechoslowakei notwendig, die nicht nur mit Frankreich, sondern auch mit Sowjetrußland interessenmäßig und tatsächlich verbunden sei. Eine etwaige sowjetrussische Unterstützung würde übrigens militärisch durch die Verkehrsschwierigkeiten und politisch durch die „Rückwirkungen der nationalen Eigenliebe" begrenzt sein. Es sei zweifelhaft, ob sowjetrussische Geschwader die Erlaubnis zum Überfliegen polnischen Gebietes erhalten würden, und im bejahenden Fall müßten sie Entfernungen von 800 bis 1000 Kilometer überfliegen. Die Zahl der Flugplätze in der Tschechoslowakei, die zu sowjetrussischen Stützpunkten hergerichtet werden könnten, sei beschränkt. Die sowjetrussische Unterstützung für Frankreich würde also aus militärischen wie aus politischen Gründen begrenzt sein.

Die bedrohlichen Nachbarn Sowjetrußlands, gegen die Frankreich die Sowjetunion unterstützen müsse, wären Polen, Rumänien und Deutschland. Wenn Deutschland Sowjetrußland angreifen würde, müßte Frankreich unverzüglich durch einen unmittelbaren Angriff zu Lande und zur Luft gegen Deutschland vorgehen. Das sei gerade die Ungleichheit des französisch-sowjetrussischen Beistandspaktes. Um Frankreich zu helfen, müßte das übervölkerte Sowjetrußland nur einen verhältnismäßig beschränkten Teil seiner Streitkräfte einsetzen, während das an Menschen arme Frankreich bei der Unterstützung Sowjetrußlands wahrscheinlich in die Lage versetzt werden würde, entweder gleich oder allmählich alle seine Streitkräfte in die Waagschale zu werfen.

Dampfer-Ausfahrt durch Streiks verhindert

× **Paris**, 14. August. (Eig. Drahtb.) 825 Fahrgäste, unter ihnen viele Ausländer, die mit dem Ozeandampfer „Isle de France" eine auf drei Tage berechnete Fahrt nach Schottland antreten wollten, erlebten eine große Enttäuschung. Die Fahrt sollte in der Nacht zum Samstag ihren Anfang nehmen. Am Freitag um 9 Uhr abends wurde plötzlich bekannt, daß das Personal des Dampfers ohne vorherige Ankündigung eine besondere Prämie für diese Fahrt verlange und auch nicht bereit war, sich einem Schiedsspruch zu unterwerfen. Ein großer Teil der Fahrgäste hatte sich bereits mit dem Gepäck auf dem Kai eingefunden und kampierte in der Halle des Hafenbahnhofs. Zum Teil gelang es den Fahrgästen, in den Hotels Unterkunft zu finden. Ein anderer Teil konnte wenigstens für die Nacht auf dem Dampfer untergebracht werden, wo 10 Stewards einen beschränkten Dienst durchführten. Ein zu dem Anschluß für die Dampferabfahrt auf dem Pariser St. Lazaire-Bahnhof bereitstehender und vollbesetzter Sonderzug konnte noch im letzten Augenblick zurückgehalten werden.

214 Reichsdeutsche in der Sowjetunion verhaftet

Moskau, 14. August. Nach den über die Ausländerverhaftungen vorliegenden letzten Nachrichten ist die Zahl der verhafteten Reichsdeutschen in der Sowjetunion bereits auf 214 gestiegen. Allein im Laufe der letzten fünf Wochen sind 58 Verhaftungen von deutschen Staatsangehörigen erfolgt.

Die Planmäßigkeit des Vorgehens der Sowjetbehörden ist ferner aus dem fast gleichzeitig an den verschiedensten Orten der Sowjetunion vorgenommenen Verhaftungen ersichtlich. So zählt man zurzeit in Moskau 91 Haftfälle, in Clarkow 46, in Leningrad 31, in Nowosibirsk 23, in Kiew 13, in Odessa 4, in Wladiwostok 4 und in Tiflis 2. Das erschütternde Ergebnis dieser Verfolgungsaktion ist, daß nunmehr rund ein Fünftel aller noch in der Sowjetunion lebenden Reichsdeutschen sich in den Zwangsarbeitslagern oder den Untersuchungsgefängnissen der GPU. befindet.

Kleine Nachrichten

Kapitän Pruß auf der Heimreise

Kapitän Pruß vom Luftschiff „Hindenburg", der bei der Katastrophe in Lakehurst schwer verletzt wurde, hat nach bedingter Wiederherstellung die Heimreise auf dem Schnelldampfer „Europa" angetreten. Kapitän Pruß trägt noch einen Verband.

Streiks auch in Tunesien

Die Bergarbeiter von Quenza in Tunesien sind wegen Meinungsverschiedenheiten über die Einführung der kollektiven Arbeitsverträge in den Streik getreten. Daraufhin traten auch die Hafenarbeiter aus „Solidarität" in den Ausstand.

Englisches Weißbuch über Palästina

Ein englisch-amerikanischer Notenwechsel über die Zukunft Palästinas wurde am Freitagabend in Form eines Weißbuches in London veröffentlicht. Im Verlauf des Notenwechsels wies die amerikanische Regierung darauf hin, daß sie verpflichtet sei, für den Schutz amerikanischer Interessen in Palästina auf der Grundlage der Gleichberechtigung zu sorgen.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Kühler

Mit dem Einbruch einer ersten Staffel kühler Meeresluft ist das sommerliche Wetter beendet worden. Die Großwetterlage befindet sich in weiterer Umgestaltung, so daß auch für die Folge der Zustrom kühler und feuchter Meeresluft erhalten bleibt.

Samstag, 14. August 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	—	—	—	—
Hamburg	755.2	SO leise	fast bedeckt	18
Rügenwaldmünde	757.3	O schwach	bedeckt	17
Königsberg	757.3	O schwach	bedeckt	17
Aachen	756.8	WSW schwach	fast bedeckt	17
Frankfurt-M	758.4	SW mäßig	wolkig	17
Hannover	756.3	SW leicht	fast bedeckt	18
Berlin	756.1	SW schwach	halb bedeckt	21
Breslau	757.5	SW leise	wolkig	21
München	—	SSO leise	Gewitter	18
Zugspitze*)	528.6	SSO schwach	wolkig	3
Brocken*)	670.8	SW stark	Regen	11
Kahler Asten	670.8	SW schwach	Regen	12
Wissingen	755.5	SSW mäßig	bedeckt	16
Brüssel	756.5	SW leicht	bedeckt	16
London	755.8	OSO leise	bedeckt	17
Yarmouth	754.8	WNW schwach	bedeckt	15
Plymouth	757.2	NNW leise	Regen	16
Paris	758.5	WSW leicht	bedeckt	18
Toulouse	760.8	still	fast bedeckt	18
Madrid	—	—	—	—
Zürich	761.1	SW schwach	halb bedeckt	18
Genf	761.4	SSW leise	fast bedeckt	19
Lugano	756.7	SSW schwach	Regen	17
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	758.2	still	bedeckt	19
Kopenhagen	757.4	O mäßig	wolkig	18
Stockholm	759.7	SSW leise	halb bedeckt	18
Haparanda	763.8	N leise	halb bedeckt	17

*) Luftdruck der Höhenstation nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr mora.
Luftdr. (red.)	756.6	756.8	756.9
Temperatur	20.2	17.6	16.3
Wind	SO leise	SO leise	S leicht
Wetter	bed. Regen	bewölkt	bed. u. Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 3.9 mm
Höchste Temperatur gestern 21.7
Niedrigste Temperatur heute früh 15.6

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei mäßigen, von Südwest nach West drehenden Winden wechselnde, starke Bewölkung mit verbreiteten Schauern, teilweise als Gewitter, Temperaturen höchstens 20 Grad.

Wetteraussichten für Montag:

Frische West- bis Nordwestwinde, wechselnd wolkig und zeitweise Niederschläge, kühl.

Preußisch-Süddeutsche Staats-Lotterie

(ohne Gewähr)

In der gestrigen Vormittags-Ziehung wurden u. a. noch folgende Gewinne gezogen:

72 **Gewinne zu je 500 RM.:** 549 2001 36 359 65 617 72 782 77 872 103 328 128 502 134 528 154 993 157 673 159 501 168 812 170 546 172 408 172 743 174 103 175 319 178 606 191 416 205 569 233 967 238 909 239 310 244 607 256 530 264 502 272 273 279 749 279 948 282 353 313 471 323 500 342 781 372 491 387 722.

Nachmittags-Ziehung vom 13. August

2 **Gewinne zu je 3000 RM.:** 285 057.
12 **Gewinne zu je 2000 RM.:** 26 070 78 499 134 614 179 966 231 293 355 937.
46 **Gewinne zu je 1000 RM.:** 3233 3372 10 254 26 135 44 723 59 507 84 613 99 847 118 596 130 699 136 709 157 882 251 617 264 522 278 149 298 166 300 645 315 318 329 045 346 665 366 542 391 038 393 681.

64 **Gewinn zu je 500 RM.:** 4252 8245 9503 27 953 51 842 54 277 60 145 76 001 81 591 86 429 97 560 130 219 176 260 191 356 196 942 217 621 229 812 232 313 260 657 260 866 277 450 285 589 290 370 303 001 320 854 321 107 325 654 344 868 356 184 366 846 388 463 399 992

Vormittags-Ziehung vom 14. August

2 **Gewinne zu je 300 000 RM.:** 283 945.
2 **Gewinne zu je 30 000 RM.:** 177 553.
2 **Gewinne zu je 5000 RM.:** 110 324.
6 **Gewinne zu je 3000 RM.:** 97 079 113 964 329 022.
32 **Gewinne zu je 2000 RM.:** 6256 32 775 38 859 50 528 110 180 113 293 129 595 186 169 199 060 223 783 236 189 245 691 262 568 273 595 285 238 397 600.
60 **Gewinne zu je 1000 RM.:** 4627 21 657 31 212 65 458 70 079 90 862 91 736 150 118 158 666 159 177 163 488 173 588 174 938 178 501 179 452 198 199 250 335 259 946 261 172 296 231 307 870 311 593 313 631 330 797 331 803 339 830 346 421 347 965 352 330 384 575.

Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer
Stellvertreter: Fritz Goedecke
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs (in Urlaub), i. V.: Wolfgang Müller; für das Feuilleton: Otto Klein (in Urlaub), i. V. Ernst Gottfried Asch; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner (in Urlaub), i. V. Hans Fleckner; für Sport: Franz Dahmen (zur Zeit zu einer militärischen Übung einberufen), i. V. Karl Schwan, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Karl Rieder-Wuppertal.
D.-A. VII. 37: über 50 000. — Preisliste Nr. 7.

Gesenberg

Am Donnerstag, dem 19. August 1937, nachmittags 5 Uhr, eröffnen wir unsere

„Sorgenstühn"

unter Leitung von KARL BERGENROTH JR. und FRAU, Wuppertal-Elberfeld, Grünstraße

Wir haben etwas geschaffen, was Sie gesucht haben

Bergisch Pils

Gut Steinberg bei Aprath

Angen. Familien-Aufenthalt. Schöner schattiger Garten mit Gondelteich. Täglich Kaffee-Restauration. z284

Sonntags Konzert / Tanz.

Knipper-Reisen

Am 2. und 23. Oktober:
Volkstüml. Italienfahrt
Mailand, Genua, Pisa, Rom, Neapel, Florenz, Padua, Venedig, Bozen
14 Tage RM. 158.–

Große Italienreise
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji, Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen, München
18 Tage RM. 238.–

Nach Sizilien
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Palermo, Syrakus, Taormina (5 Tage), Florenz, Bozen, München
18 Tage RM. 298.–

Am 3. September und 3. Oktober:
Ins Sonnenland Dalmatien
Venedig, Adria, Ragusa, Triest, Tauern
16 Tage RM. 248.–

Jeden Donnerstag
Nach Paris
Eine Woche RM. 108.–

4. u. 18. September:
In die Allgäuer Alpen
n. Schöllang bei Oberstdorf
14 Tage RM. 103.–

Nach Kochel am See
Das Idyll in Bayerns Bergen
16 Tage RM. 115.–

In den Schwarzwald
nach Hornberg
15 Tage RM. 163.–

inkl. Fahrt Köln-Köln, Hotels, Verpfleg. usw. Für Auslandsreisen Anmeldg. weg. Devis.-Beschaffung mit Paß schnellstens erforderlich. b39

Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7 :: Ruf 22 21 66

In Berlin

Er trifft sie, Sie trifft ihn in der **Loreley** in Groß-Berlin.
Loreley am Zoo, Kantstraße 8, die fröhliche Gaststätte, rheinische Küche. Täglich Tanz. b287

ZOO WUPPERTAL

Am Sonntag, 15. Aug. 1937
4. billiger Ferien-Sonntag
Von 16 bis 22 Uhr J158

GROSSES KONZERT
ausgef. von dem Zoo-Orchester, Leit.: A. Kaufmann.
Eintrittspreise: **Erwachsene 30, Kinder 20 Rpf.**
Während der Ferien jeden Donnerstag die beliebten **Kinderfeste**, ab 12 Uhr verbilligte Eintrittspreise.
Jeden Dienstag **billiger Familientag.**
Täglich Konzert. Wundervolle Parkanlagen.

Vom 28. bis 30. August
Wochenendfahrt nach Rüdesheim

Fahrpreis einschl. Rückfahrt RM **7.60** (ab Köln RM **6.60**) mit einem Doppeldecksalonraddampfer. Auf Wunsch Verpflegung und Uebernachtung an 3 Tagen RM **16.20** (ab Köln **15.20**) einschl. Trinkgelder. An Bord Ia Restauration, Musik und Tanz. — Kinder unter 14 J. halbe Fahrpreise. Prospekte und Fahrkarten bei den Verkehrsvereinen, Reisebüros u. d. Luwen-Schiffahrt, D.-Ruhrort, Tel. 44321. a6360

HAUS JULIANA

Morg. Sonntag gr. Konzert, abends Tanz
Voranzeige! Mittwoch, 18. 8., Donnerstag, 19. 8., nachmittags u. abends **sensationelles** Gastspiel der z361
Original Wiener Kapelle
(ehemalige Militär-Musiker)
ferner **Grinzinger Schrammel-Quartett** mit dem **Wiener Radioliebling**, Volksliedersänger **Hans Nagel.** Eintritt frei.

Kommen Sie nach Z1024/7
Gevelsberg!

ST Strandbad-Gaststätte Jul. Schmitt
Das schönst. Strandbad des Westens. Konzert u. Tanz. Beliebt. Ausflugsziel f. Kraftf.

Deutsches Haus am Nirgena Jeden Sonntag KONZERT
Gut bürgerl. Küche. Spez.-Ausschank der Wicküler-Küpper-Brauerei

Hotel Andreas-Hof Inhaber ALBERT KLEIN
Samstags und Sonntags Konzert und Tanz. Kegelbahn. Gut bürgerliche Küche. Gepflegte Biere.

Wald-Gaststätte Forsthaus Inh. W. Stremme
Fernruf 3395
Am Fuße des Ehrenmals. Das beliebteste Ausflugsziel des Ennepetals. Spezialität: Guter Kaffee mit Ia Zutaten.

HASSLINGHAUSEN

und seine schöne Umgebung - Ausflugslokale, Tanzstätten bieten angenehmen Aufenthalt!

Hotel Brenne - Herrl. Ausflugslokal
Kegelbahn, Tierpark, Garten für 300 Personen. Vorzügl. Kaffee, ff. Küche. Konzert mit Tanz

Ausflugslokal Lempe Fritz Helermann
Groß. Garten- u. Kaffee-Rest. Eigene Bäckerei Gondelteich und Kinderspielplätze

Wald-Rest. Haus Paradies
Gr. schattiger Garten, Saal, Veranda, Gesellschafts- u. Fremdenzimmer, ca. 600 Sitzplätze

Café - Restaurant Dorfschenke
Besitzer W. Seilenberg. Gemütliche Räume, moderne Tanzdiele, feenhafte Beleuchtung

Ausflugslokal Stracke-Scheven
Angenehmes Familien-Café Eigene Bäckerei und Konditorei

Haßlinghauser Strandbad
Beliebtes Ausflugsziel und Familienbad zirka 8000 qm Wasserfläche - Wald - Wiese

Gasthof Jansen
Großer Saal, 100 qm Tanzfläche Gesellschaftszimmer, Ia Tanzkapellen

Ausflugslokal „Beermannshaus"
Hotel-Rest. Knorsch, I. Haus am Platze, mäß. Pr. Parkplätz.-freieGarag.-Konz.-Gesellschaftstanz

Café-Restaur. Wilh. Oesterling
Herrl. Aussicht, 300 Pers. fass. - Ziel der Autob.-gesellschaft. - Spez.: Reichh. Kaffeegedeck. - Gute Küche. - 2 Kegelb. - 50 m Kleinkaliberschießstd.

Z1031/9



Fachmännisch bedient Sie:

W. Bachstädter W.-B., Kiefernstr. 20	**Heinr. Horstmann** W.-E., Kirchplatz 9
Ad. Becker W.-E., Marienstr. 6	**Ernst Keller** W.-Ronsdorf, Schöne Aussicht 21a
CarlBenninghoven W.-Vohw., Kaiserstr. 25	**F. Mohrmann** W.-Langerfeld, Langerfelderstr. 145
C. W. Bergmann W.-B., Langemarkstr. 4	**Carl Overhage** W.-E., Herm.-Göringst. 4
Brillen-Kratzmann W.-E., Morianstr. 2	**Jos. Rüschenbeck** W.-Vohw., Bahnstr. 7
M. Brink W.-B., Mittelstr. 27	**Carl Ruhnke** W.-E., Wall 24
Rud. de Bruyn W.-E., Neustr. 19	**Eugen Stolz** W.-E., Friedrichstr. 51
O. Drecker W.-B., Ad.-Hitlerstr. 617	**Frdr. Vittinghoff** W.-Vohwinkel, Vohwinklerstr. 35
W. Franz W.-B, Berlinerstr. 26 W.-B., Altermarkt 12	**Juls. Walbrecht** W.-E., Herzogstr. 8 W.-B., Werth 30
Bruno Goldner W.-E., Königstr. 50	**Herm. Windgassen** W.-B., Werth 57, B., Rittershauserst. 6, E., Schwanenst. 24
Rud. Herbeck W.-E., Kolk 13	**Alb. Witkop** W.-Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 19

KASSENLIEFERANTEN!



Das Blumenparadies der Ohligser Heide

zwisch. Heidebad u. Vogel- u. Wildpark
Gaststätte, Sommerfrische, Wochenend
Mittwochs und Sonntags:
Konzert und Tanz im Freien
Haltestellen: Heidekrug, Trotzhilden
Ruf: Solingen 322 18 z92

HAUS KOVELENBERG

Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Olympia-Reisen

Ruf 57846

Montag, 16.8. (Halbtagesfahrt): Baldeney-See — Gruga-Park — Flughafen Erw. 2.75, Kind. 1.50

Dienstag, 17.8. (Tagesfahrt): Herrliche Rheinfahrt (Omnibus u. Dampfer) nach **Königswinter**, einschließlich Dampferfahrt (mit Musik) und erstkl. Mittagessen Erw. 5.75, Kind. 3.50

Donnerstag, 19.8. (Halbtagesfahrt): Durchs Bergische Land: Wermelskirchen — Eifgental — Altenberger Dom — Odental — Berg.-Gladbach — den herrlichen Frankenforst — Bensberg (Gelegenheit zum Kaffeetrinken). Königsforst — Köln (Abendaufenthalt) Erw. 3.50, Kind. 2.00

Freitag, 20.8. (Halbtagesfahrt): Zur Versetalsperre durchs Obergbergische und Sauerland Erw. 3.50, Kind. 2.00

Samstag, 21.8. (Halbtagesfahrt): Eine billige Kaffeefahrt für Kinder mit unbekanntem Ziel, einschließl. erstkl. Kaffee mit Zutaten Erw. 3.50, Kind. 1.75

Montag, 23.8. (Tagesfahrt): Herrliche Rheinfahrt (Omnibus und Dampfer) nach **Königswinter**, einschließlich Dampferfahrt (m. Musik) und erstkl. Mittagessen Erw. 5.75, Kind. 3.50

Donnerstag, 26.8. (Halbtagesfahrt): Durchs Volmetal zur Ennepe- und Heilenbecker Talsperre einschl. erstkl. Kaffee u. Zut. Erw. 3.50, Kind. 2.00

Freitag, 27.8. (Halbtagesfahrt): Heimatfahrt ins Niederbergische mit unbekanntem Ziel, einschl. Kaffee mit Zutaten Erw. 3.50, Kind. 2.00

Verlangen Sie bitte kostenlos meine Wochen-Programme!

Auskunft (besond. über Abfahrtszeiten) und Vorverkauf: In **Langerfeld:** Verkehrsver. Paul Schweisfurth, Markt, **Oberbarmen:** Pfeifenhaus Riemann, Heckinghauserstr., **Barm.:** Reisebüro Willy Kronenberg, Ad.-Hitlerstr.-Ecke Ibachstr., **Elb.:** Zigarrenhs. Eugen Rohda, Kerstenplatz; Verkehrsver. Schwebebahnpassage; **Vohwinkel:** General-Anzeiger (Mahncke).

Olympia-Expreß Hans Kluthe
W.-Oberbarmen, Heckinghauserstr. 245.
Ruf 57846. Ruf 57846.

Hölter-Reisen

Ruf 55555 W.-Barmen Ruf 27575

Sonntag, 15.8.: Durchs Oberbergische ins Ahrtal und zum Rhein, einschl. Ia Mittagessen **8.00**

Montag, 16.8.: Nach Düsseldorf zur Ausstellung „Schaffendes Volk" **1.80**

Dienstag, 17.8.: Die beliebte bergische Kaffeefahrt nach Schloß Burg, Widdert, abends gemütliches Beisammensein im **Ittertal**, einschl. Ia Kaffee mit Zutaten **3.25**

Preise einschl. Beförderungssteuer.

Abfahrten: Halbtagesf. 1.30 Uhr Barm. Alterm., 1.45 Uhr Elb. Schwanenstr. 9; **Tagesf.:** 8 Uhr Barm. Alterm., 8.15 Elb. Schwanenstr. 9.

Ihre Ferienreise!

— Der Schlager der Saison! —
Die schönste u. billigste Urlaubsreise d. Jahres!

10 Tage Oberbayern (Benediktbeuren) einschl. Ia Unterkunft u. Verpfleg. **nur 76.00**

10 Tage Oberbayern (Benediktbeuren), verbund. mit Sond'fahrt nach **Oesterreich und Italien, Inasbruck, Meran, Bozen** . . . . . **nur 108.00**

Verlangen Sie kostenlos Sonderprospekte.

Nächste Reisetermine: Zum 18. Aug. ausverkft. Zum 25. Aug. nur noch einige Plätze frei. 3. Sept.: Zum München. Oktoberfest. 22. Sept., 6. u. 20. Okt. Rechtzeitige Anmeldung erforderlich, da Plätze numeriert. Sichern Sie sich einen guten Platz.

Anmeldung u. Kartenverkauf: Hölter-Reisebüro, Barm., Höhne 104, Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Barm., Altermarkt, und Elberf., Neue Fuhrstr., Reisebüro A. Baumgarten, Barm., Langemarkstr. 8, Reisemittler C. Viehmann Elberf., Schwanenstr. 9. 281b

---

Auto-Reisen

Jed. Mont. 6 Tg. **PARIS** RM. 95.-
Jed. Mt. 9 Tg. **Norderney-Bork.** RM. 79.-
6 Tg. **SCHWARZWALD-SCHWEIZ** am 16. und 30. 8. . . RM. 62.-
14 Tg. **OBERBAYERN u. ALLGÄU** am 15. 8. und 5. 9. . . . RM. 118.-

Reisebüro Küppers, Düsseldorf,
Oststraße 135, Tel. 212 20.
u54

Weltausstellung
Devisensichere Bahnfahrten nach
Paris 4 Tage **78.- M.**
D'dorf–D'dorf
Abfahrten: 28. 8., 4. 9., 11. 9., 25. 9. usw.
Prospekte und Anmeldung sofort
Reisebüro Dömkes, Düsseldorf,
Kaiser-Wilhelm-Straße 7 — Ruf 14434.
a287

DEN WEG

zur Zeitung können Sie sich sparen. Eilige Klein-Anzeigen für die nächst erreichbare Ausgabe nehmen wir auch telephonisch entgegen. Machen Sie von dieser Bequemlichkeit bitte recht häufig Gebrauch. Fernruf Nr. 21701 für W.-Elberfeld Fernruf Nr. 57768 für W.-Barmen

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Lichtes Reisen!

u258

Die beliebten Ferienreisen im Wuppertaler Expreß

Sonntag, d. 15.8. (Halbtag): Ins Sauerland zur Versetalsperre und Nordhelle 3.50

Montag, d. 16.8. (Halbtag): Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf einschl. Eintritt 2.90

Dto. billige Kinderfahrt zum Tier- u. Vergnügungspark Ittertal. Erwachsene 1.60, Kinder 1.10

Dienstag, d. 17.8. (Halbtag): Unsere herrliche Sauerlandfahrt zur Versetalsperre und Nordhelle (höchster Berg des Sauerlandes) 3.50

Mittwoch, d. 18.8. (Ganztag): Unsere große Ferienfahrt nach Koblenz. Von Bonn bis Koblenz u. zurück in. groß. Rheindampfer. In Koblenz läng. Aufenth. Einschl. Dampferfahrt Erw. 7.00, Kinder 4.50 Abf. ab Langerf. 5.15, Alterm. B. 5.30, Rath. E. 5.45 Uhr

Dto. (Halbtag): Baldeneysee, Gruga u. Flughaf. 2.75

Donnerstag, d. 19.8. (Halbtag): Unsere wunderbare Berg. Landfahrt über Hartegasse, Lindlar, Sülzbachtal zum musikalischen Wirt in Kürten, einschließl. berg. Kaffeetrinken m. reichl. Zutaten im Jägerhof Halzenberg 3.75

Sonntag, d. 22.8. (Ganztag): Eine herrliche Fahrt durch die Eifel über Marlawald zum Urftsee, einschließlich Ia Mittagessen 8.75
Abf. ab Langerf. 7.00, Alterm. B. 7.15, Rath. E. 7.30 Uhr

Voranzeige!

4. 9. u. 5. 9. Wochenendfahrt zum Winzerfest Cochem a. d. Mosel, einschl. Verpflegung **17.-**
Fahrpreise sind einschließlich Steuer!

Verkaufsstellen: Elberfeld: Verkehrsverein Schwebebahnpassage; Tabakdienst, Adolf-Hitlerstraße 1. **Barmen:** Verkehrsverein Wuppertaler Hof; Zigarrenhaus Hein, Berlinerstraße. — **Langerfeld:** Zigarrenhaus Beckers. — **Wichlinghausen:** Zigarrenhaus Köster, Oststraße.

Abfahrten für Halbtagsfahrten: Langerfeld 1 Uhr, Altermarkt B 1.30 Uhr, Rathaus E. 2.00 Uhr.

Auto-Liebte, Wuppertal-Ronsdorf, Ruf 72352.

Fünf feine Ferientips!

Gesellschaftsreisen im Mercedes-Benz-Luxus-Omnibus

Schwarzwald-Bodensee-Bayr. Alpen
14 Tage . . . . . RM. 174.–
Nächste Abfahrten 5. u. 19. September

Allgäu: *Füssen RM. 120.-, Nesselwang RM. 107.-, 29. August, 12. Sept. usw. je 14 Tage*

Bodensee: *Ueberlingen, 12 Tage . . . RM. 89.– Abfahrt jeden Montag*

Schwarzwald: *8 Tage . . . . . RM. 67.– Abfahrt jeden Sonntag*

Im Preis sind enthalten: Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und Reiseleitung

Außerdem: Interessanter Tagesausflug nach ***Holland*** *jeden Sonntag, mit Besuch von Amsterdam, Haarlem (Franz-Hals-Gedächtnis-Ausstellung), Zandvoort (4 Std. Nordseestrand), Fahrpr. RM. 14,50 einschl. Sammelpaß*

Veranstalter:
REISEBÜRO PAUL KOLL
Düsseldorf, Pressehaus am Martin-Luther-Platz
Ruf 204 71 a422

Wollen Sie bekannt bleiben

und soll Ihr Umsatz sich steigern, dann werben Sie laufend im

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

R & B-Reisen

vormals: Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal

Sonntag, 15. 8., Ganztag: Unsere große **Moselfahrt** einschl. erstkl. Mittagessen in Cochem . . . . . 11.50 Mk.

Täglich: Grugapark, Baldeneysee, Flugh. 2.75 Mk.

Montag, Halbtag: **Herrl. Kaffeefahrt ins Grüne** (Oberbergisches) einschl. erstkl. Kaffee und Zutaten 3.50 Mk.

Dienstag, Halbtag: **Schöne Burgenfahrt — Rüngsten,** Kaffeetrinken einschl. bester Zutaten in **Widdert.** Anschl. vergnügte Stund. im **Ittertal,** für Kinder herrl. Märchenwald und Wasserkarussell 3.50 Mk.

Mittwoch, Halbtag: Unsere herrl. **Aggertalsperrenfahrt,** Volmetal-Rummenohl . . . . Fahrt 3.50 Mk.

Mittwoch, Halbtag: **Durchs berg. Land z. Eifgental** (herrl. Badegel.) Fahrt 2.50, einschl. Kaffeetr. berg. Art 3.50 Mk.

Donnerstag, Ganztag: Unsere beliebte **Ahrtalfahrt bis zum Laacher See** einschl. erstkl. Mittagessen 8.75 Mk.

Donnerstag, Halbtag: **Ins schöne Sauerland zum Kohlberg,** durchs Lenne-, Hönne- u. Volmetal 3.50 Mk.

Donnerstag, Halbtag: **Lustige Kaffeefahrt ins Grüne,** durchs schöne berg. Land, mit neuen Zielen . . . . . einschl. berg. Kaffee 3.50 Mk.

Samstag, Halbtag: **Zur Ausstellung Düsseldorf** 2.50 Mk.

Samstag und Sonntag: 2 Tage nach **Holland** Strand von Scheveningen, Nordsee, den Haag, Haarlem-Amsterdam-Utrecht-Arnheim Fahrt 20.— Mk.

Sonntag, 22. 8., Ganztag: **Durch den herrlichen Siegerwald nach Bad Ems, Lahntal und Rhein** . . . . . einschl. erstkl. Mittagessen nur 9.50 Mk.

Sonntag, Halbtag, 13 Uhr: **Nach Bad Godesberg** zum Tanz-Tee Rheinhotel Dreesen. Gelegenheit zu herrl. Rheinfahrten oder Ausflügen . . . . . 5.00 Mk.

5 Tage **Schwarzwald-Bodensee,** 30. 8., 13. und 27. 9. einschl. bester Verpfleg. 65.— Mk.

12 Tage **Bayrische Alpen-Seen und Tirol,** 23. 8., 6. und 20. 9. . . . . einschl. bester Verpfleg. 148.— Mk.

2 Wochen **Riviera,** 27. 9. und 11. 10. San Remo, Nizza, Monte Carlo (Ausflüge) . . . . . 165.— Mk.

2 Wochen **Fünfländerfahrt** mit den Glanzpunkten: Wien und Budapest, Dolomiten 20. 9. und 4. 10. 185.— Mk. einschl. erstkl. Hotels und Verpflegung. — Anmeld. **eilt!**

Reisebüro Rüger & Brücher, Wuppertal

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 190 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 14./15. August



Im Gegensatz zu jenem schönen Junitag, an dem das Richtfest auf dem Freudenberg stattfand und an dem blanker Sonnenschein den Ablauf verschönte, herrschte am gestrigen Freitag, der das Richtfest der Kaserne Hermannshöhe brachte, ein Wetter, das der Feier gerade keinen günstigen Rahmen verlieh, wenn es auch der Feststimmung keinen Abbruch tat. Just zu der Nachmittagsstunde, da sich die Vertreter der Wehrmacht, der Partei, der städtischen Behörden mit der Bauleitung und der Belegschaft auf dem mit Flaggen und Grün geschmückten Richtplatz zusammenfanden, goß es in Strömen, und man mußte erst einige starke Regenschauer vorüberziehen lassen, ehe mit dem Festakt begonnen werden konnte. Dann aber klang sinnvoll-symbolisch der Marsch „Barbarossas Erwachen" auf, gespielt von dem Musikzug eines Artillerie-Regiments.

Zwar weist das Mauerwerk noch unförmige Öffnungen auf, die Zwischenwände und Decken sind noch ungeputzt, und noch stehen die Sparren und Hölzer in harten Linien gen Himmel, und dennoch ist bereits erkennbar, daß es stolze Baulichkeiten werden, die des letzten Schliffes harren.

Am Dachfirst hantieren Zimmerleute mit Hammer und Axt. Der letzte Sparren wird eingeschlagen. Nach alter zünftiger Art wird der Richtspruch gesprochen. Im Blick auf den Richtkranz, der inzwischen hochgewunden worden ist, wünscht der Polier:

Unsrem Wehrstand
Ruhm und Ehre!
Unsrem Handwerk
stolz' Gedeih'n!
Unsrer Heimat
Glück und Frieden!
Also laßt das
Werk uns weih'n!

Der Polier trinkt sein Glas mit einem Wohl auf die Leitung, Belegschaft und die Gäste leer und zerschmettert es auf der Dachdecke.

Nach diesem Auftakt folgen die Glückwunschreden. Bauleiter Hilgenberg vom Heeresbauamt Wuppertal betonte, daß man sich nicht von dem Wetter einschüchtern lasse, sondern in alter Tradition das Richtfest feiern werde. In diesem Sinne entbiete er allen Anwesenden namens des Heeresbauamtes den Willkommensgruß.

Für die Unternehmer sprach Zimmermeister Benn. Jahrelang sei es das Schicksal des deutschen Volkes gewesen, wehrlos und rechtlos zu sein. Im Jahre 1932 erlebten wir eine Zeit, in der die deutsche Wirtschaft im Zusammenbruch war. Dann aber sei die Zeit des Wiederaufstiegs gekommen. Die Wirtschaft habe begonnen, sich von den Schlägen, die ihr versetzt wurden, zu erholen. In Wuppertal, das wirtschaftlich besonders gelagert sei, kam der Wiederaufstieg nur langsam in die Erscheinung. Da sei es dann lebhaft begrüßt worden, daß man Wuppertal zur Großgarnison machen wollte. Mit Freuden seien die Wehrmachtbauten in Angriff genommen worden. Aller Wunsch sei, daß in den stolzen Bauten stets ein echter soldatischer Geist herrsche.

Für die Wehrmacht sprach der Standortälteste, der Kommandeur der Panzerabwehr-Abteilung 34, Major Stollbrock. Er führte aus:

Er führte aus: „Als nach dem Willen des Führers am 7. März 1936 deutsche Truppen über den Rhein zogen, da schlug die geschichtliche Befreiungsstunde für unser Rheinland. Die Wiederherstellung der Wehrhoheit über das gesamte deutsche Reichsgebiet war auch die Wiederherstellung unserer Ehre als freie, stolze Nation. Der Führer gab damit der Welt zu verstehen, daß das deutsche Volk nach Jahren der Erniedrigung nun sein Schicksal selbst in die Hand genommen hat und wie jedes freie Volk ohne fremde Bevormundung seine Grenzen gegen jede fremde Willkür zu schützen gewillt ist. Mit dieser kühnen, befreienden Tat begann die Zeit ununterbrochenen Wirkens und Schaffens an der Sicherung der bis dahin wehrlosen Westmark.

So wurde auch Wuppertal vor einem Jahre Garnison deutscher Soldaten. Als Vertreter der Truppe ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen allen am heutigen Tage zu danken für das, was Sie in monatelanger harter Arbeit mit diesem Bau für die Wehrmacht und damit für das Vaterland geleistet haben. Sie alle werden, wenn Sie diese Gebäude vor sich sehen, heute stolz sein in dem Gefühl, in treuer Pflichterfüllung Ihren Teil an dem Gelingen beigetragen zu haben. Ganz besonders gilt dieser Dank auch Ihnen, Herr Baurat Günther Hilgenberg, für Ihre Mühe und Arbeit, und für das große Verständnis, das Sie in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit mir stets den Wünschen und Interessen der Truppe entgegengebracht haben. Dieses Werk konnte in den wenigen Monaten nur deshalb schon so weit gefördert werden, weil Sie alle, die Sie hier vor mir stehen, getragen waren von dem Geist der Pflichterfüllung und des restlosen Einsatzes für Führer und Vaterland.

Und wenn nun bald junge, begeisterte Soldaten in diese Kaserne einziehen werden, dann soll auch diese jungen deutschen Männer der Geist höchster Einsatzbereitschaft erfüllen. Nach dem Vorbild des Führers stehen so Arbeiter und Soldat in einer Front, in treuer, unlöslicher Kameradschaft, weil sie sich verbunden fühlen in der gemeinsamen Aufbauarbeit an unserem deutschen Vaterland und weil wir alle stolz und glücklich sind, jeder an seiner Stelle dem Führer zu dienen und ihm an der Fortführung und Vollendung seiner großen geschichtlichen Aufgabe mitzuhelfen.

Dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit, das den Arbeiter und den Soldaten, und darüber hinaus alle Deutschen heute verbindet, ist das Größte, was uns der Führer geschenkt hat. Dafür wollen wir ihm auch heute aus tiefstem Herzen danken und wollen ihm sagen, daß unser Vertrauen zu ihm unerschütterlich und daß unser Glaube an ihn unbegrenzt ist. Und diesen Glauben an ihn wollen wir zum Ausdruck bringen in dem Ruf: Unser Führer Adolf Hitler, Sieg Heil!"

Freudig stimmten die Anwesenden ein.

Regierungsbaurat Günther, der Leiter des Heeresbauamtes, nahm zum Schluß Gelegenheit, der tiefen, inneren Freude Ausdruck zu geben ob des Erfolges, der mit der Vollendung der Kaserne bis zum Rohbau zutage trete. Er warf dann einen Blick in das Bau-Tagebuch, um diese Freude verständlich zu machen. Am 1. Februar wurde mit den Erdarbeiten begonnen. Bevor die eigentlichen Baugruben in Angriff genommen werden konnten, mußte der vorhandene Mutterboden hinweggeräumt werden. Er wurde zur späteren Verwendung besonders gelagert. Schneefälle, Glatteis, Kälte und Regen störten diese und die dann folgenden Bauarbeiten sehr oft. Jetzt steht der Bau vor uns. Es ist ausgehalten worden, allen Unbilden der Witterung zum Trotz. Die Arbeit ist geschafft. Ihr könnt mit Freude und Stolz auf eurer Hände Werk blicken. Was mit unermüdlichem Fleiß geschafft wurde, ist gut geworden. Als Auftraggeber spreche ich allen den Dank des Heeresbauamts Wuppertal aus. Der Dank gilt auch den Mitarbeitern vom Heeresbauamt selbst sowie den staatlichen Behörden und den verschiedenen Dienststellen der Stadtverwaltung für die überaus glückliche Zusammenarbeit.

So ist nun, damit klang die Rede aus, dieses Haus in Wuppertal gerichtet. Als der Führer vor wenig mehr als einem Jahre die denkwürdigen Worte sprach: „. . . und in diesem Augenblick, in dem ich es jetzt vor aller Welt verkünde, marschieren deutsche Soldaten in ihre neuen Garnisonen am Rhein" ging ein einziger Schrei der Begeisterung durch die weiten Gaue des deutschen Vaterlandes: Deutsches Land endlich wieder unter alleiniger deutscher Hoheit und unter dem Schutz der deutschen Wehrmacht! Auf des Führers Befehl entstehen diese Bauten. Der Führer, der große Schutzherr aller Bauschaffenden, hat uns eine riesengroße Aufgabe gestellt. Ist es nicht etwas Herrliches, für diese Aufgabe schaffen zu dürfen?! Wir alle sind stolz darauf, daß wir an so augenfälliger Stelle mitarbeiten dürfen an dem Werk des Führers dessen ganze Liebe und Sorge immer nur gilt dem Wohl und dem Schutz des Vaterlandes. Was hier geschaffen wurde, entsprang nicht dem rein wirtschaftlichen Zwang zur Arbeit, sondern es ist die innere Verpflichtung zur Arbeit, zum Schaffen, es ist der Glaube an eine schöne und große Zukunft unseres Volkes. Aus dieser Feierstunde im Angesicht der Bauwerke und inmitten der schönen bergischen Landschaft wollen wir die hohe Erkenntnis mitnehmen in die kommenden Arbeitstage: Unser ganzes Sinnen und Schaffen gilt dem herrlichen deutschen Vaterland und unserem Führer, der uns dieses Vaterland in einem einigen Deutschen Reich geschenkt hat. Die Rede endete mit dem Siegheil auf Volk und Vaterland. Die Festgesellschaft sang mit Begeisterung die Nationallieder.

*

Die Feierstunde ist beendet. Die Militärmusiker treten an die Spitze des Zuges. Ihnen folgen die Abordnungen des Militärs, und dann kommen in langer Reihe die Bauarbeiter. Mit klingendem Spiel geht es die Hermannshöhe hinunter, über den Grifflenberg, zur Elberfelder Stadthalle, wo zum Richtschmaus gedeckt war. Frohe kameradschaftliche Stimmung gab den Stunden in der Stadthalle das Gepräge und in ihr und der originellen „Bierzeitung", die unter großer Freude abgesungen wurde, kam die Herzlichkeit der Beziehungen zum Ausdruck, die zwischen Betriebsleitung und Gefolgschaft dort oben auf unseren südlichen Höhen bestehen.



Regierungsbaurat Günther spricht namens der Garnisonbauverwaltung.
Photos: Sorani (3)

Konzentrierte SALAT-TUNKE
PARSALA
spart Öl, würzt den Salat und ist billig!

Brücken zwischen Menschen und Völkern

Der Engländerbesuch in Wuppertal

Heute morgen gegen 10 Uhr trafen auf dem Hauptbahnhof Wuppertal-Barmen 45 Engländer und Engländerinnen ein, die unter der Führung des County Councellor Andrews aus Hove seit einer Woche in Deutschland weilen.

Mister Andrews, der im letzten Jahre schon eine größere Anzahl Engländer nach Deutschland führte, ist einer der rührigsten Helfer an dem großen Werke deutsch-englischer Verständigung. Seiner aufopfernden Propagierung der Idee, daß es zwischen dem englischen und deutschen Volke keine Mißverständnisse geben dürfe, und die Menschen gleichen Blutes und gleicher Rasse sich gegenseitig kennen lernen müssen, gelang es bisher, über 2000 Engländer nach Deutschland zu führen, um ihnen zu zeigen, wie Deutschland im Gegensatz zu den englischen Pressedarstellungen einer dortigen Systempresse wirklich ist. Die große Freundschaft für das neue Deutschland trug ihm manche Anfeindungen, ja Todesandrohungen ein. Aber nichts kann ihn veranlassen, wie er sagt, den einmal für richtig erkannten Weg zu verlassen.

Unter der englischen Gesellschaft befindet sich die Wasserballmannschaft des Shiveres-Swimming-Club, die seit Sonntag in den Städten Gladbeck, Hagen und Witten drei Wasserballspiele siegreich absolvierte.

*

19 Uhr Barmer Hauptbahnhof. Alles ist in Spannung, und pünktlich läuft der Kölner Zug ein. Vergnügt und frisch entsteigen die Gäste den Wagen, auf das herzlichste von ihren hiesigen Freunden begrüßt. Auf dem Bahnhofsvorplatz fand die offizielle Begrüßung der Gäste durch den Vertreter der Stadt, Kreiskulturwart Mühlhausen, statt, der in seiner Rede, die von Herrn Winkler, dem hiesigen Leiter der Englischen Arbeitsgemeinschaft, übersetzt wurde, ausführte, daß die Stadt Wuppertal hoffe, daß die englischen Gäste trotz der Unfreundlichkeit des Wettergottes von dem Bergischen Land und dem Wuppertal den besten Eindruck gewönnen und herzliche Empfindungen für das deutsche Volk und vor allem schöne Erinnerungen aus Deutschland mit in ihre Heimat nähmen.

Im Namen der Gäste sprach Mr. Andrews, der die herzlichsten Grüße des Councillor Hillmann S. P., des Oberbürgermeisters von Hove, überbrachte. Er müsse im Namen seiner englischen Freunde für die überwältigende Gastfreundschaft danken, die ihnen, wie überall in Deutschland, auch hier in Wuppertal zuteil würde. Sie seien alle auf das tiefste beeindruckt und hingerissen von all dem, was sie sahen an deutschem Geist, Freundlichkeit und Fleiß. Je mehr sie sähen und je öfter sie nach Deutschland kämen, desto mehr müßten sie Deutschland lieben. Sie alle hofften von Herzen, daß die Förderung der deutsch-englischen Freundschaft sich immer mehr festigen werde, damit endlich für immer ein wahrer Friede zwischen beiden Nationen einträte, die Brudervölker seien. Mit drei Cheers begrüßten die englischen Sportler die Ausführungen ihres Führers.

Anschließend fuhr man mit der Schwebebahn, die für alle Gäste den Anlaß zu staunender Bewunderung bot, zum Stadion und Zoo, die zurzeit besichtigt werden.



Die Engländer nach ihrer Ankunft am Barmer Hauptbahnhof.

Nichts aus den Zügen werfen!

Immer wieder kann beobachtet werden, daß Reisende brennende Zigarren oder harte Gegenstände aus fahrenden Zügen werfen. Diese Unsitte hat schon oft böse Folgen gehabt. Es sollte stets jeder daran denken, daß durch das Hinauswerfen glimmender Rauchwaren schon wiederholt Gras- und Waldbrände entstanden sind, und daß von den aus den Zügen geworfenen harten Gegenständen — meist Flaschen — leicht die in den Gleisen beschäftigten Reichsbahnarbeiter getroffen werden können. So verwerflich und rücksichtslos dieser Leichtsinn ist, sollte nie außer acht gelassen werden, daß in Unglücksfällen stets der Schuldige für den entstandenen Schaden voll verantwortlich gemacht wird, und daß die Reichsbahn in bekannt werdenden Fällen unnachsichtlich Anzeige erstattet, damit der Schuldige zur Rechenschaft gezogen wird.

Wuppertal als Erholungsstadt

In diesem Jahre mehr als im vergangenen ist Wuppertal der Zielpunkt zahlreicher NSF.-Urlauber. Nachdem erst kürzlich Schwaben bei uns zu Gast waren, trifft am kommenden Dienstag ein Transport Schlesier — es ist bereits der zweite Schlesierbesuch in diesem Jahre — ein. 180 bis 200 Mann werden in Beyenburg und Ronsdorf Quartier nehmen diesmal für die Dauer von vollen acht Tagen. Außerdem haben wir am Sonntag eine Berliner Betriebsferienwandergruppe zu Besuch. Sie ist 30 Köpfe stark. Die Gruppe hat sich Wuppertal zum Standquartier auserwählt und wird dann von hier aus Wanderungen zum Rhein und ins Bergische Land unternehmen.

Vor dem Strafrichter

Kraftfahrerin wegen fahrlässiger Tötung verurteilt

Die erschreckend hohe Zahl der Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang in Wuppertal spiegelt sich in der schier nicht enden wollenden Kette der Strafverfahren wegen fahrlässiger Tötung wider; so ist die traurige Tatsache zu verzeichnen, daß am Wuppertaler Landgericht in den letzten 14 Tagen nicht weniger als sechs derartige Prozesse aus Wuppertal verhandelt werden mußten.

Der sechste Fall beschäftigte gestern die erstinstanzliche Große Strafkammer. Angeklagt war eine 36jährige Barmerin, die am 18. Mai d. Js. bei einer Berufsfahrt mit ihrem Lieferkraftwagen auf der steil ansteigenden Bartholomäusstraße einen Zusammenstoß mit einer jungen Radlerin verursacht hatte. Die Radlerin war gegen den in ihrer Fahrbahn befindlichen Wagen der Angeklagten gefahren, und zwar mit solcher Wucht, daß sie über den Kühler des Wagens gegen die Kante des Verdecks und die Windschutzscheibe flog und dann noch in weitem Bogen auf den Bürgersteig geschleudert wurde. Wie es zu diesem Zusammenstoß gekommen war, klärte das Gericht gestern durch eine längere Vernehmung der Angeklagten und der Zeugen an der Unfallstelle auf.

Der Verkehrssachverständige Dipl.-Ing. Mergenbaum kam in seinem Gutachten zu dem Schluß, daß die angeklagte Kraftfahrerin zwar ein Verschulden an dem Zusammenstoß treffe, weil sie zu weit nach links gefahren sei und die Radlerin trotz ungestörter Sicht viel zu spät bemerkt habe, daß aber die schweren Folgen des Unfalles in keinem Verhältnis zu diesem nur geringen Verschulden ständen.

Der Staatsanwalt meinte, es sei keineswegs einwandfrei festgestellt, daß die Radlerin zu schnell und unvorsichtig gefahren sei. Daß sie zuletzt die Nerven verloren habe, könne die Angeklagte nicht entlasten, da sie die Verwirrung der Radlerin verursacht habe. Aus Gründen der Abschreckung müsse auch in diesem Falle eine empfindliche Strafe verhängt werden, er halte eine dreimonatige Gefängnisstrafe für angebracht.

Der Verteidiger verfocht demgegenüber die Auffassung, daß nur die Verunglückte sich falsch verhalten habe, während der Angeklagten irgendwelche Fehler nicht mit ausreichender Sicherheit nachgewiesen worden seien. Das Gericht schloß sich jedoch der Ansicht des Sachverständigen an, d. h., es hielt die Angeklagte zwar für schuldig, sah aber das größere Verschulden auf Seiten der Verunglückten.

Mit der Begründung, daß an eine Kraftfahrerin nicht dieselben Anforderungen hinsichtlich Geistesgegenwart und Entschlußkraft wie an einen Kraftfahrer gestellt werden könnten, verurteilte es die Angeklagte schließlich zu 300 RM Geldstrafe anstelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von einem Monat.

NSG. „Kraft durch Freude" zieht um

Der Klischan-Umbau, über den wir seinerzeit ausführlich berichtet haben, soll nunmehr bald in Angriff genommen werden. Eine seiner Vorboten und Auswirkungen ist, daß sich die im Hause Grünstraße 29 befindliche Kartenvorverkaufsstelle der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" nach einer anderen Heimstatt umsehen muß. Sie hat seit länger denn zwei Jahren in der Grünstraße ein Heim gehabt und Tausende und aber Tausende haben den Weg zu ihr gefunden. Der Umzug erfolgt am 1. September. Die Kartenvorverkaufsstelle wird von diesem Zeitpunkt ab im Hause Schloßbleiche 20 sein. Das dortige Erdgeschoß ist weit geräumiger als die jetzigen Räume, die in jüngster Zeit sich mehr und mehr als zu eng erwiesen.

Goldene Hochzeiten

Die Goldene Hochzeit feierten am 12. August die Eheleute August Rüb und Lina geb. Breukelken, Wuppertal-Barmen, Ahornstraße 14, die Eheleute Ewald Pilscheuer und Ida geb. Isseringhausen Wuppertal-Barmen, Gosenburg 84, die Eheleute Rudolf Loch und Emilie geb. Beckhaus, Wuppertal-Elberfeld, Cleverstraße 8, am 13. August die Eheleute August Roth und Louise geb. Zölzer Wuppertal-Barmen, Brombergerstraße 7, am 15. August können den Tag begehen die Eheleute Hermann Schmidtke und Emma Auguste geb. Lumpe, Wuppertal-Barmen, Heckinghauser Straße 131 und am 17. August die Eheleute Otto Müller und Hulda geb. Schlappkoten, Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitlerstraße 505.

Berufsschulpflicht junger Mädchen bis zum 18. Lebensjahre

Die Uebergangsbestimmungen der Ortssatzung für die Berufsschulen der Stadt Wuppertal sind am 1. 4. 1936 außer Kraft getreten. Von diesem Zeitpunkt an umfaßt die Berufsschulpflicht alle in Wuppertal beschäftigten oder wohnhaften, nicht mehr volksschulpflichtigen, unverheirateten Jugendlichen beiderlei Geschlechts, unter 18 Jahren, und zwar bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem sie das 17. Lebensjahr vollenden. Das bedeutet, daß jetzt in allen Stadtteilen Wuppertals auch die jungen Mädchen unter 18 Jahren die Berufsschule besuchen müssen, die nicht kaufmännisch und gewerblich tätig sind. In Ronsdorf und Cronenberg waren vorher die weiblichen Jugendlichen überhaupt nicht berufsschulpflichtig. Nachdem in diesen Stadtteilen zunächst die notwendigen Räume für den theoretischen Unterricht geschaffen wurden, wird hier in Kürze auch mit dem Ausbau der Schulküchen und der sonstigen technischen Unterrichtsräume begonnen. Zum Beginn des neuen Schuljahres werden hier also für die berufsschulpflichtigen Mädchen auch für den Hauswirtschaftsunterricht (Kochen, Nähen, Säuglingspflege usw.) neuzeitlich eingerichtete Unterrichtsräume zur Verfügung stehen.

Was jeder Sprachkundige über die NFD. wissen muß

Hierüber spricht Bezirksfachschaftsleiter der NFD. Jean Alff gelegentlich eines ersten informatorischen Schulungsabends am 4. September 1937, 20 Uhr, im Reinhold-Muchow-Haus, Wuppertal-Barmen, Nähe Haspeler Brücke, wozu alle Fremdsprachkundigen des Landgerichtsbezirks Wuppertal, auch Nichtmitglieder der NFD., eingeladen sind. Es wird über die Bedingungen für die Aufnahme in die NFD., Prüfungen, Diplome, Meldepflicht für Fremdsprachkundige und Pflichtschulungskurse für Dolmetscher Auskunft erteilt. Außerdem findet zur Anschauung die öffentliche mündliche Prüfung je eines Kandidaten für Englisch und Französisch zwecks Aufnahme als ordentliches Mitglied in die NFD. statt.

Wuppertals Mäckte am Wochenende

Die Ernte braucht Regen

Für die Eisverkäufer und für die Händler von Limonaden usw. blüht das Geschäft; oftmals steht der Obst und Gemüse verkaufende Geschäftsmann von nebenan ratlos da. Er weiß seine Verkaufsartikel nicht immer restlos an den Mann zu bringen. Und doch sollte nach dem übereinstimmenden Rat aller Aerzte und Wissenschaftler für jede Hausfrau oberstes Gesetz sein, in diesen heißen Sommertagen den Kindern zu den Hauptmahlzeiten gesundes Gemüse und zwischendurch verschwenderisch das Obst der Jahreszeit mit seinem Vitaminreichtum anzubieten. Mütter, die so handeln, werden sich selbst und ihren lieben Kleinen damit Freude bereiten und obendrein wird diese Ernährungsweise, weil sie billig ist, der Wirtschaftskasse „bekommen".

Durststillend unübertroffen wirkt zum Beispiel der Genuß einer Tomate, was nicht allgemein bekannt sein dürfte. Auch ein saftstrotzender Pfirsich — sei er deutsches oder italienisches Gewächs — läßt alle anderen durststillenden Mittel und Getränke weit hinter sich. Wer es einmal probiert, wird sich von der Wahrheit leicht überzeugen können.

Groß waren in der Berichtswoche die Anfuhren auf dem Gemüsemarkt. Erfreulicherweise konnten sie fast ohne Ausnahme täglich untergebracht werden. Bohnen aller Art nahmen hier nach wie vor die erste Stelle ein, wovon die „Speckbohnen" als die hierorts begehrtesten Einmachbohnen alle anderen Bohnensorten weit hinter sich ließen. Das nahe Vorgebirge schickte wahre Massensendungen feinster und zarter Gewächse nach Wuppertal, dazu bestimmt, die Töpfe vieler Familien zu füllen. Gesucht waren aber auch die seit Jahren beliebten „Auricher Speckbohnen", ein fadenloses Edelerzeugnis, das in der Gegend von Aurich in Ostfriesland heranwuchs. Hier, im Vorgebirge wie in allen anderen deutschen Erzeugergebieten, wünscht man Regen, Regen und nochmals Regen. Bleibt das so sehnsüchtig erwartete Naß aus, so muß infolge der nun schon seit Wochen anhaltenden Trockenheit leider damit gerechnet werden, daß die Bohnenernte überraschend schnell zu Ende geht. Bislang war der Ertrag zufriedenstellend, alle Anzeichen deuteten sogar auf eine gute Ernte. Die zahlreichen Blüten und Fruchtansätze müssen aber verkümmern, wenn sich nicht bald die Regenschleusen ergiebig öffnen.

Gleichfalls vom Wetter beeinflußt ist die Gurkenernte, die ohne Regen ebenfalls verkümmern muß. Durch das trockene Wetter wurden in diesen Tagen erhebliche Mengen deutschen Blumenkohls billigst auf den Markt geworfen, die schneller, als von den Erzeugern gewünscht, heranreiften. Knapp auf den Wochenmärkten vertreten waren Rot-, Weiß- und Wirsingkohl. Andererseits aber ist die Nachfrage hiernach an heißen Hochsommertagen nie sonderlich groß gewesen; ihre Zeit ist da, wenn das Thermometer fällt. Da spielt denn heute der Kopfsalat eine größere Rolle, der aber leider auch als Folge der trockenen Witterung, die seiner Entwicklung im Wege stand, nur ganz geringfügig angeboten war. Sellerieknollen und Lauchstengel haben inzwischen eine beachtliche Stärke erreicht. Aber auch sie verlangen nach Regen.

Ungewöhnlich stark waren Tomaten vertreten. Solche deutscher Herkunft traten mit den Tomaten, die die befreundeten Balkanländer und Holland nach Wuppertal sandten, erfolgreich in Wettbewerb. Die Verkaufspreise für Tomaten hielten sich im großen und ganzen auf der Höhe der Vorwoche. Neben Möhren fanden blaue Oberkohlrabi täglich willige Käuferinnen.

Der Obstmarkt steht in diesen Wochen überwiegend im Zeichen der Frühpflaumen. Jeder Marktstand und jede Schaufensterauslage legt hiervon beredtes Zeugnis ab. Durchgängig kerngesund, zuckersüß und wurmfrei, meist mit dem taublauen Hauch bedeckt, den wir auch bei den Spätzwetschgen so sehr lieben, waren diese frühen Bühler Pflaumen günstig zu kaufen. Kein Wunder, daß deshalb Ueberstände, trotz der gewaltigen Anfuhren, kaum auftamen. Echte Mirabellen im gelben Rock mit roten Bäckchen stellten das Gefolge der Frühzwetschgen dar. Sie sind die Früchte des verwöhnten Kenners, der sie allem anderen Obst gegenüber vorzieht zu Eß- und Einmachzwecken. Der dickflüssige Saft, den Mirabellen absondern, ähnelt dem Honig; er ist, gleich ihm, gesundheitsfördernd. Darum sollte man nicht versäumen, eine Portion echter Mirabellen einzuwecken. Jedes Glas wird neue Freunde werben.

Heidelbeeren werden in diesen Tagen wohl mit ihren letzten Vertretern anrücken. Alles hat eben ein Ende. Noch ist es für die bisher Säumigen an der Zeit, Waldbeeren einzukaufen und Flaschen und Gläser zu füllen, wenn im Winter leckerer Waldbeerkuchen nicht fehlen soll. Riesig billig waren noch ansehnliche Mengen von Preißelbeeren, die in der vergangenen Woche den Weg vom Händler zur Küche fanden. Ihnen allen war beste Beschaffenheit und Vollreife eigen. Helle, zuckersüße Weintrauben, unter Italiens Sonne herangereift, begegneten uns auf unserem Erkundungsgang. Zwar sind die Früchte kleinbeerig, was aber ihrem Wert keine Einbuße tut. Von Holland kamen die großfrüchtigen, dunklen Dessertrauben hierher, die oftmals fälschlich als „Brüsseler Trauben" gefordert werden. Sie sind unter Glas gewachsen und legen Zeugnis von dem hohen Stand holländischer Erzeugnisse ab. Eine einzige Rebe weist manchmal das respektable Gewicht von einem Kilo auf. Die Kernobsternte hat inzwischen weitere Fortschritte gemacht.

Auf dem Fischmarkt hat nun die „große Heringszeit" eingesetzt.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Frau Witwe Friedrich Klein im Ref. Gemeinde-Stift Elberfeld, Blankstraße, wird am Sonntag, dem 15. August, 89 Jahre alt. Sie ist körperlich und geistig noch sehr frisch.

e.— **Jubiläum.** Heute, am 14. August, begeht Herr Rudolf Capallo, Elberfeld, Weidenstraße 1, sein 40jähriges Berufsjubiläum als Buchdrucker bei der Fa. Martini und Grüttefien.

e.— **Neuer Meister.** Die Meisterprüfung im Schneider-Handwerk bestand in München Herr Bernd Wiesehöfer aus Wuppertal-Elberfeld.

e.— **Verkehrsunfall.** Gestern stießen in der Königstraße, Ecke Haarhausstraße, ein Kraftrad und ein Personenwagen zusammen. Der Fahrer des Kraftrades und eine Person, die auf dem Soziussitz saß, wurden leicht verletzt. Beide Fahrzeuge konnten die Fahrt fortsetzen.

e.— **Bubenstreich.** Am 12. August 1937 gegen 16.35 Uhr wurde an der Ecke Bremer und Hansastraße der Feuermelder böswillig gezogen. Der oder die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

e.— **Diebereien.** In der Grünstraße wurde der Personenwagen I Y 17060 — Fordlimousine und in der Schloßbleiche der Personenwagen I Y 124094, Marke Mercedes, gestohlen.

In den Vormittagsstunden drang ein unbekannter Täter mit Nachschlüssel in eine Wohnung an der Bellealliancestraße ein und stahl einen graublauen Mantel und von einem beigefarbigen Anzug Jacke und Hose im Gesamtwerte von 150 RM.

Ein in der Nüll liegendes Gartenhaus wurde mit Nachschlüssel geöffnet und ein grauer Anzug und zwei silberne Taschenuhren gestohlen. Der Gesamtwert der gestohlenen Sachen beträgt etwa 160 RM.

e.— **Festgenommen** wurden ein 17jähriger Bursche aus der Klotzbahn wegen Autodiebstahls und ein 39jähriger Mann aus der Wupperstraße wegen Betrugs.

Wuppertal-Barmen

b.— **Betagte Mitbürger.** Am 15. August wird Frau Witwe August Oellingrath, Anna geb. Weskott, Barmen, Schwalbenstraße 34, in aller Frische 80 Jahre alt.

b.— **Verkehrsunfälle.** An der Ecke Siegesstraße und Fingscheidtstraße stießen ein Radfahrer und ein Personenwagen zusammen. Der Radfahrer erlitt leichte Verletzungen. Aerztliche Hilfe wurde nicht in Anspruch genommen. — Gestern stießen in der Lenneper Straße, Ecke Kleine Straße, ein Personenwagen und ein Lastwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt und konnten die Fahrt fortsetzen. Personen wurden nicht verletzt.

b.— **Vorsicht! Taschendiebe an der Arbeit!** Eine unangenehme Ueberraschung erlebte eine hiesige Geschäftsfrau schon am frühen Morgen auf dem Barmer Großmarkt. Als sie ihren Einkauf bezahlen und den Betrag dafür ihrem Handtäschchen entnehmen wollte, hatte ein Genosse von der Zunft der Langfinger schon vorher den günstigen Augenblick benutzt und in dem herrschenden starken Gedränge aus einem Seitenbehälter des Täschchens den ganzen Betrag von 55 RM. entwendet.

Ronsdorf

Bei den Ferienkindern der NSV.

Wer in diesen schönen Sommertagen seinen Schritt durch die ausgedehnten Waldungen an der südlichen Peripherie lenkt, der wird, wenn er den Höhenrücken des sogenannten „Großen Holzes" erreicht hat, plötzlich überrascht stehen bleiben. Aus dem knorrigen, urwüchsigen Bauernbusch dringt frohes Kinderlachen. Mitten in dem sonst so stillen Waldrevier hat die NSV. ein Ferienlager errichtet. Wir haben uns gestern den Betrieb angesehen. Ist das ein Leben und Treiben dort! Jungen und Mädchen der verschiedensten Altersklassen bevölkern das Ferienheim. Von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr werden die Kinder betreut. Bei Sport und Spiel gehen die Stunden schnell dahin. Während die größeren Burschen mit Vorliebe sich dem Fußballspiel widmen, vergnügen sich die Kleinen mit einem selbst erbauten Kasperletheater. Auch ein Schießstand ist vorhanden. Der Vormittag bleibt für Sport und Spiel reserviert. Am Nachmittag geht's mit vielem Hallo ins nahe Kottsiepener Tal, wo man sich in dem Strandbadfragment ergötzt. Die Hauptsache ist natürlich die Futterei. In ganz vorzüglicher Weise werden die Kinder bewirtet. Mehrere Helferinnen der NSV. bemühen sich Tag für Tag, um den Kindern ein schmackhaftes Essen vorsetzen zu können. Die Kinder entwickeln übrigens einen riesigen Appetit. An einem einzigen Tisch, wo vielleicht zehn Jungen saßen, wurden sage und schreibe 88 Butterbrote verkonsumiert! Nach dem Mittagessen wird Bettruhe angeordnet, damit die Kleinen sich gut erholen sollen. Mehrere Zelte bieten bei eintretendem Regenwetter Schutz. Es ist überhaupt für alles gesorgt. Eine Samariterin vom Roten Kreuz steht den ganzen Tag zur Verfügung, um eventuell helfend eingreifen zu können. Auch hat die NSV. einen Helfer beordert, der die Kinder in jeder Weise betreut.

Cronenberg

Im hohen Alter

Morgen begeht Herr Rudolf Rood, Solinger Straße 54, seinen 84. Geburtstag. — Ihren 82. Geburtstag konnte in diesen Tagen Frau Alwine Schürmann, Cronenfeld, Vorderdohr 48, begehen. Die beiden Jubilare sind für ihr hohes Alter geistig und körperlich noch recht frisch und nehmen an den Geschehnissen des Tages lebhaften Anteil.

Zur Erinnerung an Johanna Strauß geb. von der Heydt

Aus Sans-Souci 14. 8. 1857, vor nun 80 Jahren, schrieb König Friedrich Wilhelm IV. an seinen Handelsminister August von der Heydt:

„Mein lieber Von der Heydt! Ihr Brief hat mich mit tiefster Trauer erfüllt. Das Andenken Ihrer vortrefflichen Schwester Strauß wird mir lieb, theuer und unvergeßlich bleiben und die Trauerbotschaft hat mich tief ergriffen um Ihret- und der Ihrigen willen sowohl als Aller derer, die den Vorzug gehabt haben, die selig Vollendete zu kennen. Vor allem aber kommt mein verehrter Freund Strauß mir nicht aus Herz und Sinn .... Gott gebe Ihnen, liebster von der Heydt, wie Ihrem verehrten Schwager Seinen reichsten Trost und erhalte Sie beide noch viele lange Jahre. Friedrich Wilhelm." — Und ferner, infolge der fortschreitenden Krankheit des Königs bereits mit zitternden Schriftzügen: „S. S. 24. August 1857. Hier ist mit herz. Dank Ihres Schwagers Strauß Brief zurück. Ich habe die theuren Zeilen mit heißen Thränen zugleich mit der Königin gelesen. Möge der Herr seinen treuen und geprüften Knecht noch viele Jahre erhalten und seine schönen Hoffnungen für die Kirche in Erfüllung gehen sehen! Adieu, lieber Von der Heydt, und auf baldiges Wiedersehen! F. W. R."

Johanna Strauß war die Tochter Daniel Heinrich von der Heydts, den man zwar nicht den Gründer des Elberfelder Bankhauses von der Heydt-Kersten & Söhne nennen kann, wohl aber dessen Führer zu hohem Ansehen.

In Johanna Strauß war neben dem von der Heydtschen Blut das der Familie Kersten lebendig. Ihr Großvater Abraham Kersten, der Gründer des Bankhauses, stand zusammen mit dem Arzt Jung-Stilling, dem Freund Goethes, im Mittelpunkt eines hochgebildeten Kreises von Elberfelder Männer und Frauen, der enge Fühlung mit Pempelfort, dem Düsseldorfer Landsitz der Brüder Jacobi hielt und von dorther im Jahre 1874 den Besuch Goethes empfing. Unter Abraham Kerstens Führung entstand nach diesem eindrucksvollen Besuch die erste gelehrte Gesellschaft in Elberfeld, die Lesegesellschaft.

Abraham Kerstens Tochter Wilhelmine, die 1771 geborene Frau Daniel Heinrich von der Heydts und Mutter von Johanna Strauß, darf als eine Persönlichkeit von Bedeutung bezeichnet werden. Ihr Denken und Fühlen war streng religiös im Sinn der reformierten Kirche eingestellt: der Glaube an ihren Gott und Heiland erfüllte ihr ganzes Wesen. Ihre nicht alltägliche musische Begabung fand in Psalmen und anderen geistlichen Dichtungen von großer Schönheit Ausdruck. Auf König Friedrich Wilhelm IV. machte diese Frau gelegentlich seiner Besuche im von der Heydtschen Hause tiefen Eindruck. Als ihm Minister von der Heydt den am 1. Juli 1854 erfolgten Tod seiner Mutter Wilhelmine meldete, schrieb der König schon am 3. Juli zurück:

„Was Ihre schnelle Abreise mich ahnen ließ, ist also erfüllt. Ihre theure verehrte Mutter ist also vom Glauben zum Schauen abberufen. Ich glaube nicht, daß es außerhalb Ihres Familienkreises Jemand giebt, der Ihren Verlust so lebhaft mitfühlt als ich. Darum hoff' ich, daß der Ausdruck meines warmen Beileids, der Ihnen, lieber Minister, gilt, und den ich Sie bitte, allen Mitgliedern Ihrer Familie zu berichten, eine gute Stätte finden und nicht als eine leere Ceremonie aufgenommen werden wird. Ihre selige Mutter ist in- und außerhalb Ihres Kreises eine Ursach des Heils vieler Menschen und der geistigen Erbauung der Kirche im schönen Thale gewesen. Ihr Andenken bleibt ein Segen, ihr Name geehrt, die Thränen der Ihrigen und der Schmerz ihrer Verehrer sind durch die Gewißheit ihrer Seligkeit verklärt. Drum keine Worte des Trostes für Sie und alle mir so werten Hinterbliebenen; nur Theilnahmsreiche herzliche Grüße von Ihrem wohlgeneigten Freunde Friedrich Wilhelm. P.S. Meinen aufrichtigen Dank dafür, daß Sie mir dieses für Ihre Familie so wichtige Ereigniß mitten aus Ihrem Schmerz berichtet haben."

Johanna von der Heydt entstammte also aus geistig bevorzugten Kreisen; so ist es nicht wunderbar, daß auch sie zu einer hochgebildeten, feinsinnigen Frau wurde, während ihre Brüder Daniel von der Heydt als Präsident der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft und vieler anderer Unternehmungen sowie August von der Heydt als preußischer Minister zu hohen Ehren emporstiegen. Johanna heiratete den Elberfelder Pastor Dr. theol. Friedrich Strauß, der später als Oberhofprediger und Professor der Theologie an der Berliner Universität geistlicher Ratgeber und Freund von drei preußischen Königen war.

Ganz außergewöhnlich!

Bernhard Ette

und sein Erfolg!

Im Festsaal des Hauptrestaurants

Inhaber Fritz Mindermann

Reichsausstellung „Schaffendes Volk" Düsseldorf

Tägl. nachm. u. abends: Konzert, Tanz, großes buntes Programm

t1147

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

EINLADUNG ZUR

Leipziger Herbstmesse 1937

MUSTERMESSE
29. August bis 2. September
BAUMESSE
29. August bis 2. September

Der größte Fertigwarenmarkt der Welt!

Auskunft erteilen: die Ehrenamtlichen Vertreter des Leipziger Meßamts: Rechtsanwalt Dr. Klug, Hauptgeschäftsführer der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid, Wuppertal-Elberfeld, Immermannstr. 15, Tel. 2 15 51; Max von Hossert, i. Fa. Alexanderwerk A. von der Nahmer A.-G., Remscheid, Tel. 4 72 51; das Lloydreisebüro Rudolf Dahl, Wuppertal-Barmen, Alter Markt 12, Tel. 5 20 69; das Lloydreisebüro Rudolf Dahl, Wuppertal-Elberfeld, Neue Fuhrstr., Ecke Döppersberg, Tel. 2 72 67 und die Vertretung des Norddeutschen Lloyd, Wilhelm Binner, Buchhandlung, Remscheid, Adolf-Hitler-str. 84, Tel. 4 58 94.

Meßabzeichen im Vorverkauf bei vorgenannten Stellen.

Sonderzüge nach Leipzig; 50 Prozent ermäßigt. Ausführliche Fahrpläne kostenlos durch vorgenannte Adressen.

Amtliches Leipziger Meßadreßbuch Herbst 1937 enthält in einem Band alle Aussteller. Versand am 22. August gegen Voreinsendung der Auslieferungsgebühr von RM. 1.— auf Postscheckkonto Leipzig 66750 der Verlagsanstalt des Leipziger Meßamts G. m. b. H., Leipzig C 1, Hohe Str. 34.

Gewandhaus-Sonderkonzert Dienstag, den 31. August, 20 Uhr. Dirigent: Professor Willem Mengelberg, Amsterdam. Karten für RM. 5.—, 6.— und 8.— im Reisebüro Leipziger Meßamt, Markt 4.

a32

LEIPZIGER MESSAMT / LEIPZIG

Wir geben bekannt, daß wir mit dem heutigen Tage das Geschäft der Firma

Elba-Reise-Dienst Karl Bock

übernommen haben und dasselbe in der bisherigen Weise unter der Firma

Elba-Reise-Dienst Auto-Hengst

weiterführen werden.

Unsere Geschäftsräume befinden sich

Wuppertal-Elberfeld, Bankstr. 14
Ruf 33333 und 22223

Montag, 16.8.: Wiederholung der Sonderfahrt: Zum Kinderkaffeeklatsch, Altenb. Dom, Markusmühle, Schloß Burg, Ittertaler Strandbad, Tier- u. Vergnügungspark, einschl. Kaff. m. Zut. u. freiem Eintr. für jedes Kind 2.00
Fahrpreis für Erwachsene . . . 2.75
Dito: Kaffeefahrt mit neuem Ziel einschl. Kaffee mit Zutaten . . . 3.50
Dito: Zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen) 2.75
Dienstag, 17.8. (Tagesfahrt): Große Sonderfahrt nach Königswinter mit Autobus u. Dampfer, einschl. erstkl. Mittessen u. Dampferfahrt Kl. 5.80 6.85
Nachmittags: Durch das romantische Ennepetal z. Heilenbecker Talsperre, einschl. Kaffee mit Zutaten . . . 3.50
Dito: Zur Burg Volmarstein, einschl. Kaffee mit Zutaten . . . 3.50
Mittwoch, 18.8. (Tagesfahrt): Herrl. Fahrt durchs Oberbergische ins Ahrtal und zum Rhein, einschl. Morg.-Getränk u. erstkl. Mittagessen . . 8.50
Nachmittags: Durchs Land der „Roten Erde" nach Burg Blankenstein, einschl. Kaffee mit Zut. (Irrgarten) . 3.50
Dito: Wiederholung der Sonderfahrt z. Kinderkaffeeklatsch (siehe Mont.) 2.00
Fahrpreis für Erwachsene . . . 2.75
Donnerstag, 19.8. (Tagesfahrt): Nach Bad Ems über roter Hahn, einschließl. erstkl. Mittagessen . . . 9.50
Nachmittags: Durch das romantische Ennepetal zur Heilenbecker Talsperre, einschl. Kaffee mit Zutaten 3.50
Dito: Zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen) 2.75
Freitag, 20.8.: Die beliebte Bergische Heimatfahrt: Müngstener Brücke, Altenberger Dom, Schloß Burg . . 2.75
Dito: Fahrt mit neuem Ziel, einschließl. Kaffee mit Zutaten . . 3.50
Dito: Zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen) 2.75
Sonntag, 22.8. (Tagesfahrt): Durchs Oberbergische ins Ahrtal und zum Rhein, einschl. Morgengetränk und erstkl. Mittagessen 8.50
Dito: Nach Bad Ems über Roter Hahn, einschl. erstkl. Mittagessen . 9.50
Dito: Die große Moselfahrt über Laacher See nach Kochem, einschl. erstkl. Mittagessen 11.50

Ein Sprung aus dem Alltag!

5 Tage Schwarzwald-Bodensee, einschl. Verpfl. u. Unterkft. Reisetermine: 23.8., 6.9., 13.9. 69.—

6 Tage Schwarzwald-Titisee. Eine Reise, die Freude und Erholung bringt!, einschl. Verpflegung und Unterkunft 61.50
Reisetermine: 30.8., 13.9., 27.9.

12 Tage die schöne deutsche Alpenfahrt (Oberbayern, Berchtesgad., Garmisch-Partenkirchen, München) einschl. Verpflegung u. Unterkunft 150.—
Reisetermine: 13.9., 27.9.

Vom 28. September bis 4. Oktober: Zum Münchener Oktoberfest!! (Garmisch-Partenkirchen, München, Nürnberg), einschl. Unterkunft u. Verpflegung . . . . 84.—
Fahrpreis . . . . . 42.—

Sonderfahrt nach Hamburg 5 Tage, einschl. Verpfleg. u. Unterkunft, Hafen-, Stadt- u. Nachtrundf. 62.50
Reisetermine: 6.9., 13.9.

Verlangen Sie bitte Sonderprospekte in Elb.: Reisebüro Rud. Dahl, Neue Fuhrstr.; Verkehrsv., A. Eulenberg, Alte Freiheit; E. Rohda, Kerstenplatz; W. Pitsch, Herm.-Göringstr. — in Barm.: Reisebüro A. Baumgarten, Langemarkstr. 8; Verkehrsver. (Wuppertaler Hof), Pfeifenhaus Riemann, Heckinghauserstr. — in Cronenberg: Hälsig (Verkehrsv.), Hauptstr. — in Vohwink.: Mahncke (General-Anzeiger), Vohwinkelerstr. — in Remsch.: Hapag-Reisebüro (M.E.R.) Gottl. Schmidt, A.-Hitlerstr. — Hagen: Union-Reisebüro, Hohenzollstr.

Elba-Reise-Dienst Auto-Hengst
Wuppt.-Elberfeld, Bankstr. 14
Ruf 33333 und 22223

Sonntag, 15. Aug. Anfang 4 Uhr

Lüttringhauser Heimatspiele

„Meine Bekannten sind ganz begeistert von Ihrer Bodensee-Reise"

schreibt Frau Qu. aus Essen. — In der Tat bildet die

Mittag-Expreß-Fahrt

durch den Schwarzwald und zum Bodensee eine Spitzenleistung an Fahrt, Verpflegung, Wagendienst und Reiseleistung. Für nur RM. 89.— ist alles einbegriffen, was man von einer gut vorbereiteten Reise erwarten kann und muß. Die angenehme Hinreise in drei Tagen mit guten Quartieren an der Bergstraße und im Schwarzwald, der siebentägige Aufenthalt am Bodensee im lieblich romantischen Ueberlingen, in freundlichen Quartieren und mit guter Verpflegung in Gaststätten, die zahlreichen Ausflüge, darunter die Möglichkeit, Oesterreich, den Vierwaldstätter See und die Pracht der Alpen zu genießen, die frohe Geselligkeit, die immer wieder Ereignis wird, und schließlich die langsame Rückfahrt —

alles das macht diese Reise für wenig Geld zu einem unvergeßlichen Erlebnis!

Jeden Montag Abfahrt ab Düsseldorf, Pressehaus. Verlangen Sie den Prospekt vom Veranstalter: Reisebüro Paul Koll, Düsseldorf, Pressehaus, oder durch

Reisebüro „Mittag", Düsseldorf.

Geschäftsstellen u. Vertret. in allen westdeutsch. Städten

a322

Wie und Wo?

Das „Wie und Wo" ist immer eine schwierige Frage für jeden, der etwas anzubieten hat od. etwas sucht. Der einfachste Weg zu dem gewünschten Ziel führt stets über die Anzeige in Wuppertals großer Zeitung dem

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

der sich seit 1887 bewährt hat.

Herrlichs Reisen

Ruf 72 6 72

mit dem neuen wunderbar. u. bequemst. Wagen d. Neuzeit!

Sonntag, 15.8.: Noch einmal zur Gruga, Flughafen Abf. Ronsd. 1.15, Ritth. 1.30, Bm. 1.45, Elb. 2. m. St. **3.25**

Dienstag, 17.8.: Zur Ausstellung Düsseldorf, 6 Plätze frei (Abf. wie Sonntag) mit Steuer u. Eintritt **3.25**

Mittwoch, 18.8.: 7-Tälerfahrt mit dem herrlich. Kaffee (immer wieder herrlich) Kaffee 1.25, Fahrt **2.80**
Abf. Ronsd. 1.15, Elb. 1.30, Bm. 1.45, Ritth. 2 Uhr.

Donnerstag und Freitag: Wiederholung der Ferienfahrt (Märchenwald, Bootsfahrt, Ausstellung, Schlag.-Denkmal, Flughafen, Tierpark) Kind. 1.80, Erw. **2.80**
Abf. Ronsd. 9, Ritth. 9.30, Bm. 9.45, Elb. 10 Uhr.

Sonntag, 22.8.: Die große, herrliche Eifelfahrt (Laach. See, Mayen, Nürburgring, Ahrtal) **6.50**
Steuer 0.90

Reisebüro Auto-Becker, W.-Ronsdorf, Tel. 72 6 72
u. die bekannten Verkaufsstellen in Elberfeld u. Barmen

Max Lamwers Knipperdolling

Telefon 20716 — Josef Kurfess Tel. 34144/45

Gemeinschafts- j153-h283

AUTOBUS-REISEDIENST

Dienstag, 17.8. (Halbtag): Berg. Heimatfahrt (Müngst. Brücke, Schloß Burg, Altenberger Dom" **2.75**

Donnerstag, 19.8. (Halbtag): Unsere beliebte „Aggertalfahrt" (Volmetal, Sauerland, Aggerschwarzwald), Kaffeepause in Rummenohl **3.50**

Samstag, 21.8. (Halbtag): Ruhr-Rheinfahrt! Abends Gelegenheit z. Besuch der Ausstell. „Schaffendes Volk" **2.75**

Samstag, 21.8. (Halbtag): Kaffeefahrt durchs Neandertal, Autobahn nach Widdert, Ia Kaffee und Zutaten **3.50**

Sonntag, 22.8. (Ganztag): Herrliche Fahrt durchs Oberbergische, zum Rhein nach Niederbreisig **6.00**

Kartvk.: Knipperdolling Brillerst. 20, Lamwers Albrechtstr. 11
Abfahrt: Ganztag 7 Uhr, Halbtag 2 Uhr, Elberfeld, Neumarkt.

Immer hilft

die Klein-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Devisensichere Bahnfahrten nach

Paris 5 Tage in Paris **98.- Mk.**
D'dorf — D'dorf.

Abfahrten 17. August und 7. Septemb. u. 5. Okt. Prospekte u. Anmeldung sofort.

Reisebüro Dömkes, Düsseldorf
Kaiser-Wilhelm-Straße 7, Ruf 144 34.

Deutsche Heimatreisen

Ruf 263 88 Wuppertal

— Friedr. Finkenrath, Dönberg. —

Sonntag, 15.8.: Zum Niederwalddenkmal noch einige Plätze frei, Ia Mittagessen . . . . RM. 11.50
Montag, 16.8.: Die herrliche Fahrt Müngstener Brücke mit Kaffeetrinken in Widdert. Abends fröhliche Stunden im Ittertal (Halbtag) . . 3.25
Montag, 16.8.: Achtung! Kaffeefahrt ins Blaue! Etwas ganz Neues! Ia Kaff. m. Zut. (Halbt.) 3.75
Dienstag, 17.8.: Zum Reit- und Fahrturnier in Aachen (Ganztag) . . . . nur 7.—
Dienstag, 17.8.: Achtung! Billige Sauerlandfahrt! Achtung! Zur Versetalsperre und Nordhelle. Höchster Berg im Sauerland (Halbtag) . . 3.50
Dienstag, 17.8.: Schloß Bensberg, Frankenforst. Abends fröhl. Stunden in Köln (Halbtag) 3.50
Mittwoch, 18.8.: Baldeney-See, Gruga, Flughafen (Halbtag) 2.75
Mittwoch, 18.8.: Herrl. Kaffeefahrt nach Wipperau mit dem wunderbaren Kaffee in Widdert. Abends Ittertal (Halbtag) 3.75
Donnerstag, 19.8.: Achtung! Große Eifelfahrt! Achtung! Zur Urfttalsperre und Burg Nideggen, Ia Mittagessen (Ganztag) . . . . 8.—
Donnerstag, 19.8.: Sauerlandfahrt! Zur Versetalsperre und Nordhelle, Höchster Berg im Sauerland (Halbtag) 3.50
Donnerstag, 19.8.: Die beliebte Kaffeefahrt nach Widdert und Ittertal 3.50
Freitag, 20.8.: Die billige Kaffeefahrt zur Dellbachmühle (Halbtag) 2.75 Kinder 1.50
Sonntag, 22.8.: Die wunderbare Fahrt Teutoburger Wald, Hermannsdenkmal mit Besuch der Externsteine, Ia Mittagessen (Ganztag) 11.50
Montag, 13.9.: Devisensichere Fahrt zur Weltausstellung Paris, 5 Tage, einschl. Ia Verpfl., Rundfahrten, Führungen usw. . . . . 98.—
Pässe sofort bereitgeben.
Preise einschließlich V.-Steuer.

Verkaufsstellen: Elb.-Döppersberg: Zigarrenpavill. Aufgang Kaffee Meurer; A. Hartmann, Ecke Süd- u. Weststr. und Werner-Hanemannstr. 60; Barm.: Riemann, Heckinghauserstraße 163; Röllinghoff, Werth und Kl. Werth; Neviges: E. Hebbinghaus.
Abfahrt der Tagesfahrten: Elb. Rath. 7.45, Barm. 8 Uhr; **Halbtagesfahrt:** Elb. Rath. 1.45, Barm. 2.
Telefonische Anmeldung nur 26388. u256

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"

Sonntag, 15. 8.: Nachmittags-Fahrt, Gruga-Essen, Düsseldorf, Ausstellung. Abf.: 1/2 2. 3.00
Dienstag, 17. 8.: H.-T.: Zum Rhein! Benrath, Baumberg mit Uebersetzen n. Zons . . . 2.80
Mittw., 18., H.-T.: Je ein froh. Nachmitt. am Flughafen Gruga u. Schloß Baldeney a. See 2.75
Donnerst., 19., H.-T.:
Freitag, 20., H.-T.:
Mittw., 18., H.-T.: Dom Altenberg, Bensberg, Frankenhorst, gemütl. Abend in Köln (Rh.) 3.50
Donnerst., 19., H.-T.: Schöne Fahrt ins Sauerland, Versetalsperre 3.50
Samst., 21.: Wieder einmal die lustige Samstagabendfahrt. Abf. B. 7.45, E. 8 Uhr (für jung und alt) 2.25
Sonntag, 22., G.-T.: Durch die Eifel zur Urfttalsperre mit Ia Mittagessen 8.25
G.-T.: Durchs Aggertal, Siebengebirge, mit Ia Mittagessen 6.75
Voranz.: 6 Tage n. Erlangen bei Nürnberg 23.00
Abfahrt: 9. 9. **Rückfahrt:** 14. 9.
Halbtag: 1.45 Uhr B., Altm., 2.00 Elb., Neum.
Ganztag: 7.00 Uhr B., Altm., 7.15 Elb., Neum.
Steuer ist in den Preisen eingerechnet. 280b
Anmeldung telefon. **W. Vogelsang 59586**

---

2 Tage Holland
21. August, noch einige Plätze frei, Fahrt **RM 20.-**

12 Tage bayr. Alpen-Seen
23. August und 6. September, einschl. bester Verpflegung und Unterkunft . . . **RM 148.-**

Reisebüro Rüger & Brücher
Wuppertal, Telefon 52858 und 55556 x18



Für die Reisen und Fahrten
nachstehender Reiseunternehmen werden **Teilnehmerkarten** bei mir ausgegeben; Prospekte und Auskunft kostenlos.

Autobus-Höller, W.-Barmen
Elba-Bock, W.-Elberfeld
Reisebüro Dömkes, Köln
Knippers Reisebüro, Köln
Reisebüro Hartmann, Köln
Heimatfreunde, Köln
„Alpenland", Berlin-Köln
„Cit" Ital. Reisebüro, Berlin-München
Paul Koll, Düsseldorf
Walter Schmülling, Wiesbaden
Köln-Düss. Dampfsch.-Gesellsch.
Weber-Schiff, Köln 260/3d

Reisebüro Albert Baumgarten
W.-Barmen, Langemarkstr. 8, Fernspr. 50378

Der Erfolg

ist ausschlaggebend

für die stets starke Inanspruchnahme des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.

Wenn Sie etwas anzuzeigen haben, dann benutzen Sie gleichfalls die seit 50 Jahren bewährte große Familienzeitung Wuppertals, den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Vereins-Anzeigen

die nicht der Wirtschaftswerbung dienen werden **zum ermäßigten Preise** von 7 Pfg. je mm (22 mm breit) berechnet

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Bergisch Land

Nr. 190 — 1937 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag/Sonntag, 14./15. August

Bald hundert Jahre alt

Schwelms älteste Bürgerin

WG. **Schwelm**, 14. August. Schwelms älteste Bürgerin, Frau Witwe Karoline Adam, geborene Möllenberg, Barmer Straße 29, begeht am Montag den 97. Geburtstag. Am 16. 8. 1840



Die 97jährige Oma Adam

wurde sie zu Rüggeberg geboren und heiratete mit 22 Jahren den Feilenschmied Franz Adam aus Schwelm. Der Ehe entsprossen 11 Kinder, von denen heute noch eine Tochter und sechs Söhne leben. 36 Jahre wohnte Frau Adam im Hause Wuppermann am Wuppermannshof. Im Jahre 1907 erwarb ihr Sohn Franz das Hammerwerk am Ländchen, dort, wo jetzt das neue Strandbad steht. Seit dieser Zeit lebt sie im Haushalt dieses Sohnes.

„Oma" Adam ist geistig und körperlich erstaunlich rüstig, aber leider seit etwa einem Jahr durch einen Beinbruch ans Haus gebunden. Gern erzählt sie noch aus ihrer frühesten Jugend. An ihrem Geburtstag beglückwünschen sie mit ihren sieben Kindern 36 Enkel und 17 Urenkel und die vielen Freunde und Bekannte.

Alles für Deutschland!

Kreisleiter Straßweg bei den Wuppertaler Pimpfen in Dabringhausen

WG. **Dabringhausen**, 14. August. Das Jungvolkzeltlager I in Dabringhausen, das einzigartig schön im Walde liegt (wir haben vor kurzem in Wort und Bild ausführlich darüber berichtet), beherbergt in diesem Jahre die Wuppertaler Pimpfe. Zum vierten Mal haben inzwischen die Lagerinsassen gewechselt, und die 250 Pimpfe, die noch bis zum nächsten Freitag hier weilen, werden die Lagerzeit beenden. In der gesunden Dabringhauser Luft haben sich über 1300 Wuppertaler Pimpfe bei fröhlichem Spiel und sportlichen Uebungen aufs beste erholt. Vor allem aber vertiefte der Lageraufenthalt bei den Zwölf- und Dreizehnjährigen die Kameradschaft, die sie seit ihrer Zugehörigkeit zum nationalsozialistischen Jugendverband bisher schon in den Heimabenden und auf den Fahrten zu pflegen gelernt haben. Weiter dient der Lageraufenthalt aber auch dem Erwerb des Leistungsabzeichens, das bisher 75 v. H. der gesamten Lagerbesatzung errungen haben.

Ein besonderer Höhepunkt war für die Pimpfe der gestrigen Abend, da Kreisleiter Straßweg den Wuppertaler Pimpfen einen Besuch abstattete. Nach einigen gemeinsamen Liedern gab der Lagerführer Karl Schäfer seiner Freude über diesen Besuch Ausdruck und sprach dann noch über Zweck und Bedeutung des Zeltlagers.

Kreisleiter Straßweg führte in seiner begeisternden Ansprache u. a. aus: Durch unseren Führer zog eine neue Zeit und ein neues Glück herauf, das wir auch stets behalten wollen. Unser Ziel haben wir ganz klar vor Augen. Aus dem Erleben der Gemeinschaft erwachsen uns neue Aufgaben, und bei alle dem Trennenden wollen wir eins bleiben, vor keiner Schranke, die sich uns entgegenstellt, wollen wir halt machen, wenn es gilt, um unser Deutschland zu kämpfen. Hier in diesem schönen Lager aber haben unsere Pimpfe ein großes, reines Erlebnis; hier merkt man nichts von den Gegensätzen, die sich draußen in der Welt noch abspielen. Unsere Jugend machen wir schon in frühen Jahren stark, damit sie sich all dem entgegenstellt, was störend auf sie einwirkt. Während wir Alten aus einem anderen Zeitabschnitt kommen, hat es die Jugend unseres Führers leichter, da wir vorerst für sie noch die Hindernisse beseitigen, die sich uns in den Weg stellen. Unsere Jugend darf aber nie in den Fehler verfallen, hochmütig zu sein, weil der eine vielleicht reicher oder ärmer ist als der andere: sie muß sich stets vor Augen halten, daß sie eine einige deutsche Jugend ist, die durch das Erlebnis stark geworden ist. Stolz wollen wir nur dann sein, wenn es sich um unser Deutschland handelt; ihm gilt auch unser Glaube, unser ganzes Denken ist auf Deutschland, das große Vaterland, abgestellt, das wir uns von keinem rauben lassen. Unsere Aufgabe ist es und wird es auch fürderhin sein, mit vollem und echtem Herzen ein aufrechter Deutscher zu sein. Unsere Jugend ist dazu berufen, unsere Revolution weiter zu tragen im Glauben an ein Volk, einen Gott und ein Vaterland, das da heißt: Deutschland!

Und wieder erschollen frische Lieder, die von dem Wollen und Sein unserer Jugend künden. Dem Führergruß folgten u. a. das Einholen der Fahne und der Zapfenstreich.

Bei unserem Rundgang durch das Lager konnten wir feststellen, daß unsere Wuppertaler Jugend bestens untergebracht ist und unvergeßliche Tage verlebt.

Am morgigen Sonntag ist übrigens der letzte Besuchssonntag, und zwar in der Zeit von nachmittags 2—5 Uhr.

Zu Tode geschleift

WG. **Waldbröl**, 14. August. In Appenbagen bei Holpe hatte ein sechsjähriger Junge des Landwirts Schneider beim Kühehüten die Kuhkette an seinem Bein befestigt. Plötzlich scheute das Tier, trampelte auf dem zu Fall gekommenen Jungen herum und schleifte ihn durch Wiesen und Zäune. Auf die Hilferufe des Kindes kam ein in der Nähe arbeitender Mann herbei, leider aber zu spät, denn der Junge war schon seinen Verletzungen erlegen.

Tödlicher Sturz mit dem Motorrad

WG. **Ründeroth**, 14. August. Auf der schmalen Leppetalstraße in Papiermühle überholte gestern der 17jährige Herbert Ufer aus Frielingsdorf mit seinem Kraftrade einen Lieferwagen, ohne einen ihm entgegenkommenden Lastwagenzug zu bemerken. Als er das Fahrzeug sah, bremste er so stark, daß sein Rad ins Schleudern geriet und umstürzte. Dabei schlug der Lenker mit dem Kopf auf das Straßenpflaster auf. Er trug eine schwere Schädelverletzung davon, die dann im Krankenhaus den Tod herbeiführte.

Der viermillionste Besucher



Photo: Smolarzyck.

Am Freitag konnte auf der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" der viermillionste Besucher geehrt werden.

Frau Elvira Kaps, Gattin eines Polizeihauptmanns, aus Düsseldorf, Brehmstraße, erhielt eine Reise nach Nürnberg und eine goldene Uhr.

Bergische Störche

und ihre Schicksale

Wo die Flüsse Dordogne und Lot zur Garonne eilen, ist die ehemalige Provinz Guyenne, mitten im Herzen Südfrankreichs. Trüffeln, Nußöl und köstliche Weine liefert dieser fruchtbare Kanton Cahors.

Labastide-Marnhac, ein kleines Dorf dort, gab die erste Kunde von dem Schicksal eines bergischen Jungstorches. Der „Chasseur Francais" meldete am 17. August 1936, daß ein ostpreußischer Storch in der Nähe dieses Dorfes „erbeutet" worden sei, und die Ringnummer der Vogelwarte Rossitten bestätigte, daß es ein Jungstorch des um die Ansiedlung von ostpreußischen Störchen sehr verdienten Hauses Kovelenberg in der Ohligser Heide war. Man hatte ihn am 23. Juni 1936 beringt. Aber auch sein Spielgefährte aus dem großen Wagenradnest dieses idyllisch gelegenen Heidehauses war nicht weiter gekommen. Seine Aegyptenreise fand schon bei Achêne, zehn Kilometer östlich von Dinant in Belgien, acht Tage früher, ihr Ende. Das Tier wurde am 9. August 1936 lebend gefangen und dem Naturkundemuseum in Brüssel überwiesen.

Tagelang wartete im April 1937 unser bergischer Storchbetreuer auf die Rückkehr seiner Pfleglinge aus dem Jahre 1934. Das muntere Knäblein des Pflegers entdeckte in der Wiege zuerst die großen Vögel am Himmel. In Spiralen flogen sie in diesem Frühjahr über dem verlassenen Storchnest, das nach diesem Zeitraum wieder hätte bezogen werden müssen. Denn nach drei Jahren wird der Jungstorch „brutreif". Aber die Rossittener Forscher bestätigten, daß in Transjordanien und in den angrenzenden südlichen Gebieten im Frühjahr 1937 so starke Regenfälle niedergegangen waren, daß die Störche dort bei ihrem Rückflug nach Norden ausnahmslos einen reichgedeckten Tisch von Kleinlebewesen vorfanden, und so blieben große Massen von Störchen ungebührlich lange im Süden und versäumten den Brutbeginn in unserem Vaterland. Nur ein Drittel der Storchpaare, etwa 20 000 Tiere, kehrte im Frühjahr 1937 nach Deutschland zurück. Es sah aus wie ein Streik.

*

Mit Freude wird das Bergische Land den neuerlichen Versuch des Storchpflegers Peter auf Haus Kovelenberg in der Ohligser Heide begrüßen, Freund Adebar dort seßhaft zu machen. Man hat in Erwägung gezogen, in diesen Tagen des Aufbruchs unserer Zugvögel die zwei neuen ostpreußischen Jungstörche bis zur Paarung zurückzubehalten. Großer Auslauf und Flugmöglichkeit sollen ihnen die völlige Freiheit ersetzen und in der kalten Jahreszeit sollen sie in richtig erwärmtem Raum gehalten werden.



Ein paar kräftige „Ostpreußen" auf Haus Kovelenberg bei Ohligs Photo: A. Jacobs

Diese Versuchsreihe will man so lange fortsetzen, bis die zur Zeit des Vogelzuges freigelassenen Storcheltern bei ihrer Rückkehr schon ihre Storchkinder in der Heimat wieder vorfinden. Ob dann die Elternliebe über die Kindesliebe siegen wird, der alte Horst bezogen oder ein neuer in der Nähe gebaut wird, muß abgewartet werden. Der „Richtungstrieb", den selbst junge, unerfahrene Vögel besitzen, hat vielleicht auch unsere bergischen Jungstörche, die 1934 in der Ohligser Heide, im Ittertal usw. aufgezogen wurden, im Frühjahr über ihre alten Horsten zurückgeführt. Aber man kann nicht mit Sicherheit sagen, daß die gesichteten Langbeiner, die in niedriger Höhe kreisten, auch wirklich die bergischen waren.

„Einundzwanzig große und einen kleinen!" ... so verkünden stolz braungebrannte „Heider" das Ergebnis ihres Froschfangs an einem Nachmittag. Hier geht es nach Stückzahl und Größe, wie bei den Leckereien und dem klingenden Lohn, der dafür eingehandelt wird. Die Adebars sind ihre Freunde — das andere ist Geschäft. Und der zwei „Ostpreußen" auf dem steilen Dach? Noch nie waren so kräftige Burschen in der Heide. Von Schnabelhieben herrührende tiefe Löcher auf Hand und Arm ihres Pflegers zeugen davon. Sie kennen ihn genau, auf ihrem „eigenen Grund und Boden" lassen sie keine Freundschaft mehr gelten.

„Krach em Dorp"

Photo: Heimatspiel-Archiv.



Die Lüttringhauser Heimatspiele rufen

WG. **Lüttringhausen**, 14. August. Der erfolgreichen Uraufführung des heiteren Volksstückes „Krach em Dorp" folgt morgen nachmittag um 4 Uhr auf der schönen Freilichtbühne der Lüttringhauser Freilichtspiele die zweite Aufführung. Sicher werden, wie am vorigen Sonntag, auch diesmal wieder aus allen Teilen des Bergischen Landes, nicht zuletzt aus Wuppertal, die Besucher nach Lüttringhausen strömen, um das fröhliche, urwüchsige Spiel zu erleben.

Ein Stift flüchtete mit 2000 RM.

Mittellos wurde er aufgegriffen

WG. Köln, 13. August. Mitte Juli 1937 wurde ein 18jähriger Lehrling aus Essen von seiner Firma mit einem Betrage von 2000 RM. und mit einem Barscheck über 60 RM. zur Post geschickt. Er zahlte einen kleinen Betrag ein und änderte darauf den Postabschnitt, so daß die Firma in den Glauben versetzt wurde, der richtige Betrag sei eingezahlt. Nachdem er sich in Essen eingekleidet hatte, begab er sich mit einer Freundin auf Reisen. Den größten Teil des unterschlagenen Geldes verjubelte er in Tegernsee und in München. Den Scheck gab er einem Barmädel in Zahlung. Am Donnerstag wurde er bei einer Revision im Kölner Wartesaal aufgegriffen und dem Richter vorgeführt. Von dem unterschlagenen Gelde hatte er nichts mehr bei sich.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 190 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 14./15. August

Berliner Börse:
Aktienmärkte etwas lebhafter, Renten freundlich

Berlin, 14. August 1937. Entsprach der Börsenbeginn mit stillem Geschäft und wenig veränderten Kursen im allgemeinen den heute früh gehegten Erwartungen, so überraschte es, daß plötzlich, und zwar schon im Verlauf der ersten Viertelstunde, eine Belebung eintrat, die im wesentlichen durch Deckungskäufe des berufsmäßigen Handels ausgelöst wurde. Aber auch das Publikum scheint, nachdem es sich in den letzten Tagen von der bemerkenswerten Widerstandsfähigkeit des Kursniveaus überzeugen konnte, wieder mit Kaufaufträgen an den Markt zu kommen. Jedenfalls wurden die Anfangsnotierungen an den meisten Marktgebieten um Prozentbruchteile überschritten.

Am Montanmarkt fielen Vereinigte Stahl mit einer Steigerung von rund 1 Prozent auf, während Hoesch und Laurahütte nur um je 0,25 Prozent anzogen, die übrigen Papiere aber nahezu unverändert blieben. Bei den Käufen in Vereinigten Stahlwerken begegnet man wiederholt der Motivierung, daß der Kurs des Papiers im Vergleich zu den etwa auf gleicher Ebene liegenden Aktien der anderen Unternehmungen der Montanindustrie als zurückgeblieben angesehen werden müßte.

Am Rentenmarkt zogen Reichsaltbesitz erneut um 0,25 Prozent auf 128,50 an, die Umschuldungsanleihe stellte sich auf unverändert 94,70.

Am Geldmarkt erforderte Blankotagesgeld 2,62 bis 2,87 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,41,50, der Dollar mit 2,491 und der Franken mit 9,35.

Im Verlauf blieb die anfangs beobachtete Belebung in den Ansätzen stecken. Vereinzelt gab es wieder geringe Kurseinbußen, im allgemeinen wurde aber das erzielte Niveau behauptet.

Am Kassarentenmarkt hielt die Nachfrage bei den Pfandbriefen weiter an. Stadtanleihen lagen uneinheitlich (26er Elberfeld plus 0,25, 26er Kiel minus 0,37 Prozent). Auf Grund der festen Verfassung der Reichsaltbesitzanleihe waren auch Altbesitzanleihen der Länder begehrt.

Der Privatdiskontsatz stellte sich auf 2,87 Prozent.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 94,32,50—95,07,50.

Reichsschuldbuchforderungen vom 14. August 1937

Fällig 1938	100.2—101.0	Fällig 1945	—.— —.—
1939	—.— —.—	1946	99.00—99.75
1940	100.1—100.8	1947	99.00—99.75
1941	—.— —.—	1948	99.00—99.75
1942	99.62—100.3	Wiederaufbau	
1943	99.25—100.0	1944-1945	80.25—81.00
1944	—.— —.—	1946-1948	80.25—81.00

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 14. August 1937

Reichsbank	—	215.2	215.2	Kokswerke u. chem. Fabrik	167.2	167.2	167.2
Hamburg Pak.	—	—	—	Mannesm röhr.	125.6	125.8	125.8
Nordd. Lloyd	—	—	—	Mansfeld	—	—	—
Accumulator.	—	—	—	Rhein.Braunk.	—	—	—
Allgem. El.Ges	131.1	131.1	131.1	Rhein. Elektr.	—	—	—
Bemberg	159.0	158.5	158.5	Rhein. Stahl	156.3	156.3	156.3
Berger Tiefb.	146.2	146.0	146.0	Rh. Westf. El.	134.0	134.0	134.0
Buderus	130.0	130.0	131.0	Rütgerswerk	—	—	—
Dt. Contn. Gas	118.0	118.5	118.5	Salzdetfurth	—	—	—
Deutsch Erdöl	151.2	151.7	151.7	Schuckert	176.5	176.5	176.5
Dtsch. Waffen	190.5	193.5	193.0	Siem. & Halske	218.5	218.5	218.1
El. Licht u. Kr.	—	—	—	Stöhr Kammg.	139.0	139.1	139.1
Farbenindustr	167.8	168.0	168.0	Ver. Stahlwk.	120.6	121.5	121.1
Gs.f.el.Untern	154.2	154.7	154.7	Westd. Kaufh.	59.87	60.00	60.00
Harpener Berg	179.5	179.3	179.3	Wintersh.Kali	138.0	138.0	137.6
Hoesch Eisen	127.0	127.2	127.2	Zellst. Waldh.	162.0	162.2	162.2
Kali Aschersl.	—	—	—				

Steuergutscheine vom 14. August 1937

	14. 8	13. 8
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	103.75	103.75
ab 1. 4. 35 (blau)	107.75	107.75
ab 1. 4. 36 (grün)	111.75	111.75
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.75	115.75
ab 1. 4. 38 (violett)	117.00	117.00
Steuerdurchschnitt	111.20	111.20

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 14. Aug. 1937. Görlitz Wagg. V.-A. 127 bis 129, Karstadt 113.25 bis 115.25, Oberschl. Eisenb. 88.75 bis 90.25, Sächs. Textilmasch. 148 bis 150, Scheidemandel 96.25 bis 97.75, Ufa Film 70.75 bis 72.25, Burbach Kali 61.75 bis 63.75, 6.50 Prozent Ufa Bonds abg. 101.50 bis 102.50, 5 Proz. Bayernwerk 99 Geld, 5 Proz. Bay. Großwasserw. 99 Geld, 4 Proz. Walchensee 2.68 RM. — Tendenz: Ruhig.

Devisen

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	14. August 1937 Geld	Brief	13. August 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.70	12.73	12.705	12.735
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.752	0.756	0.752	0.756
Belgien 100 Belga	2	41.89	41.97	41.89	41.97
Brasilien 1 Milreis	6	0.164	0.166	0.165	0.167
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.36	55.48	55.38	55.50
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.40	12.43	12.405	12.435
Estland 100 estn. Kr.	4.5	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.485	5.495	5.485	5.495
Frankreich 100 Fres.	4	9.336	9.354	9.336	9.354
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.16	137.44	137.17	137.45
Iran 100 Rials	6	15.40	15.44	15.40	15.44
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.43	55.55	55.45	55.57
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.722	0.724	0.722	0.724
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.489	2.499	2.489	2.493
Lettland 100 Lats	5.5	49.00	49.10	49.00	49.10
Litauen 100 Litas	5.5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	62.32	62.44	62.34	62.46
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4	11.26	11.28	11.265	11.285
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.93	64.05	63.96	64.08
Schweiz 100 Franken	1.5	57.13	57.25	57.13	57.25
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.651	8.669	8.651	8.669
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.474	1.476	1.474	1.476
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.489	2.493	2.489	2.493

	14. 8 mittags	13. 8. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.9832	4.9862	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.491	2.491	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.392	12.395	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

London, 14. August 1937. New York 498,40, Paris 132,86, Berlin 1239,50, Spanien 8650 nom., Montreal 498,50, Amsterdam 904,06, Brüssel 2960,50, Italien 9471, Schweiz 2170,62, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,62, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,12, Prag 142,90, Budapest inoff. 2525, Belgrad 217, Sofia 400, Rumänien 672, Lissabon 110,19, Konstantinopel 620, Athen 546,50, Wien 2637, Warschau 2637, Buenos Aires off. Importkurs 1600, freier Kurs 1648, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 318, Montevideo 2812, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,198, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 14. Aug. 1937. Berlin 7294 bis 7296, London 904 bis 904.12, New York 181.33 bis 181.39, Paris 680.50 bis 681, Belgien 3053 bis 3064, Schweiz 4165 bis 4166, Oslo 4535 bis 4545, Kopenhagen 4035 bis 4040, Stockholm 4650 bis 4660, Prag 631.50 bis 632.50.

Züricher Devisenkurse vom 14. Aug. 1937, 8.45 Uhr. Paris 16.34.50, London 21.71, New York 4.35.50, Belgien 73.30, Italien 22.92.50, Holland 240.10, Berlin 175.20, Wien Notenkurs 81.00, Wien Auszahlung 82.10, Stockholm 111.92.50, Oslo 109.10, Kopenhagen 96.92.50, Prag 15.18, Warschau 82.60, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 960, Buenos Aires 131.75, Japan 126.37.

Südamerikanische Wechselkurse mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin, WG. Berlin, 14. 8. 37. (Eig. Drahtb.)

Buenos Aires: (13. 8.) Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 129.80 argent. Papierpesos gleich 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 128.90 argent. Papierpesos gleich 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.50 argent. Papierpesos gleich 1 Pfd. Sterl.

Lima: (13. 8.) London (90 T. S.) Verkaufskurs 19.35 Soles oro gleich 1 Pfund Sterling, New York (Sicht) Verkaufskurs 3.89 Soles oro gleich 1 U.-S.-Doll.

Montevideo: (12. 8.) Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM. gleich 1 urug. Goldpeso, Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 21.12 franz. Franken gleich 1 urug. Goldpeso, Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrskurs 1.5675 RM. gleich 1 urug. Goldpeso, New York (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 58.60 U.-S.-Dollar gleich 100 urug. Goldpeso.

Rio de Janeiro: (13. 8.) Berlin (Sicht) amtl. Verkaufskurs 3 Milreis 500 Reis gleich 1 RM., Paris (Sicht) amtl. Verkaufskurs 425 Milreis gleich 1000 franz. Franken, London (Sicht) Freiverkehrsmittelkurs 75 Milreis 500 Reis gleich 1 Pfund Sterling.

Valparaiso: (13. 8.) Berlin (Kabel) offizieller Verkaufskurs 7.80 chil. Dollar gleich 1 RM., New York (Kabel) Import- und Exportkurs, Verkaufskurs 25.— chil. Dollar gleich 1 U.-S.-Dollar.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 14. Aug. 1937 13.13; vom 13. Aug. 1937 12.84.

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 14. Aug. 1937. Okt. 585 bis 586, Jan. 591, März 595 bis 596, Mai 598 bis 599, Juli 601 bis 602. Tagesimport 600 Ballen. — Tendenz: Fest.

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 14. Aug. 1937. Nov. Upper 705 Giza Nr. 7 788, Jan. Upper 706 Giza Nr. 7 798, März Upper 707 Giza Nr. N 809, Mai Upper 713. — Tendenz: Ruhig.

New Yorker Baumwollkurse vom 13. Aug. 1937. — Schluß. Loco 10.70, Aug. 10.35, Sept. 10.40, Okt. 10.45 bis 10.46, Nov. 10.44, Dez. 10.42 bis 10.43, Jan. 10.47 bis 10.48, Febr. 10.49, März 10.51 bis 10.53, April 10.53, Mai 10.55, Juni 10.55, Juli 10.56. Zufuhren in Atlantischen Häfen 2000, Zufuhren in Golf-Häfen 23 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 1000, Export n. d. übrig. Kontinent 3000. — Tendenz: Stetig.

Berliner Metalle vom 14. August 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	82.75
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	77.00
Originalhüttenweichblei	29.50
Standard-Blei	29.50
Originalhüttenrohzink	31.50
Standard-Zink	31.50
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	38.60—41.60

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

13. August	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
August	1.13¾	1.11¼	—.—	Februar	1.20	1.17½	—.—
September	1.15	1.12½	—.—	März	1.20	1.18¾	—.—
Oktober	1.15	1.12½	—.—	April	1.21¼	1.20	—.—
November	1.16¼	1.13¾	—.—	Mai	—.—	—.—	—.—
Dezember	1.17½	1.15	—.—	Juni	—.—	—.—	—.—
Januar	1.18¾	1.16½	—.—	Juli	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhig.

Berliner Getreidebericht vom 14. August 1937

Der Wochenschluß brachte im allgemeinen keine stärkere Belebung der Umsatztätigkeit. Weizen bleibt rege gefragt, doch hat das Angebot noch nicht sehr zugenommen. Mit Roggen sind die Mühlen verhältnismäßig gut eingedeckt, zeigen aber laufend Aufnahmeneigung. Futtergetreide wird am Platze nur spärlich zum Verkauf gestellt. Der Handel mit Industriegerste beginnt sich langsam einzuspielen.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 14. Aug. 1937. Neuer Kontrakt. Sept. 46 B 44 G, Dez. 46 B 44 G, März 46 B 44 G, Mai 46 B 44 G.

Die Großhandelsindexziffer am 11. August

Berlin, 14. August 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 11. August 1937 auf 106,9 (1913 gleich 100). Sie ist gegenüber der Vorwoche (106,8) wenig verändert. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 106,8 (plus 0,2 v. H.), Kolonialwaren 97,6 (unverändert), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 96,4 (plus 0,1 v. H.) und industrielle Fertigwaren 124,7 (unverändert).

Anordnung 31 der Ueberwachungsstelle für Bastfasern. Auf Grund der Verordnung über den Warenverkehr vom 4. September 1934 wird vom Reichsbeauftragten für Bastfasern mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministeriums folgendes angeordnet:

§ 1. Paragraph 2 Abs. 1 der Anordnung 29 der Ueberwachungsstelle für Bastfasern vom 29. Juli 1937 enthält folgende Fassung: Der letzte Verteiler ist verpflichtet, die gemäß § 1 von den Verbrauchern abgegebenen Säcke bei einem durchschnittlichen monatlichen Anfall von bis zu 1000 Stück Säcke wenigstens einmal monatlich, bis zu 3000 Stück Säcke wenigstens zweimal monatlich, über 3000 Stück Säcke wenigstens viermal monatlich an die zugelassenen Aufkäufer zu verkaufen.

§ 2. Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im „Deutschen Reichsanzeiger und Preußischen Staatsanzeiger", das heißt am 14. August 1937 in Kraft.

Der Londoner Goldpreis betrug am 13. August 1937 für eine Unze Feingold 139 s 5 d gleich 86,5778 RM., für ein Gramm Feingold demnach 53,7882 d gleich 2,78354 RM.

Rudolf K. F. „ Michel, Maschinenfabrik, Wuppertal-Wichl. Das Unternehmen hat sich gezwungen gesehen, seine Zahlungen einzustellen. Den Gläubigern wird ein Moratorium, das eine volle Befriedigung der Forderungen vorsieht, vorgeschlagen. Die Angelegenheit soll außergerichtlich geregelt werden. Die Erfüllung des Moratoriums ist sichergestellt. Der Betrieb soll unverändert weitergeführt werden.

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 14. August 1937. Bei freundlicher Grundstimmung hielt sich die Geschäftstätigkeit wieder in engen Grenzen. Kleine Schwankungen nach beiden Seiten hielten sich die Waage. Im Verlauf kam es teils zu neuen Kursbesserungen. Der Schluß war still und gehalten.

Fortlaufend notierte Werte bei kleinen Umsätzen gehalten. Von chemischen Werten konnten I. G. Farben bei mehrfachen Umsätzen unter Schwankungen bis 0,5 Prozent anziehen. Elektro- und Kabelwerte wenig verändert genannt. Von Versorgungswerten RWE. zu gestrigem Kurs angeboten. Von Sonderwerten Kaufhof gut behauptet im Markt. Für Bemberg und Berger zeigte sich gebesserte Nachfrage. Anleihen nicht ganz einheitlich. Freiverkehrswerte still. Der Kuxenmarkt war gehalten.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	128.37b	—
J. P. Bemberg	160G	—
Buderus Eisen	130G	—
Demag	151G	—
DeutscheErdöl	151.25G	151G
D.Reichsb.V-A	127.75G	127.75G
IG Farbenind.	168b	168.12b 168b
Harpener Berg	179.50G	179.50G
Hösch-Köln-N.	127G	127G
Klöckner	137.25G	137.75G
Mannesmann	125.50b	125.50G
Reichsbank	—	—
Rheinstahl	156.50bG	156.50G
Rh. W. Elektr.	134B	134B
Siem. & Halske	218.50G	218.50G
Schuckert&Co.	176.50G	176.50G
Ver. Stahlw.	120.87b	121.37G
Westd. Kaufh.	60b	60G
Wintershall	138G	138G

Festverzinsliche Werte

	14. 8.	13. 8.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch	137.20G	134.20G
6% Düsseldorf. RM.-Anl.	98.25G	98.25G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.25G	98.50G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.25G	98.50G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.25G	98.25G
Solingen RM-Anl. 1928	98.25G	98.25G
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	—G	99.50G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	98.75G	98.75G
dito dito 2	—G	98.50G
dito dito 4	98.50G	98.65G

Schuldverschreibungen

	14. 8.	13. 8.
6% I G Farben	133.7b	133.7b
6 Gew. Heinr. 29	124G	124G
6% Hösch 1926	—	101G
4½% Krupp RM-Anleihe 1936	99.75b	99.50G
5 Mitteld. Stahl	103G	—

Industrie-Aktien

	14. 8.	13. 8.
Basalt A. G.	—	53.00G
Bemberg J. P.	158G	158.8b
Berger Tiefb.	—	—
Bösperde Walz	—	—
Bonner Berg	145G	145.0G
Braunk. Zuk.	141G	141.0G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	159.50G	159.70G
do. Vorz.-Akt.	158G	158.0G
Demag	151.8b	151.0G
Dortmd. Aktbr	180B	180.0B
Dortmd. Ritter	—	—
Dortmd. Union	209G	209.2G
Düss. Dieterich	138.50G	138.50G
Düsseld. Hoefel	138.50G	138.50G
I. G. Farben	168.1b	167.8b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	175.50G	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	134.50G	—
Goldschmidt	—	—
Hindr. Aufferm	165.50G	163.50G
Kabel Rheydt	212.50G	212.50G
Kali-Chemie	—	—
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	83.75G	83.75G
KrefftGevelsb.	95G	95G
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	—	—
Mannesmröhr.	125.7b	125.8b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Rheinmetall	151.20G	151G
Rh. W. Elektr.	133.7b	134B
Rh.-W. Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	147.50G	147.50G
Schwabenbräu	150B	150G
Stollwrk Gebr.	134b	132B
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	169G	167.7G
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	151B	151B
Ver. Stahlw.	120.8b	120G
Wagg Uerding	—B	—B
Westd. Kaufh.	60G	59.87b
Wintersh. Kali	138G	138.2B

Verkehrs-Aktien

Barm. E.-Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	153G	153G
Pr.-Rh. Dampf	—	—

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

AachenerRück	212b	211b

	14. 8.	13. 8.
Agrippina	390G	390G
Allianz St.Ver.	270B	269b
Allianz Leben	—	215G
Colonia Feuer	135G	135G
Colonia Rück	258G	258G
Gladb. Feuer	80G	80G
Köln. Hagel	90G	90G
Kölner Lloyd	247G	247G
Köln. Rück gr.	115G	115G
Köln Rück kl.	76G	76G
Victoria Allg.	—G	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	380	410
Langenbrahm	2250	2330
Beienrode	1220	1275
Mariaglück F	6900	7300
Marie-Louise F	2750	2950

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	70	72
Allg. Hochbau	130	—
Burbach	61	63
Elsa Zement	135	138
Hannov. Kali	78	—
Humboldt-Dts.	143.50	146
Isola-Werke	126	—
Lothring. Bgb.	123.50	126.50
Niederrh. Berg	123.50	126.50

Berliner Börse vom 14. August 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	14. 8.	13. 8.
Anl.-Ausl.D.R.	—	128.4	128.1
DReichsanl.27	5	101.8	101.7
DReichsanl.35	4.5	99.62	—
DReichsanl.34	4	99.00	99.00
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	105.0	105.0
Pr.St. Anl. 28	4.5	109.6	109.6
P. Staatsschts 36 I. Folge	4.5	100.6	100.6
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	101.0	100.8
Dt.Reichsp. 34	4.5	100.6	—
dito 35	4.5	100.5	100.5
D.Schutz.1914	4	—	11.55

Stadtanleihen

	Zs.	14. 8.	13. 8.
Düsseldorf 26	4.5	98.25	98.25
Elberfelder 28	4.5	98.25	—
dito 26	4.5	99.00	98.50
Soling. RM. 28	4.5	—	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	14. 8.	13. 8.
Pr.L.Pfdb17/18	4.5	—	—
Pr.L. Pfdbr.19	4.5	—	—
Pr.L. Pfdbr.21	4.5	—	99.50
Komm.-Obl. 20	4.5	98.75	98.75
Komm.-Obl. 5	4.5	—	—

Provinzialanleihen

	Zs.	14. 8.	13. 8.
Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	99.50	—
dito 1 und 2	4.5	—	99.50
dito Komm. 4	4.5	98.50	98.50
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	98.75	98.75
dito 3	4.5	99.75	99.75
dito 2	4.5	98.50	98.50
Westf. Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing. 25	4.5	98.75	98.75
dito Feing. 26	4.5	98.75	98.87
dito 27, R. 1	4.5	98.75	98.75
ditoKom.2u.3	4.5	98.50	98.50

Stadtschaften

	Zs.	14. 8.	13. 8.
PrZentralst 22	4.5	99.50	99.50
dito 24	4.5	99.50	99.50
dito 25-27	4.5	99.50	99.50
dito28u.Erw.	4.5	99.50	99.50

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	14. 8.	13. 8.
Hamburg.Hyp. D-K	4.5	99.75	99.75
Mitteld.Bdkr.7	4.5	99.50	99.50
dito10 u.Erw.	4.5	99.50	99.50
dito 1-3	4.5	99.50	99.50
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.50	99.50
dito 22, 24	4.5	99.50	99.50
Prß. C.Bd.G.28	4.5	99.50	—
dito 26 u. 27	4.5	99.50	—
dito K. 26-28	4.5	98.50	98.50
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	99.50	99.50
dito Kom. 1	4.5	98.50	98.50
Pr.Pfbr.Bk.50	4.5	99.50	99.50
dito 45 u. 46	4.5	99.50	99.50
dito Liqu. 43	4.5	101.7	101.7
dito Km17-19	4.5	98.50	98.50
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	99.62	99.50
dito 37 u. 38	4.5	99.62	99.50
dito Kom. 5-8	4.5	99.00	99.00
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.75	99.75
dito Komm. 29, S. 7	4.5	98.75	98.75
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4.5	99.50	99.50

Schuldverschreibungen

	Zs.	14. 8.	13. 8.
Hoesch-Eisen	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	6	—	99,50
Lüdensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	103.0	—
Mt.-Cenis Stk.	5	103.0	—
Ver. Stahl RM.	5	—	—
dito RM.	4¾	—	—
dito	4¾	—	—
dito	4½	—	98.62
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	—
I. G. Farb. RM.	6	133.8	133.8

Bankaktien

	Div.	14. 8.	13. 8.
Allg. Dt. Cred.	0	99.75	99.75
Bank f. B. Ind.	6½	140.0	140.5
Berl. Hand.-G.	6½	136.0	136.0
Comm.u.Pr.-B.	5	118.0	117.7
Deutsche Bk. und Disconto	5	125.0	125.0
D.Zentr.Bd.Kr	5½	121.2	120.7
Dresdner Bank	4	105.2	105.0
Reichsbank	12	216.5	214.0
Rh.-W. Bodkr.	7	141.0	141.0
Westd. Bodkr.	5½	—	—

Verkehrswerte

	Div.	14. 8.	13. 8.
A. G. f. Verkehr	6.5	128.8	128.6
All. Lok-Kraft	7	158.5	—
Reichsbahn Vz	7	127.7	127.7
Hamb. Paket	0	88.00	88.00
Hamb.Hochb.A	5	98.00	98.75
Hamb.-Südam.	0	—	45.00
Nordd. Lloyd	0	94.00	—

Industrie-Aktien

	Div.	14. 8.	13. 8.
Accuml.Hagen	14	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	0	—	82.00
Allg. Bau Lenz	6.5	—	—
Allg.Elek.-Ges	0	—	131.2
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	0	120.7	119.7
Amperwerke	6	—	128.0
Anhalter Kohle	4	126.0	—
Aschaff.Zellst.	6	—	153.0
Augsb. Nürnb.	4	135.0	135.5
Balcke Masch.	4	128.0	128.3
Basalt A.-G.	0	53.50	53.00
Bayr. Motoren	7.5	160.2	—
Bemberg J. P.	0	168.0	159.0
Berger, Julius	6	145.2	—
Bergm. Elekt.	6	148.2	148.2
Berl.Gub.Hutf.	8	189.0	189.5
Bln.-Neuroder	0	84.00	83.50
Berl.Kraft u.L.	8	167.7	168.0
Berl. M. Schw.	6	—	156.5
Bet.u.Monierb.	8	159.0	158.7
Brandenb. El.	4	—	102.5
Braunk. Brik.	10	217.5	218.0
Breitb. Portl.	8	—	—
Bremer Allg.	7	143.5	143.0
Bremer Vulkan	6	145.0	—
Bremer Wolle	10	—	—
Brown-Boveri	5	—	—
Buderus Eisen	5	130.5	130.2
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	142.0	142.0
Byk Guldenw.	0	74.87	73.50
Charlott. Wass	5.5	116.0	116.3
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v. Heyden	6	163.0	—
Chem. ind. Geis	4.5	107.7	—
Chem.Wk. Alb.	6	143.0	143.0
Chilling worth	6	136.5	135.7
Christ.-Unmck	6	146.0	147.0
Concordia Bg.	0	116.5	116.2
do. chem.	0	77.00	—
Conti Gummi	12	—	190.5
Daimler-Benz	6.5	141.7	141.2
Demag	7	151.8	150.8
Dtsch. Atl.Tel.	6	—	122.5
Dt. Babcock	5	—	—
DtschCon.-Gas	5	118.5	118.2
DtschErdölAG	6	151.0	151.0
Dtsch.Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	168.2	169.5
Dt.Schachtbau	6	—	—
Dtsch. Spiegel	7	143.0	140.1
Dtsch. T. Stein	7	—	—
Dtsch. Waffen	6	192.0	188.2
Dtsch. Eisenh.	8	151.7	150.7
Didierwerke	0	109.0	107.5
Dierig Christ.	10	—	166.2
Dortm. Aktbr.	10	—	180.0
Dortmd.Ritter	5.5	—	135.5
Dortm. Union	12	209.0	209.2
Dresdner Bau	0	81.00	82.00
Dresd. Gardin.	3	113.7	112.2
Dürener Metall	6	187.5	185.0
Düss. Höfelbr.	5.5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	5	—	—
Dynamit Nob.	3.5	87.25	87.25
Eintracht Brk.	8	—	—
Eisenb. Verk.	8	156.0	—
Elektro Liefg.	6	135.3	135.3
Elektr. Schles.	6	123.5	123.5
El. Licht u. Kr.	7	156.2	156.7
Engelh. Berlin	0	90.37	91.12
Enzing.-Union	6	128.7	128.7
Erdmannsd.Sp	6	125.0	—
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard	6	120.0	119.5
Farbenindustr	7	168.9	167.7
Fein-Jute	6	—	—
Feldmühle	6	—	148.7
Felten-Guill.	6	141.2	—
Fraust. Zucker	6	—	—
Gebhard & Co.	8	—	—
German. Zem.	4	—	—
Gerresh. Glash	5	132.7	—
Ges. f. El. Unt.	7	154.5	154.0
Gildemeister	8	—	—
Gladb. Wolle	9	—	185.5
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr.	6	135.0	135.0
Goldschmidt	6	148.7	148.0
Görlitz.Wagg.	6	136.0	137.0
Gritzner Masch.	0	—	—
Gruschw. Text	5.5	119.2	120.0
Guanowerke	6	129.0	128.7
Hackethal, Dr.	6.5	140.5	140.0
Hageda	6	—	128.8
Halle Maschin.	4	125.8	125.8
Hamb. Elek-W	8	157.5	156.8
Harb.Eis.u.Br.	4	—	—
Harb. Phönix	8	—	183.0
Harpener Berg	3.5	179.6	179.7
Hein, Lehmann	8	148.5	—
Hemmoor Port	12	215.0	215.5
Hilgers Verzk.	7	—	144.8
Hindr.Aufferm	8	—	165.5
Hoch-Tief A.G.	8	—	151.0
Hösch Eisen	3.5	127.2	126.5
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Ph. Holzmann	8	153.5	153.0
Hotelbetrieb	0	97.00	96.75
Hubertus Br'k.	8	—	—
Huta	8	149.5	—
L. Hutschenr.	0	93.75	91.50
Ilse, Bergbau	6	—	172.5
Ilse, Genüsse	6	141.5	141.7
Ind. Plauen	7	135.2	135.5
Isenb.Brauerei	4	—	—
John J. A.	0	87.00	86.62
Junghans	4	140.0	140.0
Kahla Porzell.	6	151.0	151.0
Kali Chemie	6	—	—
Kali Aschersl.	4	—	120.1
Keramag	8	—	—
Ker. Werke	5	153.1	—
Klöckner Wk.	4.5	137.8	137.2
Koks, chem. F.	7	167.0	167.0
Köln Gas,Elek.	3	—	88.50
Königsb. Lag.	3	97.50	97.00
Kötitzer Leder	8	158.0	—
W. Krefft	0	95.00	95.00
KronprinzMet.	7.5	153.5	—
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	—	131.2
Laura-Hütte	0	21.87	21.50
Leipz. Riebeck	4	88.25	89.00
Leopoldgrube	5	—	132.3
Lind'sEismach	9	180.2	181.5
Lingner Werk	8	—	162.0
Lokom. Kraus	6	140.2	140.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm röhr.	4.5	125.7	125.7
Mansf. Bergw.	7	149.8	149.7
Masch.Buckau	6	144.2	144.2
Maximilianh.	8	—	202.5
Mechan. Soran	5	123.5	119.0
Mch. W. Zittau	0	53.37	53.50
Metall-Gesell.	6	158.0	158.0
Miag	6	151.7	—
Mimosa A.-G.	8	—	153.0
Mülheim. Berg	6	—	176.2
Niederl. Kohle	8	—	190.0
Nordd. Eisw.	6	—	129.5
Nordd. Steing.	7	143.0	—
Orenst & Kopp	0	118.0	117.7
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	118.1	—
Ponarth Brau.	14	—	—
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	—	178.0
Rasquin Fbw.	0	—	56.25
Rathgeb. Wag	0	99.50	99.50
Reichelbräu	5	—	107.0
Rhein.Braunk.	12	233.0	233.0
Rhein. Elektr.	6	—	131.2
Rh. Spiegelgl.	4	126.0	128.0
Rh. Stahlwk.	6	156.5	158.2
Rh.-W.Kalkw.	6	—	145.0
Rh. W. Elekt.	6	133.6	134.0
Rheinm.-Bors.	—	151.2	—
Riebeck Mont.	4.2	—	118.2
I. D. Riedel	4	129.7	129.5
Rosenthal Prz.	0	95.62	94.62
Rositz. Zucker	4	95.00	95.00
Rütgerswerk	7	150.0	150.2
Sachsenwerk	28	390.0	—
Salzdetfurt	6	163.8	164.6
Sarotti Schok.	5	119.0	121.0
Schering Kahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	147.2	147.3
Schlegelbräu	5	—	125.0
Schles. Elek.B.	7	—	—
Schneider Hg.	8	—	—
Schub. & Salz.	6	164.2	164.0
Schuckert&Co.	7	—	176.5
SchultPatzenh	4	98.00	98.12
Schulz Fr.	0	95.00	—
Schwabenbräu	7	150.1	150.0
Schwelm Eis.	0	—	—
Siemens Glas	5	—	131.5
Siem. & Halske	9	218.0	218.0
Stettin Elektr.	8	—	—
Stett. Portland	6	126.2	127.0
Stock & Co.	10	—	—
Stöhr & Co.	7	138.2	—
Stollberg Zink	0	102.7	102.5
Gebr. Stollwrk	6	134.2	131.8
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	—	—
v. Tuch Brau	3	100.2	—
Tuchfb Aach.	0	—	—
Union chem.	5	—	119.2
Ver. Altenburg	16	—	245.0
Ver. Dt. Nickel	8	169.0	167.7
Ver.Glanzstoff	5	—	—
V.Gumb. Masch.	5.5	128.0	128.0
Ver. Stahlwk.	4.5	121.1	120.2
Ver. Ultramar	7	151.3	—
Viktoriawerk	0	91.00	91.25
Vogel, Tel.	6	—	145.0
Wanderer W.	8	181.5	182.0
Wass.Gelsenk.	8.5	—	—
Wenderoth	4	111.7	110.0
Westd. Kaufh.	0	60.00	59.75
Westeregeln	4	—	120.2
Wstf.DrHamm	5	142.0	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	137.8	137.2
Wissner Met.	0	107.0	107.0
Zellst. Waldh.	7	162.2	162.7
Zuck.Rastenb.	4	95.00	—

Versicherungen

	Div.	14. 8.	13. 8.
Aach.Münch.F.	24	1079	—
Allianz	10.5	271.0	—
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	490.0

Koloniale

	Div.	14. 8.	13. 8.
Otavi-Minen	9.75	31.87	31.75

Wirtschaftsfragen des Einzelhandels

Der Arbeitsbericht der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel für 1936/37

Unsere Berliner Handelsschriftleitung meldet uns: Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel übergibt der Oeffentlichkeit ihren Arbeitsbericht 1936/37, der die Aufgaben und Arbeiten der Gruppe aus der Zeit von Mai 1936 bis Juni 1937 eindrucksvoll schildert und durch freimütige Erörterung aller zeitgemäßen Einzelhandelsfragen gekennzeichnet ist. Aus der Fülle des Stoffes interessiert zunächst eine ausgezeichnete unterrichtende Uebersicht über

die wirtschaftliche Struktur des Einzelhandels.

Die Stellung des Einzelhandels im Rahmen der deutschen Wirtschaft zeigt sich schon äußerlich darin, daß im Jahre 1936 rund 27,8 (i. V. rund 25,2) Milliarden RM., also mehr als 44 Prozent des deutschen Volkseinkommens durch die Kassen des Einzelhandels gegangen sind. Weit voran im Umsatz stand wieder der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit 12,3 (11,4) Milliarden RM. Darauf folgte, wie üblich, der Einzelhandel mit Textilien und Bekleidung mit 7,6 (6,9) Milliarden RM. Die Lagervorräte des Einzelhandels haben einen Gesamtwert von etwa 5,5 bis 6 Milliarden Reichsmark und stellen im allgemeinen 30 bis 40 Prozent der gesamten Vorräte in Industrie, Handwerk und Handel dar. Demgegenüber werden die Lagervorräte im Großhandel mit 3,5 bis 4 Milliarden RM. bewertet. Die Gesamtkosten einschließlich Unternehmerlohn und Gehalt für mitarbeitende Familienangehörige haben sich auf 6,0 (5,7) Milliarden RM. erhöht, im Verhältnis zum Umsatz aber auf 21,5 (22,5) Prozent vermindert. Der Bericht bemerkt dazu, daß dieser Entwicklung der relativen Kosten, die einen anormal ungünstigen Zustand beendete, ein zum Teil erheblicher Rückgang der Handelsspannen gegenüberstehe. Seit dem konjunkturellen Tiefstand (Anfang 1933) seien ja die Großhandelspreise für Agrarstoffe um 29,3 Prozeit, der Ernährungsindex aber um nur 12,2 Prozent gestiegen. Ferner stehe dem Anstieg der Großhandelspreise für Textilrohstoffe und Halbwaren um 58,1 Prozent und für Textil-Fertigwaren und Stoffe um 29,9 Prozent eine Erhöhung des Bekleidungsindex um nur 18,6 Prozent gegenüber.

Mehr als ein Drittel der Einzelhändler zahlt keine Einkommensteuer

Die soziale Struktur des Einzelhandels wird dadurch gekennzeichnet, daß in der amtlichen Betriebszählung von 1933 der Anteil der Betriebe mit nur einer bis drei beschäftigten Personen an der Gesamtzahl der Einzelhandelsbetriebe mit 90,3 Prozent ermittelt worden ist. Hinsichtlich der der Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte aus Gewerbebetrieb stand der Einzelhandel im Jahre 1934 mit rund 376 000 Steuerpflichtigen und rund 1144 Millionen RM. steuerpflichtiger Einkünfte an der Spitze aller Gewerbegruppen. Die Zahl der weder von der Einkommensteuer noch von der Körperschaftssteuer erfaßten Einzelhändler lag aber gleichzeitig, selbst wenn man davon alle ambulanten Händler einschließlich der in der Reichsstatistik unter den übrigen Gewerbeklassen des Einzelhandels mitgezählten Hausierer absetzt, immer noch weit über 200 000; das sind, auch ausschließlich Hausierer, mehr als ein Drittel aller Einzelhändler. Von den rund 376 000 einkommensteuerpflichtigen Einzelhändlern erzielten 34,7 Prozent an durchschnittlichen monatlichen Einkünften aus Gewerbebetrieb weniger als 125 RM., weitere 37,6 Prozent der steuerpflichtigen Einzelhändler hatten monatliche Einkünfte zwischen 125 und 250 RM. Das durchschnittliche Monatseinkommen der Geschäftsinhaber und eines jeden mitarbeitenden Familienangehörigen betrug, nach einer amtlichen Erhebung für 1935, in der Umsatzgrößenklasse 5000 bis 20 000 RM. im Einzelhandel mit Kolonialwaren nur 58,50 bzw. 49,60 RM. und im Obst- und Gemüsehandel nur 64,76 bzw. 53,62 RM. Angesichts dieser sozialen Lage des Einzelhandels drängt sich

die Frage nach der Uebersetzung

von selbst auf. Der Arbeitsbericht nimmt dazu nicht eingehend Stellung, wohl aber hat sich Hauptgeschäftsführer Dr. Wieser in einer Pressebesprechung etwa dahin geäußert, daß man die Frage der etwaigen Beseitigung der unrentablen Einmann-Betriebe nicht rein wirtschaftlich, sondern auch politisch sehen müsse. Eine Preissteigerung durch die Vielzahl der Einzelhandelsbetriebe sei nicht nachweisbar. Im Lebensmitteleinzelhandel bewältigen rund 80 Prozent der Betriebe nur 20 Prozent des Gesamtumsatzes, während 20 Prozent der Betriebe volle 80 Prozent umsetzen. Würde sich die Zahl der verbrauchsnahen Einzelhändler vermindern, dann würde der Ausfall durch den ambulanten Handel und durch den Versandhandel sofort gedeckt werden. Durch Umschulung „überflüssiger" Einzelhandelsexistenzen könnten wertvolle Arbeitskräfte für die Industrie kaum gewonnen werden. Die ausscheidbaren Existenzen seien nämlich zum großen Teil überaltert und nicht mehr fähig, auf anderen Arbeitsgebieten Brauchbares zu leisten.

Branchenabgrenzung statt Branchenbereinigung

Zum Runderlaß vom 10. 1. 1936 über die Branchenbereinigung bemerkt der Bericht, daß die Wirtschaftsgruppe Vereinbarungen vorbereitet bzw. abgeschlossen habe, durch die sich die Fachgruppen zunächst intern binden sollen, die Hinzunahme bestimmter, in das Gebiet anderer Fachgruppen gehöriger Warengruppen für die von ihnen betreuten Einzelhandelsgeschäfte als genehmigungspflichtigen Tatbestand anzuerkennen. Zum Abschluß kam bisher eine Vereinbarung der Fachgruppe Rundfunk und der Fachabteilungen Musikinstrumente, Nähmaschinen, Fahrräder, Elektrogerät und Photo. In Vorbereitung befinden sich Vereinbarungen über den Verkauf von Schlittschuhen in Schuhgeschäften, ferner verschiedene Vereinbarungen unter den Fachgliederungen, die jetzt in der neuen Fachgruppe Eisenwaren, Elektro- und Hausgerät zusammengefaßt sind. In diesem Sinn strebt die Wirtschaftsgruppe nicht eine Branchenbereinigung, wohl aber eine Branchenabgrenzung auf der Grundlage des erwähnten Erlasses an. Die Hinzunahme von Waren, die im Verhältnis zu dem bisher geführten Warensortiment völlig artfremd sind, ist also genehmigungspflichtig, die zum Vertrieb dieser Artikel erforderliche Sachkunde muß nachgewiesen werden.

Vor dem Kreditplan

Die Schwierigkeiten einer ausreichenden Kreditversorgung im Einzelhandel liegen nach wie vor darin, daß in vielen Betrieben die Voraussetzungen für eine volkswirtschaftliche Kreditlenkung fehlen. Zu diesen Voraussetzungen gehört in erster Linie das Vorhandensein einer ausreichenden Buchführung und Betriebsorganisation und eine gesunde Lagergestaltung. Die Wirtschaftsgruppe hat nach Fühlungnahme mit den Spitzenverbänden der Bankwirtschaft einen Kreditausschuß eingesetzt, der in gemeinschaftlicher Arbeit von praktischen Kaufleuten und erfahrenen Leitern von Einzelhandelstreuhandstellen die Vorarbeiten für den Kreditplan abgeschlossen habe. Die gemeinschaftliche Beratung mit den Kreditinstituten über die praktische Durchführung der Arbeiten habe man aufnehmen können.

Weitere Senkung der Handelsspannen

Aus der angespannten Devisenlage und dem Ansteigen der Weltmarktpreise entstanden dem Lebensmitteleinzelhandel Schwierigkeiten, zu deren Ueberwindung er auch noch in letzter Zeit durch Senkung seiner Spanne beitragen mußte, z. B. bei Mehl, bei Hafernährmitteln, bei Gerstenährmitteln sowie bei Obst, Südfrüchten und Gemüse. Wegen seiner unmittelbaren Verbrauchsnähe hatte der Einzelhandel die Verbraucherpreise ohnehin schon möglichst niedrig gehalten, sah sich aber in der Warenbeschaffung teilweise einem immer stärker werdenden Preisauftrieb gegenüber, den er nur durch eigene Opfer vom Verbraucher abhalten konnte. Dennoch ließ sich eine Erhöhung der Verbraucherpreise nicht überall vermeiden. Dr. Wieser bemerkte dazu in der Pressebesprechung, bei Betrachtung der Spannenfrage im Einzelhandel dürfe man immer nur auf die Gesamtspanne sehen. Die Massenverbrauchsartikel ließen im allgemeinen nur eine Spanne, die unter den Selbstkosten liege, so daß sich der Einzelhandel bemühen müsse, bei anderen Artikeln, z. B. bei Wein, eine höhere Spanne herauszuschlagen. Von entscheidender Bedeutung für die Preisentwicklung wurden, nach dem Bericht, die Anordnungen des Reichskommissars auf den drei wichtigen Gebieten der Textilwirtschaft, der Schuh- und Lederwirtschaft und der Metallwirtschaft. Aus der grundsätzlichen Forderung nach einem ausgeglichenen Verhältnis zwischen Löhnen und Preisen entwickelte sich die sogenannte Hintenanhängekalkulation. Das heißt, den einzelnen Wirtschaftsstufen wurde lediglich gestattet, den jeweiligen Teuerungszuschlag dem absoluten Betrag nach an den bisherigen Verkaufspreis anzuhängen. Das bringe für den Einzelhandel eine fühlbare Einengung seiner bisherigen Handelsspanne mit sich, da alle umsatzmäßig bedingten Kostenfaktoren wie Umsatzsteuern, Provisionen, Zinsen usw. unberücksichtigt bleiben. Sowohl die Regelung der Spinnstoffwirtschaft als auch die Lederpreisverordnung und die Regelung der Metallwirtschaft sind auf dem Grundsatz der Hintenanhängekalkulation aufgebaut.

Einkaufsverbände des Einzelhandels — Handwerkshandel

In vielen Handelszweigen ist, nach dem Bericht, das Vorhandensein eines selbständigen, leistungsfähigen Großhandels notwendig. Auf nicht wenigen Gebieten scheine aber der unmittelbare Verkehr zwischen Erzeugung und Einzelhandel allen Anforderungen der Absatzwirtschaft in wirtschaftlichster Weise zu entsprechen. In diesem Zusammenhang tauche das Problem der Einkaufsverbände des Einzelhandels auf, das durch die Errichtung der Fachgruppe Gemeinschaftseinkauf bei der Reichsgruppe Handel hoffentlich bald eine stärkere Klärung erfahre.

In einigen Handelszweigen sei das Handwerk dazu übergegangen, unter dem Schutz bestimmter Lieferantengruppen die Versorgung der Verbraucher in gleicher Weise für sich zu beanspruchen wie der Einzelhandel, obwohl diesen Handwerkern wesentliche Voraussetzungen für die Erfüllung der Funktion des Einzelhändlers fehlen. Diese Entwicklung habe zu einer starken Uebersetzung des Einzelhandels mit Pseudoeinzelhandelsexistenzen geführt. Mitunter ständen solche Erscheinungen in einer aufschlußreichen Verbindung zum Großhandel. Eine Unterbindung dieser, den wirtschaftlichen Notwendigkeiten nicht entsprechenden Entwicklung würde die Lösung der Uebersetzungsfrage sehr vereinfachen.

Einheitsbedingungen

In neuester Zeit bemüht sich der Einzelhandel in verstärktem Maße um eine Zurückdrängung von Ueberspitzungen des Mengenrabattsystems, an deren Stelle er kaufmännische Leistungen berücksichtigt sehen möchte. Demnach sollten die Mengenrabatte durch Leistungsrabatte ersetzt werden. Die Gewährung von Preisnachlässen bei frühzeitiger Auftragserteilung dürfte hierbei eine besondere Rolle spielen. Einheitliche Zahlungs- und Lieferbedingungen stehen noch immer im Vordergrund aller Vertragsverhandlungen des Einzelhandels. In der Textil- und Bekleidungswirtschaft haben die seit längerer Zeit bestehenden Einheitsbedingungen Verfeinerungen erfahren. In der Leder- und Schuhwirtschaft wurden einheitliche Lieferungs- und Zahlungsbedingungen erlassen und für verbindlich erklärt. Es ist beabsichtigt, diese Bedingungen noch durch ein Sonderabkommen für Lederwaren zu ergänzen.

Buchführungspflicht des Einzelhandels

Je mehr der Preisbildungskommissar aus politischen Gründen verlangen muß, daß die Kalkulation so knapp wie möglich sei, desto mehr muß, wie Dr. Wieser bemerkte, der Einzelhandel rationalisiert werden. Dabei stoße man aber auf die allergrößten Schwierigkeiten, da 100 000 Einzelhändler mit einem Jahresumsatz von weniger als 5000 RM. nicht einmal die allereinfachsten Aufzeichnungen haben. Daher sei es eine der allergrößten Aufgaben für die Wirtschaftsgruppe, eine einigermaßen brauchbare Buchführung beim Einzelhandel durchzusetzen. Da nach alten Erfahrungen Empfehlungen niemals in allen Betrieben eine ordnungsmäßige Buchführung würden schaffen können, werde die Wirtschaftsgruppe neue Wege gehen müssen, die auf die Einführung einer Buchführungspflicht hinweisen.

Beiratsitzung der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel. Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel hielt am 12. August 1937 ihre diesjährige ordentliche Beiratsitzung ab. Nach einer Eröffnungsansprache des Leiters Dr. Franz Hayler erstattete Geschäftsführer Dr. Uffhausen den Finanzbericht, den der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herbert Tengelmann i. Fa. Bernhard Leineweber, ergänzte. Nach anschließender Aussprache wurde die Haushaltrechnung für 1936/37 genehmigt. Der Hauptgeschäftsführer Dr. Wieser gab einen Bericht über die Lage des Einzelhandels und die Arbeiten der Wirtschaftsgruppe, an den sich eine ausführliche Aussprache anschloß. Hierauf stellte der Leiter entsprechend den gesetzlichen Vorschriften die Vertrauensfrage; die Versammlung sprach Dr. Franz Hayler i. Fa. Florian Silberbauer, München, in geheimer Abstimmung das Vertrauen aus.

Preisregelung für Einfuhr-Saatgut

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats der Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse ordnet auf Grund des § 7 des Maisgesetzes nebst Ausführungsverordnungen für die nachstehend genannten Waren: 1. aus Nr. 11 des Zolltarifs: Saatgut von Speisebohnen, Speiseerbsen und Futtererbsen, 2. aus Nr. 12 des Zolltarifs: Saatgut von Futter- (Pferde- usw.) Bohnen, Lupinen und Wicken, 3. Rotkleesaat, Weißkleesaat und andere Kleesaaten der Nr. 18 des Zolltarifs, 4. Grassaat aller Art der Nr. 19 des Zolltarifs, mit Ausnahme von Kanariensaat, 5. aus Nr. 21 des Zolltarifs: Spörgel-, Hornschotenklee-, Sumpfschotenklee- und Wundkleesamen, 6. Mischungen, die unter Nr. 1 bis 5 bezeichnete Waren enthalten, folgendes an:

I. Die im Inland erzeugten Waren gelten bis auf weiteres als durch die Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftlichen Erzeugnisse in den Verkehr gebracht. II. Die Uebernahmepreise der Reichsstelle für die aus dem Ausland eingeführten Waren ist bis auf weiteres der Tagesauslandpreis (unverzollt) cif Einfallshafen oder waggonfrei Grenzstation). Ungereinigte Ware kann zu dem Tagesauslandpreis für gereinigte Waren übernommen werden. Unter III. wird der Monopolverkaufspreis der Reichsstelle für eine Anzahl besonders aufgeführter, aus dem Ausland eingeführter Waren, soweit es sich um Handelssaatgut handelt, veröffentlicht. Die Monopolverkaufspreise sind auf Basis cif Einfallshafen oder waggonfrei Grenzstation errechnet. Soweit Zollsätze bestehen, treten sie zu den Monopolverkaufspreisen hinzu. Sollte der Tagesauslandpreis höher als der Monopolverkaufspreis sein, so erhöht sich der Monopolverkaufspreis bis zu dem Betrage, der dem Uebernahmepreis entspricht. IV. Die Festsetzung von Monopolverkaufspreisen für alle übrigen Waren, insbesondere für auf Grund von Vermehrungsverträgen eingeführtes Hochzuchtsaatgut und, soweit es sich um Handelssaatgut handelt, für a) Saatgut, von Erbsen zu Zwecken des Gemüsebaues, b) Saatgut von Speisebohnen und von Futterbohnen zu Zwecken der Grünfuttergewinnung, c) Mischungen, die unter III. und unter a) und b) bezeichnete Waren enthalten, bleibt vorbehalten.

V. Diese Anordnung tritt am 14. August 1937 in Kraft. Zu dem gleichen Zeitpunkt tritt die Anordnung vom 20. Oktober 1936 außer Kraft. (Die vollständige Bekanntmachung ist veröffentlicht im „Reichsanzeiger" Nr. 185 vom 13. August 1937.)

Anmeldung von Zweigniederlassungen

Vereinfachte Eintragung in das Handelsregister

Die Reichsregierung hat auf Vorschlag des Reichsjustizministers Dr. Gürtner das „Gesetz über die Eintragung von Handelsniederlassungen und das Verfahren in Handelsregistersachen" verabschiedet. Dieses Gesetz bringt eine wesentliche Erleichterung des Verfahrens bei der Anmeldung und Eintragung von Zweigniederlassungen in das Handelsregister. Nach der bisherigen Regelung des Handelsgesetzbuches hatten Anmeldungen, die sich auf Zweigniederlassungen bezogen, bei den Gerichten der einzelnen Zweigniederlassungen zu erfolgen. Das neue Gesetz ändert diese Regelung und bestimmt, daß nunmehr einheitlich bei Einzelkaufleuten und juristischen Personen für diese Anmeldungen das Registergericht der Hauptniederlassung und bei Handelsgesellschaft das Gericht des Sitzes der Gesellschaft zuständig ist, das von sich aus die bei den Registergerichten der Zweigniederlassungen erforderlichen Eintragungen zu veranlassen hat. Ebenso ist die Verlegung einer Hauptniederlassung oder des Sitzes einer Handelsgesellschaft bei dem Registergericht der bisherigen Hauptniederlassung oder des bisherigen Sitzes anzumelden.

Während Eintragungen, die die Hauptniederlassung oder die Niederlassung am Sitz der Gesellschaft und die Zweigniederlassungen betrafen, bisher sowohl von dem Gericht der Hauptniederlassung bzw. des Sitzes wie von den Gerichten der Zweigniederlassungen im „Reichsanzeiger" und in den örtlichen Tageszeitungen bekannt gemacht wurden, veröffentlicht das Gericht der Zweigniederlassung seine Eintragungen nunmehr nur noch in einer örtlichen Zeitung. Da das Aktiengesetz vom 30. Januar 1937 das Recht der Zweigniederlassungen der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien bereits in ähnlicher Weise geregelt hat, ist nunmehr ein einheitliches Verfahren für alle Zweigniederlassungen geschaffen worden. Das Handelsregister der Hauptniederlassung oder des Sitzes einer Gesellschaft führt nach der neuen Regelung eine Art von „Zentralregister", aus dem alle ein Unternehmen betreffenden Eintragungen zu ersehen sind. Die Regelung bietet für die Kaufleute und Handelsgesellschaften den Vorteil, daß sie nur noch mit dem Registergericht der Hauptniederlassung bzw. des Sitzes zu tun haben, und daß der Umfang und damit die Kosten der Veröffentlichungen vermindert werden.

Das Gesetz enthält ferner eine Abänderung des Paragraphen 126 des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, die eine bedeutsame Erweiterung des Aufgabengebietes der Industrie- und Handelskammern in Handelsregisterangelegenheiten darstellt. Die Industrie- und Handelskammern haben künftig die Registergerichte auch beim Einschreiten gegen den Gebrauch unzulässiger Firmen zu unterstützen und erhalten zur Erfüllung dieser Aufgabe ein erweitertes Antrags- und Beschwerderecht. Damit wird einer Anregung der Industrie- und Handelskammern Rechnung getragen und eine weitere engere Zusammenarbeit mit den Registergerichten ermöglicht. Das Gesetz tritt zugleich mit dem Aktiengesetz am 1. Oktober 1937 in Kraft.

Pariser Improvisationen im August

Das Erbe des „Volksfront"-Experiments – Was wird aus den Eisenbahnen?

Von unserem Vertreter

WG. Paris, 13. August.

Wer in dieser höllischen Augusthitze in Paris aushalten muß, ist gewiß nicht zu beneiden. Das soll kein Stoßseufzer pro domo sein, und es soll auch nicht im abschreckenden Sinn gemeint sein. Ein französischer Berichterstatter, der dieser Tage über die Weltausstellung schrieb, hat sogar gemeint, daß die Besucher der Ausstellung durch die Eindrücke, die sie dort empfingen, sich in einem Zustand bedeutend größerer Frische befänden als die wirklichen hier vorhandenen Pariser, die, von der Hitze bedrückt, durch die Straßen schleichen. Auf seine unbedingte Richtigkeit soll das nicht untersucht werden, wir wollen aber diesen Anlauf zum Optimismus in Erwartung besserer Septembertage objektiv hinnehmen. Aber schon hat sich das Laub der Kastanienbäume auf den Champs-Elysées rostbraun gefärbt, wenn auch die Platanen noch in sattem Grün prangen.

Was die politische Journalistik betrifft, so sieht sie sich in diesen Tagen allgemeinen Urlaubs und allgemeiner Großstadtflucht zu Improvisationen gezwungen. Selbst die Dinge, die mit Spanien zusammenhängen, können nur einen leichten Wellenschlag erzeugen. Als Ende der vorigen Woche die Meldungen über die Luftangriffe kamen, schien es einen Augenblick, als könnten daraus höhere Wellen entstehen, aber zu einem Sturm ist es nicht gekommen. Daß einige Linksblätter die absurde Theorie vertraten, selbst der Angriff auf einen italienischen Dampfer könnte von einem nationalspanischen Flugzeug ausgegangen sein, war vielleicht nur unter dem Einfluß der Hundstagshitze möglich. Die Rechtspresse hat erfreulicherweise einen vernünftigeren Standpunkt eingenommen, und manche Blätter der Rechten haben sogar der naheliegenden Vermutung Ausdruck gegeben, daß die Sowjets hier die Hand in einem trüben Spiel haben. Aber das alles geschah müde und gequält.

In der Innenpolitik geben die sonntäglichen Ministerreden einen rasch verklingenden Ton an. Ob man will oder nicht, die Auseinandersetzungen kehren immer wieder zu dem gescheiterten Experiment des ersten Volksfront-Kabinetts Blum zurück, dessen Zeche jetzt bezahlt werden muß. Die Rechtfertigung für alle die unangenehmen Maßnahmen, die jetzt ergriffen worden sind, muß von Chautemps und Bonnet immer wieder aus der Schilderung der katastrophalen Finanzlage hergeleitet werden, wie sie im Juni bestand. Die Resonanz von der linken Seite der Volksfront, von den Sozialisten, die für das alles verantwortlich sind, ist indessen ziemlich schwach. Es sei denn, daß man solchen Auslassungen wie denen von Albert Sérol im sozialistischen „Populaire" einen ernsthaften Charakter beimessen will. Dort wird nämlich nicht mehr und nicht weniger verlangt, als daß die „Pause" aufhören müsse, noch bevor die Währungs- und Finanzschwierigkeiten Frankreichs beendet seien. Aus solchen Auffassungen kann sich einmal eine Kluft zwischen Radikalen und Sozialisten ergeben, die durch den Volksfront-Gedanken nicht mehr so ohne weiteres überbrückt werden könnte. Zum mindesten könnte der Ministerpräsident Chautemps sich vor die Wahl zwischen seinem Finanzminister Bonnet und Léon Blum, dem Haupt der sozialistischen Partner im Kabinett, gestellt sehen. Denn Bonnet wird seiner ganzen Herkunft und Einstellung nach nicht zum geringsten Zugeständnis in dem ihm heiligen Grundsatz des Budgetgleichgewichts zu haben sein.

Erfreulich für die Radikalen sind diese Aussichten für die Zukunft vielleicht nicht, aber es handelt sich immerhin schon um eine etwas weiter gesteckte Zukunft. Vorläufig läuft noch bis Ende August die zweimonatige Frist, in der die Regierung Chautemps nach den seinerzeitigen Parlamentsbeschlüssen Notverordnungen durch Dekrete erlassen kann. Um den 25. August herum soll nochmals ein Ministerrat zusammentreten, der Beschlüsse von weittragender Bedeutung fassen soll. Dazu gehört u. a. auch die Frage der Neuordnung des französischen Eisenbahnwesens, ein Schmerzenskind aller innenpolitischen Auseinandersetzungen in Frankreich. Seit bald 50 Jahren wird ein Kampf um die Verstaatlichung der französischen Eisenbahngesellschaften geführt. Es wird jetzt natürlich nicht zur Verstaatlichung kommen, aber immerhin hofft man, einiges durch die Gründung einer Art Dachgesellschaft unter staatlicher Aufsicht vorbereiten zu können. Das Kapitel der französischen Eisenbahngesellschaften, in deren Händen eine ungeheure wirtschaftliche Machtfülle vereinigt ist, eine Machtfülle, gegen die zahllose Parlamentarier erfolglos angekämpft haben, ist ein Kapitel für sich und erfordert besondere Behandlung. Es wird interessant sein, zu sehen, wie weit das Frankreich der Volksfront damit fertig werden kann.

Alles dies findet aber in der großen Tagespresse nur eine sehr nebensächliche Behandlung. Für die große Öffentlichkeit weitaus interessanter sind gewisse Skandalgeschichten, die in diesen Zeiten des Urlaubs für die gute Gesellschaft allerdings oft einen Abstieg in die Welt des Verbrechens bedeuten. Eine 22jährige amerikanische Tänzerin ist entführt worden und man verlangt Lösegeld. Wirklich entführt, mitten in Paris? Oder ist das Ganze nur eine sentimentale Ausreißergeschichte oder gar ein Reklametrick? Endloses wird darüber geschrieben, bis das Interesse sich rasch wieder einem anderen Gegenstand zuwendet. Korsikanische Gangsterbanden vom Montmartre haben wieder einmal den Vernichtungsfeldzug unter sich durch die „Erledigung" eines Bandenführers von „Format" weitergetrieben. Ein angenehmer Gegenstand des Gruselns, denn die anständigen Leute werden ja durch solche Auseinandersetzungen, die die Unterwelt unter sich austrägt, nicht berührt. Das gehört zu den Improvisationen im August, die der Zufall liefert und die dankbar aufgegriffen werden. September und Oktober werden wieder ernsthaftere Themen liefern.

Mädchen im Kahn

ROMAN von GUSTAV RENKER

(25. Fortsetzung.)

„Hart ist das, Mikulic — wahrhaftig hart!“ sagte Kocian gerührt. „Nicht wahr, Fräulein, wie's immer einmal einen trifft in diesen Zeiten?“

„Ja“, sagte Eva scharf, „und deshalb sollten wir, die wir Heimat und Bürgerrecht haben, so einen armen Menschen in Ruhe lassen!“

„Ich tu' ihm ja nichts!“ verteidigte sich Kocian. „Aber wenn der Wachtmeister fragt, was soll ich machen?“

„Ihm das sagen, was Sie wissen! Damit wird er wohl zufrieden sein.“

„Das mein' ich auch“, fügte Jan bei. „Tust mir halt die Freundschaft, Jäger, und will dem Gendarmen das sagen?“

„An mir soll's nicht fehlen!“ Kocian packte seinen Rucksack. Er meinte es ehrlich. Erstens mochte er den Jan gut leiden, und zweitens machte er einträgliche Geschäfte mit ihm. „Also auf Wiederschaun! Und einen Gruß an Ihren Bruder unbekannterweise, Fräulein! Ich hab' von der Wolfsgeschichte und dem Bären gehört. Das muß einer sein, der Vitus Wolfsegger! Tät' mich freuen, wenn wir uns einmal an der Grenze träfen.“

Kaum war der Kocian verschwunden, da war es mit Evas Selbstbeherrschung zu Ende. Sie streckte die Hand nach Jan aus und umklammerte seinen Arm. „Du — was wird jetzt werden? Sie kommen und holen dich, ganz gewiß ...“ Und dann schrie sie gellend auf: „Der Vater vom Kind wird unterm Beil sterben!“

„Eva — er hört dich ja noch, wenn du so schreist“, wies Jan ruhig in die Richtung von Kocians Weg. Dann nahm er sie am Arm und führte sie in die Hütte. „Da, setz dich mal! Willst was essen?“

„Mir ist nicht darum.“

„Erzähl doch, wie das mit dem Vater gegangen ist, so schnell!“

Neue Ideen - Neue Formen in **Gardinen und Dekorationen**
Nur im Fachgeschäft W.-Elbert.
Schallenberg-Ernestus Kipdorf 32

„Dem tut kein Beindl mehr weh. Gottlob, muß ich fast sagen, daß er's nicht mehr zu erleben braucht!“

„Vielleicht hätt' es ihn gefreut?“

„Das Kind, meinst du? Ja, ich glaub' wohl. Und dich hat er je gern gehabt. Er hat halt nicht gewußt — —“ Sie stockte und begann zu weinen.

„— — wer ich bin“, vollendete er. „Aber ich bin nicht der von früher. Es ist ein neuer Mensch in mich gefahren. Ich bin glücklich und zufrieden und will nichts von der Welt, als mit dir leben und dem Kindl.“

„Wenn die Gendarmen nur auch so dächten! Und dann, Jan, ich kann's doch nicht verstehen. Du bist wirklich ganz anders. Aber in deinem Innern, sag mir, grauft es dich da nicht noch manchmal, wenn du daran denkst —?“

„Sei still!“ sagte er hart und starrte vor sich hin.

Sie erschrak und machte sich Vorwürfe, daß sie die Erinnerung wieder geweckt hatte, ohne zu wissen, daß diese Erinnerung immer, immer in ihm lebendig und sein verändertes Wesen nichts als eine Flucht vor ihr war ... Um ihn abzulenken, erzählte Eva jetzt hastig, wie es mit dem Vater gegangen war. Und sie kam auf jenen seltsamen Augenblick, da der Sterbende hellwissend das Vierte im Raum erblickt hatte, das Ungeborene. Genannt hatte er es mit dem Namen des Großvaters: Jörgele — es würde ein Bub werden! „Und so soll er heißen — nicht wahr, du?“

Jan nickte, aber sein Gesicht war gleichgültig, als wolle er sagen: Was hab' ich dabei zu bestimmen?

„Jan“, schmeichelte sie, „freust du dich gar nicht? Noch im Sterben hat der Vater das Kleine gesegnet. Ich hab' gespürt, wie es sich da — gerade da — geregt hat. Das kannst du, als Mann, ja gar nicht verstehen, wie das wunderbar ist. Da muß doch Segen dabei sein!“ Jetzt war sie es, die anderes vergaß. „Und als wir dann heimgekommen sind, haben wir von dir gesprochen, der Vitus und ich. Deshalb bin ich hierher gelaufen, und jetzt muß ich dich ernsthaft fragen!“ Sie berichtete ihm, wie sich die Dinge nun gestalten würden und welchen Plan Vitus geäußert habe.

Er hörte, allmählich wieder aus dem grausigen Einst zurückkehrend, ihr zu. Ein trauriges Lächeln war alles, was an Eindruck von ihrer Schilderung blieb. „Noch vor zwei Stunden hätt' ich gesagt: Versuchen wir's! Ich bin zuversichtlich geworden in dem Jahr, das ich hier bin, weil sich niemand um mich gekümmert hat. Aber jetzt? Hast ja selber gehört, was der Kocian sagte. Wenn sie schon hier in der Öde wissen wollen, wer ich bin und woher ich komme, so werden sie drüben, wo oft Leute vorbeigehen und mich sehen, noch viel neugieriger sein. Ist ja auch eine Vorschrift, daß sich einer anmelden muß, wenn er wo Arbeit annimmt. Die würden dann also gar bald kommen und fragen, wer der neue Knecht sei.“

„Ja, aber, Jan“, sagte sie verzweifelt, „das kann doch nicht immer so gehen, daß du hier wie ein wildes Tier lebst? Und ein paar Stunden weiter bin ich und wächst unser Kind auf!“

Er antwortete nicht. Schweigend saßen sie nebeneinander.

„Meinst nicht, daß sie dir glauben, was du dem Kocian gesagt hast?“ fragte sie endlich.

„Möglich wär's ja. Nach dem Krieg hat es genug solche Schicksale gegeben. Aber es braucht einem Gendarmen nur einzufallen, mein Gesicht mit den Ausschreibungen auf jedem Polizeiposten zu vergleichen, dann wissen sie, wer der Jan Mikulic in Wahrheit ist.“ Er fuhr sich über die rechte Stirnseite und schob das schwarze Haar zurück: Da war eine Narbe, die sich bis über die Augenbrauen herabzog. „Im Wald hat mir einmal ein spitzer Ast die Wunde gerissen — das nennt man äußerliches Merkmal, und es steht in jedem Steckbrief.“

„Aber hier können sie dich ebenso finden wie drüben.“

„Nein, sicher nicht. Bis der Gendarm da herankommt, vergeht eine Weile. Bei euch ist man zu nah den anderen Menschen. Und dann —“, er zögerte, „— wenn sie mich hier suchen, so mach ich die Sache allein ab ... Verstehst?“

Sie schüttelte den Kopf.

„Ich möchte nicht haben, daß sich auf dem ehrengeachteten Wolfseggerhof die Dinge abspielen, die da kommen, wenn sie den Jan fangen wollen: den Jan, der nicht zwischen Mauern leben kann und — und — sich wehren würde ...“

Sie griff wieder nach ihm; denn sie verstand, was er meinte.

„Laß es so sein, wie's ist, Eva: Warten, warten — nichts anderes können wir tun.“

„Und das Kind?“

„Das wartet am leichtesten, weil es nichts weiß. Niemand weiß etwas.“

„Und Vitus? Du, ich muß es ihm endlich sagen — morgen, wenn er heimkommt.“

Er nickte. Er hatte ihr schon oft geraten, Vitus aufzuklären. Nur: Wer Jan Mikulic war, durfte der Bruder nicht wissen.

„Ich fürchte mich so“, gestand sie.

„Dann komm' ich halt mit dir“, erklärte er wie selbstverständlich. „Da laß' ich dich nicht allein.“

„Ich hab's gedacht“, sagte sie froh. „Aber was willst du Vitus sagen?“

„Muß halt wieder lügen — man gewöhnt sich daran!“ meinte er bitter. Dann stand er auf. „Komm, wir gehen gleich! Du mußt ja ohnedies wegen des Viehes heimkehren.“

Er machte rasch Ordnung. Sie sah ihm zu, als er so bedächtig mit wenigen sicheren Griffen alles regelte, wie ein besorgter Hausvater. Sie stellte sich vor, wie er drüben auf dem alten Wolfseggerhof walten würde. Er war ja auch Bauer gewesen, und gewiß ein rechter Bauer, einer von denen, die die Fenster weit auftun, daß die Sonne herein kann. Er hatte eine ruhige, bestimmte Art ohne Überschwenglichkeit, eine stille Fürsorge um das, was ihm lieb war, und eine Festigkeit, daß man sich in bösen Zeiten an ihn halten könnte. War es nicht grausam und sinnlos vom Schicksal, daß es ihn so hatte treffen müssen?

... Dann kamen zwei Tage, die sie in einer ruhigen Trauerhaftigkeit und in einem beiden gemeinsamen Willen des Vergessens hinlebten.

Der Wolfseggerhof hatte wieder einen Herrn, und es war, als wäre Jan Sandoner nie wer anderes gewesen als hier Bauer. Er hatte kaum den Rucksack abgelegt, da ging er schon in den Stall und sah nach dem Vieh. Ohne daß sie darüber sprachen, tat Eva in der Küche die Frauenarbeit, kochte und richtete die Betten. Es dämmerte schon, als sie ihn draußen klopfen und hämmern hörte, weil ein fallender Stein das Rohr der Wasserleitung verletzt hatte und das kostbare Naß nebenaus sprudelte. Er nagelte ein Brett darüber und verklebte es mit Baumharz.

Sie saßen bei der Abendmahlzeit, und Eva betete den Tischsegen. Mit gesenktem Kopfe hörte er zu. Und als sie dann zu den Löffeln griffen und den Sterz in die Rahmmilch tauchten, sahen sie sich an, und beide dachten, daß es immer so sein könnte, wenn nicht — —!

In aller Frühe des nächsten Tages, als Eva erwachte, hörte sie Jans Sensendengeln auf der Wiese draußen, wo er Grünfutter fürs Vieh schnitt. Den Karren voll tauschweren Grases, den sonst Vitus und der Vater zu zweit mühsam vor den Stall gefahren hatten, zog der riesige Mann allein, als wäre es ein Kinderwagen.

Immer wieder betrachtete Eva ihn, ohne daß er es merken sollte. Alles Wilde, Gehetzte und Hoffnungslose war aus seinen Zügen verschwunden; die Arbeit seines früheren Lebens schien ihm in diesen Stunden, die nur ein Selbstbetrug waren, das Bauerngesicht wiedergegeben zu haben ...

Am späten Nachmittag schalt er sie, daß die Erdäpfel nicht gehäufelt seien, und es sei schon höchste Zeit dazu. Er tat es schneller, als sie es jemals gekonnt hatte. Ein paar Schläge mit der Hacke rechts und links, und das Unkraut war aus dem Boden, die Erde um die violett blühenden Stauden leicht und locker.

Das war just um die Zeit, da Vitus aus dem Wald auf die Lichtung trat und die Hänge hinaufblickte, die auch einmal Wald gewesen waren und nun schon so vielen Wolfseggers Brot gegeben hatten. Er sah oben auf dem Erdäpfelacker einen Mann arbeiten und kniff gegen die ihm entgegenscheinende Sonne das eine Auge zu, um zu erkennen, wer es sei. Der Jan Mikulic aus dem Hornwald! Vitus gab es einen kleinen Riß, und in einem mißtrauischen Aufwallen dachte er: Was will der da? Wir hatten's ja noch gar nicht fest ausgesprochen, daß er herkommen solle. Da hat's die Eva aber eilig gehabt?

Er ärgerte sich, daß der Jan in seiner Abwesenheit gekommen war und gleich so heimisch tat. Langsam ging er weiter, stand endlich am Rand des Ackers. „Tust häufeln?“ fragte er und gab kurz den Gruß.

„Es war höchste Zeit. Hätt' schon längst geschehen sollen.“

„Ah, da bist also du Bauer gewesen an meiner Statt?“

„Kann sein.“ Jan arbeitete weiter.

Vitus setzte sich an den Rain und sah zu. Es war sonst nicht seine Art, zuzusehen, wenn gearbeitet wurde, aber er war müde und niedergeschlagen. Wenn Jans selbstherrliches Wesen ihn auch reizte, so war es doch nur ein matter Ärger. Als der rasch verflog, war Vitus zum Ende zufrieden, daß der Mikulic da war. Der war klug und konnte vielleicht raten, wenn noch was zu raten wäre. „Willst eine Zigarette?“ Das war die ganze Verschwendung, die sich Vitus auf der Fahrt geleistet hatte: ein Packerl Zigaretten.

Jan nahm mit behutsamen Fingern eine. „So was hab' ich schon lange nicht mehr geraucht. Und früher ein paar Dutzend im Tag.“

„Ja: Früher ist's alles besser gegangen — dir und mir!“

Beide nickten und dachten an andere Zeiten.

„Jetzt war ich also in Laibach. Die Eva wird dir's gesagt haben?“

„Hat nichts genützt?“

„Das siehst du mir an, was? Nächsten Monat kommt ein Aushilfsjäger her — der soll sich unter meiner Leitung einarbeiten.“ Vitus lachte hölzern auf. „So muß ich mir das eigene Grab schaufeln.“

Jan sog tief den Rauch ein. „Da heißt's halt warten, mein Lieber!“

„Auf was?“

„Die Welt ist kugelrund und dreht sich schnell. Auf einmal ist der Jäger Vitus wieder oben auf dem Hornberg.“

„Bis die Reviere an Gottscheer Jagdliebhaber verpachtet werden? Bis dahin hab' ich schon einen solchen Bart!“

„Rasierst dich halt fleißig.“

„Du hast leicht spaßen. Ich hab' mir einen Rat von deiner Freundschaft erhofft.“

„Der Rat ist da und kostet nichts: Der Boden ist dein, die Äcker sind dein, das Haus ist dein. Warst du Jäger, so bist jetzt Bauer, bis sich die Zeiten ändern.“

„Das haben wir uns auch gesagt, die Eva und ich. Ob wir aber von der Bäuerei unser Auskommen haben, ist die andere Frag'. Ist wenig Nutzboden da.“

„Neuen schaffen.“

„Haben wir auch schon gemeint. Zu zweit zwingen wir's nicht.“

„Hat die Eva auch schon gesagt.“ Jan legte Vitus die Hand auf die Schulter. „Siehst ja, daß der neue Knecht schon merkt!“

„So ist's gemeint? Du wolltest bleiben? Jan, daß ich dir's ehrlich sage: Ich wüßte mir keinen Lieberen! Zuerst hab' ich dich nicht leiden könen, weil ich geglaubt hab', du seist das Reviergespenst. Seit ich aber den Stojan —“

Er fühlte sich heftig am Arm gepackt. „Sei doch still! Wenn sie's hört —?“

„Recht hast du. Siehst du, Jan: Seit ich weiß, daß du weißt — — Ja, ja, ich sag' schon nichts. Aber seither mag ich dich gut. Ein anderer, der ein armer Teufel ist wie du, hätte sich die Wissenschaft schwer zahlen lassen.“

Jan fuhr mit der Hand durch die Luft. „Wer weiß, ob ich mir's nicht doch zahlen laß'?“

„Aber geh, das glaube ich nicht.“

„Und einen tüchtigen Kaufpreis dazu: Noch lieber mußt du mich haben! So wie einen Bruder! Kann sein, daß ich auf deine Freundschaft sehr angewiesen bin.“

Vitus sah ihn lange an. Dann flüsterte er: „So sag' halt, wer du bist und was du auf dem Buckel hast!“

„Das ist's nicht, Vitus. Das mach' ich mit mir allein ab, und dazu brauch' ich dich nicht. Nein, was anderes ist es.“

Wieder hingen die Augen des Jungen forschend auf Jans Gesicht. Dann flog ein Zittern um seine Schläfen, und unter der braunen Haut ging es wie ein Schatten hin: „Jan: Ist's was mit der Eva?“

Ganz still war es; Jan hatte nur leicht genickt.

Vitus blickte vor sich hin ins Leere. Also hatte er doch richtig gesehen! Und plötzlich wußte er, daß er es längst geahnt, sich nur nichts hatte eingestehen wollen. Einmal wird einer kommen — — ja, nun war er da: der Jan Mikulic! Kein junger Bursch; Grau hatte er schon an den Schläfen. Aber gerade deshalb war es Vitus leichter. Er spürte die Überlegenheit des reifen Mannes; einen Jungen hätte er immer mit sich selbst verglichen. „Die Eva?“ sagte er tonlos. „Darum war sie in der letzten Zeit so anders!“

Jan empfand Vitus' Nachgiebigkeit ihm gegenüber. Und deshalb holte er ganz besonnen und ohne Erregung zum letzten Schlag aus: „In dem Zustand sind Frauen immer anders — wenn sie ein Kind kriegen.“

Vitus taumelte zurück. „So — so ist das?“

Jan hatte die Arme verschränkt; er brauchte Ruhe für das, was noch zu sagen war. Daß ein Bauernmädel vom Liebsten ein Kind bekam, das war nichts Besonderes; Vitus würde sich bald darein finden. Aber er würde nun — das wußte Jan — rasch ein neues Zukunftsbild sehen, das klar und selbstverständlich wäre. Das zu zerstören, war noch seine, Jans, bittere Pflicht.

Vitus hob langsam den Kopf: „Verheiratet bist nicht?“

„Nein, wahrhaftig nicht.“

„Dann muß es wohl so gut sein.“ Er streckte die Hand aus. „Sind wir also Schwagersleut' und wollen uns der Eva zulieb vertragen!“

„Das schon, Vitus. Es könnte gar nicht anders sein. Aber es ist noch etwas ...“ Jetzt war Jan, der seine Ruhe für diese Eröffnung gesammelt hatte, verlegen.

Herzleiden
Heumanns Herz-Hilfe bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen · Atem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit
Heumanns Herz-Hilfe
unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt. · Zu haben in den Apotheken für RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat.
228a

„Mit dir stimmt was nicht, Jan!“ sagte Vitus kalt. Es ging nun um Evas Glück, und wenn ihr der Mensch da nicht die Ehre zurückgab, würden sie doch Todfeinde werden. „Du bist ein Flüchtling — hab' ich recht? Ein Revolvazzer bist, ein Bolschewik oder so was?“

„Ich bin kein schlechter Kerl, Vitus, aber mich hat ein Blitz niedergehaut, und so bin ich menschenabseitig geworden. Mehr kann ich dir nicht sagen. Nur eine weiß es: die Eva. Daß sie mich trotzdem lieb hat — genügt dir das?“

„Nein!“ sagte Vitus scharf.

„Wird dir aber genügen müssen, weil's nicht zu ändern ist. Oder glaubst du nicht selbst, daß ich lieber hier bei euch hausen würde als in meinem Felsloch drüben? Es geht mir wie dir, Vitus, mit der Jägerei: Warten müssen wir, alle beide, alle drei. Und weit sind wir ja nicht voneinander.“

In Vitus kämpfte, stürmte und tobte es: hin und her riß es ihn zwischen Ablehnung und Glauben. „Wer bist? Was war mit dir?“

Da stand Eva zwischen ihnen; unbemerkt war sie vom Haus herabgekommen. Sie trat zu Jan und legte ihren Arm um seinen Nacken. „Vitus“, sagte sie, „glaube dem Jan, wie du mir glaubst! Mach es uns nicht noch schwerer! Sei gut zu ihm!“

Da löste sich in Vitus alles Starre, und ihm war, als müsse er nun losweinen wie ein Kind. Es war ein Abschied von Eva, von der Eva seiner Jugend — das war alles, was er dachte. „Everl —!“ zitterte seine Stimme. „Mein Everl —!“ Er wollte etwas sagen: Daß alles gut werden würde, daß er zu ihr und Jan stehen wollte. Aber er brachte nichts heraus als „Ja, ja!“ Doch darin war mehr, als er mit vielen Worten hätte sagen können.

(Fortsetzung folgt.)

Der dauerhafte Regenbogen

In Sibirien hat man schon Regenbogen beobachtet, die von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gedauert haben. Diese Erscheinung erklärt sich daraus, daß zu gewissen Zeiten die Luft eine außergewöhnlich große Sättigung mit Wasserdämpfen aufweist, in denen sich dann das Sonnenlicht bricht.

Der richtige Weg zum vorteilhaften Möbelkauf führt zu
Möbelhaus Brunsmann
W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 13, 19, 21, 23, 25

Ein Rundgang durch unsere Ausstellungsräume setzt Sie in Erstaunen.
Ich zeige einfache sowie hochwertige Erzeugnisse der Möbelbranche
11 Schaufenster · Eigene Polsterei · Ehestandsdarlehen
218

Wuppertaler Filmbühnen

„Treffpunkt: Paris!"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Oberbarmen

Ein Rendezvous mit der kleinen Shirley Temple ist immer ein reizendes Erlebnis, das einem ein paar unbeschwerte und schöne Stunden verschafft. Man möchte von dem Film, in dem die Kleine als Tochter eines Abenteurers diesen ein wenig umkrempelt, gar nichts erzählen, obgleich er ausgezeichnet und spannungsvoll ist, wie man es ja von Henry Hattaway, dem Bengali-Regisseur, nicht anders erwarten kann. Man möchte nur von diesem süßen kleinen Mädel Shirley Temple sprechen. Was einem immer wieder von neuem in Erstaunen setzt, ist das restlose Aufgehen der kleinen Künstlerin in ihrer Rolle. Alles entwickelt sich mit einer, die Situation bis in die feinsten Nuancen ausfüllenden Selbstverständlichkeit. Alles wird zum wahren Leben. Das ist das, was die Kleine so unwiderstehlich macht! Dieses Weinen und Lachen, das Schmollen, das Entsetzen oder der tiefe Ernst in dem Gesicht dieses Kindes ist so mitreißend und erschütternd, daß man immer wieder gefesselt ist und jedem neuen Film Shirleys mit Spannung entgegensieht. — Im Beiprogramm läuft ein sehr schöner Kulturfilm, „Das letzte Boot im Herbst", der sonderlich durch die hochkünstlerischen Naturaufnahmen interessiert. Ein Film „Spiel und Sport" und die neueste Fox-Wochenschau runden die Spielfolge ab.

P. B. Chevalier.

*

Weitere Filme in Wuppertal:

„Sieben Ohrfeigen"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Das erfolgreiche Ufa-Lustspiel „Sieben Ohrfeigen", über das wir bereits vor einigen Tagen ausführlich berichtet haben, bleibt auch noch weiterhin auf dem Spielplan der beiden Häuser. Immer wieder ist man von dem heiteren, temperamentvollen Spiel von Willi Fritsch und Lilian Harvey, Alfred Abel und Oskar Sima entzückt, die hier unter der meisterlichen Regie von Paul Martin glänzende schauspielerische Leistungen vollbringen. Ein Hauptvorzug des Filmwerkes sind auch die amüsanten Dialoge von Kurt Götz, dessen brillantes Wortfeuerwerk die Zuschauer zu wahren Lachsalven hinreißt. — Ferner läuft noch in beiden Theatern ein sehenswertes Beiprogramm, das durch den wirkungsvollen Bildbericht der neuen Ufa-Tonwoche ergänzt wird.

„Fridericus"

Union-Theater, Elberfeld

„Eingekreist von den erbeingesessenen Großmächten Europas ringt das aufstrebende Preußen seit Jahrzehnten um sein Lebensrecht. Zum Erstaunen der ganzen Welt hat sich der Preußenkönig — erst verlacht, dann gefürchtet — jahrelang gegen eine vielfache Uebermacht behauptet. Jetzt aber scheint sie ihn zu erdrücken. Preußens Schicksalsstunde ist gekommen." In diesen wenigen Worten, die der Dichter Walter von Molo und Erich Kröhnke ihrem Werk voranschicken, ballt sich der Inhalt des gewaltigen Filmes zusammen. Das ewig wahre und gerade heute lebendige Trutzwort des von ganz Europa Bedrängten wird zur Tat: „Unterhandlungen ohne Waffen sind wie Noten ohne Instrumente." Friedrich der Große schmiedet Preußen und schafft damit die Grundlagen zur Großmacht Deutschland.

„Inkognito"

Odeon-Theater, Elberfeld

Eine nette Idee liegt dem Film „Inkognito" zugrunde, wie nämlich der Erbe eines großen Wirtschaftsunternehmens, des zwecklosen Daseins eines Nichtstuers satt, sich unter angenommenem Namen als Verkäufer einer der vielen Filialen seiner Firma verdingt, Einblick in den ganzen Geschäftsbetrieb gewinnt und so zu einem nützlichen Glied der Volksgemeinschaft wird. Das unterhaltsame Geschehen ist auf einen heiteren Ton gestimmt; auch die Liebe, das märchenhafte Glück eines einfachen Mädels, fehlt natürlich nicht. Eine lange Reihe namhafter Filmkünstler, vor allem aber Gustav Fröhlich und Hansi Knoteck, setzt sich für den starken Erfolg dieses Bildstreifens mit bestem Bemühen ein. — Dazu läuft ein reichhaltiges Beiprogramm, ein lustiger Kurz-, ein Kulturfilm und die übliche Wochenschau.

„90 Minuten Aufenthalt"

Lichtburg, Barmen

Harry Piel, der allseits beliebte Filmschauspieler, stellt sich diesmal in einem Filmwerk vor, das den verheißungsvollen Titel trägt: „90 Minuten Aufenthalt". Ein Abenteuer jagt das andere, die Spannung läßt in den vielen Bildern nicht ein einziges Mal nach, und so ist es selbstverständlich, daß dieses Werk der Tobis-Rota jedem gefällt. Die weiteren Darsteller sind Alexander Golling, Genia Nikolajewa, Else von Möllendorff und Elisabeth Eyck. — Hübsche Unterhaltung bereitet das Lustspiel „Was ist bloß mit Müller los?", in dem Gretl Theimer und Paul Beckers die Hauptdarsteller sind. Lehrreich ist der Kulturfilm „Aus dem Lande der Räto-Romanen", dem dann als Abschluß die neue Bavaria-Tonwoche folgt.

„Der Rächer"

Hansa-Theater, Barmen

Warner Baxter, der bekannte und in Amerika außerordentlich geschätzte Filmdarsteller, spielt die Hauptrolle in dem aufregenden Filmwerk „Der Rächer". Die weibliche Hauptrolle übertrug man Ann Lorring, die sich gleichfalls in ihre Rolle glänzend eingelebt hat. Das einstige tragische Schicksal der mexikanischen Bevölkerung wird hier wahrheitsgetreu vor Augen geführt. Skrupellose Menschen, von der Geldgier besessen, scheuen nicht davor zurück, ehrbare Leute von Haus und Hof zu jagen. Als Sühne für die begangenen Freveltaten erstand ein Rächer in der Person des Joaquin Murietta, der ebenfalls um seine Ersparnisse betrogen worden war. — „Spuk an Bord" ist ein lustiger Film mit Dick und Doof. Außer einem Kulturfilm und einem Unterhaltungsfilm berichtet die Bavaria-Wochenschau über die neuesten Ereignisse.

„Hilde und die 4 PS"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Ludwig Manfred Lommel und Grete Weiser sind die Hauptdarsteller in dem Terra-Lustspiel „Hilde und die 4 PS". Humor und Heiterkeit durchziehen die einzelnen Szenen, eine Verwechslung und Verwicklung jagt die andere, und so wird man bestens unterhalten. Vor allem ist es Grete Weiser, die durch ihre temperamentvollen Redensarten die Lacher ganz auf ihrer Seite hat. — Eine weitere lustige Begebenheit ist der Film „Was sagen Sie dazu". „Der Lotse" ist ein Kulturfilm, der eindrucksvolle Bilder aus dem schweren Beruf dieser Männer vermittelt. Die Bavaria-Tonwoche berichtet von den neuesten Ereignissen.

„Die Kronzeugin"

Modernes Theater, Oberbarmen

Der Ufa-Film „Die Kronzeugin" verdient besondere Beachtung. Es handelt sich hier um einen Kriminalfilm, dessen spannender Stoff reich an innerer und äußerer Dramatik ist. Sybille Schmitz spielt die Hauptrolle, ebenbürtige Darsteller sind weiterhin Ivan Petrovich, Sabine Peters, Ursula Grabley, Gustav Waldau und Rudolf Platte. Der Inhalt dreht sich um eine Mordaffäre, in die eine Sängerin verwickelt ist. — Der Film „Deutscher Kraftsport" bringt lebendige Ausschnitte von verschiedenen Auto- und Motorradrennen. „Wiedersehen macht Freude" ist ein hübsches Lustspiel. Ueber die neuesten Ereignisse berichtet die Ufa-Tonwoche.

Ernst-Gottfried Risch.

„Der zerbrochene Krug". Für den Emil-Jannings-Film „Der zerbrochene Krug" — eine K. J. Fritzsche Produktion der Tobis Magna — wurden Lina Carstens, Elisabeth Flickenschildt, Lotte Rausch, Bruno Hübner, Walter Werner und Erich Dunskus verpflichtet. Bereits früher engagiert wurden Friedrich Kayßler, Max Gülstorff, Angela Salloker und Gisela von Collande. Die Aufnahmen sind seit einigen Tagen unter der Spielleitung von Gustav Ucicky im Gange.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld
„So weit geht die Liebe nicht"

„So weit geht die Liebe nicht. Mit diesem Titel wird von vornherein die Gattung des Bildstreifens umrissen: Ein harmlos heiteres Geschehen, ohne tiefere Bedeutung, ohne Anspruch auf künstlerische Wirkung lediglich darauf abgestimmt, für eine kurze Zeitspanne Abwechslung, Frohsinn und leichtbeschwingte Laune ins Haus zu tragen. Dies wird hinreichend besorgt, und zwar durch eine Handlung, in der es nach bekanntem Lustspielschema mannigfache komische Verwicklungen um das Thema der ewig dummen, aber, ach so unentbehrlichen Liebe gibt, ferner durch eine liebenswürdige Regie (Franz Seitz), eine ausgezeichnete Darstellung und eine flotte musikalische Untermalung mit einschmeichelnden Jazzrhythmen. Lucie Englisch, die temperamentvolle, lebendige Lucie, mit ihrem Herzchen voll Sehnsucht nach Heirat und Liebe, und Joe Stöckel, der biedere, derbe und gutmütige Bajuvar, tragen in erster Linie das fröhliche Spiel. Sie, die Inhaberin eines Zigarrenladens, er, ein vortrefflicher Feinkostwarenhändler, beide durch mancherlei Mißverständnisse und Irrtümer oft getrennt, aber schließlich doch auf dem von beiden ersehnten Wege zum Standesamt.

Der Reigen der artistischen Darbietungen wird mit einer Drahtseilsensation eröffnet. Henry und Brigitte liefern einen Akt, der sowohl durch die Sauberkeit seiner technischen Ausführung als auch durch seine erstaunliche Sicherheit beim Publikum lebhaften Anklang findet. Melitta und Manuel bringen in dekorativ wirksamer Aufmachung südländische Tänze, in deren Rhythmus der heiße Pulsschlag südlichen Feuers und Temperaments vibriert. Eine Nummer voll melodischer und tänzerischer Schönheit. Mary und Mac Gallant zeigen, wie es im Programmheft heißt, rhythmische Körperspiele und verdienen durch die originelle Art ihrer Vorführung den Beifall, der ihnen zuteil wird. Große Klasse amerikanischer Exzentrik bieten Brook and Roßfield dar, zwei Künstler von Format, die mit sparsamsten Mitteln, mit geringstem Aufwand an Gesten den größten Lacherfolg erzielen. Berthold Ritter sagt das reichhaltige Programm an, schickt jeder Nummer einige nette Liebenswürdigkeiten voraus und weiß auch in seinem Solo-Auftritt als geschulter Vortragskünstler zu gefallen.

Dr. Josef Hundt.

Feinde des Films
Eine notwendige Klarstellung

Irgendein Blatt brachte kürzlich die Nachricht von dem Verschwinden einer Haustochter. In diesem Artikel heißt es wörtlich: „Da die Vermißte an Dämmerzuständen litt und für Kinovorstellungen ungewöhnlich großes Interesse hatte, befürchtet man, daß sie in schlechte Hände geraten ist." Der bekannte Autorregisseur und Produktionschef der Tobis, Hans H. Zerlett, nimmt diese Nachricht als Anlaß zu einer längeren Ausführung, der wir im folgenden Raum geben. (Schriftl.)

Der Verfasser jener Zeitungsnotiz ist ein typischer Feind des Films. Vielleicht will er es gar nicht sein. Vielleicht weiß er gar nicht, daß er sich als Feind äußert. Umso schlimmer! Für ihn ist der Film noch „Kintopp". Seine Anschauungen stammen etwa aus dem Jahre 1908! Man könnte sie dumm und naiv nennen, wenn in ihnen nicht ein böses, heimliches Gift stecken würde, das den harmlosen Leser, der solchen Unfug für bare Münze nimmt, infiziert.

Der Filmschaffende von heute muß sich zur Wehr setzen. Sein Beruf ist viel zu ernst, viel zu verantwortungsreich, als daß er ihn auf diese Art und Weise durch den Dreck ziehen lassen dürfte. Der Film hat ja längst seine künstlerische und kulturelle Weltbedeutung erwiesen. Er braucht sich nicht zu verteidigen. Aber er muß in einem solchen Fall zurückschlagen, muß einen solchen Hieb parieren. Ich tue es hiermit für den Film und schlage zurück, indem ich dem Verfasser des Artikels vor aller Oeffentlichkeit sage: Du verleumdest den Film!

Die Fehlschläge, die der Film aufweist, die schlechten Filme, die es immer wieder einmal geben wird, geben dem Verfasser der Zeitungsnotiz nicht das geringste Recht zu seiner Auslassung. Er könnte ebenso gut behaupten oder „feststellen", daß Theaterstücke oder gar Darstellungen der bildenden Kunst die Schuld für menschliche Fehltritte tragen. Aber daran denkt er nicht und das tut er auch nicht, denn das wäre ja keinesfalls „sensationell"!

Und damit komme ich haarscharf an die Wurzel des Uebels: Die falsche Sensation, mit der man den Film umgibt, sie ist der größte Feind des Films! Sie fängt an bei den kitschigen überdimensionalen und marktschreierischen Plakaten und endet bei jenem Film-Briefkastenonkel, der ebenso herablassend wie dämlich die unzähligen Anfragen über „Unsere Filmlieblinge" beantwortet. Letzteres geschieht in einer Art, als ob ein halb eingeweihter Oberpriester sich gnädigst über die Beschaffenheit und Lieblingsgewohnheiten von Göttern oder Halbgöttern äußert. Es wäre höchste Zeit, daß dieses geradezu groteske Getue um die sogenannten Prominenten herum aufhört. Man tut den Filmkünstlern damit wahrhaftig keinen Gefallen, sondern man macht sie künstlich zu einer Art sensationeller Schauobjekte, die außerhalb einer Volksgemeinschaft stehen. Was erreicht man damit? — Man hebt sie nicht empor sondern man degradiert sie! Und warum degradiert man sie? Weil man sie den Mitmenschen falsch, grundfalsch zeigt. Als sorglose Menschen zeigt man sie, denen die gebratenen Mastgänse nur so in den Mund fliegen, als Menschen, die unangefochten von Not und Leid durchs Leben schreiten und nebenbei auch mal einen Film machen.

Die Feinde des Films, die den Film als junge Kunst nicht anerkennen (und dies meistens, weil er sie nicht anerkennt), sind harmlos. Gefährlich aber sind die Feinde des Films, die mit gedruckten Trompetenstößen eine schreckliche Schaubude aus ihm machen wollen, in der eine neue Art von Abnormitäten zu sehen ist.

Hans H. Zerlett

Filmregisseure

Gerhard Lamprecht drehte einen Film nach dem Roman „Der Katzensteg" von Sudermann. Lissi Arna, die die Rolle der Regine zu spielen hatte, mußte dabei über einen acht Meter tiefen Abgrund gehen, über den nur ein schmales Brett führte.

„Was denn?" fragt sie entsetzt, „von da soll ich mich runterschießen lassen —?"

„Na, ja, und —?" brummt Lamprecht.

„Da kann ich mir ja Hals und Beine brechen", jammert die Schauspielerin.

„Das wäre nicht das schlimmste", meint der gemütvolle Regisseur. „Das ist sowieso die letzte Szene, die wir bei diesem Film drehen . . .!"

*

Carl Froelich, der Altmeister der deutschen Filmregie, mußte vor etlichen Jahren den Besuch einer jungen Dame über sich ergehen lassen, die unbedingt zum Film wollte.

Der Filmregisseur verlangt die Beine der Schauspielerin zu sehen. Diese hebt schüchtern das Kleid über das linke Knie.

„Hm — nicht übel. Bitte, das andere Bein!"

Unsere Kleine schämt sich jedoch: „Sieht genau so aus, Herr Froelich!"

„Was, genau so? Ist ja großartig! Sie sind engagiert! Für meinen nächsten Film: „Die Dame mit den zwei linken Beinen!"

*

Zu Karl Hartl, dem erfolgreichen Regisseur von „Gold", „FP. 1 antwortet nicht", „So endete eine Liebe" und „Sherlock Holmes", kam eines Tages ein etwas eingebildeter junger Mann, der von sich behauptete, er sei „Filmdichter". Unter dem Arm trug er das Manuskript zu einem Spitzenfilm. „Dieser Film soll ganz neue Wege gehen", rief er aus. „Nichts soll er sonst enthalten, nur das gewaltige Erlebnis des Meeres wird er darstellen. Lediglich den Titel habe ich noch nicht — sonst steht alles klar vor meinem geistigen Auge!"

„Wissen Sie was?" meint Karl Hartl, „nennen Sie den Film doch einfach „Wellblech"!"

„Der Katzensteg". In München auf dem Gelände in Geiselgasteig begannen heute die Aufnahmen für den Euphono-Film der Tobis „Der Katzensteg", den Fritz Peter Buch nach einem Drehbuch von Hans H. Zerlett inszeniert. Die Rolle der Regine spielt Brigitte Horney, der junge Graf Schranden wird von Hannes Stelzer dargestellt, dessen Vater Herbert Hübner spielt. In weiteren Hauptrollen erscheinen Else Elster, Eduard von Winterstein, Otto Wernicke, Karl Dannemann und Gerhard Bienert.

*

„Die Warschauer Zitadelle". Der ABC-Film der Tobis „Die Warschauer Zitadelle" erhielt von der Filmprüfstelle die Prädikate „staatspolitisch wertvoll" und „künstlerisch wertvoll".

Vierzig Jahre im Feuerlöschdienst



Oberbrandmeister Hermann Deis

von der Feuerlösch-Polizei Wuppertal-Hahnerberg trat im Jahre 1897 als Siebzehnjähriger in die Hahnerberger Wehr ein, die seinerzeit unter dem Kommando seines Vaters stand. Im Jahre 1906 wurde er zum Steigerführer, 1921 in einer kritischen Zeit zum Brandmeister gewählt. Im Jahre 1934 wurde Deis zum Oberbrandmeister des Löschzuges Hahnerberg-Küllenhahn und Adjutant des Stadtverbandes Wuppertal ernannt. Hermann Deis verstand es, der Wehr über alle Schwierigkeiten hinwegzuhelfen bis zur heutigen Schlagfertigkeit. Durch einen Kameradschaftsabend am 21. August, abends 7.30 Uhr, im Meesschen Saale in Cronenfeld werden die Kameraden der Wehr dem Jubilar den verdienten Dank abtragen.



Die Plakette des Stadtverbandes Wuppertal, die dem Jubilar verliehen wurde. Photos: Privat (2)

Der Aufbau des Reichsbundes der Deutschen Schwerhörigen

Der Reichsbund der Deutschen Schwerhörigen ist im Sommer 1933 von der NSV. ins Leben gerufen worden. In ihm wurden die damals bestehenden verschiedenen Schwerhörigen-Vereine und -Verbände vereinigt, so daß es jetzt nur noch eine Schwerhörigen-Organisation, nämlich den oben genannten Reichsbund, gibt. Er hat die Aufgabe, die Schwerhörigen trotz ihres Leidens zu nützlichen Mitgliedern der Volksgemeinschaft und zu vollwertigen Menschen zu machen und sie als solche zu erhalten. Er übernimmt die Fürsorge für alle deutschen Schwerhörigen und ihre Förderung. Der Reichsbund wird vertreten durch den Reichsbundesleiter. Als Untergliederung bestehen Gaubünde und Ortsgruppen. Der Reichsbund untersteht der NSDAP., Hauptamt für Volkswohlfahrt. Die Gaubünde und Ortsgruppen unterstehen den örtlich zuständigen Stellen des Amtes für Volkswohlfahrt. Der Reichsbundesleiter wird vom Hauptamt für Volkswohlfahrt ernannt. Möglichst alle zwei Jahre findet eine Bundesversammlung statt.

Die Gaubundeswalter und Ortsgruppenwalter verrichten die entsprechenden Geschäfte innerhalb ihres Geschäftsbereichs. Dem Ortsgruppenwalter liegt insbesondere noch die Betreuung und Beratung der Mitglieder auf kulturellem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiete ob. Dazu gehören die Veranstaltung von Vortragsabenden, Bewahrung vor seelischer Vereinsamung, Pflege von Kameradschaft und Geselligkeit, Pflege des religiösen Lebens, Arbeitsbeschaffung, Abhaltung von Absehkursen, Beratung bei der Beschaffung von Hörgeräten usw. Mitglied kann jeder unbescholtene schwerhörige deutsche Volksgenosse werden, der die rassischen Voraussetzungen zum Erwerbe des Reichsbürgerrechts besitzt. Nichtschwerhörige Volksgenossen gleicher Abstammung können dann Mitglied werden, wenn sie durch Verwandtschaft oder Beruf ein wesentliches Interesse an der Arbeit des Reichsbundes begründen. In Wuppertal beträgt der Beitrag für Erwerbslose monatlich 0,35 RM, für Erwerbstätige 0,65 RM. Neue Ortsgruppen sollen nur dort gebildet werden, wo sich eine genügende Anzahl von Bundesmitgliedern am Ort und in seiner Umgebung findet und wo eine zur Führung der Ortsgruppe geeignete Persönlichkeit vorhanden ist. Solange diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, gehören die Mitglieder der nächstgelegenen Ortsgruppe an und werden von dieser betreut. Die Versammlungen der Ortsgruppe Wuppertal finden jeden zweiten Mittwoch im Monat im unteren Saale des Vereinshauses Wuppertal-Elberfeld, Kasinostraße 1, abends 8 Uhr statt. Ortsgruppenwalter ist Pg. Hermann Zarges, W.-Elberfeld, Teutonenstr. 49.

Kötters - Keks- und Zwieback - Fabrikate schmecken immer gut und werden in **allen einschlägigen Geschäften** gerne gekauft
Kötters-Zwieback- und Keksfabrikation, seit 1886,
Wuppertal - Oberbarmen, Telefon 623 61. 51.54

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 190 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 14./15. August

Die Reichswettkämpfe der SA.

Im Geiste der Wehrhaftigkeit

Großer Sportbetrieb im Olympiastadion

WG. Berlin, 13. August. (Drahtbericht.) In den frühen Morgenstunden des Freitags herrschte in den stillen Straßen der Reichshauptstadt schon großer Betrieb. Tausende von SA.-Männern, die aus allen Teilen des Deutschen Reiches gekommen sind, marschierten zum Reichssportfeld, dem großen Schauplatz dieser Spiele. Berlin, das anläßlich der 700-Jahr-Feier reichlich Flaggenschmuck angelegt hat, erlebt in diesen ereignisreichen Tagen eine sportliche Leistungsschau, die eindeutig dem Geiste Ausdruck verleiht, der die SA. beseelt. Still und unauffällig hat die SA. bisher ihre Pflicht getan. Nun ist sie vor die Öffentlichkeit getreten, um ein freies Bekenntnis von dem Geiste abzulegen, der sie beherrscht. Sie macht den Ausspruch der spartanischen Jugend wahr: „Dem Vaterland gilt's, auch dann, wenn wir zu spielen scheinen!"

Das festlich geschmückte Stadion bot einen prachtvollen Anblick, der noch einmal so recht an die wundervollen und unvergeßlichen Olympiatage des Jahres 1936 erinnerte. In den Laufwettbewerben gab es ansprechende Leistungen, die an Wert gewinnen, wenn man anführt, daß die Teilnehmer in Turnschuhen laufen mußten, also nicht die üblichen Nagelschuhe verwenden durften. In den Vor- und Zwischenläufen über 100 Meter wurde fleißig „gesiebt". Von den Niederrhein-Teilnehmern überstand hier nur Vogelsang (Köln) die Zwischenläufe mit einer Zeit von 11 Sekunden. Die drei Sieger der Zwischenläufer, u. a. Gillmeister, erzielten 10,8 Sekunden!

Adams und Raff (Niederrhein) erreichten den 1500-Meter-Endlauf. Raff lief mit 4:06,2 Minuten die beste Zeit. Sturmmann Hilbrecht (Ostland) war im Kugelstoßen mit 14,04 und im Diskuswerfen mit 47,05 Meter bester Mann der Vorkämpfe. Im Hochsprung erzielte Häusler (Schlesien) 1,85 Meter.

Großes Interesse fanden der

Fünfkampf der SA.-Führer und der Deutsche Wehrwettkampf,

Klasse B, an dem 800 SA.-Männer aus allen deutschen Gauen teilnehmen. Zu diesem Wehrwettkampf, der aus 100-Meter-, 3000-Meter-Lauf, Hindernissprung, Handgranatenwerfen und Kleinkaliberschießen besteht, stellte jede SA.-Gruppe einen Führer und 36 Mann, die einem Sturm angehören müssen, also in den Ausscheidungskämpfen der Stürme ermittelt wurden.

Schießen in Wannsee

Der Mannschaftsfünfkampf der SA.-Gruppen (ein Führer und elf Mann) wurde auf den Schießständen in Wannsee mit dem Kleinkaliber-Schießen eingeleitet. HW. Nordwest setzte sich nach der ersten Übung an die Spitze. Die weiteren Wettbewerbe sind 250-m-Hindernislauf, Handgranaten-Weitwerfen, 300-m-Schwimmen und 20-km-Mannschafts-Gepäckmarsch. Geschossen wurde liegend freihändig auf die 50 m entfernte Kopfscheibe.

Die Einzelkämpfe im Pistolen-Schießen und Kleinkaliber-Schießen brachten hervorragende Leistungen. SA.-Mann Schlegelmilch (Franken) sicherte sich im KK.-Schießen (drei Anschlagarten auf Zwölfer-Ringscheibe) den ersten Platz. Im Pistolen-Schießen war Sturmführer Müller (Mitte) mit 333 Ringen bester Mann.

Im Schwimmstadion

Die Wasserballspiele am Vormittag brachten recht gute Leistungen. Vor allem die Begegnung zwischen den SA.-Gruppen Niederrhein und Sachsen gestaltete sich sehr interessant. Die Westdeutschen zeichneten sich durch das famose Zusammenspiel aus. Hinzu kam die Wurfkraft aller Stürmer, so daß der Sieg mit 8:2 (5:1) sehr klar ausfiel. Hochland siegte über Westmark mit 13:0 (6:0). Brandenburg hatte Mühe, Niedersachsen mit 4:3 (1:3) auszuschalten.

In den Vorkämpfen des 100-m-Kraulschwimmens war Wendrzycki (Südwest) mit 1:04,4 Minuten schnellster Schwimmer. Thelen (Düsseldorf) und Pohle (Westmark) folgten mit 1:06,8 Minuten.

Im 200-m-Brustschwimmen ist Obligschläger (Trier) natürlich großer Favorit. Er ist wohl der einzige Teilnehmer, der unter 3 Minuten schwimmen kann. 3:00,1 Minuten erzielte er in einem leichten Vorlauf. In den Vorläufen der 4×100-m-Kraulstaffel setzte sich u. a. der Niederrhein in 4:38,1 Minuten durch. Die beste Zeit erzielte Südwest mit 4:27,8 Minuten. Die Wasserballspiele wurden fortgesetzt. Westfalen siegte über Bayrische Ostmark 7:2 (4:0). Südwest schlug Nordsee 4:1 (0:0) und Kurpfalz blieb über Thüringen 6:1 (2:0) erfolgreich.

Wieder Rader Kampfspiele

Treffen bergischer Leichtathleten in Radevormwald

In wenigen Jahren haben sich die Rader Kampfspiele zu einer der beliebtesten Veranstaltungen leichtathletischer und turnerischer Art im Bergischen Land entwickelt. Es ist daher nicht weiter erstaunlich, daß am nächsten Sonntag, an dem in diesem Sommer die Kampfspiele stattfinden werden, alles zur Stelle ist, was in der bergischen und Wuppertaler Leichtathletik einen Namen hat. Besucher aus dem übrigen Niederrheingebiet werden nicht fehlen. Und sicherlich wird es wieder zu spannenden Kämpfen kommen.

Eigentlich sollte die Veranstaltung erst am 22. August durchgeführt werden. Aber die verantwortlichen Leiter der Spiele entschlossen sich, die Kämpfe um acht Tage vorzuverlegen, weil am 22. August im Wuppertaler Stadion — und auch am Tage vorher schon — leichtathletische Länderkämpfe stattfinden werden.

Leichtathletische Vereinsmeisterschaften

Der Vohwinkeler TV. und der Mittelbarmer TV. führen am Sonntag auf ihren Plätzen leichtathletische Vereinskämpfe durch, die zur Ermittlung der Vereinsbesten in den verschiedensten Uebungen dienen. Beim BWTV. gibt es auch Kämpfe in der Schwerathletik.

Blau-Gelb Wuppertal hat für kommenden Montag einen Jugendklubkampf gegen Mittelbarmer TV. geplant.

Nicht mehr am Opphof

Die Sportfreunde Union Wuppertal werden ab kommenden Sonntag ihre Kämpfe nicht mehr auf dem Platz am Opphof, sondern auf dem Platz in der Eschenbeek austragen, da der alte Platz infolge Neubau der nördlichen Umgehungsstraße von Wuppertal nicht mehr benutzt werden kann.

Heute vor einem Jahr

Fünf deutsche Siege im Rudern

Da ging es ganz toll her! Ueber Deutschlands wackere Kämpen ergoß sich zum guten Schluß noch einmal ein wahrer Regen von olympischen Goldmedaillen. Draußen in Grünau kam man aus dem Staunen nicht mehr heraus, von sieben bestrittenen Rennen wurden fünf siegreich beendet. Schäfer wurde Olympiasieger im Einer, Deutschland siegte im Vierer m. St., im Vierer o. St., im Zweier m. St. und im Zweier o. St. — ein Triumph ohnegleichen gegen die Besten des Rudersports! Dazu kamen dann noch die „Silberne" im Doppelzweier und die „Bronzene" im Achter — Sportherz, was wolltest du mehr!

Und die Handballer machten ihre Sache auch richtig, im Endkampf gegen Oesterreich siegten sie mit 10:6 Treffern und erkämpften den olympischen Sieg; da wurden auch die Wasserballer mitgerissen, und wenn es auch nicht ganz zum Siege langte, so erkämpften sie doch gegen den Weltmeister Ungarn ein Unentschieden mit 2:2. Die deutsche Frauenstaffel lieferte im Schwimmstadion der Weltrekordmannschaft von Holland ein großartiges Rennen über 4mal 100 Meter Kraul, in dem der Sieg der Meisies an einem seidenen Faden hing und erst Rie Mastenbroek im Spurt knapp gegen Gisela Arendt gewinnen konnte.

Inzwischen hatte die „Military" begonnen, und Deutschland führte nach der Dressurprüfung durch Hauptm. Stubbendorf auf Nurmi.

Im Boxen hatten sich Kaiser, Murach, Vogt und Runge zu den Endkämpfen durchgearbeitet, auch hier war also ein großartiges Abschneiden sicher.

Kreismeisterschaften der Wuppertaler Schützen

Die Schützenvereine des Kreises Wuppertal tragen ihren Kampf um die Kreismeisterschaften im Kleinkaliberschießen am kommenden Sonntag auf dem Schießstand des KKS. „Gut Schuß" in der Beek aus. Es werden die Meister im Mannschaftswettbewerb ermittelt. 1. im militärischen Anschlag bei offener Visierung; 2. im beliebigen Anschlag bei offener Visierung; 3. im beliebigen Anschlag bei beliebiger Visierung. Gleichzeitig gibt es Einzelmeisterschaften. Bisher sind von den 18 Vereinen 21 Mannschaften gemeldet worden. Es steht ein heißes Ringen in Aussicht.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Sportverein Germania 07 e. V.

Jubiläumsgroßkampf im Ringen

Mainz 88 gegen Germania 07

Teilnehmer der deutschen Mannschafts-Meisterschaft Sonntag, 15. 8. 37, in der **Stadthalle Wuppertal-Elberf.**

1 Start der Boxabteilg. Germania 07, früh. W.B.K.

Hauptkampf:

Herchenbach, Germ. – Fluß, Köln (2. Deutscher Meister)

(Stadtmeister) Sieger über 2 Europamstr. Mandy, Ungarn

ferner: Hamann 2 (Stadtmeister) — Kraus, Köln

Becker 3 — Nagelschmidt, Köln.

Beginn der Kämpfe vormittags 11 Uhr, Einlaß 10 Uhr. Nachm auf dem **Sportplatz an der Novigeser Straße**

15 Uhr: **Germania Handball — Langerfelder T. V.**

16½ Uhr: **Germania Fußball — Schwarz-Weiß Wpti.**

Mitglieder bezahlen auf dem Sportplatz Eintritt.

Hans-Hilbert-Kampfbahn

Blau-Gelb Wuppertal

Sonntag, den 15. August 1937: 4:25!

Handball- und Fußball-Großkämpfe

11 Uhr: Handball gegen 3 Uhr: Fußball gegen

Turu Düsseldorf Alemannia Bohw.

Handballauftakt im Höfen Vormittags 11.15 Uhr: **Gauligatreffen**

Tura – DSC. Hagen

54/39d

Starkes Aufgebot gegen Belgien

Die Mannschaften zum Leichtathletik-Länderkampf Deutschland–Belgien in Wuppertal

Zu dem Leichtathletik-Länderkampf Deutschland-Belgien, der am 21. und 22. August im Wuppertaler Stadion gemeinsam mit dem Frauen-Länderkampf Deutschland — Holland ausgetragen wird, haben die beiden Länder ihre Mannschaften gemeldet.

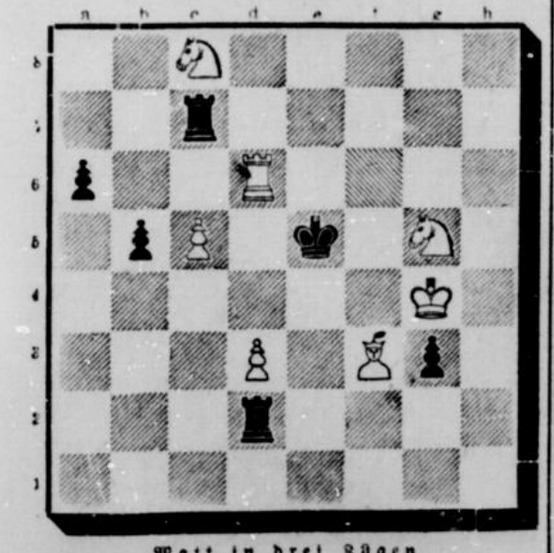
	Deutschland:	Belgien:
100 Meter:	Konze (Wuppertal), Vogelsang (Köln)	Guthy, Dauby
200 Meter:	Konze, Melles (Essen)	Thelismar, Guthy
400 Meter:	Kisters (Düsseldorf), Mosterts (Goch)	Verhaert, Smet
800 Meter:	Schuhmacher (Düsseldorf), Begowicz (Duisbg.)	Geeraert, Mostert
1500 Meter:	Stieglitz, Heß (beide Wuppertal)	Mostert, Schroeven
5000 Meter:	Raff (Oberhausen), Sacher (Rheydt)	Chapelle, van Rumst
10 000 Meter:	Schönrock (Wittenberg), Osthoff (Mülheim)	Chapelle, Donfut
110 Meter Hürden:	Kumpmann (Köln), Kürten (Düsseldorf)	Binet, Bosmans
400 Meter Hürden:	Kürten (Düsseldorf), Helm (Köln)	Bosmans, Regemeuter
Weitsprung:	Völmke (Dortmund), Augsten (Düsseldorf)	Binet, de Beder
Hochsprung:	Hellerforth (Essen), Stechemesser (Münster)	Selcoigne, Kleinermann
Stabhochsprung:	Born (Düsseldorf), Dwicza (Bochum)	Mulkens, Auderode
Kugelstoßen:	Werring (Gronau), Bartels (Essen)	Vande Borde, Bos
Diskuswerfen:	Buschen (Dortmund), Frochte (Duisburg)	Vande Borde, Bos
Speerwerfen:	Mißbach (Hannover), Schmidt (Berlin)	Hermans, Fontaine
4mal 100 Meter:	ASV. Köln verstärkt durch Konze	Guthy, Dauby, Thelismar und Keirsmaecker
4mal 400 Meter:	Kisters, Dielefeld (Köln), Helm und Mosterts	Verhaert, Smet, Geeraert und van den Broeck

Die deutsche Mannschaft ist demnach so stark, daß es den Belgiern kaum möglich sein wird, einen Sieg zu erringen, obwohl sie in ihren Reihen einige Leute der Weltklasse — wie Mostert und van Rumst — aufweisen können. Erfreulich für Wuppertal ist, daß einige einheimische Leichtathleten berücksichtigt wurden. Mit der Aufstellung von Konze und Stieglitz war zu rechnen; die Nennung von Heß für den 1500-Meter-Lauf zeichnet einen unverwüstlichen Kämpfer aus.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von H. Kaesler, Frankfurt

Dtsch. Schachbl. 1937



Matt in drei Zügen

Weiß: Kg1, Td6, Sc8, a5; Lf3, Bc5, d3 (7)
Schwarz: Ke5, Dc7, d2; Ba6, b5, g3 (6)

Ein verführungsreicher Dreizüger!

Lösung der Aufgabe von Disk

Weiß:
Kd3, Ta5, e2; Le4, e7; Sa2, Be2, c5, f2, f5 (10)

Schwarz:
Ke5, Dg8, Ta2, Se8, Lb5, Ba3, d7, e6, g4, g7 (10)

Der Schlüssel: 1. Kd3—c4!! (Unter hübsche Einleitungszug, der den König verschiedenen Schachgeboten aussetzt, droht L—d3 matt.) Einige Verteidigungen: 1. . . T×e2† 2. L×e2 matt. 1. . . S—d6† 2. c×d6. 1. . . d7—d5 2. c5×d6 e. p. 1. . . e6×d5† 2. L—d5. 1. . . g4—g3 2. f2—f4 matt.

Rückblick auf die deutsche Schachmeisterschaft

Die diesjährige Schachsaison nähert sich dem Ende. Mit Austragung der Deutschen Meisterschaft erreichte das Schachjahr 1937 seinen Höhepunkt. Für den gesamten Westen ist diese letzte Großveranstaltung von größter Bedeutung, gelang es doch zum ersten Male, den höchsten Titel, den das deutsche Schach zu vergeben hat, für Westdeutschland zu erreichen. Kieninger, der neue Deutschlandmeister, hat die Vorherrschaft der Berliner Meistergarde gebrochen und in schweren Kampftagen gezeigt, daß der Westen eines der stärksten Schachzentren ist. Sprechen mögen zum letzten Male die Partien, die in Oeynhausen mit großem kämpferischem Einsatz von allen Teilnehmern gespielt wurden.

1. Turniersieger gegen Titelverteidiger

Zwei Welten stehen sich gegenüber. Hier Position — dort Kombination. Spannung lag im Turniersaal, als Kieninger, der kaltblütige Positionsstratege, auf den Erbeutschlandmeister Richter, den geistreichsten Vertreter des Kombinationsschachs, traf. Spannend wurde auch der Kampf. Mit Eleganz und Kraft stürmte Richter gegen des Gegners Bollwerk und schlug eine Bresche. Der Sieg war näher denn je. Und doch hielt zum Erstaunen der gesamten Meister der große Verteidigungskünstler die Stellung und erzwang Punkteteilung.

Weiß: Kieninger — Schwarz: Richter

Gespielt in Oeynhausen 1937

1. e2—e4 d7—d5 2. e×d5 S—f6 (Richters Spezialwaffe gegen das Königsbauernspiel) 3. L—b5† c7—c6 4. d×c6 b×c6 5. L—e2 (So recht typisch für Kieninger, dessen Prinzip es ist, jedes Gambit anzunehmen. Auch hier heimst er die Bauernbeute ein und geht dann daran, sich eine Art Igelstellung auszubauen. Mag der Gegner dann sehen, wo er herankommt. Daß dieses Verhalten aber recht gefährlich gegen einen erfindungsreichen Spieler, zeigt die Partie) e7—e5 6. b2—b3 L—b6 7. S—f3 Sb—d7 8. S—c3 0—0 9. S—e4? (Die damit angestrebte Entlastung erweist sich als verfehlt. Entscheidender Tempogewinn gibt Schwarz starke Angriffschancen. Ein besserer Aufbau war hier Sf3—b2 nebst 0—0, Te1 und S—f1) S×e4 10. d×e4 S—c5! 11. L—b3 K—h8 (bereitet den Angriff f7—f5 vor) 12. L—c3 D—a5† 13. S—d2 (Natürlich nicht D—b2 wegen S×b3†, c×b3, L—b4†! und gewinnt) S×d3† 14. c×b3 f7—f5 (Wohl hat Weiß noch den Bauern behauptet, aber wie mißlich ist seine Lage. Auf 0—0 folgt f5—f4. Wenn Weiß auch noch gerade die Austede S—c4 nebst L—b2 hat und damit Figurenverlust verhütet, der schwarze Angriff dringt dann doch entscheidend durch. Der von Kieninger gespielte Zug K—e2 scheint auch nicht recht vertrauenerweckend, ist aber, wie der Verlauf zeigt, tatsächlich noch das beste gewesen) 15. K—e2! f5—f4 16. S—c4 D—c7 17. L—b2 f4—f3† 18. g×f3 T×f3! (Tiefes Turmopfer, das angenommen werden muß, scheint den Tag für Schwarz zu gewinnen) 19. K×f3 D—f7† 20. K—e2! (Die einzige Verteidigung, da auf K—e3 L—c5† entscheidet und auf K—g2 D—g6† nebst L—b3 gewinnt) L—g4† 21. K—e1 L×b1 22. K×b1 (Schwarz hat die Dame gegen Turm und Läufer. Normalerweise müßte er leicht gewinnen. Aber alle Gewinnversuche scheitern an der festen weißen Stellung. Hinzu kommt die starke Postierung des weißen Springers. Kieningers Kaltblütigkeit hat mal wieder triumphiert) T—d8 23. K—c2 D—e7 24. Th—a1 Td—f8 25. Ta—f1 L—c5 26. T—g5! L—d4 27. f2—f3 D—e6 28. T—g3 (Notwendig, um D—h3 zu verhindern) e6—e5 29. L—c3 D—b6 30. L×d4 c×d4 31. T—f2 (Dadurch wird die weiße Feste endgültig gesichert und das Remis klargestellt) D—a6 32. K—b1 g7—g6 (Stellt die letzte Falle. S×e5? D—a5! und gewinnt wegen der Doppeldrohung D×S und T—e1† nebst D×T) 33. T—c2! D—f6 34. T—f2, Remis.

2. Stürmischer Angriff

Der Süddeutsche Michel hat gezeigt, daß er nicht nur auf Position spielen kann, sondern auch scharfe Angriffsaktionen einzuleiten und durchzuführen in der Lage ist. Hier wird der starke norddeutsche Reinhardt mächtig von ihm bedrängt und im sogenannten Bajonettangriff zur Strecke gebracht.

Weiß: Michel — Schwarz: Reinhardt

1. e2—e4 c7—c5 2. S—f3 e7—e6 3. d2—d4 c×d4 4. S×d4 S—f6 5. S—c3 d7—d6 (Die sogenannte Scheveninger Variante ist eine Hauptverteidigung des Hamburgers. Jedenfalls hat er mit diesem System schon verblüffende Erfolge gehabt) 6. L—e2 a7—a6 7. f2—f4 D—c7 8. 0—0 L—e7 9. K—h1 b7—b5 10. L—f3 L—b7 11. a2—a3 Sb—d7 (elastischer ist S—c6, doch ist der Tertzug wohl auch anwendbar) 12. D—e2 0—0 13. S—b3 (verhindert D—c4, weil darauf D×e4 nebst S—a5 Material gewinnt) Ta—c8 12. a2—a4 (Der Bauernsturm, bekannt als der sogenannte Bajonettangriff, beginnt. Wie gefährlich diese Waffe ist, hat schon manche Partie gelehrt. Auch hier wird Schwarz, der es an der nötigen Verteidigungsumsicht fehlen läßt, bald aus dem Sattel gehoben) S—b6? (Keine glückliche Idee. Besser scheint hier K—h8 nebst S—g8) 13. a4—a5 S4—d7 14. f4—f5 e6×f5? (arbeitet Weiß entgegen. Zu versuchen war e6—e5, um einen gewissen Halt im Zentrum zu bekommen) 17. e×f5 S—e5 (Die damit eingeleitete Abtauschaktion ist verfehlt und beschleunigt die Niederlage. Wenn auch Reinhardt Damentausch erreicht, die weiße Position ist so stark, daß auch ohne die Hauptplanr die Entscheidung erzwungen wird. Wahrscheinlich gab es aber schon keine Verteidigung mehr) 18. L—a2 L×a2 19. D×a2 D—c6 20. T×e6 T×e6 21. S—d4 T—c4 22. f5—f6! (Nahezu end und entscheidend. Auf T×d4 folgt f×e7, T—e8, L—e3!, und gewinnt, da nach Wegzug des Turmes Springer b6 fällt) L—b8 23. S—f5 a×b6 24. a×b6 L—c7 (L×b6 scheitert natürlich an S×d6 mit Doppelangriff auf Turm und Läufer) 25. L—b6 S—a6 26. S—e7†, und Schwarz gibt auf, da das Matt unabwendbar ist. Denn auf S×e7, f×e7, T—e8 folgt T—a1† nebst L—g7† und L—b1 Matt. Eine hübsche Angriffspartie!

Ihre am 3. August 1937 zu Ermatingen (Schweiz) stattgefundene **Vermählung** beehren sich anzuzeigen

Jean Schmitz
Waltraut Schmitz geb. Kodym

Berlin W 15, Bleibtreustr. 24 4830f

Statt Karten

Julius Felder
Hanni Felder geb. Sturm
Vermählte

W.-Elberfeld 17. August 1937 Kleeblatt 33

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger

Statt Karten

Willi Tenthoff
Erna Tenthoff geb. Schmahl
Vermählte

W.-Barmen Bromberger Str. 19 — Köln-Stammheim
16. Aug. 1937 1165

Gerhard

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen in dankbarer Freude an:

Walter von Thülen u. Frau Anni geb. Gerhardts

Buenos Aires (Argt.), 4. August 1937
San Mateo 3745

Statt Karten

Fritz Rathgeber
Irene Rathgeber geb. Otto
Vermählte

Wuppertal-E., den 17. August 1937
Schützengesellschaft am Brill
Trauung 14,30 Uhr Christuskirche Grifflenberg

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir unseren **herzlichsten Dank.**

Im August 1937.

Paul Bangert
im Namen aller Hinterbliebenen.

W.-Barmen, Parsevalstr. 35. 169d

Patentex

verhütet Geruch. Deshalb ist auch die Patentex Damenbinde „Angela" mit dem echten Patentex-Antiseptikum leicht imprägniert. Über die Vorzüge gibt die Angela-Drucksache näheren Aufschluß. Sie ist in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften erhältlich oder von der

PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.

Perser Teppiche und Brücken
Gute Auswahl — preiswert
M. Kricorian
W.-Elberfeld, Bankstr. 6
Telefon 22502
Eigene Reparaturwerkstatt - Reinigung
e7

Statt Karten.

Heute abend, 8,10 Uhr, hat der Herr über Leben und Tod unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Verlobten

Hans Werner Hammerstein

nach schwerem, durch einen tragischen Unfall hervorgerufenem Schmerzenslager, im blühenden Alter von 27 Jahren aus unserer Mitte zu sich in die Ewigkeit genommen.

Haan, Düsseldorf, Troisdorf, den 12. August 1937.

In tiefer Trauer:

Hermann Hammerstein und Frau Bertha geb. Schnicks
Erich und Elly Hammerstein
Helmut und Luise Hammerstein
Dr. Hermann und Helmine Hammerstein
Friedel Hammerstein und Jila Kleinsorge
Hilde Birschel als Verlobte.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 16. Aug. 1937, nachm. 1½ Uhr, vom Trauerhause, Wilhelmstr. 8, aus. — Von Beileidsbesuchen wolle bitte Abstand genommen werden. f149

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh,
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Heute abend 7 Uhr entschlief still und sanft nach langem, geduldig ertragenem Krankenlager mein herzensguter, innigstgeliebter Mann, mein treusorgender Vater, Schwiegervater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Wilhelm Greif

im Alter von 57 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Helene Greif geb. Westarp
Margarete Schwieder geb. Greif
Karl Schwieder.

W.-Elberfeld, Aachen, den 12. August 1937.
Neue Nordstr. 9

Die Beerdigung findet am Montag, dem 16. August, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Zurück a339
Dr. Dörken
Wuppertal-Barmen

Zurück a339
Dr. Gelling
W.-Barmen, Berliner Str. 30

Zurück a339
Dr. Görge
W.-Barmen, Kl. Flurstraße 3

Zurück a339
Dr. Hess
Facharzt für Orthopädie
Wuppertal-Elberfeld

Zurück a338
Dr. Kratz
Wuppertal-Barmen
Adolf-Hitler-Straße 472

Zurück a339
Dr. Stolzenberg
Hautarzt
W.-Barmen, Alter Markt 19

Sodbrennen
Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet 88b
Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien
bestimmt bei E. **Müggenburg.**
W.-Barmen, Heckinghauserstr. 39.



. . . . und nachher nicht nur duschen, sondern mit Warta massieren. Warta-Seife reinigt die Poren und ernährt die Hautzellen.



Stück 18 Pfg.
gr. Stück 28 Pfg.

Verlangen Sie nur

Schlör

naturreiner **Apfelsaft**
alkoholfrei
Vertrieb für Wuppertal-Barmen und Elberfeld u252
Ludwig Engelhard
W.-Barmen, Reichsstr. 34, Tel. 60356

Statt besonderer Anzeige.

Nahum 1, Vers 7.

Heute abend 11½ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Karl Bauer

Henriette geb. Spenner

im Alter von 73 Jahren.

In stiller Trauer:
Frau Wwe. Otto Halfmann
Emma geb. Bauer
Karl Bauer und Frau
Anna geb. von der Heydt
nebst Enkel und Urenkel.

Wuppertal-Elberf. (Nevigeser Str. 250), Nümbrecht, Dümmlinghausen, Gummersbach, 12. Aug. 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, 16. August, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

In allen Fällen
ist die Klein-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Mittel, das Gesuchte zu finden

---

Infolge eines tragischen Unfalles wurde heute abend der Sohn unseres Betriebsführers unser lieber Arbeitskamerad

Hans Werner Hammerstein

aus unserer Betriebsgemeinschaft gerissen. Wir verlieren in ihm einen allzeit lieben, aufrechten und hilfsbereiten Menschen, den wir nicht vergessen werden.

Haan, den 12. August 1937.

Die Gefolgschaft der Firma Carl Schnicks & Co. f149

Verreist
Otto Heimann
Heilpraktiker 4739a
Wuppert.-Ba., Westkotter Str. 120

Verreise 1343
vom 15. bis einschl. 31. Aug.
Georg Knoch
Heilpraktiker
Wuppertal-Elb., Wupperstr. 8

Verreist bis 13. September
Walter Moeller
Heilpraktiker 4820f

Zurück
Albert Sprachmann
Wuppertal-Elberfeld, Kasinostr. 15
Heilpraktiker r4231
Sprechstunden: 9—1, 3—6. Tel. 20957

Schwerhörige

„Akustik" hilft

Der neue Einheitsapparat zu nur **RM. 56.–** mit Regulator, Kleinhörer u. Taschenbatterie. Kristallklare Tonwiedergabe! Größere Bequemlichkeit! Keine Nebengeräusche! Leichte Zahlungsweise! — 30jährige Erfahrung.
Unverbindliche Vorführung täglich durch
Julius Walbrecht, W.-Elberfeld, Herzogstr. 8
Julius Walbrecht, W.-Barmen, Werth 30
Prospekt 5 gratis durch „DEUTSCHE AKUSTIK" Berlin b284

Statt jeder besonderen Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, Donnerstagmittag um 2 Uhr meinen lieben Mann, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Joh. August Tripp

im Alter von 66 Jahren, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Luise Tripp geb. Theile
Eugenie Tripp
Kurt Tripp
Elisabeth Tripp geb. Ohling
Wolfgang Tripp.

W.-Elberfeld (Herzogstraße 36), Bielefeld, Düren, Köln, den 12. August 1937.

Die Beisetzung findet am Montag, dem 16. August 1937, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. Von Beileidsbesuchen bittet man höflichst absehen zu wollen.

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung f431
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-bescheid II/31493

Danksagung.

Für die aufrichtige Teilnahme beim Tode unserer innigstgeliebten, treuen und unvergeßlichen Mutter sagen wir allen, besonders dem hochwürdigen Herrn Kaplan Dr. Gatzweiler v. St. Laurentius, unseren tiefempfundenen Dank.

Familie Coenen-Westerveld.

Wuppertal u. Schiebroek bei Rotterdam, im August 1937.

k8017

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders sagen wir der Geistlichkeit der Herz-Jesu-Pfarre, der Firma P. A. Lückenhaus nebst Belegschaft, den Verwandten, Freunden, Hausbewohnern und Bekannten hiermit unsern innigsten Dank.

Familie Jos. Lehna.

W.-Barmen, den 14. August 1937.

1691

Statt Karten.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Anteilnahme, die uns während ihrer Krankheit und beim Verlust unserer lieben Entschlafenen von allen Seiten durch Blumenspenden, Wort und Schrift entgegengebracht worden sind, sprechen wir hiermit allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Grete Koczy u. Franz Koczy.

W.-Elberfeld, im August 1937.

Briefmarken
Otto v. Krakau
Das neue Geschäft in Barmen
Ankauf - Verkauf **555**
Adolf-Hitler-Straße
(zw. Adlerbrücke u. Stadttheater)
166a

Es ist nicht gleich welches Mittel Sie wählen gegen Ihre Hühneraugen



Mit „Lebewohl"* werden Sie diese bestimmt los.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben.** Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke **„Lebewohl"**, da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b367

Der heißeste Ort der Erde

Die höchsten Temperaturunterschiede auf der Erde sind bisher in dem kalifornischen „Todestal" festgestellt worden. Das zwei bis vierzehn Kilometer breite und 150 Kilometer lange Tal, das mit seiner Lage unter dem Meeresspiegel den tiefsten Punkt der Vereinigten Staaten darstellt, ist flachmuldig und von hohen Bergketten gesäumt; es besitzt in der „Greenland Ranch", die man die „Backofen-Farm" nannte, die heißeste Beobachtungsstation der Welt. Hier strahlt von dem stahlblauen Himmel eine uns unvorstellbare Hitze hernieder, die in einer Juniwoche 1914 auf 56,7 Grad im Schatten stieg. Selbst aus dem Innern der Sahara sind keine beglaubigten Messungen von solcher Höhe bekannt. Nun haben aber schon früher Reisende auf die Sommertemperaturen in der Wüste Lut im Iran hingewiesen, in der sie 52 Schattengrad im August, in einem anderen Fall im April 47 Grad im Schatten und 97 Grad in der Sonne gemessen hatten. Eine genauere Nachprüfung hat Dr. G. Stratil-Sauer auf einer Forschungsreise nach Süd- und Ostiran versucht, da er annahm, daß in dieser Wüste, die noch südlicher und noch tiefer liegt als die Orte der erwähnten Messungen, noch höhere Sommertemperaturen zu erwarten sind.

Verhängnisvolle Schlagerleidenschaft

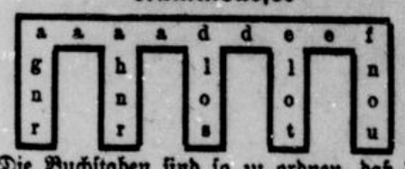
Der entsprungene amerikanische Zuchthäusler Thomas R. Wofford ist dieser Tage in New York wieder eingefangen worden. Dem Mann ist seine Leidenschaft für Musik bzw. für Grammophonplatten zum Verhängnis geworden. Er wurde nämlich geschnappt, als er sich in einem Musikalienladen gerade die neuesten Schlager vorspielen ließ.

Stierherde verursacht Zugunglück

Der Schnelltriebwagen Konstanza—Bukarest fuhr auf der Strecke Konstanza—Carmen Sylva in voller Geschwindigkeit auf eine Herde von Stieren, die gerade das Bahngleise überquerten. Fünf Stiere wurden auf der Stelle getötet, zehn schwer verletzt. Infolge der Entgleisung bemächtigte sich der Reisenden große Panik, doch wurde bald festgestellt, daß kein Menschenopfer zu beklagen ist, und nur einzelne Reisende leichte Verletzungen erlitten. Der Bahnverkehr auf dieser Linie war jedoch die ganze Nacht unterbrochen. Der entgleiste Schnelltriebwagen konnte nämlich nicht wieder auf das Gleis gesetzt werden, da es durch den Unfall arg beschädigt wurde.

Rätsel-Ecke

Kammrätsel



Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß der Kammrücken eine deutsche Insel nennt. Die einzelnen Zähne bedeuten: 1. Körperteil, 2. Ton, 3. fruchtbarer Wüstenstrich, 4. italienischer Fluß, 5. kleine Ansiedlung.

Silben-Rätsel

ar — be — ber — bin — bro — del — der
du — duz — e — e — e — e — e — el
fal — gel — ger — ham — i — i — ke
kir — lu — mit — ne — nies — no — ru
sack — sche — sche — se — ster — ster
tag — va — vor — wan — wurz.

Aus obigen Silben sind 16 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten und 3. Buchstaben von unten nach oben gelesen, ein Sprichwort nennen. (ſt ist 1 Buchstabe.)

1. Tageszeit, 2. Insektenfresser, 3. Rabenvogel, 4. Frauenname, 5. Vogelbeerbaum, 6. Nagetier, 7. ital. Fluß, 8. Hahnenfußgewächs, 9. Blasinstrument, 10. Raubvogel, 11. Flachland, 12. Edelstein, 13. Obstfrucht, 14. Nebenfluß der Elbe, 15. Hauptort von Liechtenstein, 16. span. Fluß.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösung aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Altvatergebirge, 10. Boa, 11. Catania, 12. Mai, 14. Lotos, 16. Hag, 18. Tat, 20. Daumen, 22. Kanada, 23. Bor, 24. Hel, 26. Gnu, 28. Leder, 31. Akt, 32. Baribal, 33. Nil, 35. Bozen, 37. San, 39. Sir, 40. Moa, 42. Neptun, 43. Jasmin 44. Art, 47. Lat, 49. Lasso, 53. Gas, 54. Heloten, 55. Sau, 56. Einsiedlerkrebs.

Senkrecht: 1. Abendpfauenauge, 2. Lot, 3. Tal, 4. Eton, 5. Rat, 6. Gnom, 7. Eis, 8. Gau, 9. Einfamilienhaus, 13. Samos, 15. Tanne, 16. Hub, 17. Ger, 18. Tag, 19. Tau, 21. Medizin, 24. Heros, 25. Leder, 27. Ski, 28. Lab, 29. Kan, 30. Ltd, 34. Tatra, 36. Kosak, 37. Spa, 38. Rut, 40. Mal, 41. Amt, 45. Wald, 46. Este, 48. Hai, 49. Lee, 50. Sol, 51. Oer, 52. Nab.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 15. August 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstraße. 7½ Uhr: P. Sinning. 10 Uhr: Vikar Bergfried. 11¼ Taufhdl.: P. Weinsheimer. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Sinning. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Geiling. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Jung. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9 Uhr: P. Weinsheimer. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 9½ Uhr: Vikar Kelm. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Hesse.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reform. Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Hesse. Abends 8½ Uhr Bittgottesdienst: P. D. Niemöller und P. Hesse. — **Gemeindehaus Süd** 9½ Uhr: P. Hossius. — **Alte Post** 9½ Uhr: P. Ziegler. — **Alemannenstraße 42** 7½ Uhr: Kand. Nickel. 5 Uhr: P. Hossius. — **Hahnerberger Schule** 9½ Uhr: P. Bockemühl. — **Kindergottesdienste: Friedhofskirche** 11¼ Uhr: P. Hesse. **Jugendhaus** 11¼: P. Ziegler. **Alte Post** 11¼ Uhr: Vikar Kays.

Evang. Gemeinde Tonnborn. Frühgd. 8: P. Lic. Rößle-Gräfrath. 10 Uhr Hauptgd.: P. Ternieden (Bord. und Feier des hl. Abendmahls). 4 Uhr: Jugendchor Ost: Jungmädchenkreis Gemeindehaus. Montag 8½: Gem. Chor. Dienstag 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). Donnerstag 3: Frauenverein Mitte. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 9½ Uhr Hauptgd.: P. Bockemühl. 9½ Uhr Gottesdienst in der Schule Hahnerberg: P. Eltzen.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.30 Uhr: P. Dr. Kaiser. Dienstag abend 8¼ Uhr: Psalmenchor.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Klammer (Abendmahl). Taufhdl. 11¼: P. Klammer. Abendgd. 5 Uhr: P. Hense. 5 Uhr Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Schoen. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. vom Berg. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: Miss. Finke. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Tzschachmann. Hauptgd. 9½: P. vom Berg. Taufhdl. 11 Uhr: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Tzschachmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Niemöller. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Sinning. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Volkert. Taufhdl. 10½: P. Volkert.

Weiterer luth. Gottesdienst 8 Uhr Jugendhaus (Theilmannsaal): Pastor Stöver-Barmen. Abends 8½ Uhr Bittgottesdienst Jugendhaus (gr. Saal): P. D. Niemöller und P. D. Hesse.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Sonntag nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Krügell-Sonnborn. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: Miss. Frie. 4½ Uhr: Weibl. Gemeindejugend. Dienstag 8 Uhr: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3 Uhr: Frauenhilfe.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7¼ Uhr: P. Schoen. Hauptgottesdienst 9¾ Uhr: Vikar Hanusch-Barmen.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Ternieden. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Thumm. Kindergottesdienst 11½ Uhr in der Kirche. Gemeinde-Bibelstunde Mittwoch 8½ Uhr: P. Thumm.

Evang.-luth. Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: Vikar Gasde.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. Vorm. 9½: Pred. Müller. 11 Uhr Kdg. Abends 8: Pred. Müller. Montag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 8¼ Uhr: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Frauenstunde. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Südstraße 18a. Vorm.** 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. 5½ Uhr: Versammlung auf dem Eskesberg.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstraße 104 (Eing. Hechenbergerstraße). Sonntag Ausflug zum „Waldfrieden". Treffpunkt 2 Uhr Rathaus. Mittwoch 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a. Vorm.** 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr — **Cronenberg, Hauptstr. 29a. Vorm.** 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr.

Methodistengemeinde, Ev. Freikirche, Elberfeld, Neue Kordstr. 16. Vorm. 9¼ Predigtgd.: Pred. Offterdinger. 11: Sonntagsschule. 3: Jugendstunde. Montag 8: Frauenstunde. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Traub-Mülheim. 4½ Uhr Predigt: Pred. Traub. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm.** 9½: Bibelstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½, 10 Uhr Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6 Uhr, 6½ Uhr, 7¼ und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6. 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6½ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 hl. Messe.

—v—

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7½ Uhr: P. Bopp. 9½ Uhr: P. Kunze. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8 Uhr: P. Wiebel. 9½ Uhr: P. Stöver (Bord. und Abendmahl). 11¼ Kdg.: P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Wolf. 11¼ Uhr Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Stasch. 11¼ Kdg.: P. van den Brud. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Bopp. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Lohmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Hölzel. — **Unterbarmer Friedhofskapelle.** Nachm. 5½ Uhr Andacht: P. van den Brud.

Deutsche Christen, Unterbarmen: 8½ Uhr Pauluskirche: Sup. Klein-Düsseldorf. — **Barmen-Mitte:** Dienstag abend 8½ Uhr im Ev. Vereinshaus, Langemarckstraße: P. Klammer-Elberfeld.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Müntinga. 10 Uhr: P. Kuhlmann. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lutze. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Bestek. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Müntinga. — Kdg. 11½ Uhr Waldkirche Hugostr.: Unt. Lichtenplatzerstr. 8.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Ihme. 10 Uhr: Miss. Trey (Bord. und Abendmahl). 11½ Uhr Taufhdl. 4½ Uhr Gottesdienst für Schwerhörige: Pfarrgehilfe Stauffenberg. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Ihme. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: Kand. Pardey. 10 Uhr: P. Kulp. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Wittebora. 11½ Uhr Kdg. 12½ Uhr Taufhdl. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: P. Loewenstein. — **Waldheim Metzberg.** Abends 6 Uhr: Diakon Wedekind.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: Vikar Kupfernagel. 9½ Uhr: P. Sproedt. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: Vikar Kupfernagel. 11 Uhr Kdg. — **Schellenbecker Waldheim.** 5 Uhr: P. Sproedt (Kirchenchor der Erlöserkirche).

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: Miss. Kuhlmann-Barmen. 11 Uhr Kdg. 8¼ Uhr: Blaukreuzstunde. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. Samstag 6½: Gemeindejugendstunde für 14—18jährige Knaben.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½ Uhr: P. Sy. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11½ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: Miss. Momeyer. 11½ Uhr Kdg. — **Palsbohe.** 10 Uhr: P. Sy. 11½ Uhr Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Haus Nazareth: Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein: Insp. Flicker-Barmen. — **Hottenstein:** Sonntag 3: Jungmännerverein; Jungmädchendienst: Ausflug nach Milspe (Treffpunkt 7 Uhr Hochstein-Kirche). Montag 8: Jungmädchendienst I und II. Unterhaltungsabend. 8½: Kirchenchor. Donnerstag 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). Freitag 8½: Posaunenchor. — **Scheidt-Beck:** Sonntag 7 Uhr: Männer- und Jungmännerverein, Unterhaltungsabend. Dienstag 8½ Uhr: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend. Donnerstag 4: Frauenhilfe. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Trummel. 10½ Uhr Kdg. 8 Uhr: Männerversammlung. Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 4: Frauenhilfe. 8¼: Stunde der weibl. Gemeindejugend. Mittwoch 8½: Stunde der männl. Gemeindejugend. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werléstraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: Vikar Gasde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dahmer. 11 Uhr Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. Montag und Donnerstag 8¼: Gem. Chor. Dienstag 4 Uhr: Frauenverein. Mittwoch 8½: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Jugendkreis. — Gelterstr. 3. Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. Montag 8: Männerverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde. — **Heidtstr. 37a. Vorm.** 8½ Uhr: Predigt. 3 Uhr Taufe: Pred. Oehmler. Mittwoch 4½: Frauenverein. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 44a. Vorm. 10: Evangelist Windgasse. Nachm. 4½: Versammlung. Abends 8: Jugendbund. Montag 4½: Altmänner-Versammlung. Dienstag 8: Gesangverein. Mittwoch 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Gebhardtstr. 20. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Mittelerstr. 66. Vorm.** 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal. Vorm** 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptistengemeinde, Barmen, Bartholomäusstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendstunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pleistr. 18. Vorm.** 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Dienstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Hunsrückstraße 3a. Vorm.** 9½ Predigt: Pr. Schweigbsser 11¼: Kdg. 5 Uhr Abendmahl: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9¼ Uhr: Heiligungsversammlung. Abends 8: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Oeffentl. Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6¼, 7¼, 8¼ Schulmesse, 9½ Hochamt, 11½ Uhr. 2¼ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr. 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½ Uhr, 8 Uhr, 9½ Uhr Hochamt, 11¼ Uhr letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 10 Uhr. 2¼ Uhr: Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7½ Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, St. Maria Magdalena. 6½ Uhr hl. Messe, 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.



14 Tage Urlaub

und schon 5 kg zugenommen. Trinken Sie auch während der Ferientage den bewährten

Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee

Auch in Tabletten: DRIX-TABLETTEN

u161

Teppiche mod. Must., versch. Preislag., günstige Bed. Verlangen Sie Bemust. A. Röbl & Co., Bremen 39 u248

Prima Rheinpfalz. Weiß- (Rotwein) mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 57 Pfg. (Rotwein 65 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368

Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungs-Anzeige



Ja, so preiswert ist dieses gute Einweichmittel; kein Wunder, daß Henko so viel gekauft wird! Es hat sich doch schon herumgesprochen, daß richtiges Einweichen der Wäsche ebenso wichtig ist wie das Kochen. Wenn man abends mit Henko einweicht, schwimmt am nächsten Morgen fast der ganze Schmutz im Einweichwasser. Dann macht das Waschen nur noch halb soviel Arbeit.

Henko macht's für: **13 Pfennig!**



Ferien auf See

mit dem M.S. »Monte Rosa«

Nach den Atlantischen Inseln

28. August ab Hamburg — 18. September in Hamburg über Lissabon (Cintra), Casablanca (Rabat, Marakech), Tenerife, La Palma/Kanarische Inseln, Madeira, Ponta Delgada/Azoren.

Fahrpreis von RM. **190.-** an

Amazonas-Brasil-Reise

23. September ab Hamburg — 19. November in Hamburg über Ponta Delgada/Azoren, 2tägige Fahrt auf dem Amazonas, Pará, Pernambuco, Santos, Rio de Janeiro, Bahia, La Palma/Kanarische Inseln, Casablanca (Rabat, Marakech).

Fahrpreis von RM. **500.-** an

Kostenlose Auskunft und Drucksachen durch die

Hamburg-Süd

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Hamburg 8 Holzbrücke 8

Wuppertal-E.: Baedekersche Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstr. 33
Düsseldorf: Reisebüro Jos. Hartmann, Hindenburgwall 34-36
W.-Barmen: Reisebüro Rud. Dahl, Alter Markt 12
Essen: Reisebüro van Eupen, im Hauptbahnhof
Krefeld: Willy Klever, Adolf-Hitlerstr. 68 u25

Wenn Sie die seit 30 Jahren bewährte **Kalasiris** Leibstütze kaufen. Sie ist das ideale Mieder für jede Frau, die gesund u. elegant gekleidet sein will

Verlangen Sie Druckschriften durch:

Kalasiris G.m.b.H., Köln

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 3 M. Mindestgew. 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183

Stempel-Donner
W-Elberfeld
Fernruf 22617 u. 22618
VERKAUF: Volkst. FABRIK: Theaterplatz

Zeitungs-Anzeigen helfen richtig kaufen und verkaufen



Gurken einmachen? Ja!

aber nur mit **Alba Gurkendoktor**

weil sich die Gurken dann über den Winter hinaus halten, nicht weich werden und nicht schimmeln.

Für 12 Pfennig überall zu haben.

GEHRING & NEIWEISER · BIELEFELD

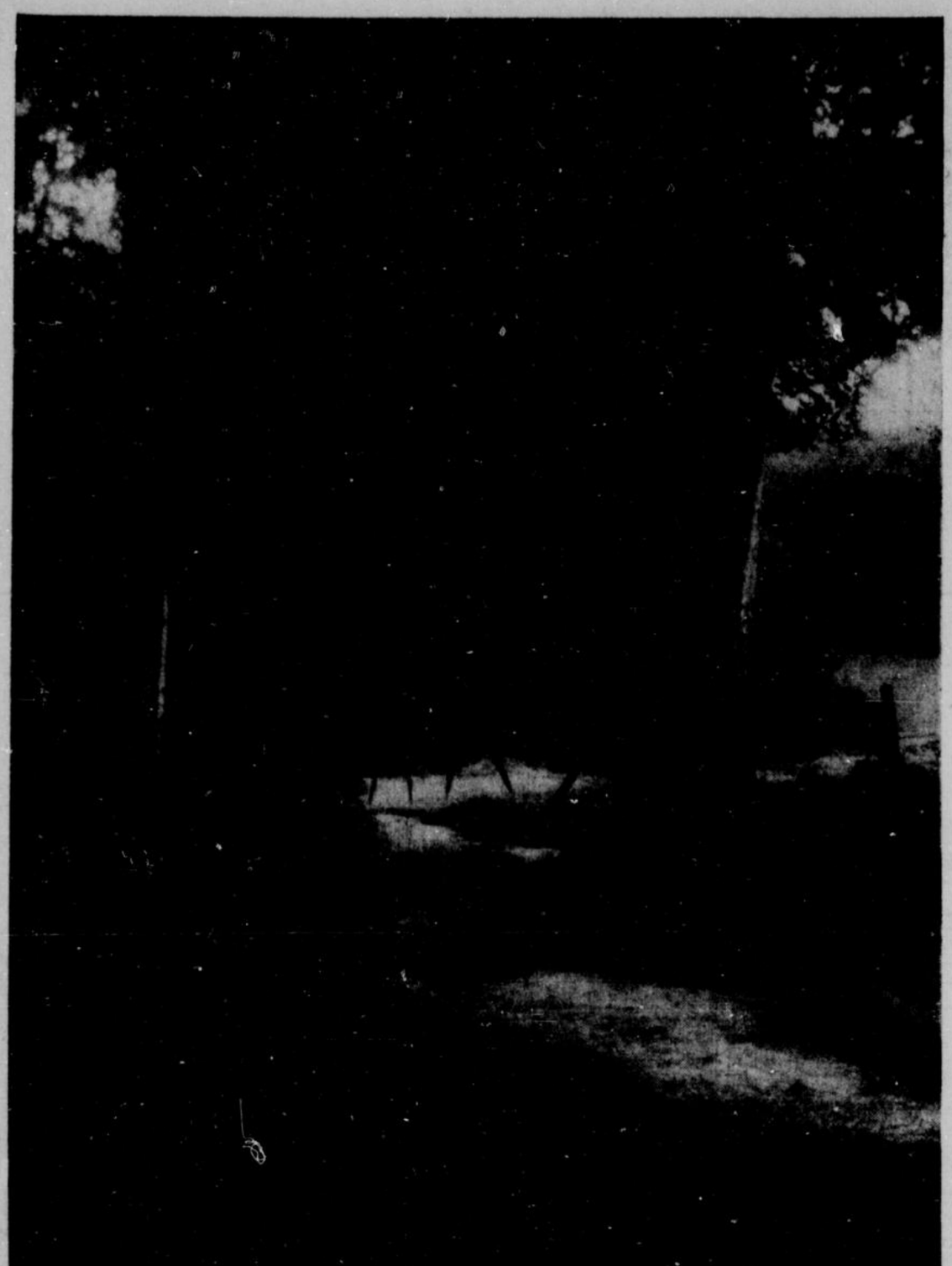


Photo: August Wagener

Buchenwald

Dienst am Kunden

Von Peter Marius Zell

Auf der Bank herrschte Hochbetrieb. Erwin Werterns Blick glitt zwischen den bronzenen Gitterstäben, die ihn vom Publikum trennten, zu der Uhr hinauf. Diesen Seitenblick fing der Abteilungschef auf. Er trat hinter das Fenster, das Erwins Schalterraum nach rückwärts von den übrigen Räumen abschloß, und sagte: „Herr Wertern! Vergessen Sie nicht, daß heute Sonnabend ist. Wir wollen rasch abrechnen!"

„Gerade daran dachte ich!" gab Erwin lachend und geistesgegenwärtig zurück. Er zählte weiter. Plötzlich aber wurden seine Augen nochmals abgelenkt. Er merkte sich ganz genau Vierhundertsiebzig Mark. So viel hatte er in der linken Hand fertig abgezählt, während die rechte noch einen Haufen ungebündelter Scheine bereithielt. Seine Eindrücke waren etwa folgende: „Vierhundertsiebzig. — Das hübsche Mädel, das wie ein bunter Frühlingsfalter da hereingeschwirrt gekommen ist, steht mit ihren großen Augen immer noch unter der Uhr. Das tat sie doch schon vor einer halben Stunde. Ob sie hier eine Verabredung hat? Das kommt eigentlich nicht vor. — Vierhundertachtzig, neunzig, fünfhundert. — Das wäre eigentlich so eine nette, kleine Abwechslung heute zum Wochenende, mit ihr in meinem kleinen Sportsitzer ins Freie fahren und dann tanzen. — Fünfhundertzehn, zwanzig, dreißig, vierzig. — Jetzt hat es endlich der Bankdiener auch bemerkt. Er spricht sie an. Sie fragt etwas. Der Bankdiener winkt zu mir hin, also will sie zu mir. Das hätte sie gut und gern auch schon früher haben können." Erwin Wertern streckt seine Hand aus dem Schalter, um den Scheck, den das junge Mädchen in den Händen hält, entgegenzunehmen. Mit einem Blick erkennt er die Unterschrift eines Kunden, der schon lange Jahre hindurch einzahlte und abhob. Stutzig aber macht ihn die Summe: Viertausend Mark. Mehr ist ja gar nicht auf dem Konto. „Weshalb kommt denn Herr Rudolf nicht selbst?" fragt er und sieht dabei dem jungen Mädchen in die Augen, in denen die Unsicherheit wächst.

Ganz leise kommt es von ihren Lippen: „Vater ist seit zwei Monaten krank."

„Ah, Sie sind seine Tochter." Erwin trägt den Scheck ein und läßt ihn nach rückwärts durch Registratur und Kontrolle weitergehen. Lotte Rudolf schlägt die Augen nieder. „Ich war bisher immer verreist . . "

Verreist? Erwin legt die Stirn in Falten. Das junge Mädchen ist gut gekleidet. Der Vater hat ein offenes, gutgehendes Geschäft. Aber kann er seine Tochter „immer" verreisen lassen? Und dann hebt er jetzt durch sie das ganze Konto ab? Stimmt das auch alles so? Das muß er ergründen. Außerdem ist Fräulein Rudolf wirklich so liebreizend, daß man schon dieserhalb gern den Detektiv spielt. „Wohin waren Sie denn jetzt verreist?"

„Ich war Hausangestellte im Rheinland."

Erwin atmete auf. Das klingt schon ganz anders. Sie hat es schließlich nicht nötig, jedem Menschen Auskunft über ihre privaten Verhältnisse zu geben. „Und weil Ihr Vater krank wurde, sind Sie nun hergekommen?"

„Ich pflege ihn und versorge auch das Geschäft für ihn, so gut es geht" . . . Sehr ängstlich wird der Ausdruck ihrer Augen.

„Hm. Sie haben doch gar keine Erfahrung?"

„Nein. Ich war auch kaum jemals auf einer Bank."

„Na, Fräulein Rudolf, unter diesen Umständen darf ich mir wohl die Frage erlauben, die Sie mir nicht verübeln werden: Wozu gebrauchen Sie dann das viele Geld? Viel mehr ist doch kaum auf dem Konto."

„Vater soll sich auf keinen Fall aufregen, hat der Arzt gesagt. Vater weiß auch gar nicht, daß ich das Geld abhebe."

Fast hilfeflehend sieht das junge Mädchen den Herrn hinter dem Schalter an, der so tüchtig und sicher die Unsummen überwacht. Aus ihren Blicken liest er den Wunsch: Könnte ich mich nur mit Ihnen aussprechen!

„Hören Sie mal, hier kommt Ihr Scheck zurück. Er ist in Ordnung gegangen. Aber warten Sie doch bitte beim Personalausgang, das heißt, wenn Sie herausgehen, rechts herum hinter der nächsten Ecke, auf mich. Ich bin in zehn Minuten draußen. Ich werde mit Ihnen über alles sprechen." — Ein schrilles Klingeln durchgellt die große Halle. Es scheint so, als käme noch einmal Geschäftigkeit in die Menge der Angestellten in allen Räumen, dann leert sich das große Haus schnell. Erwin schließt die Kassenabrechnung und legt sie hastig dem Abteilungschef vor.

„Sie sind heute nervös? Habe ich recht?"

„Ich gebe es zu. Ich möchte rasch fort."

„Hm. Ich sah, daß Sie sich bereits vorhin ablenken ließen. Was ist denn nur los mit Ihnen?"

„Es war nicht ganz unberechtigt von mir." Und Erwin berichtet mit fliegenden Worten, was er sich unter einem Dienst am Kunden seitens seiner Bank vorstellt.

Der Abteilungschef lächelt nachsichtig. „Geht das nicht ein wenig zu weit?" Dann aber entläßt er Wertern mit festem Händedruck. Der junge Mann ist unbedingt zuverlässig, und auch im Umgang mit Zahlen und Geld kann man den Menschen nicht ganz ausschalten. Erwin stülpt den Hut auf und stürzt auf die Straße. Richtig! Da steht sie und wartet auf ihn. „Gehen wir eine Tasse Kaffee trinken? Ich habe Durst nach der trockenen Luft da drinnen."

Lotte Rudolf nickt. Dann sitzen sie bald unter einem Sonnenschirm und genießen das duftende Getränk.

„Ihr Herr Vater weiß also nichts davon, daß Sie das Geld abheben? Er hat aber doch den Scheck unterschrieben?"

„Vater hat mir einige Blankoschecks im voraus unterschrieben."

„Pfff!" macht Erwin; „das ist aber gefährlich. Und was soll nun werden?"

„Vater ist eine Hypothek gekündigt worden. Er hat sich schon einmal so sehr darüber aufgeregt, weil er eine neue aufnehmen muß wegen des Betriebskapitals . . . oder so ähnlich. Ich verstehe es ja auch nicht. Nun habe ich so ein Schreiben bekommen, daß dies Geld Montagmorgen fällig ist, und . . ."

„Hm! Eine Hypothek. Haben Sie das Schreiben da?"

„Nein, das habe ich zu Hause."

„Fahren wir hin! Ich hole Sie gleich hier mit meinem kleinen Wagen ab."

„Aber Sie kennen mich . . . uns . . . ja gar nicht."

„Dienst am Kunden!"

Behutsam tritt Erwin bald darauf in das verdunkelte Krankenzimmer und spricht mit dem alten Herrn Rudolf, so ruhig und klar, daß der Kranke sich nicht im mindesten aufregt.

„Natürlich schließt unsere Bank die Hypothek mit Ihnen. Ich bringe das am Montag gleich in Ordnung."

Ein dankbarer Händedruck des Kranken.

„Kommen Sie doch heute abend und setzen sich mit Lotte ein Stündchen in den Garten, wenn es Ihnen recht ist . . . Das arme Kind hat sowieso seit Wochen keine Abwechslung und keine Freude hier . . ."

„Mit viel Vergnügen!" —

Als Erwin Wertern am Montag wieder in die Bank kam, strahlte er so, daß der Abteilungschef, der seine Pappenheimer wohl kannte, ihm vielsagend zulächelte. Vertrauensvoll wandte sich Erwin an ihn: „Sie haben recht behalten. Es ist zu weit gegangen."

Fragend sah ihn der Vorgesetzte an. Da gestand Wertern: „Ich werde mich mit ihr verloben. Ich war noch nie so glücklich."

Der Kopfsprung

Von Walter Kasten

Es begann so, daß mir mein Bruder Fritz in der Hitze des Spieles einen Schneidezahn aus dem Unterkiefer hieb, Fritz, der über den unbeabsichtigten Schlag ebenso erschrocken war, wie ich, sah ratlos zu, wie ich den schönen Zahn in den Sand spuckte. „Nichts dem Vater sagen", flüsterte er erbleichend. Ratlos zogen wir uns hinter den großen Holunderbusch im Garten zurück. „Wenn er mich fragt", schloß ich mein Nachdenken ab, „sage ich einfach: Ich bin hingefallen und auf einmal war der Zahn raus." Fritz strahlte. „Wenn du das tust, — dann — — dann mache ich einen Kopfsprung!"

Der Kopfsprung vom Sprungbrett ins Wasser war Fritzens schwache Seite. Er war ein guter Turner, ausgezeichneter Schwimmer, im Ringkampf gab es keinen, den er zu fürchten hatte; aber so oft er auch den Kopfsprung versucht hatte, gelang es nicht. Er beneidete mich um meine Fähigkeit, glatt und elegant wie ein Seehund ins Wasser zu schießen. Er litt darunter, daß er in unserer Schwimmriege nicht mit tun durfte, weil er den Kopfsprung nicht konnte, und glühte vor Scham, wenn er auf Vaters gelegentliche Fragen: „Na, Fritz, wie steht es mit deinem Kopfsprung?" nichts zu sagen wußte. Es war ein dunkler Fleck auf seiner Jungenehre.

Ich war Feuer und Flamme, als er sich bereit erklärte, mir zuliebe den schweren Gang auf das Sprungbrett anzutreten, denn ich wußte ganz genau, welche Ueberwindung ihn das kostete.

Eine halbe Stunde später waren wir in der Badeanstalt. Ich stand am Rande des Bassins; Fritz ging auf das Sprungbrett, sprang los und klatschte mit seiner ganzen Länge auf das Wasser. Es war wieder nichts. „Nochmal" verlangte ich. Fritz, der mich um jeden Preis bei guter Laune erhalten wollte, gehorchte. Er sprang immer und immer wieder, so oft ich es verlangte. Er landete mit allen Körperstellen zuerst im Wasser, nur nicht mit dem Kopf. Ich erklärte ihm die Technik. Er hörte andächtig zu, versuchte immer wieder, aber es wurde nichts daraus. Schließlich sagte er: „So, nun höre ich auf." „Nein, du wolltest mir einen Kopfsprung zeigen", sagte ich. „Versuch nur noch mal!" Bei mir hatten sich inzwischen starke Zahnschmerzen eingestellt. Der ganze Unterkiefer tat weh, und es wurde immer schlimmer. Fritz, der mir meine Schmerzen ansah, fürchtete wohl, daß ich gequält von meinen Zahnschmerzen und verärgert mein Wort brechen würde. Er begann wieder zu springen. Ich wußte, wie weh es tat, wenn man mit dem Rücken auf das Wasser aufschlägt. Das verdoppelte meinen eigenen Schmerz, und ich stöhnte. Jeder von Fritzens falschen Aufschlägen wurde von mir mit einem Gewimmer begleitet.

Fritz versuchte es von neuem, und ich erfand eine ganze Skala von Schmerzenslauten, um ihn anzutreiben. Von leisem Wimmern bis zu lautem Aufstöhnen, je nachdem wie der Knall war, mit dem Fritz aufs Wasser fiel. Es ging so eine ganze Weile. Ein teuflischer Stich in meinem Kiefer brach meinen Stolz. Ich rannte in den Ankleideraum, und Fritz, der gesprungen war, als ginge es um mein Leben, stürmte hinterher. Wir warfen uns in unsere Kleider und trabten gemeinsam zum Zahnarzt. „Wenn du noch fünf Minuten gewartet hättest, dann hätte ich es geschafft", sagte Fritz beinahe vorwurfsvoll.

Die kleine schmerzhafte Operation war schnell beendet, wir verabschiedeten uns mit der Bitte, uns ja nicht unserem Vater zu verraten und liefen zurück, um pünktlich zum Abendbrot zu Hause zu sein. Vater haßte Unpünktlichkeit. Ich war fast blind vor Schmerzen, die immer noch nicht nachließen, preßte mein Taschentuch auf den Mund, ging langsam, lief dann wieder, hüpfte auf einem Bein, aber der Schmerz wollte nicht weichen. Fritz, vom schlechten Gewissen geplagt, sah mir fassungslos zu. „Morgen versuche ich es wieder. Da springe ich so lange wie du willst. Und wenn ich mir den Hals breche dabei!" versuchte er mich zu trösten.

Es war kurz vor sieben, als wir auf der Kaimauer am Kanal entlangliefen. „Los, bloß schnell, sonst kriegen wir noch Krach!" flehte Fritz und zog mich am Arm hinter sich her. „Laß mich zufrieden!" brummte ich hinter meinem Taschentuch hervor und versuchte ihn abzuschütteln. Wir müssen dabei zu nahe an den Rand der Mauer gekommen sein. Ich verlor den Halt und fiel die ziemlich hohe Mauer hinunter ins Wasser. In der Mitte des Kanals tauchte ich wieder auf und sah Fritz ratlos am Ufer stehen. Er wartete wohl darauf, daß ich zurückschwimmen würde. Aber ich war von meinen Kleidern so behindert, daß ich mich gerade über Wasser halten konnte. Fritz bemerkte das, warf im Nu seine Sachen ab und schoß, den Kopf voran ins Wasser. Es war ein prächtiger langer Kopfsprung. „Fritz, jetzt war's richtig!" war das erste, was ich sagen konnte, als ich nach Luft schnappend auf dem Trockenen war. „Ja, ich hab's auch gemerkt!" jubelte Fritz und sprang gleich noch mal.

Meine Schmerzen waren wie weggeblasen, das Abendbrot vergessen. Ich setzte mich auf die Kaimauer, trocknete meine Kleider und sah zu, wie Fritz Kopfsprünge machte. Einen schöner als den anderen.

Es war ziemlich spät, als wir nach Hause kamen. Der überglückliche Fritz dachte nicht mehr an den Schwindel, mit dem wir uns herausreden wollten und rief schon von weitem: „Vater, ich habe Hans einen Zahn ausgeschlagen, aber dafür kann ich jetzt auch den Kopfsprung!"

Bevor Vater böse werden konnte, hatte Fritz ihm erklärt, was der ausgeschlagene Zahn und der Kopfsprung miteinander zu tun hatten. Anstatt des gefürchteten Donnerwetters kam ein vergnügliches Lachen über Vaters Lippen.

Eine Woche später kriegte ich einen neuen Schneidezahn eingesetzt, um den mich Fritz so glühend beneidete, daß er mir anbot, einen doppelten Salto zu lernen, wenn ich ihm auch zu einem so schönen Zahn verhelfen würde.

Da lachen die Maaten . . .

Vor siebzig Jahren, als die deutsche Marine nur aus ein paar Schiffen des Norddeutschen Bundes bestand, lag der Raddampfer „Loreley", ein Aviso mit drei Geschützen und fünfzig Mann Besatzung, im Emdener Hafen. Das Ruder war beschädigt, und der Schaden ließ sich nur durch einen Taucher beheben.

Taucher waren damals in Emden nicht aufzutreiben, und nach einer langen Schreiberei mit den Hamburger Seebehörden wurde dem Aviso wenigstens eine Taucherausrüstung zugeschickt.

Der Vollmatrose Christian Minckelsen meldete sich freiwillig für den Abstieg in die Tiefe. Unter allgemeiner Spannung kroch er in die Ausrüstung hinein und bekam den Taucherhelm übergestülpt. Schon wollte er, mit Werkzeugen bewaffnet, die Strickleiter hinunterklettern, als der Kapitän bemerkte, daß das Frontglas in den Helm noch nicht eingeschraubt war. Christian wurde zurückgerufen und protestierte. Es dauerte lange, bis man ihm klar machte, daß er ohne das Glas ertrinken müsse.

Langsam verschwand der Taucher unter der Meeresoberfläche. Doch schon nach zwei Minuten wurde mächtig an der Signalleine gerissen. Die Kameraden packten erschrocken zu und wanden Christian eilig an Bord.

„Was ist denn geschehen?" fragte der Kapitän.

„Ick hew't jo gliek seggt!" schimpfte der Taucher, „ick will dat Glas nich hebben! Wenn ick unner Woater tofoaten will, dann möt ick inne Händ spucken, un dann spuck ick gegen dat verdammigte Glas . . .!"

*

Zwanzig Jahre später passierte einem kleinen deutschen Kreuzer ein ähnliches Mißgeschick. Er lag im Hafen von Aden, und beim Ankerhieven war die Ankerkette gerissen und der Anker versackt.

„Der Anker muß wieder herauf!" befahl der Kommandant, „und wenn wir ein Jahr nach ihm suchen müßten!"

Drei Tage lang angelte man vergeblich nach dem verlorenen Anker. Die Offiziere und Mannschaften fluchten heimlich, denn sie wären lieber an Land gegangen. Aber der Kommandant blieb unerbittlich.

Dann kam der Sonntag. Um sieben Uhr morgens versammelte sich die Mannschaft zur Andacht. Der jüngste Leutnant war an der Reihe, aus dem Andachtsbuch vorzulesen. Er ließ, wie üblich, die Liednummer an den hinteren Turm schreiben, es war Nr. 63. Die Offiziere und Matrosen blätterten in ihren Gesangbüchern nach, ein verständnisinniges Schmunzeln flog über die Gesichter — und dann erklang der Choral: „Ich habe nun den Grund gefunden, der meinen Anker ewig hält . . ."

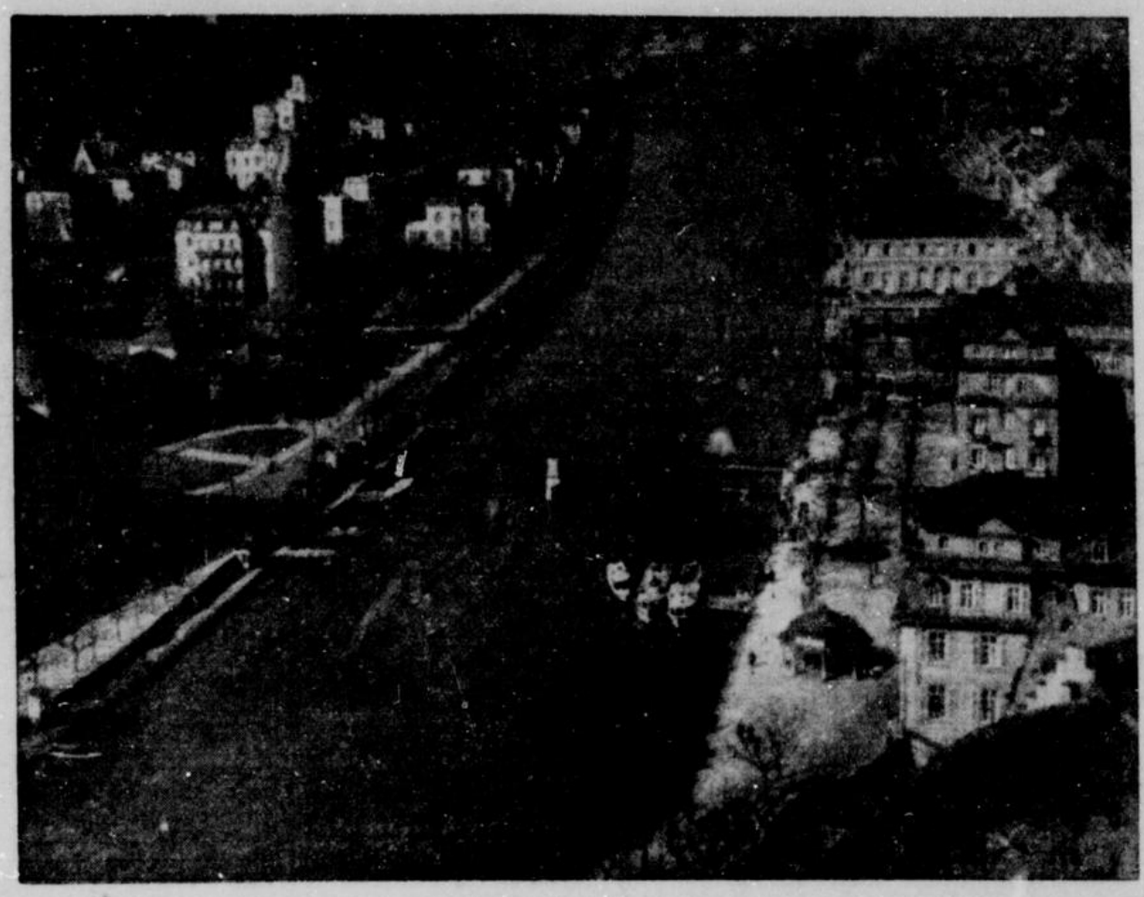
Der Leutnant büßte diesen Scherz mit drei Tagen Kammerarrest . . .

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 190 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 14./15. August

Romantisches Lahntal

Ein Tal der Ueberraschungen



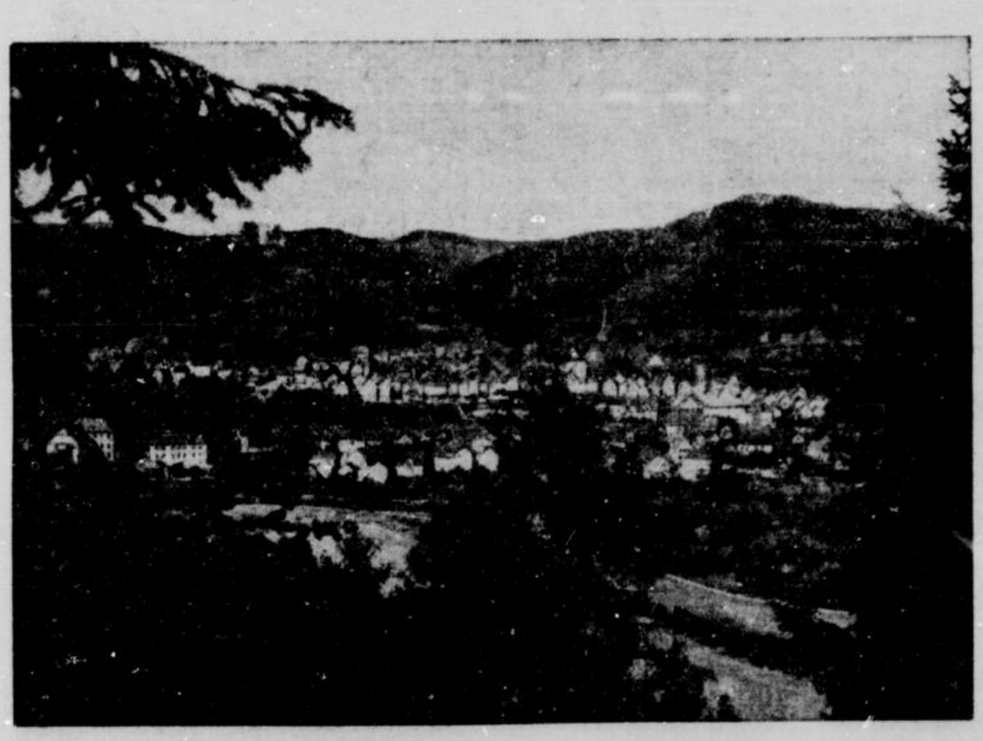
Bad Ems

Das Tal der Lahn, das sich bei Oberlahnstein vom Rhein her öffnet und sich zwischen den Waldhängen von Taunus und Westerwald wiegt, ist ein Tal voller Wanderglück, ein Tal der Ueberraschungen, dessen Flußwindungen und Bergbogen und steile Waldkulissen malerischste Bilder zeigen. Grüne Wiesenbänder, steile Waldhänge und Felsen fassen das Silbergeglitzer der Flußwindungen ein. Wälder wandern grüngolden über Berge, Hügelketten und Talkessel. Vieltürmige Burgen und Schlösser, Dome und Klöster, das bunte Fachwerk idyllischer Dörfer und die malerischen Bilder altertümlicher Städte spiegeln sich im Fluß. Seitentäler öffnen ihre Bergpforten, in stille, grüne Welten von Taunus oder Westerwald entführend.

Ein sanftes Gewoge und grünes Geschiebe von Bergbogen in Sommertagsblau und Silberduft öffnet sich zwischen Oberlahnstein und Niederlahnstein vom Rheintal her. Burg Lahneck und die Wallfahrerkapelle auf dem Allerheiligenberg grüßen ins Tal hernieder, ins Tal der Lahn. Da zeigt die Ruppertsklamm romantische Kapriolen eines Bergwassers in Fels und Busch. Man staunt noch über die Halden eines Silberbergwerks, da überrascht schon das wundervolle Bild von Weltbad Ems mit seinen hellen Gassenzügen, Hotelreihen, Kurbauten und Kuranlagen in das enge steile Waldtal gezwängt, dessen Waldriesen Malberg, Rottmannshöhe, Kemmenauer Höhe sind. Das grüne Gold der Wälder flutet gleichsam hernieder zu dem Weltbad mit seinem Hauch von Tradition, Eleganz und großer Welt. Würdige Herren und schöne Frauen, viel Sängerinnen, Schauspieler, Redner aus aller Herren Länder, promenieren mit dem Glas weltberühmten Kränchen in der Hand über den blütengeschmückten Kurplatz an der Lahn, die von blumengeschmückten Brückchen übersprungen wird. Ein festlich-heiteres Kurstadtbild, von dem man sich nur schwer trennen wird! Hinter der Bäderlei, die sich der Lahn in den Weg stellt, liegt Dausenau mit seinem schiefen Stadtturm und den zur Bergkirche eigenbrötlerisch hinaufzottelnden Hütten. — Im geweiteten Lahntal hütet Schloß Nassau geschichtliche Erinnerungen an den großen Staatsmann Freiherrn vom Stein, der hier geboren ward, hier arbeitete. Glyzinien umranken die Schloßfenster. Das stille durchsonnte Städtchen wurde zum Badeort. In dem waldgrünen Talkessel zweigen schöne Seitentäler ab, das romantische Mühlbachtal, unter Kloster Arnstein die wilde Schlucht des Dörsbaches oder Jammertales, dann das Gelbachtal, das von Montabaur im Westerwald herabkommt. Um den vielgewundenen Lahnlauf beginnt sein reizvollstes Wegstück, sein Burgenland. Uralt steht die merkwürdige Talburg Langenau an der Lahnstraße. Wein wächst um Oberndorf mit seiner glockenhaften Dorfkirche und droben lugt Kloster Arnstein hell aus schwellendem Waldgrün. Die Brunnenburg, Reste eines adligen Klosters, über ihrem Dorf Ruine Laurenburg bauen sich auf. Hinter Laurenburg führt die in den Fels gesprengte Straße hoch über Felswänden des Flusses. Burg Balduinstein ragt auf steilem Felsen und dann beherrscht Schloß Schaumburg auf seinem Basaltfels das Bild. Bei jeder Flußwendung im Waldtal zeigt sich ein neues Bild der ineinanderschneidenden Bergbogen.

Wo die Aar vom Taunusbad Schwalbach her zur Lahn eilt, überrascht das malerische Diez mit einem einprägsamen Stadt- und Burgbild voller Merkwürdigkeiten. Felsenkühn steht das schmalwandige, vieltürmige Schloß und die Rezeptur über der fachwerkbunten Front gezwängter Flußhäuser. Efeu umrankt das Burggemäuer, goldig schimmern die Burgfelsen. Brückenhäuser stehen auf der Lahnbrücke. Der „Hain" führt zu Schloß Oranienburg auf der Höhe. Benachbart im weiten Limburger Becken liegt „Limburg die edle Stadt", deren vieltürmiger Dom und alte Burg auf Kalkfelsen über der mittelalterlich-buntverwinkelten Stadt feierlich in den Himmel greifen. Deutsches Mittelalter spiegelt sich in den bunten Fachwerkgassen mit den vorspringenden Stockwerken, dem Geschachtel der Giebel und Dächer; einst soll für jene rheinischen Fuhrmannswagen, die Limburg passierten, besonders Maß genommen worden sein, damit sie nicht in der Gassenenge stecken blieben! Von der schweren Steinbrücke mit dem Heiligen über der Lahn sieht man Dom, Burg und Stadt wundervoll im Fluß sich spiegeln.

Was die Lahn weiterhin noch bietet, ist sehenswert genug, es aufzusuchen. Da hockt Runkel, ein Steinungetüm und Mauerkoloß von Ritterburg, dem die Kroaten die gotischen Türme niederbrannten, über einer Handvoll bäurischer Balkenhütten jenseits der schweren Steinbrücke, wo die Lahn silberschäumend über dickvermoostes Wehr springt. Wie ein düsterer, gespenstischer Traum lastet diese Burg über der lieblichen blühenden Landschaft. Wo das Weinbergstreppchen zur Schadecker Höhe steigt, wächst der Runkeler Rote. — Weilburg, auf drei Seiten von der Lahn umflossenen Bergkuppe gebaut, liegt inmitten einer „Sinfonie von Naturschönheiten". Holprige Ladengäßchen klettern am Schloßberg auf zum Markt mit Rathaus, Kirche, Apotheke und weißleuchtendem Neptunbrunnen und hinter einem Gittertor liegt verwunschen das Schloß mit dem Park steif gestutzter Bäume, Orangerie, Terrasse; Ubbelohde hat es als Märchenschloß in seine Bilder gezaubert. Berühmte Sprudel steigen aus der Lahnerde, vorher schon in Fachingen, nun in Selters und in Biskirchen. Prachtvoll ist das Bild des vieltürmigen Schlosses Braunfels mit altertümlichem Marktplatz am Fuß des Schloßberges. Und als Abschluß der Lahnfahrt noch der Besuch jenes Städtchens, das von der Lahnbrücke als blauschiefener Dächerhausen zu einem stolzen Dom aufklettert: Wetzlar. Wenn der Duft des Flieders über den Gassen liegt, ist alles verträumt, wie zu Zeiten, da der junge Rechtspraktikant Goethe seine Nase über trockene Akten des hochehrbaren Reichskammergerichts steckte. Ein Barbier übt heute in dem Reichsadler geschmückten Bau sein kunstfertiges Handwerk aus. Steile Stiegen führen zum Dom hinauf. Hinter dem Dom, ganz oben, ist das rührende Mauerhäuslein zu finden, darin einst Lotte Buff mit ihrer Geschwisterschar heimste. Wo Johann Wolfgang einst wohnte, mal in der Gewandgasse, mal am Kornmarkt, und wo er zur Tafelrunde ging, ist säuberlich durch Erinnerungstafeln gekennzeichnet. Die alte Stadt mag sich seitdem kaum verändert haben. Aber drunten



Nassau an der Lahn



3 Photos: Archiv.

Idyll aus dem Siegerland

Honnef a. Rhein Pens. Barthel Hüllenweg 1 Haus Rheineck. Schönstgel. Pension a. Platze; neuzeitl. eingerichtet. Vorzügl. Verpfl. je Tag 4 Mk. — Bitte Hausprosp. verlangen z769

Pension Privat- **Unkel a. Rh.** biet. Sommerfr. angenehm. Aufenth. bei anerkannt best. Verpflog. Pens.-Pr. 3.20 pro Tag. Schöne Zim. m. fl. Wasser. Gart. m. Laube (Liegest.). Pension Niedecken, Honneferstr. 13 z756

Privatpension Braun Unkel am Rhein Gegr. 1900. Idyll. geleg., auch für Wochenend u. Passanten. Bad. Zentralheizung. Zeitgemäße Preise. z757

Fremdenpension am Rhein St. Goar-Biebernheim Höhenort, 15 Minut. v. Rhein, mit wunderbarem Blick auf das Rheintal und Loreley. Schöne Zimmer, fließend Wasser und Bad. Heizung. Liegewiese. Pens'preis Mk. 3.50. z591 Gasthaus „Zur Linde".

Kinderheim HAUS WELTER Unkel am Rhein Erholungs- u. Daueraufenth. Auch f. Kleinkinder. Ab 20. Aug. Plätze frei z10

Merl an der Mosel b. Bullay, idyll. gel. **Pension Halcour,** altbek. Haus, sonn. Zim. m. fl. Wasser. Strandbad, Garage. Pensionspreis bei 4 Mahlz. 3.50. z132

Gasthaus Scheurener Hof, A. Dubler Unkel am Rhein, Ruf 229 Honnef. Gedieg., gutbgl. Haus, ausgesuchte reichl. Verpfleg. bei aufmerksamst. Bed. Volle Pension 3.— Mk. p. Tag. Verlangen Sie bitte Prospekt. z737

Wohin zur Erholung? Auf schönem Mühlengut, idyll. im Tal gel., Nähe Laachersee u. Rhein, bek. gute Küche, Pens.-Pr. Mk. 3.— Gr. Gart. u. Liegew. Eig. Kohlens.-Quelle z. fr. Trinkkur. **Pens. Schierbergs-Mühle b. Burgbrohl** z601

Besucht Eppstein im Taunus Gebirgserholungsort / Wohn- und Ruhesitz / Wanderzentrum / Burgfestspiele / Omnibus-Rundfahrten. z589

Sommerfr. f. liebev. Aufn. 4 Mahlz., r. g. Verpfl., Ia Ref., eig. Landw., Trinkk. Schwimmgel. ganz r. Lage. Pens.-Pr. 3 M., Kind. üb. 10 J. 1.70 Mk. z108 Fritz Degen, Plaidt/Andernach Mühlenstraße.

Gasthof „Zur Linde" Andernach, Rh. Inh. Art. Küpper (früh. Bes. d. Rest. „Burghof" Elberfeld). Schattiger Gart. Vereinssaal. Schöne Fremdenzimmer. Garage. Pension RM. 3.50—4.—. Wochenend. Tel. 356. Z24

Ferien am Rhein! Pens. Höhner, Römlinghoven Post Oberkassel, Siebengebirge Altbekannt gutes Haus. Hochwald. Strandbad. Liegewiese. Pensionspreis 3.70 Mark. z751

Pension 700 m Höhe. Tannenwälder, sch. Täler, g. Küche, m. Preise. **Gasthof z. Weißenstein Udenbreth/Eifel** z174

Zell, Mosel Die Weinstadt der Schwarzen Katz **Winzer- und Heimatfest** vom 21. — 23. 8. 1937 z153

Ruhe u. Erholung 18. u. 19. September WINZERFEST IM KURORT **HONNEF** Rhein / mit Rhöndorf IM KRANZE DER SIEBEN BERGE z178 Prospekt mit Unterkunftsverzeichnis durch Städt. Verkehrsamt Honnef/Rhein.

Unkel am Rhein Gasth. u. Metzg. „Zum Marienberg", dir. a. Rh. Ruf 467 Honnef, bietet Erhol.-Suchd. angen. Aufth. bei anerk. gt. Vpfl. Sons. Zim., Bad i. H. Wende. Prosp. verl. Inh. Ferd Gohr z758

Unkel a. Rhein „Haus Christine" Angen. Aufenth., ged. Halle, Liegeh., schöne, gesunde Lage, 5 Min. v. Rhein. Anerk., sehr gute Verpfl. Pens. 3.25. Preisw. Wochenende. Zim. m. fl. Wass. z755

Erholungsuchende find. in waldr. Geg. herrl. Aufenthalt b. gut., reichl. Vpfl., 4 Mahlz., Bad, Z. m. fl. Was. Pr. 3.50—4 RM. **Fr. Weller, Atzelgifter Mühle b. Hachenburg (Westerwald)** z160

Besuchen Sie das herrl. gel. z99 **Holpe b. Morsbach (Sieg)** Reizend. Tal, sehr ruh. Lage, schöne abwechslr. Spazierwege, reich. Wildbest. Pension Weber „Zur alten Linde". Fnsp. Amt Morsb. 287. Pens.pr. 3.50 bei 4 Mz

Schenkelberg, Westerwald Gasthof u. Pension „Stadt Berlin" Angen. beiangl. Aufenth. Nähe d. nassauisch. Seenplatte u. Strandbäder. 3 Min. v. Wald, Liegew., abwechslungsr. Küche, Pens. RM. 3.50. Aus Rhein- u. Ruhrgebiet Autoverbind. bis zu H. z759

Traben-Trarbach Mosel **Bad Wildstein** Sommerfrischler u. Erholungsbed. find. gute dir. am Walde gelegene Pens., 10 Min. v. d. Thermalquelle. Eig. Milchwirtschaft. Pens.-Preis bei reichl. gut. Verpfleg. Mk. 3.50. z616 **Privat-Pension Karl Schnitzius** Tel. 189. Vollständ. neu hergerichtet

Katzenelnbogen im Taunus 300 m. Marktflecken zwischen Rhein und Lahn. Bahnstation: Laurenburg (Lahn), von dort Postomnibus. — Bedeutend gelegenst., Trinkkur, Freilichtbühne. Angenehmer Aufenthalt im **Hotel Bremser** Pensionspreis RM. 3.50. Telefon 301. z594

am Bahnhof qualmen die Schlote von Eisenwerken und haben optische Werkstätten Weltruf. Ruine Kalsmunt schaut von waldigem Gipfel herüber zur Stadt.

Das ist die Lahn, die so reich an Ueberraschungen ist . . . Reizvolle Melodien umwinden ihren Silberlauf . . . Heitere Kurmusik klingt in Ems auf. Das Volkslied singt um manches Wirtshaus an der Lahn. Orgelklang und Glockengebraus tönen über Limburg. Fanfaren schmettern über Runkel. Spinettklänge träumen in Wetzlar. Studentenlieder schallen von Gießen und Marburg her. Und das hohe Lied der Arbeit braust um manches große Werk. Der Wanderer kann von Oberlahnstein bis Wetzlar dem Lahnhöhenweg folgen oder unten, im Tal der bunten Bilder der Städte und Burgen sich freuen.

Zwei Rosenbäder an der Nahe

Noch erfüllt von der traumhaften Romantik einer Rheindampferfahrt, brachte mich die Bahn von Bingen in das Nahetal. Da bin ich schon in Bad Kreuznach, dem Bad der Rosen — und Nachtigallen. Rosen blühen denn auch schon am Bahnhof. Ich schreite durch das krumm-krause Gewinkel der geschäftigen Kreuznacher Altstadt, in der einst Dr. Faust als Schulmeister hauste, beschaue die kuriosen Brückenhäuser auf der Nahebrücke, grüße zur rebenbekränzten Kauzenburg hinauf und wandere dann neben der Nahe auf schattiger Promenade in das Kurviertel.

Da ist das sommerliche Rosenmärchen . . . Blumenüberschüttet ist das Kurhotel, Meisterwerk E. v. Seidls, in die Rosenbuntheit des Kurgartens gestellt; der deutsche Kaiser bewohnte es 1917-18, als das Große Hauptquartier in Bad Kreuznach war. Da blühen die Edelrosen in Pracht und Fülle. Steifgestutzte Kegelbäume ragen auf. Kakteen führen in einem Kurparkwinkel ihr wunderliches Dasein. Rosen hängen über die Kurparkmauer, unter der silberglitzernd die Nahe vorüberfließt. In der Halle der Elisabethquelle sprudeln die heilsamen Solquellen zutage. Der schmucke Bau des Radium-Inhalatoriums ist der einzige dieser Art, der seine Emanation unmittelbar aus den porphyrnen Felsenspalten bezieht. Ueber 20 Solquellen treten im Gebiet des Badeortes aus dem Porphyr; sie helfen bei Frauenleiden, Gicht, Rheuma, Kinderleiden. . .

Vom Kurpark führt die Villenstraße, in deren Vorgärten die Rosen nicken und die hellen Sommerkleider der Kurgäste schimmern, zur Roseninsel — jene märchenhafte Kuranlage um die Inselquelle am Naheufer.

Jenseits der Nahebrücke beginnt das Salinental. Seine neun Gradierwerke mit den riesigen Wasserrädern sind wohl die größte Gradieranlage Deutschlands. Auch um die Gradierwerke und dazwischen liegenden Sportplätze blühen die Rosen. Ein großer Park unter dem grünen Laubdämmer alter Bäume, eingefaßt von Felswänden und Waldbergen, ist das Nahetal. Wo die rötlichen Porphyrfelsen sich zu seltsamer Romantik steigern, liegt Bad Münster am Stein. Ein schöner Kurort zwischen der mächtigen Porphyrwand des rebenbekränzten Rotenfels und des bizarren Rheingrafensteins steil über der Nahe. Kinderjauchzen um die Kinderheime geht wie eine fröhliche Melodie durch das Bad. Zwischen den Dornenwänden zweier Gradierwerke breitet sich der schöne Kurpark, aus dessen Laubdämmer herrliche Edelrosen leuchten und das schmucke Fachwerk der Kurverwaltung, indes der Rheingrafenstein von seiner Felsenhöhe herniederschaut. Inmitten Rosenduft und Salzluft wird hier Liegekur gemacht. Die kleinen Patienten haben ihren eigenen Kurplatz.

Auf einer Ponte setzt man über die Nahe und steigt unter dem Laubdach des Waldes im Huttental hinauf zum Rheingrafenstein. Da liegt das Bad so friedlich im Baumgrün des Tales geborgen, da glitzert der Fluß und windet sich wie ein Silberband an den roten Felswänden entlang, da grüßen die Höhen des Hunsrück und die Wälder der Pfalz. Dann bezahlt man seinen Brückensechser und steigt vom uralten Winzerdorf hinauf zur Ruine der Ebernburg über Alsenz- und Nahe-Zusammenfluß, den Resten der Burg Franz von Sickingens, der hier Ulrich von Hutten aufnahm.

Wie ein sommerlicher Rosentraum im Schöpfungs-Dreiklang von Fels, Wald und Fluß blüht die Erinnerung an die beiden Rosen-Kleinode

Bad Salzschlirf bei Fulda

Bad Salzschlirf verdankt seinen Ruf den außerordentlichen Heilerfolgen durch die Trinkkur mit dem Bonifazius-brunnen, in Verbindung mit seinen kohlensauren Bädern und Moorbehandlungen, zunächst bei den Erkrankungen des Stoffwechsels, Fettleibigkeit, Verstopfung, Gicht, bei denen die grundlegende Einwirkung erzielt wird durch Blut-Darmauswaschung und Anregung der Konzentrationsfähigkeit der Niere (spez. für die Harnsäure bei der Gicht) in Form einer Reinigung und Ausschlackung des Organismus. Aehnlich liegen die Dinge durch die auflösende sekretionsfördernde Wirkungsweise des Brunnens bei Nierenstein, Nierengrieß, Gallenblasen und Lebererkrankungen.

Erholungsuchende finden angen. Aufenthalt in schöner, waldr. Gegd. Nähe Neviges, b. best. Verpflegung zu 3.— Mark je Tag. Wochenend 4.— Mark. **Frau Treib-Steinbeck, Neviges,** Hof „Unterstraße", Telef. Neviges 323. z307

Kinderheim „Auf dem Horst" im Deilbachtal
(Nähe Wuppertal und Langenberg) nimmt für September noch Kinder auf. Anfragen unter Telefon Langenberg 388. z121

REMERSCHEID bei Ründeroth auf bewaldeter Höhe, Gasthof und Sommerfrische z. d. 4 Linden, renov. u. in neuen Händen, Freibad, Liegewiese, Veranda, ruhig gemütlicher Aufenthalt, reichlich gute Verpflegung. Pensionspreis 3.25 RM. Otto Meyer. z1090

Haus Scheeler Mühle, Post Kalsau d. herrl. gel. Idyll. d. berg. Land., f. Erhol'bed. u. Dauerpens. Mod. einger. Räume, Terr., Liegew., v. Wald, Badegel. Ia Verpfl., Preis 3.50, Sept. 3.25. Dau'gäste verbtl. Bequ. Omnib.-Verb. ab Wipperf. b. Frielingsd. Tf. 307 Lindlar 4983

Privat-Pension Jung, Malzhagen Inh. H. Hufenbecher, bietet Som. Gäst. Ia ang. Aufenthalt, prima Verpfleg., Zim. m. fl. Wass., mäß. Preise, Glasveranda, eig. Badeanstalt und eig. Landwirtschaft. Prospekt. Z97? z983

Priv.-Sommerfr. Erholung, Haeger Erlinghagen bei Schloß Gimborn
Herrl. Spazierg. durch die größten Tannenwälder d. Oberberg. Landes, ruh. Geg., sch. Liegew., wie bekannt reich., gute Verpflegung. Pensionspreis 3.25. Sept. 3.— RM. z987

Privat-Pension E. Ohligschläger Nümbrecht i. Oberberg.
Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. Ruf 283. Z997

Haus Sonneck Kappach b. Waldbröl
nimmt Sommergäste. Beste Verpfl., herrl. Lage, 2 Minut. Bahn. Preis RM. 3.50. Wochenend. E. Prein. z109

Erholung im Oberbergischen! z77
Haus mit Liegewiese und Bad. Ia Vpfl. Tag 3.50—3.70 RM., 15 Min. von Waldbroel entfernt; modernes Strandb. i. d. Nähe. Eig. Landwsch.
Pens. Oblig. Romberg, Post Waldbroel

Sommerfrische Landgut Mühlental bei Marienberghausen,
Bahnst. Wiehl, Postauto, in reiner, staubfr. L., frei v. Autos, allein ruh. gel., bietet b. anerk. gut., reichl. Verpfl. Gel. sich schnell u. gründl. zu erhol. Wies., Wald, eig. Badegel. dir. a. Hause. Pensionspreis 3.50 RM z993

Landgut in der Nähe Waldbröls
bietet angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflg. Tagespreis 3 Mk.
Fritz Sieper, Waldbröl-Krahwinkel
Telefon Waldbröl 220. z172

HAUS AM WALDE bei Sundern, Kr. Arnsberg
in der Nähe der idyll. geleg. Sorpetalsperre. Zimmer m. fl. Wasser. Mäßige Preise. Prospekt frei. z176

Leichlingen IM BERGISCHEN LAND das schöne Ziel für Werksfahrten t228

Sommerfrischler gesucht nach Solingen-Wald! 10 Min. v. Strandbad Ittertal, bei Frau Leckebusch, Solingen-Wald, Parallelstraße 22. z312

Für 2 od. 3 Personen ruh. Aufenthalt in Privathaus, Neubau, k. u. w. Wasser, m. Bad, mod. eingericht. Mäß. Preis. **Gust. Hein I, Winterborn.** z122

Privat-Pension Lefherz Gassenhagen,
Post Wiehl-Land, in waldr. ruh. Geg. mit leicht ansteigend. Höhen, biet. angen. Sommeraufenthalt. Eig. landwirtsch. Vier Mahlz., Liegew., Terrasse, Planschweiher. z953

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

Wochenend im **Bio-Bad Wallefeld** z69
bei Ründeroth (Bez. Köln). Ruf: Engelskirchen 245. **Felke-Kuranstalt** Inhaber: P. BECKER.

SM Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz Schroth- und alle Naturheilkuren Große Heilerfolge — Broschüre frei 8219

Die 3 erstrangigen Hotels der Familie Geisel
Mainz am Hauptbahnhof HOTEL RHEINISCHER HOF
Bad Homburg HOTEL EXCELSIOR
Bad Mergentheim HOTEL VIKTORIA
FORDERN SIE PROSPEKTE! 811a

Ilsenburg/Harz Villa Margarete Herrl. a. See. Blick ins Gebirge. W.C. Tel. 293. Prosp. frei. z502

Goslar (Harz) Hotel Hamburg. Hof fließ. W., Zthz., Ia Küche; mäß. Pr. z524

Bad Salzuflen „Haus Jungeblut" Hochstr. 4, Tel. 2666 Z. m. fl. w. u. k. Wass., beste Verpfl. M 4.50. z488

Pension Schlüter UCHTDORF b. Rinteln (Weser) dir. im Tannenwald, in schönster Geg. im Weserbergld., gel. Schwimmbad dir. am Hause. Volle Pens. 3.50. Z862

Erhol.-Bed finden liebev. Aufn. i. schö. Nah. Wald u. Wes. Bad. eg. Liegew. Balk. Schö. Gart. Reichl. Vpfl. Tag 3.25 M. Pens. W. Kretzer i. Exten b. Rinteln. Näh. Krummel. Barm., Görlitzerstr. 13 z76 **Wesental**

Haus Eichenhof Brächen b. Drabenderhöhe
Höhenluftkurort, 360 m ü. M., kleine Privat-Sommerfrische, Landvilla, in groß. Park mit Liegewiesen direkt am eig. Walde, sehr ruhig. Bad i. H. Luft- u. Schwimmbad, Prospekt anf. z991 E. Dannenberg

Im Waldhaus Friede Nümbrecht (Oberberg.)
Inh. Toni Hillerich. — Gute Erholung. — Wochenend. — Mäßige Preise bei bester Verpfleg. Zentr.-Heiz. :: Ruf Nümbrecht 375. z970

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal 50 Jahre Heimat-Zeitung

BAD Oeynhausen PREUSSISCHES STAATSBAD
•HERZ• NERVEN RHEUMA GELENKE
GANZJÄHRIGE KURZEIT z518

Hohenzollern-Hof erste Häuser Pension **Hotel Viktoria** ab RM. 6.50. Prospekt. z508

Erholungsuchende 2 km von **Bad Pyrmont** 1 Min. v. Bahnh. Wald, Liegew. Gute Verpfl. Sept. 3 Mk. MARIS, Lügde z39

Bad Nenndorf Kurhaus Hotel Bellevue Hotel Fürstenhof Hotel Stadt Hannover Hotel Stadt Berlin Hotel Stadt Hamburg Hotel Stadt Bremen Hotel Stadt Braunschweig Hotel Stadt Hildesheim Hotel Stadt Minden Hotel Stadt Lemgo Hotel Stadt Detmold Hotel Stadt Bielefeld Hotel Stadt Osnabrück Hotel Stadt Münster Hotel Stadt Paderborn Hotel Stadt Soest Hotel Stadt Arnsberg Hotel Stadt Siegen Hotel Stadt Wuppertal Hotel Stadt Elberfeld Hotel Stadt Barmen Hotel Stadt Solingen Hotel Stadt Remscheid Hotel Stadt Lennep Hotel Stadt Ronsdorf Hotel Stadt Gevelsberg Hotel Stadt Hagen Hotel Stadt Iserlohn Hotel Stadt Altena Hotel Stadt Lüdenscheid Hotel Stadt Meinerzhagen Hotel Stadt Olpe Hotel Stadt Gummersbach Hotel Stadt Waldbröl Hotel Stadt Siegburg Hotel Stadt Bonn Hotel Stadt Köln Hotel Stadt Aachen Hotel Stadt Düsseldorf Hotel Stadt Duisburg Hotel Stadt Essen Hotel Stadt Mülheim Hotel Stadt Oberhausen Hotel Stadt Krefeld Hotel Stadt Mönchengladbach Hotel Stadt Rheydt Hotel Stadt Neuß Hotel Stadt Viersen Hotel Stadt Geldern Hotel Stadt Kleve Hotel Stadt Wesel Hotel Stadt Dinslaken Hotel Stadt Moers Hotel Stadt Rheinberg Hotel Stadt Duisburg-Ruhrort Hotel Stadt Hamborn Hotel Stadt Dortmund Hotel Stadt Bochum Hotel Stadt Gelsenkirchen Hotel Stadt Recklinghausen Hotel Stadt Herne Hotel Stadt Wanne-Eickel Hotel Stadt Castrop-Rauxel Hotel Stadt Lünen Hotel Stadt Hamm Hotel Stadt Unna Hotel Stadt Werl Hotel Stadt Soest Hotel Stadt Arnsberg Hotel Stadt Siegen Hotel Stadt Wuppertal Hotel Stadt Elberfeld Hotel Stadt Barmen Hotel Stadt Solingen Hotel Stadt Remscheid Hotel Stadt Lennep Hotel Stadt Ronsdorf Hotel Stadt Gevelsberg Hotel Stadt Hagen Hotel Stadt Iserlohn Hotel Stadt Altena Hotel Stadt Lüdenscheid Hotel Stadt Meinerzhagen Hotel Stadt Olpe Hotel Stadt Gummersbach Hotel Stadt Waldbröl Hotel Stadt Siegburg Hotel Stadt Bonn Hotel Stadt Köln Hotel Stadt Aachen Hotel Stadt Düsseldorf Hotel Stadt Duisburg Hotel Stadt Essen Hotel Stadt Mülheim Hotel Stadt Oberhausen Hotel Stadt Krefeld Hotel Stadt Mönchengladbach Hotel Stadt Rheydt Hotel Stadt Neuß Hotel Stadt Viersen Hotel Stadt Geldern Hotel Stadt Kleve Hotel Stadt Wesel Hotel Stadt Dinslaken Hotel Stadt Moers Hotel Stadt Rheinberg Hotel Stadt Duisburg-Ruhrort Hotel Stadt Hamborn Hotel Stadt Dortmund Hotel Stadt Bochum Hotel Stadt Gelsenkirchen Hotel Stadt Recklinghausen Hotel Stadt Herne Hotel Stadt Wanne-Eickel Hotel Stadt Castrop-Rauxel Hotel Stadt Lünen Hotel Stadt Hamm Hotel Stadt Unna Hotel Stadt Werl

Bad Nenndorf Natürliche Kohlensäure-, Sol-, Sprudel- und Moorbäder. Man befrage den Arzt! hilft bei Gicht-, Rheuma-, Stoffwechsel-, Herz- und Frauenkrankheiten. Prospekte durch die Badeverwaltung!

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal) Pension u. Café Sackmann. Schöne Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pms.-Pr. 3.50—4. Pros. Gar. Chr. Sackmann. z446

NUSSBACH bei TRIBERG Gasthof Römischer Kaiser, bek. gut. Haus, m. schönst. Lage. Pens.-Pr. 3.80 b. 4.20. Rhein. Küche, Prosp. z464

Hirsau (Schwarzwald) Privat-Pension Göring
Best. eingef. Haus. Neuumgestaltet. Fl. W., vorzgl. Küche (Koch). Diät. Bad. Gart., Liegew. u. St. Pr. 3.50 bis 4 Mk. Tel. 325. Prosp. Bes. J. Göring. Z456

Hotel LINDENAU das mod., gepflegte Haus in **HEIGENBRÜCKEN** herrliche Südlage, nahe a. Wald. Pensionspreis 3.80 bis 4.50 RM. — Verlangen Sie Prospekte! Fernruf 19. z410

Lahr i. B. (Schwarzwald) Hotel Hohbergsee
Neuzeitl. eingerichs. Haus, fl. Wass., Ztrl.-Hzg. Herrl. Lage dir. a. Walde m. See. Gondelfahrt. Schwimmbad. Gut eingef. Küche u. Keller. Pens.-Preis M 4.50. Prospekte d. d. Besitz. M. Beck, Tel. 2342 o. a. Schalt. d. Ztg. z805

Schönmünzach Schwarzwald **Pension Oesterle** Z447
Gut bürgerl. Haus in ruh. Lage, dir. an Wasser u. Wald gelegen. Vorzügl. Verpfl. Pens. ab RM. 3.50. Prosp.

Wohin in den Ferien Oldenburg? Ammerland? BAD **Dreibergen i. O.** Kurhaus am Zwischenahner Meer Pension 4.— bis 5.— RM. 8219

Ostseebad Breege-Juliusruh-Rügen unweit **Kap Arkona**
Das bevorzugte ruh. Bad. Breiter, steinfreier Badestrand. Gute direkte Autostraße über den Rügendamm. Vollpens. einschl. Zim. ab 4.50 RM. Prospekte durch die Kurverwaltung z417

Das Dornröschen der Nordsee Familienbad Insel **Baltrum** Mäßige Preise • Weg: Emden—Norddeich • Prospekt durch Kurverwaltung u. Reisebüros z4?1

Zum Wochenende / zum Wandern / zur Erholung in das nahe, waldreiche Ebbegebirge z67
im Sauerland zwischen Lenne und Volme
Auskunft und Drucksachen durch die Verkehrsbüros oder Kreisverwaltung Altena

Reckhammer bei Priorei Einkehr- und Fremdenheim
in waldreicher Gegend Bahnstation Breckerfeld-Priorei. Tel. Amt Breckerfeld 356. z393 Wwe. Kretzschmar

Luftkurort Blomberg in Lippe
Pens. u. Kondit. Reinecke. Nähe Bad Pyrmont / Hermannsdenkmal, Wald; mod. Fr'bad, Gart. Ps. 3.-, Juli-Aug. 3.50 z498

Altenau Ober-Harz **Gebirgshotel**
u. Pensionshaus am Wald u. Freibad. Beste Küche (a. veget.) Pens. ab 4.75, fl. warm. u. k. Wass., Garage. Tel. 18. Z483

Schweigmatt Schwarzwald 809 M. ü. M. Höhenluftkurort **Pens. Alpenblick** Tel. Schopfheim 401 Pens.-Pr. 4—5 Mk. fl. W., Strand-, Luft- u. Sonnenbad. Gar., Prosp. W. Schmidt, Post Schopfheim-Land. z471



Erstklassige Paus chal-Ferien-Reisen im Auto
7/14 Tg. Schwarzw. Offenhöf. 65.-/115.-
12 Tg. Bayr. Alpenfahrt . . . . RM 168.-
12 Tg. Große Deutschlandfahrt RM 145.-
Täglich die schöne Umgebung v. Köln
DAHMEN'S AUTO-KÖLN

Hinaus in die Ferne und der **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** geht mit

Reiselieferung

Name .....

Ort .....

Pension .....

Straße .....

vom ..... bis .....

hiesige Wohnung .....

An Versandkosten werden berechnet:
Als Kreuzband . . . Bezugspreis und 10 Pfennig täglich
Als Postüberweisung Bezugspreis und 50 Pfennig monatl.
Letztere Versandart ist nur für den Kalendermonat möglich
Die Versandkosten werden nachträglich eingezogen
Das hiesige Exemplar ist — nicht* — einzustellen
*Nichtzutreffendes bitte durchstreichen

Unsere Postbezieher
beantragen Ueberweisung beim zuständigen Postamt, also nicht beim Verlag des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Rundfunk-Programm

Reichssender Köln
455.9 Meter

Montag den 16. August

5.50: **Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.**
5.55: **Leibesübungen. — Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.**
6.30: **Frühkonzert.** Das Kleine Funkorchester. Urbach: Regina-Marsch. — Boieldieu: Der Kalif von Bagdad. — Rhode: Dornröschens Brautfahrt. — Thomas: Entr'acte und Gavotte aus „Mignon". — P. Linde: Träume der Liebe. Walzer. — Auber: Maurer und Schlosser, Ouvertüre. — Strauß: Intermezzo aus „Tausendundeine Nacht". — Rimski-Korssakow: Hochzeitsgesang aus der Oper „Sadko". — Delibes: Indisches Ballett aus „Lakme". — Hofer: Es singt der Rhein, Potpourri.
7.00: **Nachrichten. — Morgenrf. — Morgenruf.**
8.00: **Zeit, Wetter Wasserstand. — Kalenderblatt**
8.20: **Frauenturnen.**
8.30: **Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben.** Es spielt der Musikzug der SA.-Standarte 11 (Breslau-Nord). Mansfeld: Bergmannstreue, Marsch. — Lohr: Artistenleben, Ouvertüre. — Bieber: Fantasie aus der Oper „Der Freischütz". — Brase: Große Zeit, neue Zeit, Heeresmarsch. — Ertl: Unsere Wiener Herzen, Walzer. — Siebe: Narzissenmädel, Intermezzo. — Linde: Viola della, Romanze. — Mainzer: Schwalmer Hochzeit. — Bähre: Unser Rhein, Marsch.
Darin: 9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**
10.00: Richard Heinemeyer: **Was brachte der Sportsonntag?**
11.55: **Wetterbericht für die Landwirtschaft.**
12.00: **Die Werkpause.** Aus der Firma Bahrmeyer & Kruse, Bramsche. Es spielt das Städtische Orchester Bramsche.
13.00: **Mittagsmeldungen — Glückwünsche.**
13.15: **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Solisten: Lilly Kraver (Sopran) vom Stadttheater Duisburg; Curt Hurdorf (Tenor) vom Opernhaus Hannover. Michels: Dritte kleine Suite. — Lortzing: Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen, aus „Zar und Zimmermann". — Gillet: Zwischenakt-Gavotte. — Lehár: Ich bin eine anständige Frau, Lied aus „Die lustige Witwe". — Linde: Auf der Lagune, Barcarole aus der Operette „Casanova". — Lehár: Meine Liebe, deine Liebe, Duett aus der Operette „Das Land des Lächelns". — Lehár: Ungarischer Marsch aus „Zigeunerliebe".
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Allerlei von zwei bis drei**
15.00: **Für große und kleine Kinder.** Von süßen Beeren und bunten Schmetterlingen.
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: **Musik am Nachmittag.** Es spielt das Orchester des Deutschlandsenders. Glasunow: Karneval-Ouvertüre. — R. Schumann: Scherzo aus der Rheinischen Sinfonie. — Klughardt: Konzert für Violoncell. — Liszt: Pester Karneval. — Smetana: Die Moldau. — Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — Riege: Burleske. — M. Schönberr: Bauernmusik aus Oesterreich: Hochzeitsmarsch: Schuhplattler; G'strampfter; Steirischer; Sautanz; Zwoaschritt; Bairischer Ochsengalopp. — Leoncavallo: Melodien aus „Der Bajazzo". — Ganne: Blondinen-Walzer
17.00: **Kammermusik und Gedichte aus unserer Zeit.** „Flur und Sterne, Sommergedichte von Rudolf Paulsen. — Zug der Vögel nach dem Süden, für Flöte und Klavier von Theod. Blumer. — Drei Gedichte aus dem Leben, von Heinz Steguweit. — Die Vogelpredigt, ein Klavierwerk von Liszt. — Unkepunz, Heitere Geschichte von Moritz Jahn. — Zwei Humoresken für Flöte und Klavier, von Hermann Zanke.
17.45: **Reitermärsche.** Es spielt das Trompeterkorps der Reiter-Standarte 71. Lorenz: Parademarsch. — Ruth: Kavallerie-Parademarsch. — Meißner: SA.-Reiter-Standarte 72. Marsch. — **Marsch des Kaiserlich-Russischen Leibgarde-Regts. 1826** (Trab-Marsch). — Blankenburg: Kavallerieparademarsch. — Althessischer Reiter-Marsch. — Simon: Kürassier-Marsch „Großer Kurfürst". — Schwedischer Reitermarsch. — Cuno Graf v. Moltke: Des Großen Kurfürsten Reitermarsch. — Wilhelm: Kavalleriemarsch. — Garde-Kürassier-Marsch. — Böhr: Parademarsch. — Maaner: Langsamer Marsch. — Herrion: Kreuzritter-Fanfare.
Darin: 18.10—18.30: **Internationales Reit-, Spring- und Fahrturnier in Aachen.** Pokal des Führers und Reichskanzlers (Sprecher: Herm. Probst, Fritz Mähnert).
19.00: **Stuttgart spielt auf** mit dem Großen Rundfunkorchester, dem Kleinen Funkorchester, Alexander Welitsch (Bariton), den fünf Forellers, dem Rundfunkchor und Militärmusik.
19.45: **Neues vom Film.**
20.00: **Erste Abendmeldungen.**
20.10: **Die westdeutsche Wochenschau.**
21.00: Aus Bad Oeynhausen: **Kurkonzert.** Es spielt das Städtische Orchester Osnabrück. Wagner: Vorspiel zur Oper „Der fliegende Holländer". — Respighi: Adagio mit Variationen für Cello und Orchester. — R. Strauß: Rosenkavalier-Suite. — Liszt: Les Preludes, sinfonische Dichtung.
22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**
22.15: **Deutschland baut auf.**
22.30—24.00: **Nachtmusik und Tanz.** Es spielt das Kölner Funkorchester.

Oeffentliche Steuermahnung

Die bis einschl. August fälligen Steuern: 119

1. Gewerbesteuer vom Ertrage,
2. Gewerbelohnsummensteuer,
3. Getränkesteuer,
4. Bürgersteuer,
5. Grundabgaben aller Art,
6. Schulgeld,
7. Kirchensteuer und Kirchgeld,
8. Hundesteuer,
9. Biersteuer,
10. Vergnügungssteuer

sind, soweit sie nicht über diesen Zeitpunkt hinaus gestundet sind, nunmehr bis spätestens 22. August 37 an die zuständige Kasse zu entrichten. Vom folgenden Tage ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen.

Eine Behändigung von Mahnzetteln findet nicht statt. Bei Zusendung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post muß der Betrag spätestens an den: oben benannten Tage der Kasse portofrei zugeführt sein. Die Ueberweisung muß daher in der Regel spätestens 2 Tage vorher erfolgen.

Wuppertal, den 13. 8. 37.

Städt. Steuerkasse
als Vollstreckungsbehörde.

Versteigerungen

Fundsachen-Versteigerung

gemäß § 979 BGB.

Dienstag den 5. Oktober 1937, morgens 9 Uhr beginnend, versteigern wir im Auftrage

1. der Schwebebahn Vohwinkel-Elberfeld-Barmen A.-G.,
2. der Bergischen Kleinbahnen und
3. der Elektr. Straßenbahn Barmen-Elberfeld,

im Hofe d. Verwaltungsgebäudes in W.-Elberfeld, Alexanderstr. 18

(Eingang durch die Toreinfahrt), die in der Zeit vom 1. 8. 1936 bis 31. 7. 1937 in den Diensträumen, Bahnhöfen und Zügen sowie in den Wagen der Autobuslinien liegengebliebenen Gegenstände, soweit sie von den Verlierern vorher nicht abgeholt werden. b335

W.-Elberfeld, 14. August 1937.

Bruno Koepchen sen.
beeidigter und öffentlich bestellter Versteigerer

Bruno Koepchen jun.
Versteigerer
Wuppertal-Elberfeld
Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 2 887

Versteigerung

von guten Hausmöbeln u. eines Klaviers.

Dienstag d. 17. August 1937, nachm. 4 Uhr, versteigern wir im Hause j66
Wuppertal-E., Jägerhofstraße 210
(Straßenbahnhaltestelle Friedensbahn), umzugshalber freiw. u. a.: 1 gr. Herrenzimmertisch (Eiche), 2 Leder-Armlehnsessel (Schreibtischsessel, Eiche), Ständerlampe (Eiche), Flurgarderobe (Eiche), Nähtisch (Eiche), weißl. Schlafzimmer-Einrichtung, 2 weißl. Bettstellen m. Patentmatr., Auflegematr. und Federbetten, 2 weißl. Nachtschränke m. Marmor, weißl. Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegel, 2 weißl. Stühle, Bettstelle (Nußb.) m. Matr. u. Federbetten, eis. Bettstelle (weißl.) m. Auflegematr. u. Federbetten, eis. Kinderbettstelle (weißl.) m. Matr., Waschkommode (Nußb.) m. Marmorpl., Nachtschrank (Nußb.) mit Marmorpl., Kommode (Nußb.), Vertiko (Nußb.), 2 Korbsessel, weißl. Veranda-Garnit. (Bank, 3 Sessel u. Tisch), 12 Leder- u. Rohrstühle, Ausziehtisch, Küchen-Spültisch, Waschemangel, Waschkessel, Waschfässer, Speisezimmerleuchter, Herrenzimmerleuchter, Gasheizofen, Kokosteppich, Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände, Aufstellsachen, Zinn-Tröppelmina, Kaffeeservice, Teeservice, **schwarzpol. Klavier und Grammophon (Eiche).**

Die Sachen sind gut erhalten. Besichtigung nur am Versteigerungstage ab nachm. 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereid. u. öff. best. Versteigerer, Wuppertal-E., Neue Fuhrstr. 29.

Versteigerung

von Büro- u. Lagermöbeln

Montag, 16. August 1937, vorm. 11 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal
in Wuppertal-E., Bleichstraße 13,
(Nähe Stadttheater),
wegen Geschäftsaufgabe, freiw. u. a.: Dipl. Schreibtisch (Eiche), 2 Leder-Schreibmasch.-Sessel, Bürostühle u. Hocker, Aktenständer, 2 gr. Warenschränke (2 m br.), Warenregal (2.80 m br.), Laden- oder Lagertheke (2.80 m lg.), m. Schubkästen, 4 Arbeitstische (3.20 m, 2 u. 1.45 m lg.), 2 Konfektionsständer, gr. Garderobenspiegel, Nähmaschine u. Stufenleiter.

Die Sachen sind gut erhalten. Besichtigung am Versteigerungstage ab vorm. 9 Uhr. j66

Josef Wiedenstritt sen. und jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer, Wuppertal-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 205 12.

Grundstücks-Markt

ca. 1335 qm großer, planliegender
Bauplatz
in: Beyenburg a. d. Wupper, preiswert zu verkaufen. — Romantisch gelegen mit prächtiger waldiger Umgebung und herrlichen Ausblicken. **Erich Morgenroth,** W.-Beyenburg, Waldbrecken Nr. 6. b6344

Baugrundstücke
a. d. Rödigerstraße
(Schönebecker Busch) in allen Größen bis zu 20 000 qm zu vkf.
Max Birker, W.-Barmen.
4775a

Haus- und Grundbesitz
SOWIE
HYPOTHEKEN
VERMITTELT DISKRET
UND OHNE VORKOSTEN
W. SONDERMANN
GRUNDSTÜCKS- U. HYPOTHEKENMAKLER
W. BARMEN, ALTERMARKT 20 RUF 62260
251c

In nächster Nähe der Anlagen soll ein landschaftlich sehr schönes
Gelände
erschlossen werden. Einzelgrundstücksgröße v. etwa 700 qm an. Angeb. unt. 9062 an Anz.-Mittl. A. Baumgarten, W.-Barmen.
260b

Fabrik, 175 qm
mit Wohnhaus (hauszinssteuerfrei) in Haan zu verk. Vermittler erwünscht. Angebote unter A. B. 100 an die Filiale d. Bl. Obligs. f462

Mineralwasser - Fabrik u. Flaschenbier - Verlag
in Düsseldorf, 40 Jahre bestehend, weg. schwerer Krankheit zu verkaufen. Erf. 22 000 Mk. Angeb. u. L. 183 an D. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf a322

Wohnhaus Juliusstr. 5
m. gewbl. Räum., Stall. pp., 908 qm groß, ist günst. abzug. bezw. werd. d. Rechte aus d. Meistgeb. abgetret. Näher. **L. du Mont, Brillerstr. 14, Fernspr. 34417, Agentur der Deutsch. Hypothek.-Bank.** r4186

Rentable Wohnhäuser in W.-Barmen
mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen **preiswert zu verkaufen.** Die Häuser sind massiv gebaut u. zur Kapitalanlage bestens geeignet, da günstige Verzinsung. Kostenl. u. unverbindliche Auskunft erteilt:
Hans Maurer, Makler
W.-Barm., Mühlenweg 42-44, Fernruf 579 44.

Billige Baugrundstücke
Rott, Meckelstr., Wichlinghs., Langerfeld, Ronsdorf, Barmer Anlagen usw. zu verkauf. Kostenl. Ausk. d.
Adam Maurer
Makler,
W.-Barmen, Emil-Rittershausstraße Nr. 4, Gegründet 1890. Ruf 524 06. r27

Grundstückstausch
Gesucht wird ein Einfamilienhaus. Geboten ein gut. Etagenhaus, Ang. u. E 5955 Gft. *

Schöner Garten
in sonn., ruh. Lage bei Rüllenbahn, 1600 qm, als Baust. oder Wochenend günst. zu verk. * Ang. E 2561 Gft.

Mod. herrschaftl. 3-Famil.-Haus
beste Wohnl. Elb., je 6 prachtv. Zim., Wintergart., Bad, 14 000 □-Fuß Obst- u. Ziergarten. Garage, Mindest-Anz. 15 000 ℳ.

Mod. Etagenhaus
Bad, Innenklos., Anzahl. 2000 ℳ.

2-3 Fam.-Häuser
in Barm., Elbf., Langerf., Ronsd., Dahlerau, bis zu 1200 □ Garten, Anzahl. 2.00 ℳ.

Etagenhaus
Verkehrsst., Laden 8×5 m. Etg. 6 Z., Bleiche, Anz. 13 000

Haus
16 Zim., 6000 □ Gart., Wiese, in Langerf., sofortab. nur 14 500, Anzahlg. 4500 ℳ.

Otto Judick
B. Carnaperstr. 28. Mtl., Tel. 582 59. 77v

2-Familien-Neubau
a. Rande d. Stadt zu verk. Ang. u. B 3624 Gft. Bm. b6340

Schönes kl. 2-3-Fam.-Haus
Grundstr., 1. 3. bezugsfert., steuerfr., unt. günst. Bedingungen zu verkf. Ang. B 201 Bm. 258b

Zwei- bezw. Dreifam'Haus
in Elbf.-Südstadt zu verkaufen.
L. Klawonn, Grundstücksmakler Elb., Königstr. 96 Telephon 352 54.

Gesuche

Kotten
zieml. alleinlieg., zu kf. ges. Preis u. Anzahl. angeb. Witwe Stippers, Post Marienheide b6345

2—3-Fam.-Haus
m. Nutzgarten z. k. ges. Näh. Angeb. u. E 5859 Gft.*

Modernes Einfamilienhaus
am Stadtrand, mit Garage, bei 5000 ℳ Anzahlg. zu kaufen gesucht. Ang. E 5956 Gft.

Haus
rentabel u. in gutem Zustand, von Selbstkäufer bei ℳ 8000 Anz. sof. in bar zu kauf. ges. Ang. E 5953 Gft.

Mod. Haus,
8—10 Zim., mit Garten bei Prs.-Ang. E 5951 Gft.

Etagen-Miethaus
bei 10 000.- RM. Anzahl. zu kaufen gesucht. Ang. unt. V 60 an die Fil. W.-Vohwinkel.

Gut
von 50—100 Morgen und mehr, wo bis 50 Mille Anzahlung genügt, z. November 37 oder Frühjahr 38 zu kf. gesucht. **Th. Schild, Grundstücksmakler in Witten, Körnerstraße 24.** D6357

Herrschaftliches Einfamilienhaus
in den Barmer Anlagen, auch Toellerturm, bei voller Barauszahlung zu kaufen ges. — Vertraul. Angeb. an:
Adam Maurer
Makler,
W.-Barmen, Emil-Rittershausstr. 4, Gegründet 1890. Ruf 524 06.
r26

Einfamilienhaus
am Zoo, Boltenberg oder Hammerstein zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 6105 an die Geschst. D6361

Ich suche ein mögl. neues, massives
Mietshaus in Wuppertal
zu kaufen. Angeb. u. E 5907 Geschst.*

Landhaus (altes Bauernhaus) mit einigen Morgen Wiese u. Wald am Rande der Stadt zu kauf. gesucht. Angeb. E 5998 Gft.*

Modernes Shed
3-4000 qm
Nutzungsfläche, möglichst freitragende Dachkonstruktion, in guter Verkehrslage zu kaufen oder mieten gesucht. Ausf. Angeb. mit all. Einzelheiten u. Preis unter B 525 an Gft. Barmen.
475a

Kl. Einf.-Haus m. Gart. (bergisch bevorz.) zu kauf. od. mieten gesucht. † Ang. B 3694 Bm.

Einfamilienhaus oder Zwei-F.-Hs. Nähe Zoo oder Barresbeck gesucht. Ang. u. S 4 an die Fil. Sonnborn e7

Kl. Einf'haus
(6 Zim., Neubau) in E. od. Vohw., bis 1. 4. beziehb., geg. bar zu kauf. od. entspr. Wohn. zu mieten gesucht Ang. m. Preis u. E 6104 an Geschst. b6337

Größeres, rentabl.
Mietshaus
zu kaufen gesucht. Ang. E 840 Gft. b6366

Tier-Markt



für alle Vögel
Immer frisch. Vogelkäfige, große Auswahl
Versand Dose 15 Pf. Kanarienfutter 14 Pf.
Röpling & Zörnitz, W.-Barmen, Werth 50
284b

Mittelschw. Pferd, Wallach, zu vk. † Ang. B 3650 Bm.

Mittelschw., alt. Pferd zu verk. B. Clausenstr. 70. 4759a

Beste, in einigen Tagen kalbende **Kuh** zu verk. Dornap, Gut Schlingenkippen, Telefon 353. b6364

Schöne e291
Läuferschweine
60—90 Pfd. schwer, hat abzugeben Bauer Gust. Wimb. gasse, Ober-Sprockhövel.

Sahne-Ziege
zu vk. B.-Wichl., Milchagenburg 57 †

Milchschaf, 5 Mon. alt, z. vk. Nellenbpbierstr. 244, I.*

2 ostfries. Milchschafe, 1 Ziegenlamm z. v. Vohwink., Gustavstr. 23.

Pr. Schäferhündin m. Stb., 2 Jahre alt, in gt. Hände b. zu vk. Stockert, E., Vogelsaue 40.

Schäferhund umstd. z. v. Oven, W. U. d. Cleferbrücke 3. 4817f

Jg. Angorakätzchen bill. E., Langestr. 5. p.

* **Blau, u. weiß. Ango.-Kätsch.** v. z. verk. Elb., Friedrichstraße 43, II.

Junghennen Leghorn u. rebh. Italiener. †
Jungputer: Schwelmer Geflügelfarm, Schwelm Tel. 2715. (Kein Verkauf auf dem Königsmarkt).

Stall m. Hühner, Enten u. Gänse, Schafe zu verkauf. (Sonntag vorm.) B. Wittenerstr. 23 †

Schlachthühner zu verk. Eichenstr. Nr. 10. Tel. 54001. †

10 Stck. 5 Mon. alte blutrote Rhodeländer, Junghenn. u. 1 Hahn, ganz Ia Tiere z. v. Scheer, Elbert., Kohlst. 99 *

Jg. Perserlangh'katze, Ia Stammb. i. gut. Hde. z. v. Tel. 624 50. †

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06. 129b

Gbr. Elektromotoren aller Stromarten u. Leistungen ab Lager lieferbar. * **P. Eprecht, W.-E.,** Telefon: 384 38.

Wechselstr., Motor, 2½ PS, 220 V., bill. E., Wilhelmstr. 43, I *

Leder-Stanzmaschine

Schneidemaschine
Spaltmaschine
Walzmaschine
u. 1 Motor, 5 PS, alles in gut. Zustande, billig zu verkaufen b6353
Franz Nebeling, Oberhausen, Saarstr. 113, 1. Etg.

Bevor wir verschroten bieten wir zu jedem annehmbaren Kassa-Preis an:
Klöppel-Maschinen
1fädig (Grobstich), 32er bis 68er Spulen, System Reising u. Körting. 2fädig, sortiert, von 6 bis 56 Litzen, mit Tischen. 3fädig, von 7 bis 14 Litzen, mit Tischen, System Krenzler, Reising und Henkels, sowie einige Hilfsmaschinen. f4826
Angeb. unt. B 521 a. d. Geschst. Barmen.

Gebrauchte Appreturmaschine
4 Zylinder, Fabrikat Dickerhoff, mit automatisch arbeitender Aufwickel-Vorrichtung billig zu verk. Antragen u. E 2569 an Gst. k7825

4 gebr. Spindelpressen,
2 gebr. Pappscheren,
50 und 100 cm Schnittfläche. — Richard Kindel, W.-Elb., Eiland 8. *

Jacquardmaschinen
2-, 3-, 4-, 6- und 800er Masch., Schachtenmasch. dopp. u. einfach, Bandrollmaschinen, Spulmaschin., Kanettiermaschine 20 Sp., Bandschärmaschinen, Gimpenmasch., 16 Kopie, Strangeinzelmasch., Kupferbarken 170×40×17, Gaufriermaschinen, Zackenmusterschneidemasch., Präzisionswaagen, leichte Bohrmaschine, Schmirgelbock, Holzdrehbank, Waschmasch. mit Schleuder (Metall), Pitschpine- u. Eich.-Balken, Schläger, Gewichte, Papp- und Holzbobinen, sowie sämtl. Ersatzteile für Bandstühle billig abzugeben. 54/38d
Heinr. Grotenjohn,
Schwarzbachstr. 151, Tel. 531 53.

Nähmaschine im Nähtisch
Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft.
5 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten **Mk. 150.-**
Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke 39b

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man preiswert in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) **Tel. 25738** (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924** 1553

Bandstühle
2- und 3spulige, günst. zu verkauf. Ang. u. 764 a. d. Filiale Langerfeld. 241-8d

Shaping-Masch.
500 Hub, best erh. zu verk. Angeb. u. E 835 Gft. 1580

Beton-Schnellmischer, 250 Liter, 8 PS Benzin-Motor, Beton-Plattenmasch. u. Baubude sof. zu verk. Ang. B 3623 Gft. Bm. 4770a

Ca. 5 Ztr **Bandstuhl-Schlingen,** — versch. Größ. **Kettscheiben, Riether u. Bandstuhl-Zubeh., 2000 Nagel-Latten** für Bobinen usw. billig abzug. Ang. B 3700 Gft. Bm. 4765a

Gebr., gut erh.
Drehbank
1.30 Drehl. 17 cm Spitzenh., bill. zu vk. Ang. Nr. 839 Fil. Cronenberg. f27

Bandsäge, Dittenhobelmasch., Drechselbank, auch f. Bandstuhlschr., mit Zubehör. Ew. Ernst, Lüttringhausen. f165

Kl. Papierschneidemasch., Motor mit Tischbohrmaschine billig zu vk. Elb., Ludwigstr. 73a. *

Säul.-Bohrm. b. Barthol'str. 41a, p. l. †

Schuhmacher-Doppelmaschine u. 2teil. Kledepresse gut erh. A. Hödmann, Barm.-U., Ad.-Hitlerstr. 270 *

Gbr. Nähmaschine, f. g. näh. b. abz. Hastel, E., Klotzb. 30 II. Nähm.-Handl. f648

Sparr tägl. 28 Pfg. f. d. Mercedes-**Kleinschreibmasch.** Sparbüchse kostenlos. Paul Bocks, Elb., Neue Fuhrstr. 11. Tel. 24431 f557

Die neue
ORGA-Schreibmaschine
RM. 165.-
schon **M. 7.75** monatlich
Neveling
E., Auerschulstr. 13 1412

Hohner-Akkordeon, 34/80, neuw. Bes. Sonntvm. Schmitz Felsenstr. 22. IV. R4236

Partie neue Geigen bill. Wirtz, Zollstr. 2, I. *

Alte Geige für 30 Mark, Sonntagm. Wülfrathstr. 44, p. r. *

Möbelmarkt

Warenschränke, Regale, Theke, Schaufensterkästen, Backhaube, Waschmasch., Ofen, Kleidschrke., Mant'stück, Nachttisch Ba., Werth 54. †

Nähmaschine im Nähtisch
Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft.
5 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten **Mk. 150.-**
Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke 39b

Eßzimmer
Eiche, 2 Mtr. lg.
Küchenherd
beides fast neu, weg. Auflös. des Haush. zur Hälfte d. Wertes zu vk. Ang. E 6018 Gft. 2564

Mod. Eichen-Speisezimmer, Büf. 2,20 m, Kred., Auszieht., 6 Lederstühle, in sehr gt. Zust., Adv. Stropp, Elb., Ad.-Hitlerstr. Nr. 137, Partiew. b88

Speise-Einrichtung
Büfett (ca. 3 Mtr.), **Kredenz** mit Vitrinenaufsatz, 4-Zug-**Ausziehtisch,** 10 Lederstühle, wenig gebr., abzug. Anfr. u. E 2576 a. Gft. 181

Alte Küche, Nähmasch., Gasofen u. Herd, all. gut erh., bill. B., Hesselnbergerhauserstr. 70, p. l. ×sch †

Weiß. voll. Küche, gebr., 45 M. **Waschkommode, Bettstell. m. Matr.** billig. Od. Klippe, Krummestr. 2. †

Gebrauchte
Küche billig abzugeb. Rud. Höfer & Co. Möbelhaus Elb., H.-Göring-Str. 20 1603

Nußb. Wohnküche bill. zu verkaufen Karnein, Elberf., Lutherstr. 64a. *

Zurückgesetzte
Qualitätsküche
und 1 Leder-Sofa bill. zu verk. **Möbel-Walther,** Ba., Rübenstr. 1. 4843f

Alte gedieg. Küche mit Ausziehtisch billig. Zu erfrag.: Müllerstr. 81, pt.*

Gut erh. **Wohnküche und Schlafzimmer** b. zu vk. Ang. E 5897 Gft. R4224

Möbel
Wollen Sie
Schlafzimmer Küchen Speisezimmer
Einz.- u. Polstermöbel gut u. preisw. kaufen, dann zum
Möbellager vom Brocke
Elbf., Bleichstr. 5a
Nähe Stadttheater. Forstandsdarlehen Zahlungs-Erleicht.
Fachmänn. Bedienung seit 50 Jahr. b466

Schnittchenschrank, gt. aus Glas, auch als Vitrine verwb. Ang. E 5271 Gft.*

Brachwolle, schwere
Speisezimmer-Einrichtung
(flämischer Stil, dunkel Eiche), Büfettschrank (2 m), Kredenz, Ausziehtisch 6 Lederstühle, ev. auch mit Sofa, billig zu verkaufen. Interessenten wollen sich melden unter E 2575 an die Geschäftsstelle d. Bltt. 181

Handwerklich gearbeitetes 1239
Kinderspiel- u. Schlafzim.
elfenbein-korallc, 7teil., zum stark herabgesetzten Preise von RM. 395 netto zu verkauf. Einrichtungshaus Pasche, Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 55-57. 1239

Auf 1000 qm Fläche zeigt
Giesecke
W.-Elberfeld, Herzogstr. 37
eine
Möbelschau
kulturell beachtenswerter Leistungen zu überraschend vorteilhaften Preisen.
Eigene Polsterei
Kundenkredit GmbH., Anschlußlima
h219

Gebr. und modernisierte Möbel stets nachfragen bei:
van Führen, Ad.-Hitlerstr. 502a, Hof †

Gebrauchtes
Metallbett mit Auflage und Schoner 35.—, Kleiderschrank, 2türig . . . 30.—, desgl. neuw. 55.—, desgl. neuw. 70.—, nur gegen bar.
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrstr. 19 1661

Berg. Truhe
sehr gut erh., besond. reich geschnitzt m. Jahreszahl 1767 umzugshalb. z. v. Ang. E 815 Gft. f248

1 tür. Kleidschrk. bill. E., Hästen 50, p. *

Gebr. mod. komb.
Küchenschrank
zu verk. Näheres: Rudolfstr. 9, 1. Gesch.

Echt Eich.-Büfett 135 M. Nußb.-Wendtisch, Friedrichstr. 2, 1. 575

Büro-Rollschrank billig zu vk. Elb., Hofaue 24. f7995

Gebr. Klappschrank, gut erh., bill. zu verk. Hilgert, E., Schleswigerstr. 56 *

Kirsch.-Kldrschrk., zweitür., zu verk. Hardtstr. 96, 1. Eing. Cing. Tiemeitreppe *

Kompl. 2schl. Bett m. Auflage M. Stahlf. Matr., a. Federn 15 M., Tisch 5 M., Bringmasch. 3 M., B., Siemert 7a, II †

Bettst. m. Matr. u. Auflage z. vk. Bel. Sonnt. b. 2 Uhr, B., Höfen 17, pt. †

Steinerspar. Bett.
m. Schrank, m. Waschtisch z. vk. Nähe Geschäft. 172 48361

Gut erh. Kinderbett bt. Ulbendahl, B., Feldstr. 44, I

Holz- und Metall-**Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett, Polsterei und Bettenhaus,** B., Gr. Flurst. 25. Zahlungserleicht. 253b

Wenig gebr., poliert. weiß. Bett z. v. Alte Freiheit 4, III. *

2 Holzbett. m. Matr. B., Bredde 39, pt. †

Mod. Bettst., Eich.-Rahm. u. Schon., w. neu, Stephanstr. 1, I *

2 gebr. Bettst. m. Sprungf.-R. und Nachttisch Kamin ofen, elektr. Beleuchtungskörper ganz bill. Robert-Koch-Platz 5, 1. Et. 2× schellen. †

Metallbett, wie, m. neuer Matr., 2teil. Wasch- und Nachttisch m. Marm., gr. Tisch und 2 Allesbrenner (portabl. Bleibel Nr. 61, Unterhaus *

Besond. günstig!
2 Matratzen
(Federeinlage), Aufpolst. v. Sofas, E. Schlingenstipen, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19. p424

Für Brautleute!
Mod. Schlafzimm., kompl. Mk. 275.— Speisezimmer, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 4 Polsterstühle Mk. 285.— bar.
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrstr. 19 1661

Schlafz. u. Klappschrank, g. erh., bill. E., Sturmfst. 42, III.

Möbel
Kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
W.-Hanemannstr. 55/57
Ehestands-Darlehen
1644

Möbel-Niggemann
W.-E., Kloybahn 3, seit 1865. Tel. 23 81
1461

Weiß lack. 1643
Kleiderschränke
sehr bill. zu verk.
Möbel-Höfer
E., H.-Göringstr. 20

Anricht., Bett, Sofa, Wschk., gr. Sp. Tisch Ofen, Blumenst. 29. *

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank
sehr präw. zu vk.
Möbel-Höfer
E., H.-Göringstr. 20
1562

Mod. Schreibschrank Büfett billig
Möbel-Bossen, E., Gesundheitstr. 4, Ecke Körnerstr. b602

Gebr. weiße * **Kleiderschränke, Dipl.-Schreibtisch, Aktenschrank, Küchenausziehtisch** z. vk. Zimmermann Mäuerchen 1, I. Hdl.

Polstermöbel
Chaisel. 23, Sofa 45, Couch, Fell, bill. Möbel Bernhardt E. Ad.-Hitlerst. 472 729

Polsterei Merten
Stand. Lag. selbstgefertigt. **Polstermöbel u. Matratz.** z. bekannt mäßig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. G., Luisenstr. 22, Ruf 234 48. 1830 Ehestandsdarlehn.

Schreibtisch
fast neu, bill. B., Sonntagstr. 40, 2×.

Schreibtische
Rollschränke, Schreibm.-Tische, Schreiner, Fründ, Wülfratherst. 140. v244

Schreibtisch
gt. er., Eiche, u. Sessel günst. z. vk. W. Sternstr. 25, II. 4815f

Schreibtisch zu verk. Oberdorf, B., Bergfried. 18 B. 4847f

Gt. Küchentisch G. Hardtstr. 9 I. *

Gut erh. Tische u. Stühle bill. Näh. A.-Hitlerstr. 502a. †

Runde, eiserne **Gartentische** bill. zu verkaufen **Armbrecht,** Elb., Wirmhof 3. f7909

Büromöbel
gute Arbeit, auch preiswert. f7926
W. Benzenberg, E., Gartenstr. 56.

Liegestühle, Gartenschirme preiswert. 1665
Armbrecht, Elbf., Wirmhof 3

Couch, 32, Chaisel. 22.
Polsterei Göltz, B., Ad.-Hitlerstr. 480.
169—1b

Schl.-Couch, kompl. Bett, 1 Kleider-, 1 Wäscheschr., Klubsessel u. Herrens-Tisch bill. Gläsener, Berlinerstr. 107a, Lg. 54b

Chaisel., Ledersofa, Couch b. Montag, Franzenstr. 14a, Polst v188

Gebr. Sofa zu vk. Kaufmann, B., Westkotterstr. 4. 4762a

Led.- u. Mok.-Sofa zu vk. o. aeg. Couch zu t. Leyer, Grenze, Haus Waldheim.*

Plüschsofa, g. erh., 2×, Maj.-Gaskamin, 115× 100×65 cm, Prachtstück 25 zu verk. Anfr. i. Gschft. 170

Beleuchtungskörper
Staubsauger
Edmund Herhahn
Adolfstr. 4, Ruf 53461
766b

Gr. schön. Kamin, Küchenschr. zu vk. Ang. E 5867 Gft.*

Ia Herd m. Sparpl. Sofa umstd. bill. B., Huldastr. 32, III †

Wegzugsh. zu vk.: 1 Gasbadeofen (Vaillant), 1 Küchenherd (Kümpersb.), 2 Dauerbrenner (A. & R.) Dr. Dietrich, E., Botanstr. 15, Zoo f7977

Kochenherd, Leder-sofa, Gasofen bill. zu verk. Eyen, B., Kiefernstr. 5. †

Mod. 2fl. Kachherd, 1 Kinderstubwagen, 1 Füllofen bill. Thiel, Leimbacherstr. 46. †

Tiefgebauter Herd gut erh., zu verk. Höhne 65, III. †

Gebr. Herd 10 M. Bel. Mont. ab 6 U. B. Klingelholl 35, I. †

3teil. Gas-Backofen m. Anlage preisw. zu verk. Barmen, Berlinerstr. 116. †

Weiß. Küppersb.-Herd b. E. Bayreutherstr. 21, III Mont. v. 1 U. ab R4237

Mit Hilfe
einer laufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal in der großen, maßgebenden Tageszeitung Wuppertals erzielen Sie
geschäftlich. Erfolg

Auto-Markt

500 ccm Imperia
kopfgesteuert, bill. Mitsam, B., Ackerstr. 1. Tel 548 36.
4807f

Tornax
350 ccm (Jap) in verk. oder gegen leichte Maschine z. tausch. Walt. Zuschlag, Milspe-Oberholthausen
e141

Seitenwagen
zu vk. Tel. 34580
e62

S.B. 500, DKW., m. Stoll-Seitenwagen, steuerfr., bill. z. vk. Gerhards, E., Wellealliancestr. 22.
*

Tornax, 600 ccm,
Sport, reparaturbedürftig, bill. z. v. Hohl, Honsdorf, Telef. 722 26. 184

D.K.W.,
300 ccm, fahrber., billig. Hagemeyer, Elbf., Aue 16. *

200 ccm DKW.
8000 Km. gel. E., Kasinogartenstr. 16.
f7968

200 ccm DKW
erstklassig, zu verk. Elberfelder Str. 34 pt.
4819f

Horex 500 ccm
mit Stoppa-Sport-Seitenwag. (nicht steuerfrei), sportbillig zu verkauf. Besichtig. b. Rich. Schramm, Adolf-Hitler-Str. 407.
269-10b

Horex
das zuverläss. u. schnelle Motorrad. K. Hörster, U.-B., a.d. Haiperbrücke
†

Ardie 500 ccm,
Mod. 36 o. f. v., 4-Gang-Fuß-Sch., m. schön. Seitenwg. K. Hörster, U.-B., Ad.-Hitlerstr. 212.
†

Zündapp-Rudge
500ccm m. Seitwg. K. Hörster, U.-B., Ad.-Hitlerstr. 212.
†

DKW. 200 ccm 65 M., Triumph 250 ccm 50 M., Imperia 350ccm 250 M. Hörster, a.d. Haip. Brücke
†

200 ccm NSU.
gut erh., preisw. zu verk. Barmen, Unterdörnen 124a
†

D.K.W. 200 ccm, D.K.W. 350 ccm, N.S.U. 500 ccm
Fuß-Schaltung. Reichelt, Elberfeld Königstraße 151.
R4251

BMW., 200 ccm.
K. Reins, Elbf., Fröbelstr. 10. *

Imperia, 350 ccm,
ob. gesteuert, in la Verf., preisw. zu v. W.-Hahnerberg, Schulweg 3. Bes. Samst. nachm. u. Sonntagmorgen.
146

DKW., 175 ccm.
generalüberh., bill. abzg. Bes. 18½ Uhr. Netz-Garage, Fischertal Nr. 35.
†

Zündapp DBK 200
neuwertig, günst. aus Privath. zu verk. od. g. Zweisitzer-DKW.-Wag. in Zahl. zu geben Ang. B 515 Bm.
†

NSU. 500 ccm,
fahrbereit, bill. B., Feldstr. 22, pt. †

200 DKW. zu vk. Röntgenweg 6. *

DKW.-Sport,
SB. 200 ccm, fast neu, in tadellosem Zust., zu vk. Elb., Johannisberg 21,1
*

Triumph 200 ccm
neuwt., 12 000 km gelauf., f. 320 Mk. Bes. Sonnt. 10—1 B., Werth 4, Apoth.
4742a

500 ccm Puch-Motorrad m. Bwg.
steuerfrei, zu vk. Bes. ab Montag. * A.d. Nützenbg. 35, I.

Motorrad, NSU,
500 ccm, mit od. ohne Seitenwagen billig zu vk. B.-Cronenberg, Oberheidterstraße 32b
f27

Motorrad
DKW.,
300 ccm, billig zu verkaufen. f113
Emil Hüsgenstock, Sprockhövel, Südwestmark 45.

Motorrad
200 ccm, gut erh., zu verk. Emil Hakenpflug, Schwelm, Winterbergstr. 92.
e141

Motorrad,
steuer- und führerscheinfrei
NSU 200 ccm
125 Mk. E. Koch, B., Oberbörnen 109
116

2 Motorräder
für 100 u. 200 M. zu verk. Ewerl., Aue 88, 1. Etg. *

Gebr. Motorrad,
200 ccm, DKW., gt. erh., 90 M. König, Südstraße 69. *

Motorr. 200 ccm, b.
Bartholdstr. 41a, p. l.
†

DKW.-Motorrad,
150 ccm, W.-Ba., Carnaperstr. 115, I.
†

Hanno
Dieselschlepper und Anhänger
neu u. gebraucht, kurzfr. lieferbar.
Auto-Müller
Elb., Tel. 311 29.
R4243

Adler Junior
Limousine,
Vorführwagen — 2700.— Mk.
Adler Hogrewe, Velbert, Aue 222b
e306

6/30 steuerfreier
Kleinwagen
Bach fast neu bereift, in gt. Zust., günst. zu verk. — Besichtig. Sonntag, Schwelm, J.-Wagnerstr. 40. Tel. 2864
e141

DKW
Meisterklasse, Cabriolimousine 1936
Meisterklasse Limousine 1936,
Reichsklasse Cabriolimousine 1936
Meisterklasse 2/2 Cabriolet 1935.
Köln,
Händelstraße 15 (Am Opernhaus).
Garag. d. Westens
Ruf: 216 486.
a213

BMW
3/20 PS Limousine, in gut. Zustande, RM. 750.
Köln,
Händelstraße 15.
Garag. d. Westens
a213

3.3 To. Fordkipper
Modell 1935/36, vorzügl. Verfassg., 12 Monate Kredit
Grandcrath, Köln,
Aachener Str. 36.
Ruf: 531 57.
a214

8/38er Mercedes
gut erh., für RM. 160, fast neues Chevrol.-Differential m. Steckachsen RM. 40 zu verk. Telefon: 339 84.
f7984

Achtung!
DKW.-Anhänger, Schwingachse, off. Kasten, f. Metzger u. Braugesch. bes. geeign., neuwert., preisw. Kasse zu vk. E., Rübenbergerstr. Nr. 9b. Ruf 33154
R4228

Auto-Batterien
Autolicht
Edmund Herhahn
Adolfstr. 491 Ruf 53461
266b

10/55er
Brennabor-Motor
fahrbereit, abzug. Tel. Lennep 51976
f361

DKW
in sehr gut. Zustande, 5fache Bereifg., bill. abzug. Telefon: 604 63. †

Standard 750 ccm,
mit Sportseitenw. billig. Gronemeier B., Emilstr. 17. †

Seitenwagen
rechts, gut erhalt. Morsastr. 24, pt.
*

Tadell. Sport-Seitenwagen (Swid). Telefon: 607 81. †

3/15 BMW.
zu verkaufen. e62
W.-Bohwinkel, Rudenstraße 6a. Ruf 381 15.

BÜSSING-NAG

Lastwagen
vom leichten 1½ To. bis zum schwersten 9-To.-Dreiachser
Omnibusse
Trambusse
der Diesel von Weltruf



Gen.-Vertr.:
Heinr. Häuser, Automobile
Wuppertal-Barmen
Schwarzbach 126/128 Ruf 52851/52862
54/37d

Ford
Die Sommerreise im Ford kann morgen beginnen!
Wir haben vorgesorgt u. können **sofort liefern**
Besichtigen Sie bitte unsere Vorräte an **V 8-CABRIOLETS und -LIMOUSINEN!**
Wilh. Vonzumhoff
Wuppertal-Elberfeld
Königstr. 105
j178

TRADITION und FORTSCHRITT vereinigt im WANDERER WAGEN



durch:
Eylert
Generalvertretung — Wuppertal
Ausstellung: Königstraße 13a.
h144

Steuerfrei!
1,5 Ltr. Stoewer, Cabriolimous.
1,3 Ltr. Opel-Lim.
4 Türen, m. Synchronfederung,
1,2 Ltr. Opel-Lim.
Luxusausführung
DKW-Meister-
u. Reichsklasse, Cabriolimousine, Spezialausführg. m. Lederpolster.,
0,9 Ltr. BMW
Limousine, Viergang m. Vollschwingachse.
Die Wagen sind in sehr gut. Verf. sehr günst. abzug.
Auto-Schöpp
W.-Barmen,
Oberbergischestr. 1
Ruf 544 27. x33

Steuerfrei!
BMW-Lim.
(6 Zyl.), in sehr gut. Verf., abzug. Siepermann, Elb., Rousdorferstr. 31, Ruf: 235 72.
R4129

4/26 Opel-Lim.
gut bereift u. Zustand, für 125.—. Ang. E 5991 Gft.
*

Gebrauchte Automobile
Opel
1,2; 1,3; 1,8; 2 Liter Limousinen und Cabriolets
DKW
Reichsklassen u. Meisterklassen
Ford
Typ Köln, Eifel, 13/50 Rheinland
Mercedes
8/38 u. 1,7 Limousinen u. Cabr.
Wanderer
7/35 Limousine
Adler
Trumpf Junior 1,7 Cabriolets und Limousinen
BMW
3/20 und 1,2 Limousinen
Buick
13/65 Zweisitzer
Steyr
8/45 Luxus-Cabriolets 1934
Hansa
Luxus-Cabriolets 1935
steuerfrei und nicht steuerfrei.
Preise ab RM. 350.— mit Garantie und Ratenzahlung. d214
Schmidt-Automobile, Köln
Aachenerstr. 62, Ruf 527 62.

Autofahrer Halt!
Habe neu ausgeschlacht. 5 To. Mulag mit Kardan, 1,2 u. 1,8 L. Opel, 3/15 B.M.W., 13/40 Ford Verf., 4 u. 6 Zyl. Chevrolet usw., Vorderachsen, Lichtmaschinen, Anlasser, Scheiben, alles da. — W. Piper, W.-Hanemannstr. 37, Telef. 256 75.
p485

Dixi 4-Sitzer
eventl. als Kleinlieferwagen abschließbar preisw. zu vk. Beuger, B., Berlinerstr. 130a
r31

4/20 Opel-Cabrio.,
steuerfrei, vollständ. überholt, RM. 375 zu verk. Bohwink., Bohwinkelerstr. 80, ptr., rechts.
*

Limousine
steuerfr., in prima Verf., preisw. zu verk. Bm., Graudenzerstr. 21a, bei Vollmer. Ruf 56324
r23

Steuerfrei
7 Liter
Chrysler
Typ Imperial, u.
6/30 Wanderer
bill. zu verkaufen.
Aler Bittern,
W.-Barmen,
Beckmannshof 9.
Tel. 621 20. r30

Neu ausgeschlachtet
6 Zyl. Chevrolet, 13/40er Ford, „Anwu", Olbf., Königstraße 173.
p6

Steuerfrei
2 Ltr. Wanderer-Limousine
4türig,
BMW-Cabriolet
Olympia-Cabr. und Limousine
2 Ltr. Opel-Lim.
1,2 Ltr. Opel-Lim. u. Cabr.
1,7 Ltr. Mercedes-L.
1,7 Merced.-Lim.
DKW-Cabriolet
Reichsklasse,
1,6 Ltr. Citroen-Lim.
4/25 Fiat-Limous.
4/21 Ford-Cabriol.
Ford-Eifel-Lim.
u. sonstige Wagen mehr
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gut Verf. u. sind geg. Anzahl., Rest in 12 Monatsrat. abzugeben.
Auto-Sopp
E., Barmerstr. 83-85
j83

Steuerfrei!
Adler-Trumpf
Ir. Limous., erstkl. Verf., Bauj. 35/36, sof. günst. abzug. E. Stariat, Hilgen-Rhld. Tel. Burscheid Nr. 583.
b6332

4/25 7/38 12/60 Limousine
ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10.
1540

Lieferwagen
13/26, Chevrolet, ½—¾ To., wegen Stillsetzung billig. Maschine u. alles in bester Verfassg. E. Sattlerstr. 48. Ruf 353 71.
f8002

3/15 2-Sitzer Dixi
sehr gut erh., zu verk. Besichtig. ab Montag 8 Uhr. Steinbeck 53. Telephon 314 94.
R4154

1,2 Ltr. Opel Sport, 2-Sitz., mit Verd. z. vk. Sträcker E., Höchsten 31a.*

1,8 Ltr. Opel, Kabr., versteuert, zugelassen. Heckinghauserstr. 75. †

4/20 Fiat
2 Sitz., Notsitz, † Steuer 10.30, Motor einwandfrei, Bereif. neuwertig, preisw. zu verk. Tel. 590 11. Sonntag morgen.

1,2 Liter Opel
350 Mk. W.-Langerfeld, in der Fleute 1, Tel. 60227.
†

6 Zyl. Chevrolet
Lastwag. z. verk. Personenwg. wird in Zahlung genommen. Ruf 37623
*

Gelegenheitskauf.
Opel-Regent-Limousine, pr. Zustand, g. bereift. Brs. 450 M. Besicht. Sonntagvorm. E., Düsseldorferstr. 55 (Tel. 375 61). †

6/25 Citroen, Kastenlieferwg. fahrb. u. bis 7.9.37 versf., bill. Pauli Klee, E., Sattlerstr. 32, pt.
*

2 Personen Hansa-Lloyd
Mod. 34, Schnellastwagen, f. 1600 Mark zu verk.
C. Blumberg jr., Remscheid-Hasten, Oberhütterstr. 13. Tel. 469 25. Bes. Sonntagmorgen
f346

Von 2 Pers.-Wag. **Adler jr.,** Vollcabriolet, oder **Hanomag-Sturm,** Vollcabriolet, beide in bestgepflegt. Zustand, einer, weil überzähl., a. Privatd. günst. abzg. Ernst von Dreden, E., Simonsstr. 25a
f7979

Horex Standard Puch Favorit
Verkauf u. Repar.
Schramm, W.-Barm.
Ad.-Hitlerstr. 407.
22b

Schönes 6/30
Wanderer-Cabriolet
zum Preise von 550 RM. zu verk. Droerie Grützung, Neviges. Tel. 495
f242

Moderne Personenwagen
Modelle 1937, in neuwertigem Zustand, zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen, mit Garantie und Umtauschrecht, wie:
D. K. W. Luxus Zweisitzer Cabriolet Stahlkarosse neuwertig.
Wanderer Type W. 52 62 PS. Limousine Modell 37 nur 7500 km gelaufen weit unter Neupreis.
Wanderer Cabriolet spez. Ausführ., wenig gelaufen Luxusausf.
Mercedes 2,3 Ltr. Roldach Lim. neuwertig Fallstromvergaser.
Mercedes 2 Ltr. Cabriolet Langchassis Lederpolsterung 4 Fenst.
Hansa Type 170 Cabrio-Limous. Cordstoffpolster
Adler Jr. Voll-Cabriolet Lederpolsterung spez. Anfertigung. 4-Sitzer
Horch V. 8 14/75 Pullman Lim. neuwertig letztes Modell 6-7-Sitzer preiswert
Wanderer Sport Zweisitzer mit u. ohne Compress., Cabriolet Lux. schw. Lack weit unter Neupreis
sowie **weitere 50 Fahrzeuge,** sämtl. steuerfrei, finden Sie stets bei
A. Kirschbaum, Köln
Aachenerstr. 114, Tel. 57561/67
a218

DKW-Meisterklasse Cabriolet-Limousine
neuwertig, 3800 km gelauf., 7 Woch. alt, sofort günstig zu verk., event. Zahlungserleichterung. b349
Adler Automobil-Verkaufs-G.m.b.H., Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99/103, Sammelnummer 301 31.



Fahrrad-Ständer
Wellblechbauten
Garagen
Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstrukt., Brückenbau u. Verzinkerei
Geisweid i. W., Postf. 268
Vertreter: Emil Aue, Wuppt.-Elberf., Südstr. 32, Tel. 36784
a400

1,7 Ltr. Adler-Trumpf
Lim. 4tür., Mod. 35/36, in erstkl. Verf.
FORD V 8 u. FORD-Eifel
Limousine, Mod. 36, beide neuwertig
700 ccm DKW. 1,2 Opel, 1,8 Opel
Lim. u. Cabriolets von 900 Mk. an, u. zahlr. and. Fahrzeuge. Garantie, Ein- u. Umtausch, 12 Mon. Kredit, Kundendienst. h179
Fritz Brenne
W.-Elberfeld, Königstr. 112, Tl. 37012

Halt! Autofahrer!
Ersatzteile aller Wagen, kompl. Motoren, Getriebe u. Differentiale. Ca. 1000 Stechachsen 100 Vorderachsen für Anhänger etc., Anlasser und Lichtmaschinen für alle Fahrzeuge, Batterien, 6 und 12 Volt, Boschlampen, chrom und schwarz, Reifen in all. Größen, Glasscheiben Stoßdämpfer usw. 1613
Autoverwertung A. Hesse,
Wupp.-E., Treppenstr. 16, Tel. 381 08.



b349

Personenwagen
aller Fabrikate u. Preislagen, groß und klein, steuerfrei und steuerpfl. Garantie, Kundendienst, 12 Monate Kredit.
MEURER-Automobile, Köln,
Mastrichter Straße 49. Tel. 56653.
a213

Omnibusse
28-Sitzer mit Deutz-Diesel,
für Arbeitertransport besond. geeig.
Hansa-Lloyd u. Ford
beide Benzin u. preiswert bei a216
Kirschbaum, Köln,
Mastrichterstr. 36, Ruf 57378.

Autoverwertung W. Taus W.-Barmen
Gr. Ersatzteillag. und sämtl. Zubehör, früher Feldstr. jetzt Berliner Str. 82/84 Tel. 625 83
f 23v

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr. u. erh., z. Teil bis 90% Lauffl., bill. Fieseler, B., Heckinghauserstr. 75.
12v

Kipper:
65 **Mercedes-Berggang,** Meiler 2 Seit.
65 **Mercedes** aus 36, Ada 2 Seiten
65 **Büssing,** Käsbohrer 2 Seiten
55 **Mercedes-Adahinterkipper**
3/3 **Ford** als Meiler 3 Seiten
3/3 **Ford** Adahinterkipper
Chevrolet Truk Adahinterkipper

Pritschenwagen:
95 **PS Mercedes** mit Berggang, Boschdewanda-Bremse
90 **PS Büssing-Diesel** mit Boschdewanda-Bremse
65 **PS 45 PS Büssing, 65 PS MAN, 65 Magirus**
55, 65 **PS Mercedes-Diesel, 3 Ford, 2 Opel-Blitz**
Mercedes-Benzin M. 16,
alle mit Umtauschgarantie und günst. Zahlungserleichterung, in
Kirschbaums Lastwagenhalle Köln,
Mastrichterstr. 36, Ruf 57378.
a213

Bei geringen Kosten



4 bis 5 Personen mit Gepäck schnell, sicher und bequem über alle Straßen zu befördern ist die große Leistung des **1 LTR. 25 PS**
ADLER TRUMPF JUNIOR
Sofort lieferbar!
Adler-Automobil-Verkaufs-G.m.b.H.
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99/103
Sammelnummer: 301 31
n. Geschäftsschluß: 355 93
b349



3- und 4-Rad-Wagen, **sofort lieferbar**
Walter Rosenbaum
W.-Barmen, Berliner Straße 76a, Telefon 54444
54/36a

10.b
Der Wagen der Zukunft
der Wagen von höchster Zuverlässigkeit und größter Wirtschaftlichkeit
STOEWER
GREIF 4 ZYL.
Das Qualitäts-Fahrzeug mit den unübertroffenen Fahreigenschaften.
Durch rechtzeitige Vorsorge **noch** sofort lieferbar.
Alleinvertretung:
Hermann Tepel, W.-Barmen
Adolf-Hitlerstraße 398/400 — Ruf 55411.

Personenwagen fast alle Fabrikate
Lieferwagen u. Kipper
von 1—3,3 to, Diesel und Benzin a214
Kuhn & Co., Köln Moltkestraße 83 — Ruf 52060 —

4/20 Opel-Cabr.
Ia Verf., zugel. u. versteuert, bill. zu verk. Tilly, Elbf. Königstraße 143.
R4238

2 Ltr. Opel-Cabriolet
in best. Verfassg., **1,2 Ltr. Opel-Lim.**
sehr gut erh. zu verk. Cremer & Pilckmann Tel. 2091 Schwelm. e141

Anhänger
3½ To., auch für Zwilling, 5—6 To. zu vk. Rosendahl, Rousdorf-Linde, Telefon: 722 57. †

Opel 2 Ltr. Cabriolet
bildschöner, neuwertiger Wagen mit Lederpolsterg. sehr günstig abzg.
Köln,
Händelstraße 15,
Garag. d. Westens.
a213

Adler Junior
Vollcabriolet, neuwertig, sehr preiswert. a213
Köln,
Händelstraße 15,
Garag. d. Westens

8/40 Steyerkabrio
steuerfrei, gepflegtes Fahrzeug, 1650.— RM.
Granderath, Köln,
Aachener Str. 56,
Ruf: 531 57.
a214

50 PS
BMW-Limousine
— Vorführungswagen —
zu verkaufen. 4756a
Hans Keil, Automobile
W.-Barmen, Kleiner Werth 38.

Chevrolet Lieferwagen, 1½ To.
geschl. Aufbau, Baujahr 28, z. vkf.
W.-Elberf., Gesundheitstr. 138. *

Gelegenheitskäufe
Ford V 8 als
1/ Luxus-Viers.-Gläser-Cabrio
2/ zweitürg. Limousine
3/ viertürg. Luxus-Limousine
zwischen 6- u. 30000 km gel. preiswert abzugeben.
Autohandel Wuppertal m. b. H.
W.-Elberfeld, Königstr. 99

Luxus-Cabriolet
— 8/40 Steyr —
Viersitzer, Stromliniomodell 1934, steuerfrei, neuwertig, silbergrau m. dunkelgrauer Lederpolsterung, Neupreis ca. RM. 7000.—, **für RM. 2800.—** sofort abzugeben. Garantie, Ratenzahlung, Eintausch älterer Wagen.
Schmidt, Automobile, Köln,
Aachenerstr. 62, Ruf 52762, a214

Kleinwagen
4-Sitzer, 5/20 PS, **Wanderer,** steuerfrei, mit Ersatzmotor u. Reif., RM. 450 zu verk. Heinr. Syrowatka Bopw., Höhe 52.*

Steuerfreier
Hanomag,
1100 ccm, 8 Ltr. verbrauchend, Mk. 400.— geg. Kasse zu verkauf. f230
Fr. Eckemeier, Milspe i. W.,

Stellen-Anzeigen

Nr. 190 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 14./15. August 1937

Stellen-Angebote

Bekannte, eingeführte
Markenartikel-Firma
sucht f. das Gebiet Wuppertal sofort
tüchtigen Reisenden 662

Herren, welche nachweislich längere Jahre den Detail- u. Großhandel der Kolonialwarenbranche im dortigen Gebiet mit Erfolg bearbeiten, wollen sich melden unter Angabe von Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter K. N. 672 an Ala Anzeigen A.-G., Köln, Zeppelinstr. 4.

Jüngerer Kontokorrent-Buchhalter
der auch in Devisensachen Erfahrung hat, von größerem Werke zum sofortigen Eintritt gesucht. Ang. m. ausführl. schriftlich. Lebenslauf u. Lichtbild erb. u. B 500 Gst. Barm. 4831f

Westdeutsches Speditionsunternehmen sucht zum baldigen Eintritt fachkund.
Expedienten
für deutsche Bahnsammelverkehre. Erwünscht sind ebenfalls Kenntnisse im Lastzugfernverkehr. Ang. u. B 508 B. 4747a

Zu meiner persönlichen Unterstützung suche ich per 15. 9., spätestens 1. 10. einen jungen, intelligenten 4769a
Kaufmann
mit guter Vorbildung und technischen Kenntnissen. — **Bandfabrik Fritz Beiersmann, W.-Langerfeld.**

Strebsamer und gewissenhafter
junger Mann
für Kontor einer Spitzenfabrik mit Konfektion per bald gesucht. Angeb. unter B 528 Gschst. Barmen. 4848f

Lebensmittel-Großhandlung
sucht zum 15. 10. oder 1. 11. branchekundigen f361
Lageristen
möglichst Kenntnisse im Kaffeerösten. Tüchtige, ehrliche Bewerber, die Wert auf Dauerstellung legen, bitt. Angeb. mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 836 a. Gschst. einzureich.

Wir suchen zum 1. September 1937 (oder später) tücht., jüng.
Innendekorateur
der auch selbständig zuschneiden kann. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe d. Gehaltsansprüche erb.
Hartwig Möller
(vorm. Dannebaum)
Krefeld, Hochstraße 68/80. d6348

Jünger. Architekt od. Bautechniker
gewandt in Entw. u. erf. in Bauausführ., z. 1. Okt. ges. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Geh.-Anspr. u. Eintrittstermin an Architekt K. Wüstermann, W.-Ba., Freiligrathstraße 111. †

Für unseren Etiketten-Betrieb suchen wir einen tüchtigen, energischen
Meister
der solchen Posten schon bekleidet hat. Außerdem einige
Qualitätsarbeiter
für seidene Etiketten, nach Krefeld. — Angebote unter E 825 an d. Geschäftsst. d. Bl. 16350

Tücht. Damen- u. Herrenfriseur
od. Friseurgeselllin in Dauerstellung bei gut. Lohn ges. Auf Wunsch Kost u. Logis im Hause. Ang. E 2577 Gst. f84

Tüchtiger Schornsteinbauer
für Reparaturen sofort gesucht.
Hall, Düsseldorf-Benrath,
Erich-Müller-Straße 19, Tel. 711 475. d6346

Zuschneider
gesucht, der selbständ. arbeitet und Modelle herstellen kann. Alter nicht über 28 Jahre. R4226
Alfred Mendel, Elberfeld, Hofaue 52.

Tüchtiger, junger
Mann
bis zu 22 Jahren, branchekundig, für Lager und Verkauf von R4128
arisch. Herrenkleiderfabrik
gesucht. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschr. unter E 6059 Geschst.

Bedeutend. Industrieunternehmen
mit Verkaufsorganisation im ganzen Reich sucht verkaufsgewandten, durchschlagskräftigen
Reisenden
für hiesige Gegend zum Verkauf bekannter und gut eingeführter Markenartikel der Nahrungsmittelbranche an Geschäftsleute. Branchekenntnis nicht unbedingt erforderlich. Geboten werden: Dauerstellung, Gehalt, Spesen und Umsatzbeteiligung. Bewerbungsschreiben mit Schilderung des Werdegangs (möglichst handschriftlich) sowie Lichtbild und Zeugnisabschr. erbeten unter Nr. 100 an Ala Anzeigen A.-G. Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 118. a104

Intelligenter x14
Büromaschinen-Mechaniker
möglichst Meister oder in der Meisterprüfung begriffen, sofort gesucht. Selbigem ist Gelegenheit gegeben, sich auf der Rheinmetall-Fakturiermaschine weiter fortzubilden. Gute Dauerexistenz. Eilangeb. an die Generalvertretung der Rheinmetall-Borsig A.-G.
BÜROBEDARFSHAUS OTTO RÖTH
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 530

Für Großbetrieb
wird gewandter R8010
Schneider
zur Vertretung des Betriebsleiters gesucht.
Gustav Katzenstein,
Hofaue 46.

Jüngerer Spediteur
fleißiger und zuverlässiger Arbeiter, der mit Wuppertaler Verhältnissen vertraut ist, gute Fachkenntnisse, insbesondere im †
Sammelladungsverkehr
besitzt, von älterem Speditions-Unternehmen zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Ausführl. Angebote mit Lebenslauf, Angabe von Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erb. unter B 3651 a. d. Geschst. Barmen.

Polsterer!
Ein in all. vork. Arb. perf. Polster. z. sof. Eintr. ges. Nur schriftl. Ang.
Herm. Budde & Co., G. m. b. H.,
Polstermöbel- und Matratzenfabrik,
Solingen-Weyer, Postfach 30. e218

Mechaniker
in ein Kabelwerk gesucht. f84
Kabelwerk Reinshagen,
G. m. b. H.,
Wuppertal-Ronsdorf

Ein kräftiger, gesunder
GARTENARBEITER
sofort aushilfsweise ges.
Zu melden bei Herrn
Geheimrat Rud. v. Baum,
Haus Waldau, W.-Sonnborn

Ich suche einen
Gärtner
welcher den Führerschein besitzt und sich auch als Wagenpfleger betätigen kann. Angeb. u. E 2574 Gschst. f328

Größeres, fortschrittliches Unternehmen der chemischen Industrie sucht zum 1. 10. 1937 oder früher gewandten, intelligenten 4760a
Lehrling
mit höherer Schulbildung (möglichst Abitur) für das kaufmännische Büro. Angebote mit handschriftl. Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild erb. unter B 524 Geschst. Barmen.

Güterfernverkehr
sucht per sofort tüchtigen †
Akquisiteur
der mit d. Tarifwesen bestens vertraut ist. Ang. u. B 3530 Gst. Bm.

Mehrere 4748a
Sarg-Schreiner
f. Dauerbesch. per sofort ges. Gebr. Uebelgünn, Oberfütter bei Schee.

Herren-Friseur
der an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, gesucht. Ang. u. B 3672 Bm. †

Tücht. f312
Tischlergesell.
für furnierte Arbeit. Innenausbau sof. ges. Wendeler, Remscheid, Freih.-v.-Steinstraße 15b Sonntag Barm., Westkotterstr. 57.

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt
perfekte Stenotypistin
mit Erfahrung in allen Bürcarbeiten, für interessante, selbständigere Tätigkeit, die Entwicklungsmöglichkeit bietet.
Nur arbeitsfreudige Kräfte mit guter Anpassungs- und Auffassungsgabe und höh. Schulbildung werden gebeten, handgeschriebenen Lebenslauf mit Zeugnisabschriften und Lichtbild einzureichen unt. B 530 an Geschst. dies. Bl. in Barmen. 4740a

Tücht. Kontoristin
m. g. Handschr. u. m. allen Kontorarb. vertraut, per sofort od. später in Dauerstellung von größer. Fabrikkontor gesucht. Alter 35—45 Jahre. Ausführl. handschriftl. Angebote mit Angabe des Alters u. Zeugn.-Abschr. unt. E 6019 an d. Geschäftsst. d. Bl.*

Wir suchen für unsere umfangreiche vergrößerte Abteilung
Gardinen und Dekorationen
tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen
Nur allererste Kräfte wollen Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Bild und Gehaltsansprüchen einreichen
Otto Klischan & Co.,
Düsseldorf u1 2

Wir suchen für unsere Abteilungen **Damen-Bekleidung, Wollwaren, Teppich und Gardinen,** einige junge, tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen
evtl. Verkäufer, für Teppich und Gardinen per sofort oder später. — Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten an
Rudolph Karstadt Lennep
Aktiengesellschaft

Strebsame f312
Damen oder Herren
als Nebenerwerb. gesucht. Mindesteinkommen u. bei Tätigkeit außerhalb Wuppertals wird Fahrgeldvergütung zugesichert. Meldung: **Remscheid, Bismarckstraße 128.**

Wir suchen zum baldigen Eintritt fixe, jüngere 4824f
Maschinenschreiberin
für unsere Fakturen-Abt. Kenntnisse in der Ausfertigung der Versandpapiere Bedingung. Schriftl. Bewerb. unter B 511 an die Gschst. Barmen.

Angesehene Großhandlung
sucht für sofort
tüchtige und zuverlässige
Kontoristin
Gute Kenntnisse in Kurzschrift u. Maschinenschreiben erforderlich. — Angebote mit Zeugnisabschriften u. Angabe von Gehaltsansprüchen unter E 2564 Gst. d. Bl. o339

Für Kurzwaren-Engros-Geschäft
jüng. Buchhalterin
perfekt in **Stenographie u. Schreibm.**, per sofort oder bald gesucht. Angeb. unter E 6054 an die Geschst. f8009

Jüngere Verkäuferin
gewandt i. Verkehr m. feinster Kundschaft, für **Herren-Artikel** und **Wäsche** zum 1. September oder später gesucht. Schriftliche Bewerbungen erbeten. †
Piekenäcker, Herren-Ausstattungen, W.-Elberfeld, Hermann-Göring-Straße 33.

Junge, flinke, selbständige
Abfteckerin
für unsere Damen-Abteilung zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an
Fritzsche
Wuppertal-Elberfeld, Wall 32 k251

Wir suchen
zu sofortigem Eintritt als e62
Leiterin der Modellabteilung
(Herst. v. Handstrickarb., Pullover, Kleider und Kissen)
schaffensfreudige Dame
mit sicherem modischen Geschmack und Dispositionstalent. — Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 2566 a. Geschst.

Hosenträgernäherin
außer dem Hause gesucht. Angebote unter B 519 an die Gschst. Barmen. 4833f

Geübte Näherinnen
auf Schürzen und Kittel, Herren- und Damenwäsche, einfache Damenkleider finden dauernde Beschäftigung in und außer dem Hause. Umlernung wird vorgenommen. f7849
von Baum Kom.-Ges.
Hofaue 31—39.

Tüchtige
Pelznäherin
für sofort gesucht.
Ludwig Mendel, Vohwinkel, Kaiserplatz. e62

Geübte 1997
Weberinnen
für Dauerarbeit auf Kunstseide gesucht.
Lensen & Büren,
W.-U.-Barmen.

Junge intell. Mädchen x13
für leichte Arbeit auf elektrische Zickzacknähmaschinen sof. gesucht.
Mechanische Näherei E. Schulze
W.-B., Wichlinghauserstr. 48.

Wir suchen für sofort
junge Mädchen
die sich zum Anlernen für Hand- und Maschinennähen eignen. 4746a
Aug. Grönlinger Nachf.,
Wuppertal-Barmen,
Hecknigbauerstraße 48a

Suche für mein **Eisenwaren-, Haus- und Küchengerätegeschäft** ein 4752a
Lehrmädchen
Angeb. u. B 512 u. Gschst. Barmen.

Ja. Mädel z. Anlern. i. Herrenschneiderei a. E. Schilling E., Bleichstr. 16a.

Modistin
für sofort od. ab 1. Sept. gesucht. †
E. Stüben, Barm.,
Hünefeldstraße 64

Geübte r29
Stickerinnen
f. Metallstickereien sofort ges. Angeb. u. B 3709 Barm.

Tüchtige Winderin
für Baumwolle u. Seide und
Mädchen
zum Anlernen, v. 15—16 J. gesucht. B., Witteneretr. 25b r15

Mädchen
für feine Arbeiten stellt ein 4813f
Schmuckring, Ba., Oberbergischestr. 61

Geübte 4837f
Einlegerin
für Buchdruck sof. ges. Möbie, Bm., Klein, Werth 54.

Lehrmädchen
f. Damenputz ges. Elisabeth Halbach G.-Ad.-Hitlerstr. 48

Lehrmädchen
f. meinzadengesch. ges., n. u. 16 J. R. Fleitner, Berlinerstr. 161. †

Lehrmädchen
f. **Lederwaren-Geschäft** gesucht. **Hoarhaus,** W.-E., Alte Freiheit 4. r7988

Haushaltung,
nicht unter 45 J. für bess. Hsh. (2 Pers.) ges. Keine große Wäsche. **Frau Goldberg,** E., Brüderstr. 41. r7976

Tüchtige, ehrliche **Verkäuferin,** die a. etw. Hausarb. übern., ges. **Konditorei Hermann Seydel,** E., Wielenstr. 75. R4223

Platzanweiserinnen
für 1. gr. Lichtspielhaus in W.-Elberfeld und 2. gr. Lichtspielhaus in W.-Barmen sof. gesucht. 3626
Angeb. u. B 523 an Geschst. Barm.

Modes
Jüng. Verkäuferin u. 1 tüchtige Vorarbeiterin gesucht. Ang. E 5973 Gst.

Pers. Friseuse
i. angenehme Dauerstellung ges. W.-Wichlinab., Görlitzer Str. 2. †

Tücht. Friseuse
bei hoh. Lohn in Dauerstellung ges. Ang. B 3655 Bm. †

Tüchtige Friseuse
für baurnd ges. Schäfer, Elberfeld, Gesundheitstr. 68.

Tüchtige r7996
Maschinen-Näherinnen
auf Großstück sofort gesucht.
Kehbel & Klein,
W.-E., Hofaue 51

Suche sof. perfekte
Masch.-Näherin
Rob. Türholt W. Gr. Hakenstr. 43/45 4745a

Handnäherin auf Großstück f. dau. b. hoh. Lohn ges. E., Ad.-Hitlerstr. 145, I.

Tücht. Handnäherin
a. Großst. f. dauernd ges. Hofaue 14, III, Hinterhaus

Tücht. Maschinen-Näherin
auf Großstück ges.
Heinrich Schäfer,
E., Lothringerstr. 25

Zum möglichst baldigen Eintritt
Hausdame
mittl. Alters z. Führung eines traueml. Haushaltes sowie
Kinderfräulein
mögl. aus dem Schwesternberuf jedoch nicht Bedingung, ges. Ang. mit kurzem Lebenslauf u. mögl. Bild u. E 839 a. d. Gst. Elb. f113

Selbständige †
Hausangestellte
bald ges. Angeb. Donnerst. Putz- u. Waschhilfe vorh. W.-E.-Hatzfeldstr. 294, I

Suche 1. 9. ein. i. Hausarb. u. Kochen erfahrenes, evgl.
Alleinmädchen
für 3 Pers. Frau Freie, E., Ronsdorferstraße 580, Straßenbahnhaltestelle Bahnhof. r7975

Alt., ält. Mann f. **Haushälterin.** Ang. B 3626 Bm. †

3. 1. Sept. suche ich zuverlässige, kinderlb. f380
Hausgehilfin
bei gut. Lohn, wegen Heirat der jetzig. Putzfrau vorhand. Frau Tom Lüdorff Rb.-Hüttringhaus, Apotheke.

Für rub. Einf.-H. (2 P.) wird p. sof. od. spät. erfahrene
Hausgehilfin
über 45 J. b. hoh. Lohn gesucht.
Frau Jakob Kahn
Wpt.-Elb., Müllerstr. 155. Tel. 32531.

Dame, alleinst., f.
Hausangestellte
25—35 J., evgl. † Ang. B 3627 Bm.

Zum mögl. baldigen Eintritt
Hausdame
mittl. Alters z. Führung eines traueml. Haushaltes sowie
Kinderfräulein
mögl. aus dem Schwesternberuf jedoch nicht Bedingung, ges. Ang. mit kurzem Lebenslauf u. mögl. Bild u. E 839 a. d. Gst. Elb. f113

Selbständige †
Hausangestellte
bald ges. Angeb. Donnerst. Putz- u. Waschhilfe vorh. W.-E.-Hatzfeldstr. 294, I

Suche 1. 9. ein. i. Hausarb. u. Kochen erfahrenes, evgl.
Alleinmädchen
für 3 Pers. Frau Freie, E., Ronsdorferstraße 580, Straßenbahnhaltestelle Bahnhof. r7975

3. 1. 9. f. Einf.-Haus, 2 Pers., ein erf. **Alleinmädchen** ges. Hilfe vorh. Hoh. Lohn und gute Behdl. Gute Zeugn. Bed. B., Rudolfstr. 4. Tel. 578 11. 117

Zuverl., kaub., evgl. **Alleinmädchen** m. g. Zeugn. für Hsh. (2 Pers.) u. i. Burgard. z. 1. 10. ges. Samstagnachmittag u. Sonntag frei. Ang. E 5874 G

Zur selbständigen Führ. ein. traueulosen Hauses, suche **Mädchen o. Frau,** nicht unt. 45 J.* Ang. E 5777 Gst.

Jüngeres Mädchen ges. Näh. Gst. 1131

Für rub. 2-Pers.-Haushalt in allen Hausarb. erfahr.
Mädchen *
m. gt. Empf. z. 1/2 Tag. od. ganz sof. od. bald ges. Sonnt. frei. Vorst. 16—18 Uhr. Diederichs, Laurentiusstr. 21.

Jg. Mädchen
für 1/2 od. 3/4 Tag. für Haushalt ges. Ang. B 3703 Bm. 4767a

Tücht. Hausgehilfin
z. 1/2 Tage p. sof. ges., evtl. auch ja. Mädchen f. ganze Tage. Frau Alb. Böhm, Bm., Litzmannstraße 13. 4763a

Für sofort tüchtiges, ehrliches
Mädchen
für kl. Geschäftshaushalt gesucht. Fritz Kahler, W.-Vohwinkel, Kaiserstraße 102. e62

Erf., ehrl. **Hausgh.**, üb. 20 J. alt m. Zeug. ges. p. 1. 9. od. spät. Vorstl. Samstags 18-21, Sonntag 9-12 Uhr, Elberf., Aderstr. 2, 1. E.

Braves, ehrliches
Mädchen
mit guten Zeugn. für Gesch.-Haush. gesucht. Bäckerei Winterberg, Bm., Höhne 17. 4805f

Mädchen,
jung, f. kl. Haushalt sofort ges. * Assessor Hentzen, E., Nevigeserstr. 268

Jung., sauberes
Mädchen
mit gut. Zeugn. ges. Elb., Wortmannstr. 36, 1. *

Treues, fleißiges
Mädchen
nicht unter 18 J., für sofort gesucht. Frau Ferdinand von der Twer, E., Nullerstr. 54. R4227

Saub. Mädchen,
w. zu Hause schlafen kann, für a. Tage sofort ges. † St. Remmina, B., Wichlinab'str. 77.

Ehrliches, sauberes Mädchen
gegen guten Lohn bei vollem Fam.-Anschl. zum 15. 9. ges. Frau Otto Strickhausen, Sottingen-Wald, Stübbenerstr. 70. e273

Für kl. Villenhaush. in Kleinstadt (2 Pers.) wird ein zuverlässig., ziemlich selbständiges
Mädchen
ges. Gut. Lohn u. gute Behdl. Ang. an Frau Hugo Sieper, Mettmann, Postlitr. 9. f216

Jg. Mädchen
f. Gesch. u. Haush. sof. ges. Grönhoffstr. 4. Tel. 565 43.)4804f

Sauberes Mädchen
für Geschäftshsh. gesucht, nicht unt. 20 Jahre. Frau Wwe. Leuschner, Bredde 79. †

Jg. Mädchen
das zu Hs. schlaf. kann, für Gesch.-Haushalt ges. Fr. Halbruch W.-E., Alleestraße 26. *

Für sofort oder später D6334

tüchtige Köchin

in Dauerstellung gesucht.

Hotel Voswinckel, Soest

Für m. Gutshaush. (200 Mg.) f. ich **zuverlange klein. Stütze** welche mit d. Mädchen alle Hausarb. verrichtet, bei Fam.-Anschluß u. Gehalt. **Frau Thienhaus, Gut Hellendruch b. Mettmann, Post W.-Bohwinkel. Telefon 695.** D6355

Suche weg. Heir. d. jetzigen, z. 1. Sept. f. kl. Einf.-H. ein zuverl., sauberes

Alleinmädchen

in allen Hausarb. u. Kochen erfahren. Mit Zeugn. vorst. Samstag ab 19 Uhr, Sonntag ab 16 Uhr. **Frau Dr. Leuchs**, W.-Sonnborn, Bottenbergstr. 24 *

Tücht. Mädchen

in all. Hausarbeiten erfahren, oder **unabhäng. Frau** für bess. rub. Etg.-Haushalt f. 3/4 Tage bei gut. Lohn in Dauerst. ges. Ang. B 3699 Barm. 4764a

---

Für Geschäftshaushalt (Metzgerei) suche ein tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haus, gegen hohen Lohn, zum 1. 9. Zweitmädchen vorh. **Jos. Schmandt**, W.-E., Schwanenstr 5.

Für Privathaushalt

tüchtiges Mädchen

gesucht, welch perf. in Kleider- und Weißnähen ist, Kochen nicht erforderlich. Angebote mit Bild, Zeugn.-Abschr. unter B 503 Barmen. 18

Perfektes, kinderliebes

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, **sofort** oder 1. 9. gesucht. Wasch- u. Putzfrau vorhanden. Frau Lohe, Barmen, Ad.-Hitler-Straße 278.

Suche z. 1. September ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, evgl.

Mädchen

mit guten Zeugnissen. **Frau Rudolf Scherer, Hammerstein**, Werderstr. 7.*

Weg. Erkrank. der jetz. w. z. 1. Sept.

2 tüchtige Mädchen

in ruh., besser. Einf.-Haus gesucht. **1. einf. Stütze**, erf. in Haus u. Küche. **2. tücht. Zweitmädchen** m. Nähkenntnissen. Gute Zeugn. Bedingung. Schriftl. Ang. mit Lebenslf. u. Gehaltsanspr. unter B 3619 an die Gschst. Barmen. 4753a

---

Für Etagen-Haushalt (2 Pers.) suche ich ein besseres, zuverlässiges

Mädchen

welches den Haushalt selbst. zu führ. hat, zum 1. Sept. Ang. E 5901 Gst.*

Aelt. Ehep. sucht **jung. Mädchen** aus gut. Hse. für alle Hausarb. für 3/4 Tage. E., Gambrinusstr. 5, 1. f978

Suche baldigst zu meinen 2 kleinen Kindern ein **kinderliebes, gebildet. Mädchen** mit Näh- u. Kochkenntnissen. Hausgebilitin vorhand. Frau B. Blessinger 99, Mählersbeck 27. Tel. 575 36. *

Für mod. Einf.-Haush. suche zum 1. 9. sof., fleiß.

Mädchen

nicht unt. 18 J., bei gut. Gehalt u. a. Verspfl. Erb. Ang. an Frau Gertr. Hirschmüller, B.-Alleestraße 17. †

Suche für sof. o. 1. 9. tücht., brav.

Mädchen

für alle Arb. bei guter Behandl. u. gut. Lohn. Frau Karl Stahl, Bm., Zeitungsbott 1. 4321f

---

Mädchen

für Gesch.-Haush. sofort ges. Helmut Lipken, Lübeckerstraße 26. R4239

Zu all. Hausarb. erfahr., nicht. sauberes u. zuverläss.

Mädchen

in gepflegten Arzthaush. m. 1 Kind z. 1. Okt. gesucht. Zeugnisse vorh. † Gute Dauerstell. Näh. Gschft. 171

Kath. Mädchen

tägl. v. 8—5 Uhr f. Küche u. Haushalt in Privathaush. ges. Sonntags frei. Keine Wäsche. Ang. R 767 B., Berliner Str. 62. †

Jung. kinderlieb.

Mädchen

für ganze Tage ges. Artur Kormann B.-Bredde 93. I19

Zuverläss., älter.

Mädchen

geg. gut. Lohn ges. Elberfeld, Nützenbergerstraße 295. R4244

Wegen Heirat m. lieb. suche ich zum 1. 9. ehrl., fleiß.

Mädchen

f. Geschäftshaush. Nutten, E., Hostelds-Katernberg 1 Telef. 335 81. R4253

Erf. Stütze

f. 1/2—3/4 Tage m. gut. Zeugn. f. heff. Haushalt ges. † Ang. B 3689 Bm.

Jung. kinderlieb.

Mädchen

aus gut. Hse. für alle Hausarb. für 3/4 Tage. E., Gambrinusstr. 5, 1. f978

Für mod. Einf.-Haush. suche zum 1. 9. sol., fleiß.

Mädchen

nicht unt. 18 J., bei gut. Gehalt u. a. Verspfl. Erb. Ang. an Frau Gertr. Hirschmüller, B.-Alleestraße 17. †

Suche für sof. o. 1. 9. tücht., brav.

Mädchen

für alle Arb. bei guter Behandl. u. gut. Lohn. Frau Karl Stahl, Bm., Zeitungsbott 1. 4321f

---

Mädchen

für Gesch.-Haush. sofort ges. Helmut Lipken, Lübeckerstraße 26. R4239

Zu all. Hausarb. erfahr., nicht. sauberes u. zuverläss.

Mädchen

in gepflegten Arzthaush. m. 1 Kind z. 1. Okt. gesucht. Zeugnisse vorh. † Gute Dauerstell. Näh. Gschft. 171

Kath. Mädchen

tägl. v. 8—5 Uhr f. Küche u. Haushalt in Privathaush. ges. Sonntags frei. Keine Wäsche. Ang. R 767 B., Berliner Str. 62. †

Jung. kinderlieb.

Mädchen

für ganze Tage ges. Artur Kormann B.-Bredde 93. I19

Zuverläss., älter.

Mädchen

geg. gut. Lohn ges. Elberfeld, Nützenbergerstraße 295. R4244

Wegen Heirat m. lieb. suche ich zum 1. 9. ehrl., fleiß.

Mädchen

f. Geschäftshaush. Nutten, E., Hostelds-Katernberg 1 Telef. 335 81. R4253

Erf. Stütze

f. 1/2—3/4 Tage m. gut. Zeugn. f. heff. Haushalt ges. † Ang. B 3689 Bm.

Suche baldigst zu meinen 2 kleinen Kindern ein **kinderliebes, gebildet. Mädchen** mit Näh- u. Kochkenntnissen. Hausgebilitin vorhand. Frau B. Blessinger 99, Mählersbeck 27. Tel. 575 36. *

Tüchtiges, ehrlich.

Mädchen

für kl. Geschäftshaushalt bei gut. Lohn für ganze Tage gesucht. Paul Rücker, Ba., Heusnerstr. 1 4816f

---

Saubere, ehrliche

Morgenhilfe

in 2 Pers.-Haush. ges. Ang. E 6025 Gst *

Suche für meinen bess. **Haushalt** (2 Pers. 1 Kind) p. 15. 9. **katholisches**

Mädchen

für 3/4 Tage, bei gut. Lohn u. gut. Behandlung. Angeb. B 513 Bm. 4744a

---

Mädchen

für 3/4 Tage in Etag.-Haush. ges. Fritz Wirths, Bendahlerstr. 43. Vorzust. vormitt. R4250

Morgenmädchen

f. Etg.-Haush. 2 b. 3 Pers. ges. B., Schönebeckerst. 44, II. Etg. Ruf 596 29. 4885f

---

Jg. Mädchen

od. **Frau**

für halbe Tage in klein. Haush. ges. Frau Siegel, E., Schuckertstr. 10, I. *

Stunden- od. Halbtagesfrau

od. Mädchen ges. B. von Bedrmagst. 31 Vorst. 10—11 Uhr. 4725a

---

Putzhilfe

gesucht. Elberfeld-Südstadt. Ang. u. E 6052 Gschft. R7090

Putzfrau

für Laden gesucht. Weyers, Barm., Werth 41. 4844f

Stellen-Gesuche

Rüst. ält. Kaufmann

der Manufakturwarenbranche

sehr vert. auslebend, gesamt. Heimbed. gelernt, gewandt im Verkauf, Versand etc., sucht St. im Rheinland od. Wuppertal bei bescheid. Ansprüchen. Gute Referenzen. Ang. B 3643 B †

Erf. Kaufmann u. Textil-Fachmann

langjährig in leitender Stellung, mit besten Empfehlungen, sucht sich zu verändern, eventl. **Beteiligung** an sol. Unternehmen. Angeb. erbeten unter B 3686 a. Gschft. Barmen. †

Einkäufer

oder als Stütze des Einkäufers der Metallwarenbranche, bestens vertraut mit der Metallbewirtschaftung, Kurz- u. perf. Masch.-Schreib., auch in Buchhalt. bew., sucht sich zu veränd. Führerschein IIIb. Ang. E 5979 Geschst.*

Treue taurmonatsche Kraft

mit langjähr., reich. Erfahr. in teil. Stell. Fachmann durch u. durch, Wissen u. Können im Ein- u. Verkauf, Organisation, Revision, Buchhaltung, Personalfragen, zielbew. u. energisch, 43 Jahre, Auslandspraxis, m. erstkl. Referenzen, gelernt. Eisenwarenhändler, z. Zt. Geschäftsführer, sucht neuen Wirkungskr. als **Geschäftsführer, Filialleiter, Einkäufer, Abteilungsleiter, Organisator od. ähnliche Posit.** Auch in der Autobranche bewand. Führersch. Kl. 1 u. 3 vorh. Angeb. erb. E 5547 Gst.*

Bei Kartonnagenfabrik

die Interesse hat, lohnende Neuheit aus 8/4 Pappe herzustellen (großer Bedarf vorh.), suche ich Stellung als Leiter dieser Spezialabteilung. — Angebote unter E 2572 Geschst. e218

Zuverlässiger

Kraftfahrer

und Lagerarbeiter sucht Stellung per 1. 9. Angebote u. E 5928 Gst.. *

Jg. strebs. Kaufmann

26 J., zuverl. Buchh. Korrespond., Fakturist, Maschinenschreib., gute engl. u. franz. Sprachkenntn., Führersch. 3, m. sich veränd. Ang. B 3613 Bm. †

Jung. Bäckergeselle

im Besitze eines Führersch. in ungekünd. Stellung, wünscht sich ab 1. 9. 37 zu veränd. Ang. u. H 876 an die Fil. Velbert. c306

Tücht., ält. Kaufm. f. Anstell. f. Büro, Lager, b. bescheid. Anspr. Angeb. u. B 3638 Barm. †

Ält. Mann, verh., erf. im Mahn-, Zwangsvollstreck.-, Klage-, Steuer- u. Bilanzwes., perf. i. Maschinenschr. u. Stenogr., sucht entsprechende Stellg. Ang. E 5981 Gst. *

Ält. Kaufmann, 33 J., m. Auto u. Führerschein 1 u. 3, sucht Stell., gl. w. Art. Ang. E 5946 Gst. *

Junggef., 40er, pr. Zeugn., mit Bed. d. Kundsch. vertr., Ins.-Führerschein, sucht Vertrauensposit., o. ähnl. Besch. Ang. B 3639 Bm. †

Rentenempfänger sucht Vertrauensstelle als Bote od. dergl. Kaution k. gestellt werden. * Ang. E 5774 Gst.

Herrenfriseur und Bubikopfschneider möchte sich verändern. Ang. unt. E 5873 an Gst. *

Jung., solid. Mann, von auswärts, f. mögl. Dauerst. als

Maler- und Anstreichergehilfe

Dickhaut, Elb., Hoefstr. 59.

Ein in Hoch- und Eisenbeton erfahr.

Maurerpolier

sucht Stelle. * Ang. Grünewälder W.-Elberfeld, Bornberg Nr. 78.

Durchaus solider

Kraftfahrer

ganzjähriger

Brotfahrer

gut. Wagenpfleger

wünscht sich zu verändern. Angeb. u. B 3698 Bm. †

Zuverlässiger

Kraftfahrer,

mit allen Reparaturen vertr., sucht Stell. Ang. E 5860 Gst. *

Jg. Mann, verh., Führersch. Kl. 3, a. Handschr., sucht St. auf Lager Versand o. ähnl. Angeb. unt. E 5950 an Gst. *

Kontoristin

26 J., an selbst. Arbeiten gewöhnt, perfekt in engl. u. franz. Stenografie, wünscht sich zu verändern. Ang. unt. E 5972 an Gst. *

Kontoristin

sucht Stundenstelle, evtl. a. abends. * Ang. E 5988 Gst.

Jg. Stenotypistin

perf. in Stenogr. u. Maschinenschr., sucht sich zu verändern. Ang. unt. B 3682 Barm. †

Fachdrogistin

22 J., erfahren i. allen Teilen der Brch., sucht z. 1. 10. Stell. in Drogerie od. Großhandel. † Ang. B 3653 Bm.

Sprechstundenhilfe

bewand. in zahnärztlichem Gebiet, sucht zum 1. 9. Stellung. Ang. u. E 841 a. d. Gst. D6362

Suche für junges Mädch. 20 Jahre, 6 Jahr. im Beruf, Stelle zum

Verkauf und Servieren

in Konditorei-Café. Ang. u. 8565 Fil. Schwelm. c141

Kurblerin

perf. auf Spitzendecken, sucht † **Heimarbeit.** Ang. B 3657 Bm.

Mädel v. ausw., 25 J., ehrlich und fleißig, *

selbständige Haushaltsführung,

sucht sich ab 1. 9. 1937 in Elbf. in finn. Haushalt zu verändern. Gute Zeugn. Sonntags frei. Ang. E 5853 Gst.

Frl., 36 J.

sucht p. bald Stell. in gut. Hause als **Köchin, Wirtschafterin, Haushälterin** Beste, langj. Zeugnisse. Ia Ref. † Ang. B 3676 Bm.

Kinderpflegerin

sucht für 1. 9. 37 Stell. zu Kindern. Ang. E 842 Gst. D6362

Im Kochen und sämtl. Hausarbeit. erf., unabhängige Frau f. St. als

Haushälterin

b. Ehep. od. ält. Herrn, ab 1. Sept. Ang. E 5952 Gst. *

Frl., 46 J., sucht Stellung als †

Stütze oder Köchin

zum 1. Sept. in Privat-Haushalt. Angeb. u. B 506 an Gst. Barmen.

Jg. all. Hausarb., auch i. Koch. erf.

24jähr. Mädchen

sucht z. 1. 10. in bess. Etagenhaush. (2—3 Pers.) Stelle Ang. B 3662 Bm. †

Kinderliebe

Hausgehilfin

25 J., sucht Stell. zum 1. 9. o. spät. Ang. E 2586 Gst. f8015

Sauberes †

Mädchen

26 J., perfekt und selbst. im Kochen u. sämtl. Hausarb., sucht Stell. in gutem Hause. Ang. u. V 629 Fil. B., Westkottenstr. 146.

Sol., tücht. Mädch., 27 J., sucht Stelle i. Haush. od. Wirtschaft, auch z. Bedien. d. Gäste, sof. od. 1. 9. Wuppt., Tüffeld, bevorz. † Ang. B 3678 Bm.

Jung. Mädch. von ausländ. sucht Stelle im Hausb. † Ang. R 761 Fil. B., Berlinerstr. 62

Jung. Mädchen, 21jähr., bisher in Bäckerei tät., Geschäft u. Haush., möchte sich verändern. Näheres u. E 5862 an Gst. *

Ordentl. Mädel sucht St. i. Hausarbeit z. 1. Sept. od. früh. W.-Elb. Ang. E 5542 Gst. *

Jg. Mädchen mit langj. Zeugnissen, möchte sich verändern in Privathaushalt. * Ang. E 6022 Gst.

Saubere Frau sucht Waschstellen. Ang. E 5790 Gst.*

Aelt. Mädchen, in Küche u. Haushalt erf., mit gut. Zeugn., f. selbst. Wirkungskreis. * Ang. E 5793 Gst.

Mädchen

sucht Putzstellen, gleich ob Morgen- od. Abendstunden, z. liebsten Büros. Ang. E 5963 Gst. *

Junge Frau sucht Halbtags- oder Putzstelle Ang. E 5921 Gst. *

Arbeits-Gesuche

Erf. Buchhalter

sucht noch Firmen z. Beschreiben d. Bücher, od. sonst. Büroarbeit. Diskretion zugesichert. Ang. B 3616 Bm. †

Möbel

werden aufgefüllte **ungearb., modern., gestr. od. poliert.** B.-Elb., Grünstr. 5. Liefertz. v725

Anstreicherarbeiten innen, außen, sowie Tapeziererarbeit. billig, Ratenzahl. Dickil, Wolkenburg 11, Ecke Bendahl. v505

Teilhaber Vertreter

Jg. Textilkaufm., 25 J., sucht ausbaufähige Stelle. Interessenteinl. b. zu 10 000 RM. k. gestellt werden. * Ang. E 5945 Gst.

Beteiligung

tätig mit 25 000 RM. sucht langjähr. kaufm. Leit. gr. Betriebe, ar., 47 J., alt, an bereits bestehendem gesundem Unternehmen: keine Sanierung. — Angebote unter E 5916 a. Geschst. *

Wer kann verkaufen

Zielbewußter, tüchtiger Reisender für den Verkauf von

Fußboden- und Lederpflegemitteln sowie Feinseifen

zum Besuch v. **Privatkunden** für den Bezirk **Wuppertal** ges. Wir sind ein gut angesehenes Unternehmen der Branche u. zahlen gute Provision.

Schüchterner Seifenfabrik M. Wolf, Schüchtern.

a291

Vertretung

in Barm. Artikel v. leistungsf. Fabr. f. Gr.-Frankfurt ges. Fr. Weinberg, Frankfurt a. M., Rüdingstraße 10. a262

Jg. Kaufmann wünscht sich

mit mehreren tausend Mark tätig zu beteiligen

evtl. Geschäftsübernahme ges. welch. Art. Angebote unter B 3614 Gst. Barm. †

Vertreter

Fleiß. und gewandte Verkäufer für Privat-, bes. Land-Kundschaft, von leistungsfäh. christl. Tuch- u. Kleiderstoffirma gesucht. Reichhalt. Kollekt., Ratenzahl., gute Verdienstmöglichkeit. Ausf. Ang. u. E 828 an Gschst. u257

Gebildeter Geschäftsmann, 40 Jahre, Arier, sucht in grundsol. Unternehm.

Vertrauensstellung

mit ein. Einlage von 10—15 000 Mk. bei bescheid. Ansprüchen. Sanierungen ausgeschlossen. Auch Kauf eines Geschäfts gleich welcher Art. Angebote unter E 829 an die Geschst. D6356

Rheinisch-westf. Oel- und Fettfabrik sucht für den provisionsweis. Verkauf ihrer Fabrikate u. Handelsartikel einen gut eingef.

VERTRETER

für **Elberfeld, Barmen, Vohwinkel** und das Bergische Land. — Schriftliche Angebote mit Referenzen und Lichtbild erbeten unter E 826 an die Geschäftsst. d. Bl. D6347

Wir suchen f. unsere in ihrer Art konkurrenzl.

automatische Schlauchdichtung

die allen Kraftfahrern zur **Verhütung von Schlauchpannen** unentbehrlich ist, d6336

GENERAL-VERTRETER

Herren, die gross verdienen wollen, können sich laufende, ständig steigernde, Verdienstmöglichkeiten durch Uebernahme der Generalvertretung verschaffen. Es sind dafür ca. RM. 500.— in bar erforderl. Keine Lieferschwierigkeiten. d6336

H. E. Bartel, Sattin), Chemische Erzeugnisse.

Mädel, 31 J. alt, evgl., dunkelblond, w. zw. Ehe mit einem aufrichtig., strebsamen Menschen bekannt zu werd. Diskretion Ehrensache. Briefe unt. E 823 an Gschst. b6341

Fräulein 40 J., evgl., einf. u. anspruchslos, wünscht die Bek. ein. sol., strebs. Herrn zw. spät. Heirat. Briefe u. R 754 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Fräulein

Ende 30, jugendl. Erscheinen., in gut. Verhältniss, sucht pass. Lebensgefährten in sich. Postit. Brf. R 755 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Ausl. Mädch. 1. Best. m. H. m. strebs. Sinn, bis 40 J., in sich. St. (am l. Handw.) Anonym. zwecklos. Verschwieg. Bed. Brf. B 3612 Bm. †

Evgl. christl. Dame sucht die Bekanntsch. ein. gleichg. Herrn in sich. Pos., von 45—55 J., zwecks **Heirat.** Briefe u. E 5865 Gst. *

Mädel, 27 J., sehr häusl., m. tadell. Vergg., kathol. Lebensgef. Wwr. mit Kind angen. † Bmel R 737 Fil. B., Berliner Str. 62.

Witwe, 46 Jahre, sucht passend. Lebensgefährt. Briefe u. E 5915 Gst. *

Frl., 36 J. l. Bek. ein. sold. H. Wwr. m. Kind ang. z. H. Ang. E 5796 Gst. R4235

Blondine, 27 J., l. Haush. erf., l. Bekanntsch. m. charakterv. Herrn ca. 30 J., i. sich. Stell., a. liebst. Handwerker, d. l. spät. selbst. m. z., zw. sp. H. Wertst. vorh. Br. V 63 Fil. Vohw. *

Welch. einf. Mann, nicht u. 60 J., l. zw. Heirat schönes Lebensgefährtin? Brf. E 5924 Gst. *

Frl., 36 J., evgl., wünscht Bek. zw. Heir. mit gebild. Herrn. Briefe u. E 5968 an Gst. *

---

2 Witwen, Ende 40er, w. Bek. 2er häusl. Lebenskamerad, in sich. Stell. zw. spät. Heirat. † Brf. B 3660 Bm.

Suche für meine Schwester, Bayerin 38 J., dunk., mit sehr gut. Vergn. m. sehr schön. Typ., pass. Herrn, Beamten od. Geschm., zw. spät. Heirat. † Brf. E 5941 Gst.

Gebild. Frl. sucht anständ. Herrn bis zu 35 J. in fester Stell. zwecks Heir. Bildoff. u. B 3684 a. d. Gschst. Bm. †

Berufst. Frl., 42 J., kleine Fig., m. bescheid., aber gemütl. Heim, wünscht d. Bekanntsch. m. sol. anst. H. zw. sp. H. Brf. E 5998 Gst. *

Heirat

Hausgehilfin, 30 J., evgl., dunkelblond, angen. Erschein., mit guter Wäscheausst. und 1200 M. Ersparn., möchte sich mit ord., strebs. Mann in sich. Postitour verheiraten. Brf. erbeten u. E 821 an die Geschst. *

Wwr., 65 J. alt, Rentner w. ausst. Frl. od. Wwe., 50 b. 60 J., gläubig, mögl. m. kl. Rente o. Verm. zw. Heir. k. a. l. Brf. E 2558 Gst. *

Mädel, 31 J. alt, evgl., dunkelblond, w. zw. Ehe mit einem aufrichtig., strebsamen Menschen bekannt zu werd. Diskretion Ehrensache. Briefe unt. E 823 an Gschst. b6341

Fräulein 40 J., evgl., einf. u. anspruchslos, wünscht die Bek. ein. sol., strebs. Herrn zw. spät. Heirat. Briefe u. R 754 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Fräulein

Ende 30, jugendl. Erscheinen., in gut. Verhältniss, sucht pass. Lebensgefährten in sich. Postit. Brf. R 755 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Ausl. Mädch. 1. Best. m. H. m. strebs. Sinn, bis 40 J., in sich. St. (am l. Handw.) Anonym. zwecklos. Verschwieg. Bed. Brf. B 3612 Bm. †

Evgl. christl. Dame sucht die Bekanntsch. ein. gleichg. Herrn in sich. Pos., von 45—55 J., zwecks **Heirat.** Briefe u. E 5865 Gst. *

Mädel, 27 J., sehr häusl., m. tadell. Vergg., kathol. Lebensgef. Wwr. mit Kind angen. † Bmel R 737 Fil. B., Berliner Str. 62.

Witwe, 46 Jahre, sucht passend. Lebensgefährt. Briefe u. E 5915 Gst. *

Frl., 36 J. l. Bek. ein. sold. H. Wwr. m. Kind ang. z. H. Ang. E 5796 Gst. R4235

Blondine, 27 J., l. Haush. erf., l. Bekanntsch. m. charakterv. Herrn ca. 30 J., i. sich. Stell., a. liebst. Handwerker, d. l. spät. selbst. m. z., zw. sp. H. Wertst. vorh. Br. V 63 Fil. Vohw. *

Welch. einf. Mann, nicht u. 60 J., l. zw. Heirat schönes Lebensgefährtin? Brf. E 5924 Gst. *

Frl., 36 J., evgl., wünscht Bek. zw. Heir. mit gebild. Herrn. Briefe u. E 5968 an Gst. *

---

2 Witwen, Ende 40er, w. Bek. 2er häusl. Lebenskamerad, in sich. Stell. zw. spät. Heirat. † Brf. B 3660 Bm.

Suche für meine Schwester, Bayerin 38 J., dunk., mit sehr gut. Vergn. m. sehr schön. Typ., pass. Herrn, Beamten od. Geschm., zw. spät. Heirat. † Brf. E 5941 Gst.

Gebild. Frl. sucht anständ. Herrn bis zu 35 J. in fester Stell. zwecks Heir. Bildoff. u. B 3684 a. d. Gschst. Bm. †

Berufst. Frl., 42 J., kleine Fig., m. bescheid., aber gemütl. Heim, wünscht d. Bekanntsch. m. sol. anst. H. zw. sp. H. Brf. E 5998 Gst. *

Heirat

Hausgehilfin, 30 J., evgl., dunkelblond, angen. Erschein., mit guter Wäscheausst. und 1200 M. Ersparn., möchte sich mit ord., strebs. Mann in sich. Postitour verheiraten. Brf. erbeten u. E 821 an die Geschst. *

Wwr., 65 J. alt, Rentner w. ausst. Frl. od. Wwe., 50 b. 60 J., gläubig, mögl. m. kl. Rente o. Verm. zw. Heir. k. a. l. Brf. E 2558 Gst. *

Priv. Zuschneidelehranstalt für Schneidern und Weißnähen

M. Säften

M.-Elbf., Wiesenstr. 32

Beginn der neuen Zuschneide- u. Nähkurse für Fortgeschrittene und Anfängerinnen **am 3. September und 1. Oktober.** 1345

Ruf 38785 — Werbeschrift umsonst.

ADOLF HITLER-POLYTECHNIKUM

Hoch- u. Tiefbau, Maschinenbau, Betriebstechnik, Elektrotechnik, Ing.-Kaufmann, Auto- u. Flugzeugbau, Lehrwerkstätten staatlich anerkannt. — Drucksachen frei.

FRIEDBERG i. H.

Auswärtige Blondine, Anf. 30er, die alle Eigensch. bes., einen Mann glücklich zu mach., 1,70 m gr., vornehme, vollschl., jugdl. Ersch., tadellose Vergangenh., wünscht gebild., evg. Herrn pass. Alters, in sich. Stellg., musik. u. naturlieb., zw. Heir. k. zu lern. Ausst. vorh. Str. Distrct. Br. E 627 Gschst. D6352

Dame, 1,64 g., schl., Lvs.- u. Herzensb., vornehm., warmh., tücht. i. Haush., m. sp. Erbe, erf. Neigungsehe m. sol., geb., ecl. evg. Herrn (auch Wwr. v. 38—55 J.). Tr. Weggenoss., evtl. a. i. Beruf. Vermög. Nebens. Sich. Ex. Bed. Diskr. Zuschr. u. bl. Aufr., vertrv. Brf. B 497 Bm. †

Frl., 31 J., alt, evgl., mit tadellos. Vergg., w. mit gleichalt. j. Mann in fest. Stell. bek. zu werden zwecks spät. **Heirat.** — Aussteuer vorhd. Gefl. Briefe unter E 5888 an Gst. *

Ww. in 60 J., ges. u. rüstig, sucht ein. gut. Menschen zw. Heirat kennen zu lernen. Sch. Heim vorhanden. H. in l. Pos., nicht. Brf. u. E 6021 Gst. *

Berufst. Mann, 28 J., schl., dkl., j. nettes Mädel zw. spät. Heirat. Brf. B 3531 Gst. Bm. †

Geschäftsm. mit langj. best. Gesch., evg. Wwr., alltl., j. zw. Heirat m. Frl. od. Wwe. in d. 50er J., mit etw. Barvermög., in Verbindung zu treten. Briefe u. R 759 an d. Fil. B., Berliner Str. 62. †

Geschäftsmann von ausw. 48 J. ev., solide, wünscht zw. bald. Heirat **ig. Dame oder Witwe** kennen zu lernen. Postlag. zwecklos. Bildbr. F 830 Gst. d6338

Ingenieur, Südd., 26 J., evgl., aus gut. Fam. spät. Vermög., w. ja. hübsch. charakterv. Dame k. zu lern. zw. sp. Heir. Br. m. Bild E 5978 Gst. *

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan?

Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. **Das vornehme Eheanbahn-Institut Frau Derendorff, W. Elberfeld Tannenbergstr. 35** (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. a246

Angestellter, 40er, gt. Einkommen, wünscht solide, naturliebende Gattin durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35. a246

Beamter, Ende 30, alleinstehend, wünscht baldiges Eheglück durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35. a246

Heirats-Vermittlungen

Streng reell

u. diskret vermittelt f. Jahr. Ehen für jeden Stand **Excelsior**

Frau Henrich

Düsseldorf, Hindenburgwall 29 Tel. 221 58. Kostenlose Beratung täglich, auch Sonntags. a321

Heirat Einheirat

für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg **Frau E. Kalthoff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56.** a269

Handwerker, 27 J., sucht nettes Mädel kennen zu l. zw. Heirat. Briefe m. Bild E 5900 Gst. *

Herr, ledig, 43 J., vermög., gut. Einkommen, gebild., naturlieb., f. passende Bek. zwecks Heirat. Anonym zweckl. Ausf. Zuschrift. E 5964 Gst.

Suche die Bekanntsch. ein. Mädch., zw. sp. Heir. Bin 34 J. (Arbeiter). † Brf. B 3695 Bm.

Mann, 47 J., w. m. Gartenfreundin in Verb. zu treten zw. spät. Heirat. † Brf. B 3693 Bm.

Heirat

Alleinst., berufst. Wwer, 60 J. pens. berecht., f. alleinst. Dame o. Anh. v. 45 J. an. Briefe unter W 101 Geschäftsstelle Opladen. f165

Ehrlicherstrebsam. junger Mann sucht zwecks Geschäftserweiterung 2500 bis 3000 Mk. geg. monatl. Rückzahl. Schrift. Ang. u. R 833 a. d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. Nr. 35. f312

RM. 1000

Darlehn rückzahlbar in 6 Mon., geg. ausreich. Sicherheit sof. ges. Ang. E 2563 Gst. R4219

---

200 Mk. f. Umbau sucht Festangest. Ceg. hohe Zinsen. Ang. E 6000 Gst. *

Verloren Gefunden

Mk. 30 Belohng.

der d. Täter, w. **meine Hühner** gestohl. hat, anorbt. Paul Finkenrath, B., Zanellastr. 1a. †

Grünseid. R4256

Damenjacke

Freitagabend verloren. Wiederbr. Belohn. Abzugeb. Fundbüro Elberf.

Paß verloren

An Adresse gegen Belohn. abzugeb. Frau Förster, Remscheid. f8018

Drahthaarhündin

entlauf., weiß mit schwarz. Kopfzeichnung. Wiederbr. Belohn. Wiemann, B., Gr. Flurstr. 20 †

Unterricht

Vereinf. Stenograph

Syst erlernbar in 8 Std. Hon. 6 M. Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28

Kurzschrift, Maschinenschreiben Fernunterricht. Erfolg garantiert. Unverbindl. Aufkl. **Lehrinst. Holmeister Berlin-Steglitz 1/28** a174

Einheits-Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen. Kursus M. 15.- Friedewald E., Kölnerstr. 58. v463

Spanisch gründl. Unterr. i. kaufm. Korresp. d. (Mögl. Spanier.) Ang. B 3647 Bm. †

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein. Ang. E 6016 Gst. v503

Gepr. Baumeister erteilt ardl. Unterricht in **Mathematik und Statik** Ang. E 5912 Gst.

Auto-Eildienst

Vogel's Transporte, Umzüge

O. Denkmalstr. 111 Ruf 520 08. 1849

Eleg. Mercedes, 6—7sitz., Rasedorn, B., Bartholomäusstr. 3, Ruf 59244. 1906

Möbeltransporte d. Schotny, Johannisbg. 6, Tel. 32574. 1606

Selbstfahrer! Tag 10 Mk. Ruf: 376 23. Hunke. Untergrünewaldstr. 21 v297

25711 Mod. Wag., m. u. ob. Fahr versichert. Helbing, E., bei. Rathaus. 1673

22981 Mod. Merc., m. zuv. Fahr. Dearath, A.-Hitlerst 109 1485

56091 4- bis 7-Sitzer Selbstfahrer. Kreps, Heckinghauserstr. 55 210-2b

---

Transporte all. Art billigst. Gust. Lange E., Oberstr. 35. R4234

Fuhren aller Art werd. prompt u. billig ausgeführt. Walter Schmitz, B., Grandenzerst. 21a. Ruf 563 24. f24

Vertreter gesucht welcher für Speditionsfirma laufend Fahrten und Beiladungen in Richt. Hagen und Köln besorgt. (Hoher Verdienst.) **Angebote u. E 837 nur an die Gschft.** c141

Welcher Kleinwag. fährt regelm. f. Fuhren? Preisang. für Stunde unter E 6062 Gst. R4255

Transporte bis 12 Zentn. Sonst. E., Deweerthstr. 113 v21

KAUF UND VERKAUF

vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem

GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal

der bewährten Zeitung Wuppertals für Kleinanzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.

Fernruf 21701 für Elberfeld

Fernruf 57768 für Barmen.

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. **H. Zietzting,** Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 280b

---

Für Eigenheim 2. Hypothek von Selbstgeber gesucht. Angeb. u. E 833 an die Geschäftsst. c379

1-Hypothek 15000 RM. a. Wohnhaus, gutes Objekt, aus Privathd. gesucht. Ang. E 2578 Gst. d6338

8-10000 RM. 1. Hypothek, auf rentabl. 2-Famil.-Wohnh. sofort ges. Ang. B 3704 Bm. d6340

Auf Neubau suche **II. Hypothek, 5000 Mk.** G. Sicherh. günst. Zinsen. Nur aus Privath. Ang. u. E 2585 Gschft. c62

---

1. Hypothek 4—5000 Mk. auf Wohn- u. Geschäftshaus ges. Ang. u. E 6026 Gst. *

Nur von Selbstgeber

sucht rentables Fabrikunternehmen Wuppertals einige tausend Reichsmark zur Finanzierung von Aufträgen. Gewinnbeteiligung zugesichert! **Eilangeb.** unter E 2573 an die Gschft. d. Bl. R4247

---

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch **Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 **Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin** 1657

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 190 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 14./15. August 1937

Vermietungen

Landhaus
in Erpel am Rhein,
10 Zimmer, Obst- und Ziergärten, el. Licht, Heiz., Badeeinricht., Garage z. 1. Okt. zu vermieten. RM. 100.— monatlich. Angeb. u. E 2568 Geschst. f7974

Einfamilienhaus
in bestem Zustand, m. all. Bequeml., m. sch. Ziergarten, in bester Lage (Wohn.-Hammerstein), 11 Zimmer u. 3 Mans., z. 1. Oktober zu verm. od. zu verk. d. Otto Fischbach, Königstraße 118, Tel. 329 76. f8012

Gaststätte
in verkehrsr. Lage Wuppertals weg. Alters d. Bes. zu verm. Für junge, strebsame Fachleute eine sichere Existenz. Erf. Eigenkapital 2—3000 RM. Angebote unter B 3697 Barm. †

Gemüse- und Obstladen
seit über 25 Jahre bestehend, in best. verkehrsr. Lage W.-Elberfeld gelegen, per sofort zu vermieten. f7897
Näh. W.-Elberfeld, Wuppertalstraße 4.

Eckladen
mit Nebenräumen, in dem seit 30 Jahren Lebensmittelgeschäft betrieben wird, ist jetzt oder später zu vermiet. Evtl. mit Wohnung. Anfragen unter E 3902 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Großer heller Eckladen
(3 Min. v. Rath., 6 Schaufenster) evtl. mit 4-Z.-Wohn. ganz od. get. sof. zu verm. Hausverw. Gust. Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Herrschaftliche 7-Zimmer-Wohng.
3. Etage
auch für Geschäftsräume geeignet, per sofort zu vermieten.
Elberfeld, Mäuerchen 3, part.

Abgeschl. 7-Zimmer-Wohnung
nebst Veranda, Bad und Zubehör, bes. schöne Fernsicht, Stadtrand, zu verm. Ang. u. E 9788 an Gst. v3

Schöne 2. Etage, 6 Räume,
2 sonn. Veranden, Gartenstr., 110 Mk. mon., z. 1. 10. od. fr. zu vermieten. Angeb. unter E 6102 an die Geschst. v62

Herrschaftliche Wohnung
Elberfeld, Bremerstraße, 6 Wohnr., Wintergarten, Balkon, Diele, Küche, Badez., Vorratsraum, Mansard., m. Zentr.-Heizg. u. allen Bequemlicht., zu vermieten. — Erwin Stiebing, Elberf., Wiesenstr. 44, Fernr. 204 18. v89

In freistehendem Zweifamilienhaus
in bester, ruhiger Lage Elberfelds ist
Hochparterre
5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Wohndiele und Veranda nebst Waschküche, Speicher und Mans. an solvente, ruhige Dauermieter zu verm. Angeb. unter E 2570 an die Geschst. f7980

In gutem Hause, Adolf-Hitler-Straße 212, Nähe Landgericht, schöne f7961
5-Zimm.-Wohnung
2. Etg., freie Aussicht, mit Badezimmer, Innenklos. u. Veranda, evtl. Mansarde, z. 1. 9. zu vermiet. Näheres Nebenhaus, Furterhof 1, b. Winter od. Telefon 247 58.

1. Etg., 5 Wohnräume,
Badez. u. Küche, B. Parlamentstr. 19, II. 58v

In ruhiger Lage (Hardt) abgeschl. 2. Etage v135
4 Zimmer u. Küche m. Veranda
zu verm. — Ang. u. F 5026 an Gst.

2. Etg., 4 Zim., Küche, Badez., Mans.
zu vm. Näh. Gewerbeschulstr. 15, II. 64v

3 Zimmer, abgeschl. 2. Etg.
zu RM. 55.— sofort zu vermieten. Hebeler, Wall, Ecke Calvinstraße. f8012

Inf. dienstl. Versetz. wird z. 1. 10. die
Neubau-Wohn. Kronpr.-Allee 92, 1.
frei. Küche, 3 Zimm., eingericht. Bad, Zentralhzg. Beste, freie Lage. Näh. Elberf., Kronprinzen-Allee 92, part. *

3-4-Zimmer-Wohnungen
mit Küche und
eingericht. Badezimmer
in Wuppertal-Barmen zu vermieten.
Heimat A. G., Wuppertal
Heimatplan 11,
— Telefon 32900 —
k8003

4 Zimmer, Küche, Bad,
mit allen Bequeml., im Brüller Viertel, z. 1. Oktober zu vermieten. f101
Weyermann, Roonstr. 18, Ruf 363 33.

Brüllerviertel
3 Zim., Küche, Diele, Winterg., einger. Bad, 2 Abtteilr., mehrere sch. Mans., Heiz., sch. Garten, evtl. Garage, ab 1. 11. 37 in Zweifam.-Haus zu vermieten. — Angebote unt. E 5782 Gst. *

3 × 200 □ Meter
gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken in der
Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck
ganz oder geteilt zu vermieten. 173b
Näheres: Telefon Nr. 579 18.

Talsohle (Adolf-Hitler-Str.)
gewerbliche Räume ca. 200 qm sofort günstig zu vermieten. Hausverwalter: Gustav Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlinghs. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl., Barmen. 110b

Sehr gutgehende
Metzgerei,
Umsatz 200 000 RM. jährl., keine Filiale, in Nachbarstadt zu vermieten. Ev. zunächst als Teilhab. Ang., mögl. u. Angabe d. Barmitt. u. E 817 an Gst. f312

Lebensmittelgesch.
zu verm. od. zu verk. Angeb. unt. E 5648 an Gschst. r4230

Zigarren-Geschäft
zu vermieten †
Kerkmann, Bm., Martin-Faustst. 5

Acht. Obst-, Gemüse- u. Lebensmittelgeschäft
m. Einrichtung u. 3 Zim. zu verm. Ang. E 6056 Gst. f7857

Schreibstube.
Weg. Erkr. d. jetz. Miet. soll bestdl. Schreibst. möbl. sof. verm. w. zu erst. A.-Hitlerst. 153, v. r. Büro f. auch f. and. Zwecke gem. werd. f7919

Laden Bredde 3, m. Wohn., jetzt Friseurgesch. N. Germanenstr. 9 165b

Ladenlokal
m. Einr. u. Htzim. in allerbester Geschäftsl. d. Berlinerstr., an Spezialgeschäft zu v. Ang. E 5877 Gst. *

Ladenlokal
in g. Geschäftslg. mit od. ohne Hinterraum sof. oder später zu vermiet. Ang. E 5970 Gst. *

Laden u. 3 Zim.,
42 qm, bis St. Schubg. Müller, Ewaldstr. 6. *

Ladenlokal
m. Hinterz. 40 qm, für Tapeten oder Kurzwaren, zu v. Steinbeck 38. *

W.-Elberf., Nähe Hauptbahnhof,
in gut. Wohnhaus 2. Etage, f7914
7 Räume
mit o. ohne Mans., m. Heizg., Badez., Ver., Gas, Elektr. zum 1.10. zu vm. Telephon 255 46

7-Zimmer-Wohng.
einschl. Badez., 1. Etg., Mittelpunkt, zu vermiet. Näh. Calvinstr. 15, II.

6 Zim., 2. Etg.
für 55 RM. z. v. Germanenstr. 21. †

Nähe Land- und Amtsgericht Elb., in best. Hause u. schöner Lage, †
1. Etg. 6 Räume
Vorratsr. Badez., Erker, Ver., Inn.-Klos., Gas, el. Lt. u. sonst. Bequeml. 1. 9. od. sp. zu v. Näh. U.-Barmen, Hesselnberg 61, pt.

6-Z.-Wohng.
sof. zu vermieten, Möbl. W.-Barm. Kleiner Werth 54 4838

In Einfam.-Haus Oberbarm. schöne
6-Zimm.-Wohn.
m. groß. Winterg., part., ev. auch get. in 4 u. 2 Z., sof. Ang. E 5975 Gst. r22

5 Z., 2. Et.
Mans., Speisek., Ver., Badez. m. Innenkl., 1.10. 37 zu verm. Barm., Schönebeckerst. 18. 181b

Etage, 5 Räume.
Neue Nordstr. 17, II 1624

B., Albertstr.
5 Z., Küche, eing. Bad, Et.-Heiz., in gut. Hause zu vm. Mietpr. 85.— Kosten lose Ausk. durch:
Adam Maurer,
Makler, B., Emil-Rittershausstr. 4, Gear. 1850, R. 52406 r25

Elb., Wormser Str. 33, Erdg.: Abgeschlossene
5-Zimm.-Wohn.
für 52.— RM. monatl. zu vm. Bes. Montag. morgen von 10 bis 11 Uhr. b355

5-Zimmer-Wohnung
Straßburgerstr. 29, 1. Etg., zu verm. Näh. Straßburgerstr. 35, b. Euschen. f7933

Wichl Am 1. 10. 1 Etage z. vm., 5 R., kompl. Gasbadez., Heiz., Balkon, gr. Gart. 60 M. Bick, Wichl. u270

5 Zimmer
I. Etg. m. Mans. z. 1. 10. z. verm. E., Westfr. 140. R8011

4-3.-Wohn.
im Zentrum mit Heizung u. Baderaum. Tel. 379 80 R4240

Abgeschl. R4252
4-3.-Wohng.
Gas, El., Veranda, kl. Hof, zu verm. Nähe Landgericht. Mietpr. 39 RM. Ang. E 6061 Gst.

Herrschaftl.
Part. 4 Zimm.
mit Dopp.-Mans., Preis 46 Mk. — Herbeck, Aue 15. f7960

Mod., abgeschl., son. 4-Zim.-W., 1. Et., m. Badez., Innenklos. u. a. Bequemlichk., z. 1. 10. 37 zu verm. Näh. B. Lutzenseitstr. 63, II. Besichtig. vormitt. 183b

4-3.-Wohn., kl. rub. Hse., 2. Etg., E.-B.-Hanemannstr. 30/4, vm. Näh. J. Nocaetier, B., Oberdörnen 73, Ruf 56036. †

Helle 1. Etage am Stadttheater,
4 Z., Küche, Badeanschl., 1 Mans., 1. 9. od. 1. 10. z. v. Ang. E 5386 Gst. v299

4 schön. gr. Zimmer
m. gewerbl. Räumen od. 2×2 Z. (auch Raum für Kleinauto verb.) zu vm. Hellweg, E., Wolkenburg 11 f7972

Worringerstr. 78
1. Etg., 4 gr. Z., Innenklos., Bad, Heizung, z. 1. 10. *

4 kl. 1 Zim. Erdg.
zu vm. Mietpreis 28.— RM. Näh. Tückmantel, W.-E., Luisenstraße 64 71v

Nähe Loh
Im modernen 2-Familienhause
4 Zimmer, 1. Etg.
m. Bader., groß. Balk., Heizung u. Manz. in fr. Lage 1. 10. zu verm. † Telef. Nr. 572 09.

Schöne Wohn. 3 Zimm., Küche
u. Badeeinr. mit Innen-Klosett u. Heizung zu verm. Ba., Borkumerstr. 30, II (Paradest.) Besicht. 2—7 Uhr. Näheres part. †

Elb., Mainzer Str. 30, III
3-Zimm.-Wohn.
für 31.40 RM. monatl. p. 1. 10. zu verm. — Bes. Montagmorgen von 11 bis 12 Uhr. b355

3 od. 4 Zim. (Mans.)
z. 1. Sept. od. 1. Okt. z. vm. Möhle B., Kl. Werth 54 4839f

3., oder 4-Zimm.-Wohnung †
in Einfh. an den Anl. zu vm. Ang. B 3677 Gst. Bm.

Haan
Abgeschl. Etage,
3 Zimmer, Küche, Mansarde, Diele, Balkon, Heiz., Bad etc., beste Wohnlage, per 1. 10. 37 zu verm. f148
Karl Bracht, Haan Königstr. 10.

3 Zim., Küche
abgeschl. Wohng., Kölnerstr. 69, 1. Et., sof. zu vm. durch Beyermann, Roonstr. 18, Ruf 36333 1101

3 Zimmer, 1. Etage
Heinrichstraße 15, zu vermiet. r4215
Näher. Tel. 227 87

3. Etg. 3 Z., Küche, Diele, Bad, Innen-Kl., Ver., Abteilr., Heiz. m. b. Fernsicht 1. 10. zu vm. B., Gronaustr. 66, pt. †

Tauschwohnung.
3 Zim. 3 Et., El., G., W., Fischertal Nr. 36, geg. 2 Zi. †

Abgeschl.
3-Z.-Wohng.
1. Etg., Hauptstr. Haan, per 1. 10. zu vm. Näh. Filiale Haan 20. f148

Adersstraße
Abg. 3-Zi.-Wohn. 1. Etg., mit groß. Mans. zum 1. 9.* Ang. E 5531 Gst.

Schöne abgeschl. 3-Zim.-W., 2. Etg., m. Bader. u. Zub., per 1. 9. o. 1. 10. zu verm. Becker, Neuenhoferstr. 266.*

Abgeschl. 3-Zim.-Woh.
zu verm. Näh.: Tankstelle Aue 27. *

Schöne 3-Z.-W.
2. Etg. sof. zu v. Engelmann, Elb., Neviandtstr. 53. f7984

3 3. Mk. 30.—
1. St., renov., m. Gas, El., Wt.-Br. abgeschl. H., Lindwigstr., a. kl. Fam. od. alt. Ehep. sof. od. spät. zu vm. Ang. E 6051 Gst. f8006

3 Mansardenz.
zu vm. Südstr. 2, Grimberg. f8005

Abg. 3-Z.-Wohn.
m. 1 Speich. 1. 10. zu vm. Winter, B., Gronaustr. 38. 4841f

Abg. sonn. 2. Etg., Neub.
3 Z., Bad, Innenklo., Elektr., Warmkl., u. all. Bequeml., 1. 10. z. v. Groß, B., Futterstr. 12. †

3 Btrs., Oberb., sof. Ang. B 3696 Bm. †

3 schö. gr. Zimm.
abgeschl. II. Etg. zu verm. E., Deweerthstr. 45, part. R7857

3-Zimmer-Wohnung
1. Etg., Bad, Kochküche, 48 Mark, sof. zu vermieten.
Gemeinnützige Bau- u. Siedlungs-Genossenschaft,
W.-Vohwinkel, Goethestr. 43a. c62

3-Zimm.-Wohn. m. Kochküche u. kpl. Bad, pt., sof. zu vm. Näh.: Sonntag v. 11—12: Am Unterbarm, Friedhof 50 bei Peße. r20

3 schöne Zi., II., sof. zu vm. Näh. Kölnerstr. 57, II. v235

3-Zim.-Wohng.
abgeschl., el. L., Gas, Wass. Preis 36.— sof. zu vm. Näh. E., Wirkerstr. 3.*

Schöne, abgeschl.
3-Z.-Wohng.
3. Et., RM. 35, p. 1. 9., Griffenberg 5, an d. Blücherbr.*

3 Zim., III. Et., in der Südst. Elberfeld zu verm.* Ang. E 6001 Gst.

Mod. 3-Z.-Wohn.
abgeschl. m. Badezim. sof. od. spät. zu verm. Barm., Rödigerstr. 61. *

In unser. Hause W.-Elberf., Hochstr. 52, wird am 1. Sept. 1937 eine
3-Zimmer-Wohn.
frei (Altbau). Auskunft im Lad. der Bergisch. Lebensmittel G. m. b. H., Norddeutsche Aktiengesellschaft für Grundbesitz u. Beteiligung, Bremen Grundstücksverw. Wuppertal, f7985

3 Mansarden,
1 Raum davon klein, abgeschl., m. Gas, Elektr. und Wass., 1. gut. Hse. Mittelp. a. südl. Lage. Ang. E 5994 Gst. *

Adersstr. 30
2. Etg., abgeschl. 3-Zim.-Wohn., m. Kochnische, Bad, Innenklos., z. 1. 11. zu verm. Näheres Sophienstr. 16, pt. T1140

Abgeschl. R4248
2-Zim.-Wohnung
mit Wass., el. L., Anschl. für elektr. Herd, kein Gas, Miete 25.— M., p. 1. 9. od. später z. vm. Näher. b. Dröde, E., Böckel 9, IV.

2 Zimmer p. 1. 9. zu vm. Schwartz, Flensburgerstr. 19 R4246

2 8. u. 1 kl. 8., 3. Etg., m. abgestellt. in rub. abgeschl. H., z. 1. 10. z. v. Meiere 28.— Ang. K 200 Fil. B., Ad.-Hitlerstr. 485. 1698

2 Part.-Zim., vorzügl. f. Büro zweckgeeignet. 1699 Bm. Lotherstr. 8. Telef. Nr. 503 68.

K., 2-Zim.-Wohng.
E., Brunnenstr. 4, 1. Etg., Wasser, Gelär., Waschk. usw. Mon. 18 M. z. vm.
Erwin Stiebing,
E., Wiesenstr. 44, Tel. 204 18. v22

Selten schöne, separate Wohnung
2 Z., kl. Küche
Terrasse, in Einfam.-H. (Springen) m. Fernheizg. an alleinst. D. o. H. Ang. B 565 Bm. †

2- u. 3-Zim.-Wohn.
zu v. Ang. L 765 a. Fil. Langerfeld 241—7b

2-Zim.-Wohnung
in bess. Hause an alt. Dame od. Fräulein sof. zu vermieten. Näh.:
Nagel
Ba., Sternstr. 80. f996

2-3.-Wohn.
Gesundbrunnenstr. 29, part., ab 1. 9. zu verm. Ang. unter E 2581 an Gschst. f8000

Sonn. 2-Z.-Wohn. 1. Etg., abg., in gt. Hse. in Wichl. an 1 od. 2 Pers. bill. zu vm. Ang. B 514 Gst. Barm. 4743a

2 Parts. a. rub. L. E., Höhsten 44. R4257

2 Zimmer, Elbf., Bellealliancestr. 15. *

2-Zimm.-Wohn. m. Heizg. u. Bad in rub. Hse. zu v. Ang. B 3640 Bm. †

2-3.-Wohn., part. an alt. Ehep. od. einz. Dame sof. zu vm. Besicht. 1. od. 3. Etg., rts. B., Albertstraße 45. e216

2 Mans.-Zimmer
mittelgr., durchgeh. mit G., B., E., an alleinst. Frau od. Frl. sof. zu vm. Näh. u. Besicht. v. 12—14 Uhr: E., B.-Hanemannstr. 46 Eck. Ruf 243 54. f7883

2 kl. Speicherzim. m. Garten 10 Mk. E., Simonsstr. 69 *

An alleinst. Pers. 2 B., 1. Et. Karlshaus, U. Grünewaldst. 11a *

2 sch. Zim., 2. Et. m. Mitb., z. 1. 9. 37 z. v. Miete 25. Ang. K 199 Fil. B., Ad.-Hitlerstr. 483. †

2-3.-Wohng.
B. Ern. emit 14. Näh. b. Schmitz Bel. nach 6 Uhr. Emiemit. 140 4834f

2 schöne helle Zim.
an alleinst. Frau sof. zu v. Engelmann, Elbf., Neviandtstraße 53a. f7984

2 kl. sonn. Zimm. mit Gas, B., El., monatl. Miete 14 Mk. z. v. Näh. E., Gesundheitstr. 27a Hinterhaus. R8013

2-3.-Wohng.
parterre, Näh. bei A. Zimmermann, W.-Elbf., Markomannenstraße 38 f7877

2 mittelgr. 8., l. abgeschl. H., Nähe Marienstr. lo. 2 Pers. Ang. E 6024 Gst. *

2 gr. Zimmer
G., W., E. Waschk., z. 1. 9. zu vm. Volt. 29, Barmen, Pannewiese 7, 1. f7999

2 Mans., nur an rub. ält. Leute zu v. Näh. Wuppermannstr. 22a. 74v

2 kl. Mansd. in rub. H. a. 1. 9. z. 1. 9. Hombüchel 15, I. *

2 schöne Mans. in Zweifam.-Haus an alleinst. Dame z. 1. 10. zu vm.* Ang. E 5794 Gst.

In Unterbarmen
2 schöne, große
Mansarden
mit elektr. Licht u. Gas z. 1. 9. oder später an alt. Ehepaar od. alleinst. Fräulein zu vm. Angeb. u. B 509 an Ges. Barmen. 4829f

2 kl. Speicherzim. G., W., E., per 1. 9. Gbd. Feldstr. 20, IV, 2× kl. *

Cronenbergerstr. 144 1 Zimmer zu v.*

Sonn. leeres Zim.
4×5 Mtr., evtl. Bad u. Gartenben., Barfuschstr., an alt. berufst. Dame sof. od. sp. zuv.† Ang. B 3592 Bm

Kl. Zimm. 1. Etg. (Wrede) a. rub. M. Ang. B 5600 Bm. †

1 Einzels., Mans. sof. zu verm. B., Casselstraße 45. †

18.-2. Et. a. rub. D. E., Marlenst. 46, p. *

Leer. Zim. zu vm. Wertstraße 37. †

Kl. Mansarde
5. 9. od. spät. an anst. Fr. o. Frl. E.-R. Fridrchst. 34. Näh. pt. b6335

1 leeres 8. Nähe Hauptbahnh. z. v. Ang. E 5958 Gst. *

1 Zimmer in bess. Hause zu verm. Schriftl. Ang. u. E 6058 Geschst. f8016

G. 1. Zimmer. Kolk 20. 3. Etg. v388

Schön., groß. 8. an alleinst. Pers. zu v. Imhoff, B., Sonnabendstr. 54. †

Einzelzimmer
mit fließ. Wasser, Gas und Elektr., 1. Etg. gel., i. bess. Hause per sof. an berufstätig. Herrn od. Dame zu vm. Besicht. ab Mont. v. 5—7 U. nachm. Näh. Deweerthstr. 119b. Elbf., Nähe Hofkamp. f7897

Sch., gr. Zim. m. Gas und Strom, Schönebeckerstr. 3, b. Ang. B 3629 Bm. †

Schön. 1. Zimmer (Ba.-Rieseltb.) † Ang. B 3687 Bm.

2 Z. m. G. u. L. sof. Ang. E 5914 Gst. *

Großes leer. Zimm.
an alleinst. Dame. Ang. E 2587 Gst. f7826

Hintern. Wirkerstr. 3
gewerbl. Raum, ca. 40 qm, sof. billig zu verm. Näheres Stöcker, Gartenstr. 52, Tel. 261 53. *

3 schöne Kontor- o. Lagerräume
part., 2 Eingänge, zu verm. Kleuker, E., Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. v32

Wesendonkstr. 23
an der Hofaue:
2 helle Büroräume m. kl. Lager und Heiz. sof. zu vm. Näh. b. Breunig. v215

Sehr schöne
helle Räume,
W.-B., Bertinerstr., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., p. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6, Tel. 56125 258b

6-700 qm
hell. gewerbl. Raum Mittelp. d. Stadt, mit Licht, Kraft u. Heizg. sof. zu vm. Näh. Tel. 259 71. f671

Halle
m. Boden f. Autobrauche, auch jed. and. Zweck, Bm., Mitte zu verm. — Ang. B 3667 Bm. 186b

Gew. Raum, 30 qm, el. L. u. Kr., E., Lauentalstr. 25, II *

Schneider-Werkstelle
groß, mit Büro u. Lager zu v. Hubernagel, Elb., Hofaue 21. f7902

Garage frei
mit all. Bequeml., E., Barmerstr. 52 R4229

Garage frei
bequeme Auffahrt, Waschvorrichtung, Jäger, Bm., Schloßhof 5, Ruf 570 07 185b

Autogaragen
am Arrenberg zu vermiet. Näh. E., Simonsstr. 33, I. f7992

Mietgesuche

Suche Fabrik
mgl. Shed zu mieten od. zu kaufen. Größe 500—600 qm, dazu ca. 800 bis 1000 qm
Grundstück
unbebaut. Ang. u. B 3661 Barmen. 4755a

Einfamilienhaus
od. größere
herrschaft. Etage
zwecks Untervermiet. v. seriöser Dame z. 1. 9 ges. Ang. E 5644 Gst. f8006

Kl. Haus
mit wenigstens 8 Räumen, Gas u. Elektr. zu m. ges. Nur Elberfeld. * Ang. E 5781 Gst.

Acht., ord. Ehep., 2 Pers., sucht * kl. Haus od. 3 Z. Umg. Uellendhirtst. Ang. E 5851 Gst.

7 Zimmer, mögl. m. Ver. v. kleur. Fam. u. sich. Mietzahl. gesucht. * Ang. E 5997 Gst.

5-6 Zim.
mit Bad, Speisezim. u. mögl. Garage z. 1. 10. Ba.-Mitte gesucht. Ang. B 516 Bm. 219b

5-Zimmer-Etage
abgeschl., m. Baderaum, Veranda u. Speisezi. z. 1. 10. 1937 gesucht. Ang. u. E 5892 Gst. *

5 Zimmer, * mögl. m. Ver., v. klein. Fam. und sich. Miete ges. Ang. E 5996 Gst.

Acht. Ehep. sucht z. 1. 10. *
4-5-Zimm.-Etage
mit Bad u. Nebengel., in ruhig. Hause. Außenbezirk bevorz. Angeb. u. V 62 Fil. Vohwink.

Sonnige 4—5 Zi. m. Ver. gesucht † Ang. B 3673 Bm.

4 Zimmer, Bad
u. Heizg. z. 1. 10. od. 1. 11. gesucht. Ang. mit Preis u. B 3632 Barm. †

Ger. 4-Z.-Wohng. Nähe Oberb. oder Langerf. ges. Pr.-Ang. B 3630 Bm. †

4-Zimm.-Wohn. z. 1. Okt. ges. Prs.-Ang. E 5899 Gst. *

4 Z., Küche, Bade., mögl. Heizg. Nähe Königstr. v. Ehepaar (2 Pers.) ges. Ang. E 5992 Gst.

3—4-Zim.-Wg. m. Bad i. bess. H. p. 3 erw. Pers. ges. Preisangeb. unter E 5799 Gst. *

3-od. 4-Z.-Wg., 1. u. 2. Et., f. alt. Dame, mögl. Nähe Mittelpunkt. Ang. B 3633 Barm. †

Beamter, alleinst., 3—3½-Z.-Wohn. im Elb. i. abgeschl. H. u. Etg. Nähe Königstr. ges. Ang. B 3634 Bm.

2-Zimm.-Wohn.
auf bersetb. Etg. od. im selb. Haus z. 1. 10. Ausk. Ang. E 5962 Gst. *

Tüchtiger Wirt
Küchenchef
schuldenfrei, kautionsfähig, noch Inhaber eines Lokals, sucht für bald bürgerl. Wirtschaftslokal zu übernehmen, gleich, wo. Erbitte Angeb. unt. E 6060 an die Geschst. R4249

Gutgehende Metzgerei
(mit mindestens 2—3 Schweinen Kontingent) mit 2—3 Wohnräumen zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ang. unter E 5976 an die Geschst. d. Bl.*

Moderne 5-Zimmer-Wohnung
m. Bad, Ver., mögl. Zentralheiz., im Süden der Stadt gesucht. Angebote unter E 5884 an die Geschst. d. Bl. *

4 Zimmer
k. Küche, Bad, Heiz., eventl. Warmwasser, Balkon, Mädchenzim., mögl. m. Garage, von 3 erw. Pers. i. gut. Wohnlage Wuppertals z. 1. 10. ges. Angeb. unter E 5983 Geschst. D6359

4-Zimmer-Wohnung
oder 3-Zim.-Wohn. u. 1 Mans.
Küche, Bad, Balkon, von alleinsteh. Ehepaar sofort od. später in Barmen gesucht. Angeb. u. B 3652 Barmen. †

Achtung!
Suche per sofort oder später in Wuppertal zwei schöne Geschäftsräume nebst mod. 4-Zimmer-Wohnung für 3 erwachs. Personen. Nähe Bahn od. Post bevorz. Ang. u. E 5980 Gschst. *

Südstadt! Ja. Ehepaar, i. Mietz., f. z. 1. 10. 3-Zimmer-Wohnung, eventl. m. Bad. Angeb. unter E 5904 an die Geschäftsst. *

3 Zimmer und Küche, Baderaum
mögl. Innenkl., z. 1.10. ges. Ang. m. Preisangabe u. E 5923 an Gst. *

2 Zimmer und Küche
abgeschl., für sof. od. bald v. alleinst. Dame ges. Nur gutes, ruhiges Haus. Preisangebote unter E 5872 Gst. *

Junges Ehepaar sucht z. 1. 10. od. früher in Barmen
3-4-Zimmer-Wohn. m. Bad
u. Veranda, i. gut. Hause und freier Lage, am Rande d. Stadt. Neubau bevorzugt. Ang. u. E 824 Geschst. f291

Acht. Dame sucht z. 1. 10. abgeschl.
3-4-3.-Wohn.
Sich. Mietzahler. Ang. m. Preis u. E 2589 an Gschst. R4245

Aelteres Beamten-Ehepaar sucht *
3—4 Zimmer
m. Badez. u. Ver., in rub. Lg. Wuppertals, in gutem Hause. Ang. V 61 Fil. Vohwinkel.

Sonnige 4751a
3½-4½-Z.-W.
mit Bad, mögl. Zentr.-Heiz., zum 1. 10. oder später ges. Beßler, Ad.-Hitler-Str. 561.

Pens. Beamt.-Ehepaar z. z. 1. 10. in Elbf. 3½—4-Zi.-Wohn., mögl. nicht Stadtmitte.* Ang. E 5864 Gst.

Pens. Beamter (2 Pers.) sucht sofort od. später eine * 3-Zimm.-Wohn. in d. Nordstadt. E. Ang. E 5859 Gst.

3 Z. u. Kü. od. 2 Etg. ev. m. Ver., i. Elbf. 1.10. ges. Ang. W 628 B., Weitkotterst. 146 †

Acht. Ehep., Rentner, f. 3 Zimmer, 1. 10. i. Mittelh. † Prsang. B491 Bm

Beamten-Witwe, f. 3-Zi.-Wohn. (El. Licht, Gas, Waschk.) Ang. E 5546 Gst. *

Ehepaar, rub., f. abg. 3-Z.-Wohng. Ang. E 6002 Gst. *

Beamter (2 P.) z. 1. 10. 37 schöne
3-Zimm.-Wohn.
mögl. Nähe Arrenb. Ang. m. Pr. u. Lage u. E 5861 Gst. *

Pens. Beamt. sucht 3 Z. m. Mans. o. 4 Mans. mgl. Südst. Prsang. E 6028 Gst.

Alleinsteh. ältere Dame, Beamtin, sucht Nähe Brüller Viertel die Elberfeld-Grenze
3-Z.-Wohn.
m. Bad, Mansarde u. Garten. Ang. B 526 Gst. Barm. 4774a

Sich. Mietz. sucht abg. 3-Z.-Wohn. m. Gas, Gleltr. * Ang. E 5544 Gst.

Kl. Fam. f. ger. 3-Z.-Wohn., evtl. geg. Verricht. von Hausmeisterarb. o. Sauberh. v. Trepp. od. Büro. Ang. u. E 5903 an Gst. *

Beamter (Brautpaar) sucht 3-Z.-Wohn., 1. Obg. Hse., sof. od. 1. 10. Ang. E 5917 Gst. *

Kl. 3 u. 2 Zim., evtl. Mans., in Elberfeld gesucht * Ang. E 5913 Gst.

3 Mans.-Zimmer sucht sich Mietzahl. in W.-Vohwinkel. Ang. E 5911 Gst. *

Ehep. mit 10jähr. Töchterchen sucht p. sofort od. spät. 3 Zimmer Nähe Steinbeck. * Ang. E 5906 Gst.

Sch. 3-Zim.-W.
v. r. Ehep. in r. Hse. ges. 2. Mietz. Ang. B 3654 Bm. †

Fam. 3 Pers., f. ger. 3 Zimmer auf. Südst. o. außerhalb, ev. kleines Wohnh. m. Aufaufsrecht. Ang. E 5989 *

Alleinst. bess. Ehep. sucht abg. 3-Zim.-Wohn. m. Innenkl., i. gut. rub. Hse. Ang. E 5797 Gst. *

Rub., sich. Mietz. sucht zum 1. 10. (evtl. 15. 9.)
3-3.-Wohn.
mit Mans. od. Abstellr. oder 4-Z.-Wohn. Preisang. u. E 5919 Gschst. 2556

Alleinst. Dame sucht 2 Zim. u. Küche, abgeschl., z. 1. 10., ev. früher. Preis-Ang. E 5910 Gst. *

2 u. 3 Zimmer m. El. v. kl. Familie zu miet. ges. Ang. E 5893 Gst. *

Suche ich, 2—3-Z.-Wohn. Sich. Mietz. Beckmann, Barm., Bartholomäusstr. 8 †

2—3 Zimmer in U.-Bm., Nähe Hirschstr., ev. auch Klute-Rondorferstr. mgl. m. Gart. ges. Ang. B 3648 Bm. †

2—3 Zimmer
mit Gart., v. äl., pens. Ehep. ges. Evtl. auch kleines Häusch. mit mehr Zimmern. Ang. u. E 5971 Geschst. •

2—3-Zimmer-Wohnung
v. Brautpaar (sich. Mietzahler) sofort gesucht. Angeb. u. Telef. Nr. 520 08 od. B 3670 Bm. 4832f

Jg. Ehep. s. schö. 2—3 Zimmer in ruh. H. Nähe Oberb. od. Langerf. Ang. R 763 Fil. B., Berliner Str. 62. †

2—3 Zimmer v. Frau m. 10j. Sohn gesucht. • Ang. E 6023 Gst.

2 Personen suchen 2—3 Z. m. E., G., W. ev. kl. Garten Ang. B 3636 Bm. †

2—3 Zim. von jg. Ehep. p. 1.9. o. 1.10. ges. Ang. a. E. Mey, E., Wiesenstr. 131. •

Sofort oder 1. 10 **2-od. 3-Zim.-Wohn.** am Rande v. Elb. in ruh., abgeschl. Hause, mögl. mit Garten ges. Zahle Miete voraus. • Prsang. E 5829 Gst.

Berufst. Dame s. kl., abg. 2- od. 3-Zim.-Wohn. Ang. u. E 5977 Gst. •

Jg. Ehepaar sucht für sofort • **2- od. 3-Z.-W.** in ruh. Lage, mgl. m. Heizg. u. Bad (Nordstadt). Ang. u. E 832 an Gst.

2—2½ abg. Zim., Elb. od. Barmen, sucht ält. Ehepaar. Miete im voraus. Ang. E 2567 Gst. •

Ruh. sich. Mietz. sucht geräumige **2—2½-Z.-Wohn.** Ang. B 3656 Bm. 4822f

Brautpaar sucht per 1. 9. • 2—2½-Z.-Wohn. Sich. Mietzahler. Ang. E 5967 Gst.

Mod. 2—2½-Zim.-Wohn. i. Ztr. leer od. möbl. ges. Pr.-Ang. E 5541 Gst. •

Alleinst. Ehep., sich. Mietzahler, sucht 2—2½-Zim.-Wohn. Ang. E 5999 Gst.

Brautp. beide berufstät. s. schöne 2—2½-Z.-Wohng. Nähe B. Schlachth. Ang. B 3610 Bm. †

Berufst. alleinst. ältere Dame sucht 2 Zimmer. Ruhige, sich. Mietzahlerin. Preisang. E 5792 Gst.*

Beamter s. per 1. 10. schö. **2-3.-Wohnung** mögl. m. Kochküche (Stadtrand) r4232 Ang. E 5995 Gst.

Jg. Ehepaar sucht zum 1. 9. 37 2-Zimm.-Wohn. Ang. m. Preis u. E 5960 an Gst. •

Allst. Wwe. s. 2 Z. Ang. E 5993 Gst. •

• 2 Zimmer sucht berufst. Ehep. z. 1. 10.37. mögl. Südstadt od. Zentr. Elb. Ang. E 5965 Gst.

Jg. Ehepaar sucht 2 Zimmer in ruhig. Hause. Ang. E 5785 Gst. •

Beamter sucht z. 1. 9. 37 od. spät. sch. 2-Z.-Wohng., ev. Kochk. u. Bad Ang. E 5959 Gst. •

Einzelperson sucht 2 Zimmer in Elb. od. U.-Ba., evtl. auch mit Heiz. • Prsang. E 5887 Gst.

Ehepaar sucht • 2 Zimmer in abgeschl. Hause. Ang. E 5788 Gst.

Alleinsteh. ältere Frau sucht **2-Zim.-Woh.** in Elberfeld. Angeb. E 5982 Gst.•

Alleinst. Ww. sich. Zahler, s. 2 Zim. in ruh. Hause. • Ang. E 5926 Gst.

Jg. Ehep. s. schöne 2 gr. od. 2½ Zim. in g. Hse. Ang. u. B 3679 Gst. Bm. †

Schöne 4842f **2-3.-Wohn.** sucht alleinst. Dame per sof. od. 1. 9. Nähe Schlachthof Barmen. Ang. u. B 3681 Gst. Bm.

Abgeschl. 2-Z.-W. für sof. od. 1. 9. gesucht. Sicherer Mietzahler. Prs-Ang. E 5974 Gst.

Jg. Ehepaar sucht 2-Zimm.-Wohn. in ruhig. Hause.† Ang. R 765 Fil. B., Berliner Str. 62.

Rentenempf. sucht 2 groß. Z. i. frei. Lage, z. 1. 10. † Ang. B 3688 Bm.

Alt. Ehep. s. Mietz. f. 1. 10. 2-Zim.-Wohn. in Barm. Ang. B 3659 Bm. †

Eisenbahner sucht 2-Zimmer-Wohn., a. Neubau, z. 1. Okt., a. s. Südst. Ang. E 5918 Gst. •

Allst. Ww. s. 1. 10. R. 2-Zim.-Wohn. in ruh., abg. Hse. Ang. B 3702 Bm. †

Berufst. Frl. sucht für sof. od. bald i. Stadtmitte Elb. 2-Zimm.-Wohn. Angeb. mit Preis u. E 5898 Gst. •

Berufst. ruh. Dame sucht z. 1. 10. sch. 2-Zimm.-Wohn., evtl. auch Mans.* Ang. E 5920 Gst.

Brautp. s. p. 1. 9. 2-Zimm.-Wohn. Sich. Mietzahler.† Ang. R 766 Fil. B., Berliner Str. 62.

2 sch., sonn. Zim. v. berufst. D. p. sof. od. bald ges. Sich. Mtz. Ang. E 5775 G. *

Beamtenwitwe s. 1. 10. 2 Z. N. Oberb. Ang. an Boß, W. Wichl., Elberfst. 49. †

1 großes Zimmer od. and. Raum zum Unterstellen v. Möbeln z. 1. 9. in Barmen gesucht. Näh. in Gst. f73 r35

Ruh. allst. Mieter sucht 2566 **1 od. 2 leere Zim.** im Mittelp. Elb., mit Licht u. Wass. z. 1. Sept. Ang. u. E 6107 a. Gst.

Berufstätig. Dame s. in Elb. 1—2-Z.-W., möbl. oder u. m. Heizung in nur gutem Hause. Ang. u. E 2371 Gschst. 4835f

Ges. z. 15. 9. od. 1.10. 1 o. 2 kl. Z. w. G. u. W vorh. Nähe Völkl.-Str. Ang. B 3658 Bm. †

Leeres Zim. ges. Ang. E 5985 Gst. •

1 gr. od. 2 kl. Z. in Mittelbarm. v. einer Pers. ges. † Pr.-Ang. B 3649 B

Wwe., berufst. s. 1 gr., sonn. Zim. in bess. Viertel. • Ang. E 5878 Gst.

Alleinsteh. Frau, berufstätig sucht 1 Zimmer Nähe Bahnh. Elb. Ang. E 5990 Gst. •

H. gew. Raum m. L. u. Kr., 40 b. 50 qm. Nähe Lukasstr. z. m. ges. Ang. E 5969 Gst. •

Kleiner Raum, 60-70 qm, f. Bandstühle, Stadtgrenze Wuppert. gesucht, mögl. m. 3-Z.-Wob. Ang. R 764 Fil. B., Berliner Str. 62. †

Shed f. Bandstühle zu mieten gesucht. Angeb. u. B 527 an Gst. Barmen. 4773a

Möbl. Zimmer

Wohnw.-Hammerst. Wohn- u. Schlafz., fl. W., el. L., Heiz., möbl. od. unmöbl. Ang. E 2562 Gst. b6342

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz., evtl. Badbenutz., zu v. W.-Hammerstein.• Ang. E 5849 Gst.

Sch. möbl. Z. m. vollst. Kochg. a. berfst. Da. od. Ehep. sof. in Neviges z. v. Nikolaus Brockoner, Neviges, Rosenstr. 5. f249

Elberfeld:

Adersstraße 25: Möbl. sonn. Mans., elektr. L. (Klaucke) b213

Baustr. 61, II, rechts Gemütl. möbl. Z. an Berufst. z. v. b72

Bankstr. 6, I: Gut möbl. Z. m. 2 Bett. sof. f8004

Bellealliancestr. 5, 2. Etg.: Möbl. Z. mit od. ohne Verpflegung sof. z. v. •

Bergstr. 23, I: S. möbl. Zimmer. •

Frit. Beethovenst. 1 Sonniges Zim. •

E., Espenstr. 22, I. Gr. gut möbl. Zi., fl. W., Schreibt. f7956

Gesundheitstr. 9, II. Behagl. möbl. Zi. b537

Gesundheitst. 99, II Mö Z., fl. Wss. Tel. r4183

Gesundheitst. 14, I: Gut möbl. Wz. m. fl. W. f. 1 o. 2 Pf. N4095

Grifflenberg 20: Möbl. Wohn-Schlfz. sof. an 1 o. 2 H.•

Harmoniestr. 13, I: Sch. Schlafst., el. L. Kochg. sep. Eing. 3.50 b81

W.-Hanemannst. 59 Wolf: Schö. möbl. Z. b305

W.-Hanemannst. 80 Einz. Wilhelmstr. Möbl. Zimmer, Klein, 1. Etg. •

Hellerstraße 2, I: Groß., sonn. Zi., gut möbl., a. bess. berufst. Hrn. od. Dame per 1. 9. f7904

Herzogstr. 25, I, l.: Mod. Z. Couch, Schrbt., Ztrlh. Bad fließ. W., a. d. H. bill. b216

H.-Göringstr. 6, II: Hübsch möbl. Zi., 2 Betten. •

Hochstr. 40, III: Schlfst. f. ord. Mdch. o. Mann ev. a. v. Kost •

Am Hoffkamp 22, Dickel: Möbl. Z., 1 o. 2 W., Klav., Kochg. b123

Hofaue 91: M. Z. mit Kochg. Müller.

Höchsten 28, pt.: Sch. m. Z., Elstr. b237

Island 11, II., Laden: Mbl. Z. f. 2 Pers., Kochglh. b281

Johannisberg 2: W.- u. Schlfz. (2 B.), Wass. Gas, Et. •

Kampst. 20, I: Möbl. Z., m. od. ob. Pens.

Kieselstr. 48 p. W.- u. Schlafz. Rd. 30 ev. Pens. b236

Kipdorf 90, Ecke: Schön möbl. Zim. b167

Klotzbahn 30, III, l. Frdl. Z. a. Rathaus b161

Königst. 30, I: M. Z. Wert. Wass., Herd. b345

Königst. 72, II Frdl. u. saub. möb. Mfz. i. bess. H. el. L. Kochg. b211

Königstr. 132. Tel. 35 969: Z. herrsch. H., gr. u. kl., gut möbl. Zim. fl. W., Brausen, Küchenben., ev. tlw. Verpfl. f8019

Königstr. 148: Gut möbl. Zimmer m. Couch und Zentralheizung z. v. •

Lederstr. 12, part.: Sch. möbl. Zim. •

Luisenstr. 12, I: Gut möbl. Z. an Herrn •

Malzstr. 14, III: Gut möbl. Z. bill. •

Mäuerchen 4a, III: Wohn- u. Schlafz. 2 Bett., Bad, Ztralbz. •

Mäuerchen 4a, III: Mansz. a. Hrn. •

Nordst. 37: Schlafst. Wch. 3.50 f. Hrn. b359

Osterfelderstr. 18: Möb. Z. zu vermieten, Hemerle. •

Roberstr. 6, III. Zentr.: Mbl. Zim. •

Ottenbruckerstr. 8: M. Zim. 3.50. •

Ottenbruckerstr. 42. 2 schöne möbl. Zi. (Wohn- u. Schlafz.) mit Bad in ruh. Einfam.-Haus. N4200

Snichernstr. 20, III, lks.: Möbl. Mansz. •

Tannenbergst. 31: W.-Schlz., Schrbt. •

Wesendonkstr. 26, I. a. Theater: Gut möbl. Zim. z. v. f7912

Wirkerstr. 33, IV r. Sch. m. Zim. bill. an 1 od. 2 Pers.•

Wiesenstr. 43, III: Gut möbl. Zimm. b210

Wilbergstr. 14, pt.: Gut möbl. Z., sof. •

Beste Lage 1. Etg. schön. Wohnzimm. u. Schlafz. p. 1. 9., ev. mit gr. Garage. Näh. Gschst. 1132 f7982

Barmen:

Bredde Nr. 11a: Möbl. Speicherzim. zu verm. †

Bredde 85, I: Gt. möbl. Zim. zu v. †

Bredde 99, I: Wohn. möbl. Zi., Schrbt., Bad, Heiz. m. u. od. Pf. (Wupp. Markt) †

Gr. Flurstr. 13: **Stadtmitte** fließ. Wass. Heizg. †

Heckingh. Str. 173, I. lks.: Frdl. möbl. Zi. †

Höhne 7, II: Zi., evtl. Pens. fl. W. 29b

Höhne 11/13, II: Hbsch. son. Z. l. d. H. †

Langemarkt. 11, I: Zentr. Gemütl. Z., Heiz. fl. W., in bess. Hause. †

O. Denkmalst. 97a, I Möbliertes Zim. a. Berufst. Kochg. †

Sedanstr. 41, III Sch. saub. Z., Kochg. a. brfst. H. o. D. bill. †

Unterdenkmalst. 28, Wirth, 2 möbl. Z. i. bess. Hse., schönst. sonnig. Lage. Mit od. ohne Verpfl. †

Uferstraße 6, II: Frdl. möbl. Zim. 13b

Werth 21, Gödicke: Sonn., eleg. Wohn- Schlafz., fl. W., Bad 53b

Gesuche

Jg. Herr f. Ende Aug. gut möbl. Z. Ang. m. Preis u. B 3603 Gst. Bm. †

Ehep. s. Verwalterposten. Kaut. vorh. Ang. E 5957 Gst. •

Einf. möbl. Zim. (separat) Nähe Rathausbrücke v. Dame ges. Preisang. u. B 3685 Barm. †

Jg. Buchhalter sucht möbl. Zim. i. Oberb. od. Wuppert., ev. m. Pens. Ang. B 3697 Bm. e141

Jung. Angestellter sucht per 1. 9. **frdl. möbl. Zimmer** in gutem Hause, Nähe Landgericht. (Dauermieter) Angebote u. L 300 an Fil. Hückeswagen. f178

Berufst. jg. Mann s. in Oberbarmen einf., freundl. möbl. Zim. in ruh. Hse., bei christl. Verm. Ang. B 520 Bm. 4827f

Junger Kaufmann sucht sauberes möbl. Zimmer, evtl. Nähe Stadtgrenze. Preisang. B 3701 Gst. Bm. †

Vermischte Anzeigen

Suche Arbeit für Zickzackmaschine. † Ang. B 3689 Bm.

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15 RUF 24467 1583

Detektiv Roelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermittl., Beobacht. von überall
Heirats-Auskünfte Sprechstd. nachm. b19

Wer macht Schneiderarbeit geg. Lieferung von Möbel oder Polsterwar.? † Ang. B 3691 Bm.

Hausanstrich m. best. Material, alle vorkomm. Innenarbeiten. Eventuell Ratenzahl. W. Joe Holtrichter, B., Springerstr. 18. Ruf 50485. 152b

Achtung! Hausbesitzer! Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 656 Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 158, Tel. 25093. Für jede Arbeit wird Garant. geleistet


ICH SCHWEISSE FÜR SIE ELEKTRISCH **H. GRUBER** WUPPERTAL BARMEN RUF 58443 1676

Mechanische Näherei, Spez.: Zick-Zack, Kurbel-Arb. u. Militär-Effekten, sucht lauf. Arb. Hub. Hanses, Hohenstein 122. 4768a

Wer vergibt Heimarbeit gleich welcher Art? Gr. Raum vorh. Ang. u. E 843 an Gst. Barm. d6365

Lohngummiband-Weberei sucht Aufträge. Spez. Schuhgummizug. Ang. unt. E 6020 an die Geschst. •

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg. 1675

Welcher Schreinereibetrieb ist in der Lage, laufend geg. Barzahl. große Serien **roher Särge** in Tanne, Kiefer und Eiche herzustellen? Ang. unt. B 507 Gst. Barm. 4749a


Wer **für wenig Geld** einen sch. kleids. Hut trag. will, muß seinen alten Hut z. Umarb. wie neu z. Frau Borowski bringen. Elb., Albrechtstr. 54 Keinl.ad.

Nebenverdienst durch Verkauf ein. guten Sache an Private/Geschäfte. E. Schulte, W.-B., Leimbacherstr. 21. †

Wer schreibt mit Maschine 20 000 Adressen auf per sof. Bogen? Ang. u. E 2582 Gschst. f7993

Wer liefert Kohlen geg. gt. Schuhrep. Ang. E 5927 Gst.

Kohlen geg. Schneiderarbeit ges. sof. Ang. E 5925 Gst. •

Daunen- u. Steppdecken Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt, große Auswahl in schönen Stoffen. Fachmännische Beratung! **Siegmund Alsberg** Oberbarmen Berlinerstr 53 Telefon 588 97 54—10b

Wer n. Schränkch. v. Bielefeld m. nach Barm.? Ang. B., Germanenst. 36, III. †

Jg. Katzen a. Tierliebh. z. versch. Elb., Schillstr. 9. *

Suche Kleinwagen geg. teilw. Maler- u. Anstr.-Arbeit. † Ang. B 3644 Bm.

Wer n. Möbel, 1 Zim., m. Ende Aug. von Barmen nach Gütersloh? Möbl. Wochenende Ang. B 3568 Bm. †

Berufst. wanderfreud. 38j., groß., schlank. Mädel sucht gleichgesinnt. * Wanderkamerad. Ang. E 5855 Gst.

Kaufgesuche

Jg. Ehepaar sucht nachweisbar gutes **Lebensm.-Geschäft** geg. sofort. Kasse zu kaufen. Ang. u. E 5876 an Gst. •

Marktstand zu kaufen gesucht. Ang. E 2584 Gst. r4234

Drehstrom-Motoren von 1—10 PS 220/380 Volt ges. Ang. u. R762 Fil. B., Berlinerst. 62 †

Ich kaufe: **Drehbank** ca. 350 Spitzenh., **Bohrwerke** gut erhalten. Angebote erbeten: Naumann, Wanne-Eickel.

Shaping-Masch., leicht, gut erh. 250 mm Hub, ges. Angeb. E 5987 Gst.*

Warmwasser-Heizkessel 4—6 qm Heizfl., gebr., gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. R 834 a. Fil. in Remscheid, Bismarckstraße 35. f312

Gute Wringmasch. gebr. Steinplatten zu kf. ges. Preis-Ang. B 3674 Bm. 2556

Mehrere **Laufgewichtswaagen** zu kaufen gesucht. Ang. E 2588 Gst. N4254

200 Dtzd. Kombizangen 5—8", auch in Teilmeng. z. k. g. geg. bar. Ang. an Postfach 436 Hagen. D6321

Markenflügel od. gut erh., bess. Piano zu kf. ges. Schriftl. Preisang. an Hammelmann, E., Ad.-Hitlerst. 52 b308

Gebr. Küche z. k. ges. Prsang. W630 Filiale B., Westkotterstraße 146. †

S. gt. erh. wß. schmales lackt. Bett ges. Prsang. E5891 Gst. •

Kleiderschrank, Matratze, Couch aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. E 5649 Gst. f7987

Altertum Möbel all. Art ges. Reiken, Neviges.•

Nachtkonsole bill. ges. Ang. E5769 Gst. •

Fahrbar., elfenbeinfarb. Kinderbettch. zu kf. ges. W.-E., Paradestr. 80, II. •

2 gebr. L.-Klubsess. und Raucht. ges. Tel. 535 49. †

2 gut erhaltene **Schreibtische** sof. zu kauf. ges. Schr. Katzenstein, Elb., Hofaue 46. f8010

Gt. erh. verstellb. Kinderstuhl zu kaufen gesucht. Ang. E 5905 Gst. •

Versandgeschäft wenn möglich Textilwaren, zu kauf. gesucht. — Gefl. Angeb. mit näheren Angaben und Preis unter E 788 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b6287

Gebrauchter **Wellblechschuppen und Rollschrank** gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2565 Gst. N4242

Treibriemen und Transportbänder jeder Art kauft jede Menge H. HOFFMANN, Berlin, Alexanderstraße 43 s3

Gebr., gut erh. **Waschofen** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. E 5890 Gst. •

Gas- u. Küchenherd gut erhalten, ges.• Ang. E 5966 Gst.

Gt. erh. Dauerbrenner zu kauf. ges.• Ang. E 5786 Gst.

Mod., gut erh. Dauerbrenner ges. Preisang. u. E 5948 an Gst. •

Großer Fabrikofen ferner **1 Lackierofen** zu kauf. ges. Ang. B 3620 Gst. Bm. 4754a

Personenw., 4 Sitz. geg. bar a. Privath. ges. Ang. m. Pr., wieviel Km gef., Bauj. u. H 101 a. Fil. Hahnerberg f46

Automobil Ventil-Schleifmaschine gegen bar zu kaufen gesucht. E. Herring, Haan, Tel. 273. f148

Last- u. Pers.-Wag. z. Verschroten ges. Autoverwertung Willy Pitzer Elb. W.-Hanemannst. 37 Tel. 256 75. b5

1½—2 To. f46 **Lastwagen** gut erh., gesucht. Ruf Wuppert. 71149

4 sitz. Cabriolet bis 2 Liter, pr. Zust. u. steuerfr., geg. Kasse z. kf. ges. Ang. B 3671 Bm. †

8/38 Mercedes Cabriolet od. ähnl., mögl. steuerfrei, geg. Kasse gesucht. Ang. E 6057 Gst. f7926

Gebr. steuerfreier **Kleinwagen** 4-Sitzer, zu kauf. ges. Ang. u. V 66 Fil. Vohwinkel. •

Gebr. Kleinwagen steuerfr., a. Privathd. ges. Händl. verb. Ang. B3675 B †

Kaufe Personenwagen bis 1,5 Ltr. Mod. 36/37. Ang. u. B 518 Bm. †

DKW.-Reichs- oder Meisterkl ges. Maschine gut,• Zustand Karosserie gleichgültig. Ruf Nr. 2529 Schwelm e141

350 od. 500 ccm DKW gegen Kasse zu kf. gesucht. Ang. unt. B 522 Gst. Barm. 4818f

D-Rad Type R 6, Bauj. 29, zu kauf. ges., wenn auch reparaturbedürftig. — Ang. u. H 400 a. Fil. Hückeswagen. f178

Motorrad bis 500 ccm oder kleiner Wagen, steuerfrei, gesucht. Ang. E 2580 Gst. f393

Auto-Wagenheber, Hochheber, Steinbock oder ähnlich., zu kauf. ges. Ang. u. W 631 Fil. B., Westkotterstr. 146. 119b

G. erh. Da.-Rad z. k. gs. Ang. E5922 Gst. •

Gebr. Damenrad gesucht. Franzen, B., Rudolfstr. 147 †

Möbelwagen welcher noch als fahrb. Gartenhaus zu verwenden ist, zu kaufen gesucht. Ang. E 5646 Gst. f7971

Polar-Fuchs gegen 1 Teil Anstr.-Arbeit zu kauf. ges.• Ang. E 5543 Gst.

Flachwagen gebraucht, gut erhalt., 40—50 Ztr. Tragfähigk., mögl. m. Plan u. Sprieg., zu kaufen gesucht. Herm. Clouberg, Solingen-Wald, Horbeimstraße 21, Fernspr. 211 60. e273

G. erh. 2½—3½ zöll **Schlagkarre** zu k. ges. Ang. m. Preisang. an Joh. Henning, W.-Elb., Uppboferstr. 84. •

1 Paar 4" Räder, gebr., aber guterh., zu kaufen gesucht. Gebr. Haffenhaus, Wülfrath, Bruch 95

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kuffowski, E., Wilhelmstr. 25 1640

Teppich, gut erh., zu k. ges. Ang. E 6050 Gst. f7998

Gebr., gut erhalt. Teppich zu kf. ges. Ang. E 6053 Gst. f7882

Boiler f. Wand, ca. 200 Ltr. Inhalt, ges. Färberei E. Cleff, W.-Elb., Gesundheitstr. 110—112a. f8007

Gebr. Höhensonne Ang. B 3690 Bm. †

Gut erh., eiserne **Wendel- oder Podesttreppe** ca. 5 Mtr. hoch z. kauf. ges. Schriftl. Preisangebote an Herm. Nummer, W.-Beyenburg. †

Große f36 **Wellpappkartons** zu kaufen gesucht. Telephon 549 50.

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43, G.B. Nr. II/31498 1374

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf., Akt., Büch. **Lumpen Papier** unter Garantie d. Einstampfens. Ad. Abel, E., Wesendonkstr. 6 T. 23271 1585

Glas-Türe oder Wand, ca. 190×97 cm u. Ofen ges. Ang. E 2583 Gst. f7981

Eis. Einfahrttor gut erh., gesucht.• Ang. E 5986 Gst.

Alte Pflastersteine ges. Ang. B3216 Ba. †

Alte Zeitungen zu kaufen gesucht Telephon 504 47 54-35b

Suche ein gutes **Gebrauchsfohlen** zu kaufen. Friedr. Augustin, Haan, Kneteisen. Tel. 139 f149

Mittelgroß., kurzhaarig. Haushund (Rüde) sehr wachsam, ges. Ang. V64 a. Fil. Vohwinkel •

Hühnerstall, 3×4, od. alte Fenster für Hühnerstall zu kauf. ges. Ang. Tel. 521 46. b6339

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal

Fahrzeuge

Fahrräder, Motor-Fahrräder sämtl. Ers.- u. Zubehörteile gut u. billig. Erl. Zahlungsweise. Reparaturen Fachm. Josten, B. Bredde 91 54/7b

Fahrräder! 36 Mark, Chrom-Ballon 40 Mark. Ratenz. gestatt. E., Kipdorf 84, Bohne b120

Gut erh. H.-Rad 20 Mk. Ludwigstr. 15, I. Bieker. b64

Neues Hrn.-Fahrrad mit Lichtanl. zu verk. Wiesenstraße 137, II. •

Fast neues Dam.-Fahrrad u. komb. Herd. H. Röcker, Marienstr. 32. •

1 Geschäfts-Rad, 1 Hrn.-R. prw. Göbbel, Albrechtstr. 52. •

Gut erh. H.-Ballonfahrrad mit Licht. Riemannenst. 17, pt. •

Gebr. H.-, D.- u. Kinderrad. Voigt, W.-Hanemannst. 65 •

1 Flachwagen 80—100 Zentner Tragfähigkeit **1 Flachwagen** 30—40 Zentner Tragfähigkeit, verschiedene **4" Kippwagen** sowie 2, 3 u. 4" **Räder** in all. Abmessungen preisw. abzug. Tel. 337 06. N4258

Kl. Flachwagen u. Pony-Geschirr bill. zu verk. Ba., A.-Hitlerst. 342a, pt. †

Krankenwagen bill. zu verkaufen Armbrecht, Elb., Wirmhof 3. f7909

Leichte Federziehkarre bill. zu vk. Luisenstr. 19, I.*

Gt. erh. Kinderwag. m. Zubehör 20 M. B., Höhne 90, I.†

Kinderwagen gut erh., billig zu verk. Tel. 266 53.•

Gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verk. — Telefon: 715 93. 2563

Gut erh., modern. Kinderwagen mit Zubeh. prsw. zu v. Hahne, Haus Wiesental, Barm. Tel. 523 87. r28

Gut. Zwillingswagen, tiefgeb., bill. Carnaperstr. 133.†

Gt. erh. Kinderwag. B., Eichenstr. 28, I.•

Kinderwag., mod., gut erh., prsw. B., Hunsrückstr. 15, III. †

Kinderw., tiefg., m. Matr. 6.—, K'Bett m. M. 6.—. Bussardweg 6, II, u. Nützb. *

G. erh. Kinderw. b. Ad.-Hitlerstr. 99a, I •

Kinderwag. zu vk. B., Wittenerstr. 23 †

Mod. tiefg. Kinderwag. bill. Möller, B., Liegnitzstr. 53, I. †

Kinderwagen z. v. Langerfeld, Badischest. 18, II., l. 241-6b

Mod. tiefg. Kdwg. mit Regendecke u. Mat. b. E. Stiefel, U.B., Hesselnberg 1 †

Mod. Zwillingsw. zu vk. E., Ottenbruckerstr. 12, pt., l.•

Tfg. w. Kinderw. b. B., Waldhof 20, pt. †

Kinderwagen, neuwertig, bill. Even, B., Kiefernstr. 5. †

Kinderw., g. erh. z. v. Alberstr. 9a, II.†

Gt. erh. Kinderwag. z. vk. Vohwinkel, Goethestr. 41, part. *

Blauer Kinderwagen billig. Elb. Bussardweg 21. N4225

Gut erh. dkl.-bl. Kinderwagen, E., Frankfurterst. 14, I. *

Kd.-Sportwg. bill. Fischertal 5, 4. Et. †

Gut erh. Kinder-Sportwagen bill. zu verk. E., Elsasserstr. 23 II. •

Kleidermarkt

Fertigkleidung f. Burschen, Herren, Backfische u. Damen in großer Auswahl, Rosenberg, E., Hofaue 73 Auf W. Zahl.-Erl. b26

Sportanzug Gr. 46 fl. gef. Fig., f. 13.M zu verk. E., Bergstr. 28, Stippa b221

Herrenanzug • bill. zu vk. Horn, Adersstraße 23.

Smoking u. Frack, wie neu, preisw. abzugeben. Barmer Str. 90, III. •

Verschiedene Verkäufe

Bäckerei und Konditorei in Unterb. weg. Unfall günst. zu vk. Ang. B 3683 Bm. •

Drogerie mit Photo ist sof. sehr günst. zu vk., evtl. m. Anzahlg. Ang. B 3622 Bm. 4839f

• Gutgeh. Lebensmittelgesch., Mitte der Stadt, krankheitshalb. bill. z. v. Ang. E 5795 Gst.

Mech. Schreinerei mit neuz. Masch.; günst. Gelegenh. f. Anfäng., zu verk.* Ang. E 5870 Gst.

Zigarrengeschäft in bester Lauflage Elberfelds sof. an Fachmann zu vk. Ang. E 5954 Gst. •

Kohlengeschäft zu verk. Ang. u. E 5647 Gschst. N4230

Kohlenhandlung sof. bill. zu verk. Ang. E 838 Gst. f249

Ladeneinrichtung f. Lebensm.-Gesch. b. zu vk. B., Langerfelderstr. 40. †

Kpl. Ladeneinricht. f. Zig.-Gesch. bill. Ang. E 5895 Gst.*

2½×3½ f. neu. Haarg.-Teppich gr. Schrankkoffer 1 Rohrplattenkoffer billig, z. verkauf. Elberstr. 33, II, l. †

Aeltere f7994 **Nationalkasse** und **5 Schaukästen** 1 m zu 60 cm. bill. b. Genck, am Neumarkt, Elbf.

Transmission 30mm⌀, 3 Stehlag., elktr. Tischherd, neu, mit Töpfen, bill.* Vohwink. Kruckst. 12

Gut erhaltenes **Billard** zu verk. Anfr. an Königstr. Nr. 27. Telef. Nr. 344 54. f7781

Ejot **Elegante neue Baby-Waagen** leihweise. Bei Kauf wird die Leihgebühr verrechnet. **Emil Jansen** Werth 8 Berlinerstr. 82 203b

Klappschrank und groß. Reisekoffer, gut erh. bill. E., Bayreutherstr. 13, II *

Eisschrk., 225×180 ×110, Masch.-Klotz u. Mulde zu vk. o. geg. Kl.-Auto z. t. Ang. B 3631 Bm. †

Chemisch. Betrieb sehr erweiterungsfäh., auch f. Kaufmann, da Fachpersonal vorh., Umst. halb. an Arier zu verk. Erforderl. 15 000 Mk. Angeb. unt. A 5447 an d. Hauptgeschäftsst. der Düsseldorfer Nachrichten, Düsseldorf. n182

Sichere Existenz! Gutgehendes Obst-, Gemüse- u. Lebensmittelgeschäft Stadt-Mitte Elberfeld, mit nachweislich großem Umsatz ist krankheitshalber sofort od. später zu verkauf. Erforderlich: ca. 4000 Mk. Angebote unter E 5857 Gst. f8001

Herren-Friseur-Geschäft 2 Bed., m. Parf.- u. Rauchwarenverk., zum 1. Sept. billig zu verk. od. vermiet. Evtl. Einrichtung billig zu verk. P. Schmitz, Remscheid, Hügelstr. 9. f312

Größere **Briefmarken-Sammlung** preiswert zu verkaufen. — Angebote unter E 5894 Geschst. d. Bl. •

Schöne, schwere **Eichenholz-Treppe** 18 Stuf., m. Geländ., Theaterkulissen, gt. erhalt., sowie • 2 erstkl. Kesselpauk. u. Trommel weg. Umstell. preiswt. verkäuflich. Anfr. unt. E 6101 an Gst.

Achtung — Fabrikbetriebe kompl. Arbeiter-Wascheinrichtung, besteh. aus ca. 30 Gußemaillebecken nebst Anschlüssen u. Rohrleitung, W.-Elberfeld, Telephon 274 36. •

Kinderklappstuhl u. Schaukel z. v. E. Flensburgerst. 53, II •

Warmwasser-Zentralheiz.-Anl., kompl., ca. 75 m Rippenrohr, g. erh., preisw. zu verk. * Ang. E 6017 Gst.

Heißwasserapparat Anschluß an den Wasserltr., Schrankgrammoph. m. 50 Pl. Gasheizof. b. Ad. Hitlerstr. 531, II. †

Gt. Granitspülstein 60×80 cm 2 Marm.-Rückwänden spottbill. zu verk. Angeb. B 3707 Bm. 4846f

Schmiedeeis. **Ring-Gliederkessel** v. 7 qm Heizfl., Leistung 63000 WE (der nur einen Winter i. Betrieb ist) steht, da die Heizung erheblich vergrößert wird, zum Verkauf. Der Kessel kann jederz. besicht. werd. da er noch betriebsfertig angeschl. ist. Ang. E 831 Gst. b6354

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38. 188b

Rundfunkapparat Mende, wegzugsh. preiswert zu verk. Elb., Viktoriastr. 93 Telefon: 310 11.*

Nieten, Fitschen, Löffelbohr., Kreissägen, Türschlösser Zapfenbänder spottbillig. Elberf. Kölnerstr. 28. •

Holzkoffer, neu, 100×60×55, geeignet f. Priv.- u. Geschäftszw. Scheibenspulen, 85×50× 5.19mm, gr. Dezim.-Waage b. Tel. 20280 •

2tür. Kleidschr., D.-Fahrrad, Kd-Sport-wg., Föhn, Heizkiss. 110 V. b. Bergst. 29, I •

Vogelhaus • bill. Röntgenweg 6

Heizkörper, • Heizkessel zu vk. Ang. E 5909 Gst.

Täfelung Eiche, 18 qm, bill. z. vk. Körtling, Barmen, Siegesstr. Nr. 86. 4741a

2 Fenster m. Oberl., 110× 212, B., Sedanstr. 68, pt. Ruf 54070. 4823f

2 el. Kugellampen m. Teller, u. ir. Dauerbr. zu verk. Bahnhofstr. 70, I •

Bade-Einrichtung kompl., i. g. erh. 70.- B., Berlinerst. 107a. †

Badeeinrichtungen Kampermann am Morian, W.-Elb., Morian 34. 1666

Latten-Regale, 3 Schraubstöcke m. Arbeitstischen, Fabrikschränke und Tische, div. Schlossereiwerkzeuge sehr bill. abz. Ang. B 3680 Bm. 4766a

El. einger. Toilett.-Koff., Photo-A. 9× 12. Prinzenstr. 6, pt. •

Sportzelte v. 13.50 Hauszelte, v. 32.— auch Leihzelte. E., Friedrst. 17, Schiem. b90

Gebr. Ziegelsteine zu verk. Barmen, Westkotterstr. 4. 4761a

Abbruch Schliemannweg 60 (Lichtscheid) Fußböden, Türen, Fenster, Dachrinnen, Schiefer, Ziegelsteine.

Abbruch Ober-Barmen, Rosenau 27. Ziegelsteine Fabrikfenster billig z. verk. Gebr. Dörner, Telephon 276 92 f7935

Zu verk. sehr gut erhaltene 4795f **Fensterrahmen** teils mit Glas. — Nb. Schlechtendahl W.-Ba., Ottostr. 49.

2er Faltboot 60.M. Machenbach, Unterdörnen 85. 4828f

3 Bahnkoffer 100 lg., 80 b. 60 br. bill. zu verk. Rothermund, Görlitzerstr. 16. †

Gt. Fernsprechzelle, Näh.: Tel. 602 74. †

Irdene f7973 **Einmachtöpfe** versch. Größen zu verk. Ltr. 12 Pfg. Elb., Lagerstr. 8.

